

MOONY123

Pretty Woman



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ich schaute mich in dem dunklen Raum um. Es tropfte von der Decke. Ich konnte mich nicht bewegen. Eine magische Kette hielt mich fest. Verdammt, ich war gefangen! Meine Hände waren gefesselt und ich versuchte mich verzweifelt zu befreien. Das Blut tropfte von meinen Händen... Verdammt wo blieb Sirius bloß?

Dies ist die Geschichte zwischen Maggie und Sirius, einem Paar das so unterschiedlich ist und doch so gleich. Eine Geschichte von Liebe, Mut, Tapferkeit und Abenteuern.

Vorwort

Ich hoffe euch gefällt die FF :) Ich liebe es einfach nur für mich zu schreiben und erwarte nicht unbedingt Kommiss, allerdings wären ein Paar schön :D

LG MOONY

Inhaltsverzeichnis

1. Epilog
2. Wenn die Seifenblase erstmal platzt...
3. 4 Jahre später
4. Ein Vorschlag
5. komische Geräusche und jede Menge Spaß
6. Veränderungen sind immer gut
7. Ein Geständnis
8. Was empfindet Sirius
9. Wieso bin ich ein Idiot?
10. Briefe enden nie gut-denke ich
11. Die Schönheit der Sonne
12. Erste Arbeitstage sind immer....
13. Werwölfe sind lieb? Von wegen!
14. Klärendes Gespräch
15. Ein Date wieder wollen
16. Wenn ich ihn nicht umbringen darf, tue ich ihm weh!
17. Eine Frau, ein Ziel!
18. Himmel und Hölle
19. Endlich Glückliche
20. Die Sommernachtsfeier
21. Die Sommernachtsfeier 2
22. Morgen danach
23. Ein wichtiges Gespräch
24. Geburtstag mal anders
25. Unfreiwilliger Ministeriumsbesuch
26. Krankenhausbesuche mit Offenbarung
27. Manchmal hilft eben nur Stur sein
28. Werwolf in Not
29. Gefangen
30. Befreit
31. Sirius Black du Idiot!
32. Überraschung
33. wo ist Sirius?
34. Wiederholung des schönsten Dinges der Welt
35. Abschied
36. Der Kampf
37. Rückkehr des Sirius Black
38. Reisen um die Welt?
39. Überraschend Eltern
40. Eine Familie zu führen ist schwerer als gedacht
41. Arztbesuch mit Neuigkeiten
42. Sirius weis bescheid
43. Abmachung
44. Grillen mit dem Orden
45. Aussprache
46. Brautkleidskauf
47. Kurz vor der Hochzeit
48. Neuer Auftrag
49. Die Hochzeit

50. Unerwartetes Drama
51. Aufwachen
52. Die Befreiung
53. Rettung in letzter Sekunde
54. Happy End

Epilog

„Du wirst es nie zu etwas bringen! Und solange du immer noch Tänzerin werden willst, brauchst du hier nicht mehr auftauchen! Dein Vater würde sich im Grabe umdrehen! Wir haben dich nicht nach Hogwarts geschickt, damit du jetzt unserem Haus Schande einbringst und zu den widerwärtigen Muggeln gehst! Wenn du wirklich den Wunsch hast dann geh!“

Mit diesen Worten brach ein für alle Mal meine Welt zusammen.

Oh ich hab ja ganz vergessen mich Vorzustellen!

Hi, mein Name ist Maggie Jones.

Ich ging nach Hogwarts und machte dort meinen Abschluss mit Bestnoten, aber trotz das mir alle Türen und Tore offen standen, wollte ich Tänzerin werden. Schon mein ganzes Leben lang träumte ich davon, auf der Bühne zu stehen wo jeder mich sehen und bewundern konnte.

Ich allein im Scheinwerferlicht.

Was wäre das für ein buntes Leben?

Ich wusste das Tänzerin ein höchst ungewöhnlicher Beruf war für eine Hexe, aber was sollte ich machen?

Ich war dazu Berufen, alles in mir Schrie danach.

Seit dem Tag an dem mich meine Mutter in mein Zimmer gesperrt hatte und ich mir gewünscht hatte, an einem besseren Ort zu sein. Da war ich nämlich einfach so in einer Aufführung gelandet. Mitten ins Publikum, keiner schien es zu bemerken. Aber ich, ich war gefesselt von der Schönheit und von der Anmut dieser Tänzerin. Wie sorglos sie wirkte. Da wusste ich, ich wollte Tänzerin werden.

Falls ihr euch fragt, ja meine Mutter ist so eine charmante Person.

Mit ihren 40 Jahren war sie sehr Jung um eine 18 Jährige Tochter zu haben.

Sie sagte immer Vater hätte sie verdorben.

Ihr gezeigt wie schön die Liebe sein konnte und dann, als sie sich endlich dafür öffnete war er gegangen.

Und hatte ihr gleich einen Braten in die Röhre geschoben, mit den Worten meiner Mutter.

Das hatte sie verbittert werden lassen.

Und sie hasste Muggels, ich wusste nicht wieso, aber allein der Gedanke an Sie, lies sie zittern vor Wut.

Und meinen Vater hatte ich nie kennengelernt, das hieß ich wusste bis heute nicht mal das er nicht mehr am Leben war.

Aber ich schweife ab, denn das was nun folgt ist meine Geschichte, die Geschichte eines Mädchens die einen Traum hatte...

Wenn die Seifenblase erstmal platzt...

Ohne mich nochmal umzudrehen schnappte ich mir meine Sachen und apparierte nach London.

Ins Muggellondon um genau zu sein.

Ich liebte es hier bei den Muggeln.

Alles war so laut und fröhlich, nicht wie bei uns im Zaubererlondon wo jeder, jetzt wo die Todesser an Macht zunahmen, nur noch flüchtete und sich nicht einmal ein Lächeln für den anderen übrig hatte.

Natürlich regnete es. Ich schaute mich um, wo war ich? Auf jeden Fall kannte ich diesen Ort. Ah natürlich! Ich stand am Piccadilly Circus.

Ich machte mir erst mal keine Gedanken über meine Zukunft.

Daran konnte ich später denken.

Ich trat in eine Pfütze und fluchte laut auf.

Meine Schuhe waren nass geworden.

Ich sah mein Spiegelbild in der Pfütze und was ich sah gefiel mir ganz gut.

Ich hatte große braune Augen, die mich geheimnisvoll wirken ließen.

Meine Haare waren rot-braun und hoffnungslos lockig. Alles in allem: Annehmbar.

Das Muggellondon war wirklich fantastisch aber lange würde ich dort nicht bleiben können, also machte ich mich auf den Weg in die Winkelgasse, ich wollte nämlich zu Gringotts.

Bei Tom blieb ich stehen und klopfte gegen die Mauer, alles ganz normal.

Langsam schlenderte ich durch die Winkelgasse.

Ich sah mit großem Bedauern die vielen geschlossenen Geschäfte.

Alles wirkte verriegelt und unheilvoll.

Schnell machte ich mich auf den Weg zu Gringotts.

Als ich bei Gringotts war verlangte ich den Schlüssel für mein Verlies, ich wollte nämlich Geld abheben.

Aber nix da! Meine Mutter dieses Biest hatte mein Verlies sperren lassen, ich hatte ergo keinen Zugang zu Geld. Verdammt!

Aber ein bisschen bares hatte ich ja mitgenommen, also erst mal keine Panik.

Ich kaufte mir etwas zu Essen und einen billigen Schlafplatz hatte ich auch.

Mein Geld würde noch für ein paar Tage reichen und in der Zwischenzeit würde ich mir einen Job suchen.

3 Wochen später

Mir war kalt.

Ich hatte Hunger.

Und Durst.

Meine Klamotten waren nass, weil ich solange im Regen gestanden war.

Schon wieder.

Seit ca. 2 Wochen war mit das Geld ausgegangen.

Ich hatte keinen Schlafplatz mehr und nichts mehr zu Essen.

Einen Job fand ich nicht, da niemand das Geld für eine zusätzliche Kraft hatte.

Wenn das so weiter ging würde ich verhungern und verdursten.

Oder ich würde eine Lungenentzündung bekommen, wenn ich weiterhin unter einem Vordach eines Geschäftes schlafen musste.

Ich hatte noch einen Hoffnungsschimmer offen.

Eine Jobanzeige die vielversprechend war.

Ich sollte Kellnern in einer Bar.

Alles easy.

Langsam musste ich los, zum Vorstellungsgespräch.

Als ich endlich an der Bar ankam bemerkte ich mit Schrecken, dass ein dunkles Mal über ihr prangte.

Schnell versteckte ich mich an der Hauswand, um nicht gesehen zu werden.

Als einige vermummte Gestalten an meinem Versteck vorbei rasten war ich froh, dass sie mich nicht sahen.

Ich schaute mich um, niemand zu sehen.

Langsam schlich ich zu dem Haus und schaute nach, ob jemand am Leben war.

Niemand.

Ohne es zu merken sank ich auf die Knie und fing an zu weinen.

Meine letzte Chance auf einen Unterhalt.

Auf ein Leben ohne Lungenentzündung.

Ich schluchzte die Verzweiflung der letzten Wochen heraus.

Mir kam der Gedanke zu meiner Mutter zurück zu gehen, aber sie hatte ja deutlich genug gemacht, dass ich nicht mehr Erwünscht war.

Plötzlich legte sich eine Hand auf meine Schulter.

Ich zuckte erschrocken zusammen und griff nach meinem Zauberstab.

„Das wird nicht nötig sein“, hörte ich eine tiefe Männerstimme sagen.

Langsam drehte ich mich um.

Vor mir stand ein groß gewachsener Mann.

Er hatte eine Halbglatze und eine Hornbrille.

Alles in allem machte er auf mich einen schmierigen Eindruck.

„Komm ich lade dich zum Essen ein und du hörst dir meine Vorschlag an“, seine Stimme duldeten keinen Widerspruch und ich war zu hungrig um nein zu sagen.

Als wir in einem kleinen Restaurant waren, und ich einen großen Burger vor mir hatte begann er zu erzählen:

„Also mein Name ist Smith. Errow Smith. Nenn mich nur Smith. Ich habe dich beobachtet, du scheinst mir ein kleines Problem mit dem Geld zu haben.“

Fragend zog er eine Augenbraue hoch.

Ich sah ihn an, langsam, während ich meinen Burger kaute nickte ich.

Er wirkte zufrieden. „Ich habe dir einen Vorschlag zu machen....Wie heißt du eigentlich?“

Mit vollem Mund und ohne auf die Manieren zu achten sagte ich „Meggie“.

„Nun Meggie..was für ein hübscher Name.. Ich habe dir ein Jobangebot zu machen. Du verdienst so viel wie du verlangst, du bekommst eine eigene Wohnung und ich werde alle 2 Monate Miete verlangen.

Du wirst in Nachtschichten arbeiten manchmal auch Tagsüber, das kommt ganz auf das Verlangen an. Allerdings wirst du dich körperlich betätigen, das heißt du musst auf deine Figur achten.

Du arbeitest in der Dreiecksgasse, gleich gegenüber der Winkelgasse.“

Er beobachtete mich eingehend.

Nun war es an mir zu antworten „Das klingt ja alles ganz verlockend aber, sie haben mir immer noch nicht gesagt, was ich eigentlich machen soll.

Und von der Miete ganz zu schweigen.

Außerdem muss ich mich doch wundern, warum sie ausgerechnet jetzt, wo ich dringend einen Job brauche und so gut wie alles machen würde auftauchen.“

Er lachte

“Sehen sie es als göttliche Fügung. Nun was sie genau machen werden ist folgendes: Sie arbeiten als Prostituierte für mich.“

Er ließ es im Raum stehen, damit ich mich von meinem Schock erholen konnte, denn ich gerade bekommen hatte.

„Es ist im Grunde ganz einfach. Sie verlangen um die 100€ für die Stunde.

Manchmal mehr.

Dann nehmen sie die Kunden in ihre Wohnung mit.

Dort machen sie, wofür sie bezahlen.

Und haben keine Geldsorgen mehr.

Sie können sich Kleidung und Essen kaufen.

Und sie haben ein Dach über dem Kopf.

Alle zwei Monate komme ich und nehme die Miete ein.

Sie beträgt exakt 700€.

Nicht weniger.

Dafür haben sie ein Zimmer und abgesehen von den paar Stunden wo sie arbeiten können sie machen was sie wollen.

Nun was sagen Sie?“

Im Nachhinein wünschte ich, dass ich damals sofort gegangen wäre und meine Mutter angefleht hätte sie würde mich doch bitte wieder einziehen lassen ...

Doch ich tat es nicht.

Ich überlegte lange und gut.

Wog die Vorteile und die Nachteile ab.

Was für eine Wahl hatte ich?

Und als ich auf den Burger vor mir sah war meine Entscheidung gefallen.

„Ich mach es!“.

4 Jahre später

Heute war mein Geburtstag.

Ich wurde 22 Jahre alt.

Nur das das hier niemanden interessierte.

Ich hatte auch nicht viele denen ich etwas erzählen konnte.

Also von daher war es unwichtig.

Ich machte mich auf den Weg zu meinem üblichen Platz und wartete ab.

Ich stand an der Straße und zitterte.

In meinem kurzen Rock und dem BH war mir nicht wirklich warm.

Wie jeden Abend ignorierte ich die abfälligen Blicke der anderen Männer und wappnete mich.

Auf das was gleich kommen würde war ich nach all der Zeit immer noch nicht vorbereitet.

Ich würde mit einem der Männer auf den Besen steigen und dann würden wir in ein Hotel fahren und dann würde ich dort machen was man eben von einer wie mir verlangte.

Trotz den vielen Männern die ich auf diese Weise schon gehabt hatte konnte ich mich an das Gefühl danach einfach nicht gewöhnen.

Diese Scharm vor mir selbst.

Vor mir hielt ein Besen und ich wurde her, gewunken. „Wie viel kostest du?“.

Ich konnte sein Gesicht noch nicht sehen.

„100 Pfund die Stunde“.

„Steig auf“.

Ich tat wie mir geheißen und schwang mich auf den Besen.

Wir landeten vor einem Haus das ganz nach Muggeln aussah.

Ich schwieg erst mal und sagte dazu nichts.

Der Mann vor mir nahm mich bei der Hand und hielt mir die Augen zu.

Nach einer Weile machte ich die Augen auf und vor uns erschien ein weiteres Haus.

Auch dazu sagte ich nichts.

Ich hörte den Mann vor mir lachen

„Scheinst ja nicht die redseligste zu sein“.

Jetzt musste ich auch lachen.

Vorsichtig erwiderte ich:

„Normalerweise mögen es meine Kunden nicht, wenn ich viel sagen.“

Wir gingen ins Haus rein.

Es wirkte auf mich trist und traurig.

Einen Ort an dem man sich unmöglich wohlfühlen konnte. Ich wurde in die Küche geführt.

Langsam drehte der Mann sich zu mir um.

Ich keuchte auf „Sirius Black!“

In meinen Gedanken suchte ich nach dem Ausgang und wich zurück.

Ich zog meinen Zauberstab heraus, doch bevor ich irgendwas sagen konnte wurde er mir von ihm weggezaubert.

Ich keuchte auf und wich an die Wand zurück.

„Bitte tu mir nichts...“

Er trat näher zu mir und lies seine Nase über mein Gesicht wandern, tief einatmend erklärte er

„Du riechst wie eine Rose meine hübsche, aber keine Sorge ich werde dir nicht wehtun.

Ich stehe nicht auf sadistische Spielchen und ich bin unschuldig. Das wirst du mir wahrscheinlich nicht glauben aber es ist wahr. Außerdem ist es für heute Nacht.... Unwichtig“.

Langsam ließ er seine Hände an meinem Arm hin abgleiten und fing an meine kleine Hand in seine große zu nehmen.

„Ich werde dir nichts tun was du nicht auch willst ich verspreche es...Allerdings wirst du auch gut bezahlt,

also kann ich wohl erwarten das mir meinen Wünschen statt gegeben wird.“

Ich runzelte die Stirn „Moment eine Stunde nur! Die ganze Nacht kostet extra“.
„Natürlich meine Schöne“.

Nun drückte er sanft meine Hand und fing an sich meinen Hals hinab zu küssen.

Ich schloss urplötzlich die Augen.

Ich konnte es nicht verhindern, aber trotz, dass hier ein gesuchter Mörder vor mir stand erregte mich diese Sanftheit in seinen Berührungen.

Das war ich von meinen üblichen Kunden nicht gewohnt. Mr. Black vor mir sah mich lächelnd an. „Wie heißt du?“. „Maggie“, ich nannte nie meinen richtigen Namen, aber bei ihm konnte ich nicht anders.

„Nun Maggie, ich will das du heute Nacht bei mir bleibst...“.

Ich nickte, dass kannte ich alles schon, sie sagten mir was sie von mir wollten.

„...Dann werde ich dich in den Arm nehmen und wir gehen ins Bett und schlafen“.

Upps ich hatte den Mittelteil nicht mitbekommen. Überrascht schaute ich ihn an.

Wie er wollte mit mir einschlafen?

In meinen ganzen vier Jahren wollte das noch keiner.

Na gut mir sollte es recht sein.

Hatte ich auch meine Ruhe.

Er zog mich an sich und fing an mich wild zu küssen.

Ich schloss nicht meine Augen, das machte ich nie.

Dann zog er mich langsam die Treppe hoch und schob mich in ein Zimmer.

Das sah ganz anders aus als alle im Haus.

Es war warm und gemütlich.

Ein Feuer brannte im Kamin und daneben stand ein großes Himmelbett, mit roten Bettdecken.

Es wirkte einladend.

„Nenn mich Sirius“.

Ich nickte nur.

Langsam ging ich auf ihn zu und fing an seinen Hals zu küssen.

Dabei zog ich ihn langsam aber sicher aus.

Er fing an zu knurren.

Es schien ihm zu gefallen.

Er warf mich aufs Bett und riss mir nun meine eh spärlichen Klamotten runter.

Innerhalb zwei Sekunden war ich komplett ausgezogen. Er sah auf mich mit begehrllichem Blick herunter.

2 Stunden später

Sirius schien selig zu sein.

Er hielt mich im Arm und fing an mich zu streicheln.

Er küsste mich aufs Haar und behandelte mich überaus zärtlich.

Ich wollte gerade schon das Licht ausmachen, als er mich bat es an zu lassen.

Ich dachte mir wieder nichts dabei, jeder Mann wollte etwas anderes.

Also entspannte ich mich und kuschelte mich in seine Arme, die erstaunlich Muskulös waren.

Genauso wie sein gesamter Körper.

Er sah mein überraschten Gesichtsausdruck und lachte. „Was den? Hast du gedacht jeder aus Askaban ist ein Frack?“

Ich sah ihn betreten an.

Ich setzte gerade zu einer entschuldigung an, als er anfang schallend zu lachen.

„Entspann dich“

Dann machte er das Licht aus und wir schliefen ein.

Ein Vorschlag

Ich schlief friedlich.

So lange bis ich neben mir hörte wie Sirius sich unruhig hin und her warf und anfing wild um sich zu schlagen. „Fasst mich nicht an! Ihr bekommt mich nicht!! Niemals!!“ fing er an zu schreien.

Er drückte mich in die Kissen und fing an mich zu würgen.

„Sirus!! Sirus wach auf!“ schrie ich in Todespanik.

Oh mein Gott er würde mich jetzt umbringen.

Ich holte keuchend nach Luft und versuchte die Hände von Sirius loszuwerden.

„Sirius“, krächzte ich.

Nun wurde er wach und sah mich mit weit aufgerissenen Augen an.

Dann lies er sofort los.

Ich fiel vom Bett und hielt mir keuchend den Hals.

Ich lag auf dem Boden und versuchte krampfhaft Luft zu bekommen.

Langsam kam ich wieder zu Atem und setzte mich auf. Mit weit aufgerissenen Augen sah ich Sirius an.

Meine Hände lagen immer noch an meinem Hals.

Sirius sah mich entsetzt an. „Oh mein Gott Maggie... Es tut mir so leid. Bist du verletzt? Hab ich dir weh getan?“. Er nahm mich vorsichtig an der Taille und hievte mich auf das Bett hoch.

Ich schaute aus dem Fenster.

Es war dunkel.

Wir hatten offensichtlich nicht lange geschlafen.

Ich räusperte mich „Du hast offensichtlich nicht gut geschlafen?“.

Sirius schüttelte nur den Kopf.

Ich sah ihn an.

Er hatte dunkle Ringe unter den Augen und sah fertig aus.

„Nun da mich für die ganze Nacht bezahlt hast und ich noch hier bin... und nicht Tod“, fügte ich im Scherz hinzu „habe ich einen Vorschlag für dich. Wie wäre es mit einem Frühstück?“.

Er sah mich lachend an „Um 4 Uhr morgens?“.

Ich lachte „hey nach körperlich anstrengender Arbeit braucht der Mensch eben Proteine“.

Er nickte „Also gut“.

Ich lachte und ging runter in die Küche.

Sirius kam mir nach.

Doch wir waren nicht allein, dort trafen wir einen anderen Mann.

„Ehm... Sirius? Wer ist das?“ unnötig zu erwähnen, dass ich keine Klamotten mehr hatte und nun Sirius Shirt anhatte.

Sirius fing an zu lachen „OH das. Keine Sorge. Das ist Remus Lupin mein bester Freund. Wir wohnen zusammen.“

Ich ging zu dem besagten Remus und lächelte „Hallo ich bin Maggie“.

Remus begrüßte mich freundlich und ging dann zu Sirius. „Auf ein Wort“ presste er zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor.

Sirius ging nicht ohne einen schuldbewussten Blick hinterher.

Ich wartete bis die Tür zu war, dann schlich ich mich hinterher.

Ich legte mein Ohr an die Tür und hörte mit: „Hast du den Verstand verloren? Du weißt das du nicht raust darfst! Was wenn dich jemand entdeckt oder sie dich verrät! Überhaupt wer ist das?“

Ich hörte Sirius lachen „Entspann dich. Mich hat niemand gesehen und sie ist eine Prostituierte. Sie hat von all dem keine Ahnung“.

Ich zuckte bei dem Wort Prostituierte zusammen.

Ich hatte genug gehört.

Das Essen war nicht fertig und ich machte mich nun wieder ans Frühstück.

Nach einer Weile kehrten sie in die Küche zurück.

Mit gesenktem Blick machte ich mich daran den Tisch zu Decken.

Viel zu schäbig kam ich mir vor.

„Sirius? Ich würde dich darum bitten niemandem von meinem Beruf zu erzählen ok? Es könnte böse für mich enden und ich habe schon von vielen Frauen wie mich gehört die Überfallen wurden oder schlimmeres.“

Sirius sah mich mit einem unergründlichen Blick an. „Natürlich“. Dann machte er sich daran zu Essen.

Er zog mich auf seinen Schoß und wir aßen.

Sirius sah mich nachdenklich an.

„Weißt du was? Du bleibst die ganze Woche bei mir. Bezahlt natürlich“.

Überrascht sah ich Sirius an.

„Nun ja wieso nicht.“

„Aber Sirius das kostet“.

„Nenn mir deinen Preis“.

„5000 Pfund“.

„3000 Pfund“.

„Einverstanden“. Ich grinste ihn an.

„Aber Sirius“.

„Was denn?“.

„Ich habe nichts mehr zum anziehen!“.

Er lachte“ Wird gleich erledigt. Remus würdest du Dora bitten mit ihr Einkaufen zu gehen?“.

Remus schnappte empört nach Luft, aber bevor er reagieren konnte kam eine Frau in die Küche.

Sie hatte rosa Haar und wirkte wie ein kleiner Wirbelwind.

„Was soll Remus mich bitten?“.

Sirius grinste. „Hey Kusinchen, ich habe eine bitte für dich.“

Siehst du diese wunderschöne bezaubernde Frau da sitzen.

Nun sie ist eine Prost...Freundin von mir und ich würde mich sehr freuen wenn du mit ihr Einkaufen gehen würdest“.

Dora lächelte mich freundlich an.

Sie ignorierte einfach das ich nur das Shirt trug und ich war ihr dafür sehr dankbar.

„Hey mein Name ist Maggie“.

Ich streckte ihr meine Hand entgegen.

Sie ignorierte sie.

Ich fing schon ab beschämt auf den Boden zu schauen als sie einfach ihre Arme um mich schlang und mich drückte.

„Ich freue mich dich kennen zu lernen“.

Ich lächelte über ihre Schulter Sirius an.

„Ich mich auch“.

„Na dann auf! Ich leihe dir ein paar Sachen und dann geht es los!“.

Sirius kam zu mir und küsste mich liebevoll wenn auch leidenschaftlich

„Ach und Maggie... „ er senkte die Stimme und flüsterte mir ins Ohr „ hohle dir bitte ein paar richtige Sachen und ein paar.... Du weißt schon“.

Ich lachte.

Wir gingen in einen großen Einkaufsladen und ich shoppte mich so richtig aus.

Ich kaufte mir richtig schöne Kleider und Hosen und T-Shirts und Pullis und Westen und Unterwäsche und Schuhe und.... Ich war so glücklich wie lange nicht mehr. Und Dora und ich unterhielten uns richtig gut und wir verstanden uns auch gut.

Sie erklärte mir, dass sie und Remus ein Paar waren und sie beide erst seit kurzem zusammen waren.

Und als wir einen Kaffee zusammen tranken und wir uns immer besser verstanden unterbrach ich sie mitten im Satz und erklärte einfach gerade heraus

„ Dora ich bin eine Prostituierte. Deshalb wollte Sirius das ich mir neue Klamotten kaufe. Er hat meine gestern kaputt gemacht. Ich hab ihn gebeten es niemandem zu erzählen, aber du bist so lieb zu mir also...“.

Dora lächelte mich nur an „Es macht mir nix aus“.

Ich grinste sei dankbar an.

Dann machten wir uns auf den Weg zurück zu Sirius.

Sirius und ich verbrachten den Abend zusammen mit Dora und Remus.

Wir unterhielten uns nett und lachten viel.

Remus und Dora waren einfach ein super Paar.

Wie süß die beiden Waren.

Es wurde auch wirklich viel getrunken.

Bzw. ich und Dora waren angetrunken.

Ich lies mich zu Sirius aufs Sofa fallen und sah ihn lange an.

„Weißte ich wollte nie sowas werden wie jetzt. Man kommt sich schäbig vor. Ich wollte eigentlich immer Tänzerin werden, aber als ich das meiner Mum gebeichtet habe, hat sie mich einfach so rausgeschmissen. Sie sagte sie wolle niemanden im Haus haben der bei den Drecks-Muggeln arbeiten würde. Aber ich kann nix anderes außer Tanzen. Weißt du? Und dann bin ich abgehauen und wäre fast verhungert. Dann kam auf einmal ein Mann zu mir und brachte mich eben zu dem Beruf. Ich wäre sonst verhungert und naja. Gott ich rede dich völlig zu. Egal ich geh nach oben und warte auf dich.“

Langsam erhob ich mich und sah die anderen lächelnd an „Bis dann ihr zwei“.

Dann schwankte ich die Treppe hoch.

Oben im Schlafzimmer lies ich mich aufs Bett fallen und als Sirius nach oben kam schlief ich schon tief und fest und bemerkte so auch nicht, wie ich zugedeckt wurde.

komische Geräusche und jede Menge Spaß

Ich erwachte plötzlich.

Nichts hatte mich geweckt alles schien ruhig.

Durch das Fenster fielen die strahlen vom Mond in unser Zimmer.

Moment nicht mein Zimmer, Sirius seins.

Es war Vollmond.

Dann plötzlich zerbrach ein Schmerzensschrei die Stille. Sofort saß ich kerzengerade im Bett.

Mein Herz pochte schmerzhaft gegen meine Brust.

Mein Atem ging flach und stoßweise.

Ich wartete einen Augenblick und hörte in die Stille der Nacht.

Da, da war es wieder.

Ein Geräusch so grauenvoll, dass sich mir alle Nackenhaare aufstellten und ich mich am liebsten irgendwo verkrochen hätte.

Doch vor allem hatte ich Angst.

Langsam ohne Sirius aufzuwecken stand ich auf und ging auf die Tür zu. Bevor ich sie erreichte hörte ich Sirius stimme, die mir sagte ich solle im Zimmer bleiben.

Er würde sich um ihn kümmern.

Verwirrt schaute ich ihn an.

Ihm?

Sirius bemerkte wohl das er zu viel gesagt hatte, denn er drehte sich um und ging einfach.

Verwirrt schaute ich ihm nach und ging dann langsam zurück in das riesige, kuschelige Bett.

Ich ließ mich darauf sinken und dachte angestrengt nach...

Wo hatte ich dieses Geräusch schon mal gehört?

Die Lösung schien ganz einfach und nah aber immer wenn ich genauer darüber nachdachte entglitt sie mir.

Es war doch zum Eulen Melken!

Ich wartete noch einige Minuten auf Sirius, aber nachdem keine Geräusche mehr zu hören waren merkte ich, dass ich wieder müde wurde.

Also kuschelte ich mich ins Bett und schlief wieder ein.

Als ich am Morgen wach wurde merkte ich drei Dinge. Erstens ich hatte schrecklichen Hunger.

Zweitens Sirius war immer noch nicht da.

Drittens die Sonne strahle in unser Zimmer.

Verdammt Sirius seins!

Langsam stand ich auf und lief zur Tür.

Dort angekommen lugte ich vorsichtig in den Flur. Niemand zu sehen.

Na gut dann eben nicht.

„Sirius?“, rief ich fragend durch den Flur.

Ich erhielt keine Antwort.

Dafür aber kam aber ein komisches Geräusch aus dem Zimmer neben mir.

Ich klopfte an die Tür des Zimmers.

Keine Antwort.

Langsam machte ich die Tür auf.

Alles war dunkel.

Sehr merkwürdig.

Aber was wusste ich schon, ich war nur eine einfach Prostituierte.

Eine Hure um es treffender zu bezeichnen.

Ich trat in den dunklen Raum.

Meine Augen mussten sich erst an die Dunkelheit gewöhnen.

Auf dem Bett bat sich mir ein merkwürdiges Bild.

Remus lag in dem Bett, schlafend.

Neben ihm lag Dora.
Auf ihr ein schwarzer Hund der mich ansah.
Ich sah ihn stirnrunzelnd an.
Diese Augen hatte ich irgendwo doch mal gesehen.
Und Remus sah schrecklich aus.
Ich beobachtet ihn und sagte dann ohne Nachzudenken zu dem Hund: „Also ich weiß ja nicht aber Remus könnte was zu essen vertragen. Ich koch für ihn“.
Damit drehte ich mich um und ging in die Küche.
Ich überlegte kurz was ich kochen wollte, als Sirius die Treppe runter geschlurft kam.
„Morgen meine Schöne“.
Ich lächelte ihn nur an und gab ihm einen kurzen Kuss. „Ich hab gedacht ich koche für euch“, versuchte ich zu erklären.
„Was gibt’s den?“, wollte er neugierig wissen und begann mein Nacken zu küssen.
„Worauf hast du den Lust?“, fragte ich ihn lachend, denn er ging inzwischen dazu über in meinen Nacken zu beißen.
„Auf dich“.
Mit einem Knurren drehte er mich zu sich um und begann mich wild zu küssen.
Ich schloss ergeben die Augen.
Halt Stopp!
Immer schön Augen offen lassen.
Er hievte mich auf die Küchenzeile und küsste langsam meinen Hals.
Immer tiefer ging er, bis er schließlich am Ansatz meiner Brüste angelangt war.
Dann riss er ohne auf das schöne Shirt von ihm zu achten, was ich zum schlafen trug, das Shirt entzwei und sah mich mit begierigem Blick an.
„Du bist so schön“, murmelte er mir in mein Haar, während seine Finger anfangen von meinem Bauch runter zu wandern.
Er zog mir mit der freien Hand meinen BH aus, während die anderen anfangen meine Oberschenkel rauf und runter zu fahren.
Er gelangte an die Innenseite und arbeitete sich dort hoch, als er schließlich an meiner empfindlichsten Stelle angelangt war entfuhr mir ein stöhnen....

Zum Kochen kam ich an diesem Mittag jedenfalls nicht mehr.
Sirius und ich tobten uns richtig aus.
Wir hatten Sex in der Küche, im Wohnzimmer, im Schlafzimmer und schließlich im Badezimmer.
Als ich nun, völlig am Ende meiner Kräfte mit ihm in einer riesigen Badewanne lag schloss ich erschöpft die Augen. „Sind wir etwa müde?“, hörte ich sofort eine neckische Stimme fragen.
Ich nickte nur „Du etwa nicht?“.
„Nein, deine Gegenwart berauscht mich zu sehr um müde zu sein“, doch seine Augen wirkten schwer und er hatte den Blick drauf, den ich schon so oft gesehen hatte bei den Männern.
Es war der Ausdruck absoluter Zufriedenheit.
Ich musste lächeln. „Weißt du Sirius ich hab mir was überlegt. Ich bin diese Woche einfach super lieb zu dir, dann willst du das ich nie wieder gehe“.
Dann grinste ich ihn an.
„Wieso ist es so zufrieden stellend in einem dunklen Haus zu wohnen mit einem gesuchten, unschuldigen, angeblichen Mörder?“.
Er sah mich interessiert an.
Ehrlich antwortete ich „Nun ja. Ich hab schon viel Schlimmeres erlebt. Und der Mörder stellt sich als außerordentlich Charmant raus also von daher“.
Er grinste zufrieden.
„Du Sirius ich hab mal ne Frage. Kann ich aufstehen und für uns kochen ich komme um vor Hunger!“.
Er lachte laut heraus „So ein verfressenes Ding und dann so ein schöner Körper...“
Ich sah in gespielter empört an „Also hör mal! Hast du den kein Hunger?“.
„Wie ein Löwe“.

„Also!“.

Mit diesen Worten erhob ich mich und wickelte mich in ein Handtuch.

Ich trocknete mich ab und schlüpfte in die Unterwäsche, wo ich mir gekauft hatte.

Dann folgten ein T-Shirt und ein Rock der mir bis zu den Knien ging.

Meine Haare zauberte ich mir trocken.

Ich bemerkte das Sirius mich beobachtete.

„Was?“.

„Du bist wunderschön“.

Ich lachte auf „Das sagst du nur weil du mit mir geschlafen hast!“.

Ohne darauf zu achten, dass er klatschnass war steig er aus der Wanne und wollte mich umarmen.

„Na wate!“.

Ich fing an zu kreischen und versuchte zu flüchten.

Aber nix da.

Er schnappte mich und schmiss sich mitsamt mir wieder in die Wanne.

Ich fing an so sehr zu lachen, dass ich weinte und Schluckauf bekam.

Dafür wurde ich natürlich prompt ausgelacht.

Gespielt böse schlug ich ihn auf den Arm.

Plötzlich wurde die Tür auf gerissen und ein entnervter Remus stand vor uns.

„Könntet ihr bitte, wenn ihr schon alle Zimmer im Haus durchnehmt leise sein?! Manche müssen auch schlafen!“ . Dann knallte er die Tür wieder zu.

„Was war das denn?“, fragte ich Sirius erschrocken.

Der zuckte nur die Schultern und schaute nachdenklich seinem Freund nach.

Nach dem wie beide nun(endlich!) trocken waren begab ich mich in die Küche und zauberte ein super leckeres Abendessen.

Es gab Rumpsteak mit Kartoffelscheiben und Soße.

Dazu Salat und als Nachtisch Schokopudding.

Ich hatte mir von Dora sagen lassen, das Remus Schokolade liebte, also versuchte ich mich so, ja ich gebs ja zu, bei ihm einzuschleimen, da ich das Gefühl hatte er mochte mich absolut nicht.

Es wirkte auch ein bisschen, immerhin bedankte sich Remus zähneknirschend bei mir und schenkte mir sogar den Ansatz eines Lächelns.

Wow fühlte ich mich geehrt.

Was hatte er nur?

Nach dem Essen verzogen Sirius und ich uns auf unser Zimmer.

Nein Sirius seins!

Dort hielt er mich im Arm, während ich in streichelte.

Als ich ihn tief atmen hörte schaute ich auf.

Er war eingeschlafen.

Ich lächelte und kuschelte mich ebenfalls in seine kuscheligen Arme und schlief bald darauf auch ein.

Veränderungen sind immer gut

Ich wachte auf, weil ich gestreichelt wurde.

Draußen war es immer noch dunkel.

Ich kam in dem Haus wohl nie zum Schlafen.

„Sirius? Kannst du nicht schlafen?“

Ich spürte wie er seinen Kopf schüttelte.

Fragend sah ich ihn an.

„Weißt du. Ich bin als ich noch siebzehn war abgehauen von diesem Haus und von meinen Eltern und jetzt bin ich hier und Gefangen in diesem Haus, dass ich so sehr hasse. Hast du mal gesehen, wie es hier aussieht. Wie auf einer Beerdigung. Ich lebe auf einem Friedhof. Und naja, seit dem ich in Askaban war hasse ich die Dunkelheit, deshalb immer auch das Licht“.

Er deutete auf die Nachttischleuchte, die brannte.

„Jetzt hältst du mich wahrscheinlich für einen Freak“.

Ich sah ihn nur lächelnd an und schüttelte den Kopf. „Nein Sirius, du hast eine Menge durch gemacht. Da ist es nur verständlich, dass es dich mitnimmt“.

Dann begann ich sein Gesicht zu streicheln.

„Schlafe, ich pass auf dich auf“.

Langsam spürte ich, wie er einschlief und hing meinen eigenen Gedanken nach....

Sirius und ich verstanden uns immer besser.

Unter normalen Umständen hätte man sagen können, dass wir sogar als echtes Paar durchgehen würden, aber was war bei uns schon normal.

Ich wurde bezahlt und nach der Woche würde ich wieder zurück in mein altes Leben gehen.

Das war doch eine sehr traurige Aussicht.

Ich wusste nicht ob es Sirius auch so ging, aber ich wollte nicht mehr weg von hier.

Ich liebte unser Zimmer, denn alles andere in dem Haus war schrecklich.

Das brachte mich auf eine Idee.

Ich schaute nach Sirius und als ich feststellte das er schlief, schlich ich mich aus dem Zimmer und schloss es von außen ab.

Genauso machte ich das mit Remus und Doras Zimmer. Dann zog ich mich schnell an und ging in einen Muggel-Laden und holte mir die schönsten und wärmsten Raumfarben die ich finden konnte. Als ich wieder daheim war lauschte ich kurz ob jemand wach war, aber nichts zu hören.

Als erstes war der Flur dran.

Dieser schreckliche Vorhang vor dem Bild musste doch irgendwie verändert werden.

Ich hatte so eine Idee, aber es war riskant.

Egal.

Ich konzentrierte mich und sprach laut und deutlich „Pigmentumara“.

Eine Weile geschah nichts, doch langsam fing der Vorhang an von einem hässlichen schwarz in ein fröhliches gelb zu wechseln.

Ich musste lachen, ich konnte nicht anders.

Ich konnte Sirius ein Geschenk machen, dass er nie vergessen würde, dessen war ich mir Sicher!

Als ich sah, wie sich der Vorhang verfärbte sprühte ich vor Tatendrang.

Als erstes wurde das Holz der Treppe weiß.

Der Fußboden blieb schwarz.

Die Wände wurden in einem zarten grün gestrichen.

Der Zauber war simpel aber wirkungsvoll, da das Haus zwar nicht zuließ, dass man Gegenstände wegnahm, aber da ich nur die Farbe veränderte, hatte ich keine Grenzen. Ich beobachte stolz mein Werk.

Dann viel mir auf, dass da ja noch die Schrumpfköpfe an der Treppe waren.

Ich hatte DIE Idee.

Ich lief die Treppe nach oben und betrachtete die Köpfe. Dann schloss ich meine Augen und wirkte einige Zauber. Als ich die Augen wieder öffnete, waren die Schrumpfköpfe weg.

Stadtdessen sah man hinaus auf eine wunderbare Blumenwiese.

Die Sonne strahlte.

Es war im Grunde ganz einfach.

Ich hatte einfach die Vorhänge zugezogen und die Vorhänge verwandelt.

Ich lachte wieder auf.

Ja! Ich wusste wie ich Sirius sein Leben erleichtern konnte. Haha!

Dann ging ich in die Küche.

Dort war eigentlich alles ok, außer der Farbe der Wände. Die wurde gelb.

Und die Küchenmöbel wurden hellbraun.

Das sah schon viel kuscheliger aus.

Die Vorhänge zauberte ich weiß.

Das machte mir langsam echt Spaß!

Und es sah wirklich anders aus.

Viel freundlicher und heller!

Von wegen Beerdigung.

Dann machte ich weiter im Wohnzimmer und so ging es durch das ganze Haus.

Als ich endlich zufrieden war, zauberte ich die Türen auf, wo sofort ein wutentbrannter Remus die Treppe runter stürmte.

Kurz im Flur stand und mich dann verwirrt ansah. „Überraschung“.

Ich grinste ihn an.

Remus wusste anscheinend nicht was er sagen sollte den er starrte mich weiterhin nur dumm an.

Ich wurde langsam auch nervös.

„Denkst... denkst du Remus es wird ihm gefallen?“.

Er nickte nur.

„Es sieht fantastisch aus“.

Ich strahle ihn an.

Dann bemerkte ich, dass Sirius langsam die Treppe runter kam und schon die Treppe höchst fasziniert ansah.

Ich lächelte ihn an. „Überraschung“.

Er sah mich eine Weile nur an und dann strahlte er und schlang die Arme um mich.

Ich lachte.

„Du hast ja nicht mal den Rest des Hauses gesehen“.

Er sah mich mit großen Augen an.

„Du hast noch mehr Verändert?“.

Ich nickte.

„Oh ja, schau es dir mal an“.

Sirius grinste und griff nach Remus arm und zog ihn mit sich mit.

Ich hörte Sirius aufgeregte Stimme.

„Omg, Remus schau mal die Küche und da... und das Wohnzimmer und überhaupt...“.

Ich hörte nur wie Remus lachte.

„Ja ich muss zugeben, dass Maggie das gut hinbekommen hat“.

Ha! Ich wollte meinen Ohren nicht trauen Remus hatte mich gelobt.

Jackpot!!!

Dann wartete ich und ging langsam in die Küche, sie war leer. Super!

Sirius durchstöberte immer noch das Haus, als Remus plötzlich neben mir stand.

„Ich danke dir. Ich kann dich zwar immer noch nicht leiden, aber damit hast du Sirius eine große Last von den Schultern genommen“.

Dann stand er auf und verließ die Küche.

Ich lächelte immer noch.

Als Sirius wieder in die Küche war, war er aufgeregter wie ein kleines Kind und strahlte nur so vor sich her.

Ich betrachtete ihn.

Dann musste ich lachen als er anfing meine Hand zu nehmen und mich an sich zu sehen.

Er wirbelte mich durch das Zimmer und schließlich standen wir eng aneinandergeschmiegt da und bewegten uns still zum Takt der Musik, die nur wir hören konnten.

Ich liebe dich, dachte ich mir im Stillen.

Und schaute ihn erschrocken an.

Dann lächelte er und küsste mich.

Ich schloss meine Augen und genoss es.

Ich liebe dich, dachte ich wieder.

Er löste sich von mir und schob eine Haarsträhne hinter mein Ohr.

Dann lächelte er. „Ich... ich mag dich wirklich sehr“.

Ich lächelte und nickte. „Ich dich auch“.

Innerhalb ein paar Tagen war dieser Mann mein zuhause geworden.

Was würde ich nur ohne ihn machen.

Ich grinste ihn an und lachte.

„Du tanzt gut. Sehr gut sogar. Da hat offenbar jemand Übung?“.

„Ein wenig“. Ich beließ es dabei.

Man wollte ja nicht neugierig sein.

Sirius wirbelte mich durch die Küche in den Flur und nahm mich dann auf seine Arme.

Er trug mich die Treppe hoch und in unser Zimmer.

Dort ließ er mich aufs Bett fallen und sah mich lächelnd an.

Er küsste mich liebevoll und fing an mich ausziehen...

Ein Geständnis

Ich erwachte wieder in Sirius armen.

Er schlief tief und fest. Das Licht war an.

Wann hatte er das Licht angemacht?

Müde schaute ich nach draußen.

Natürlich es war dunkel.

Wieso konnte ich in diesem Haus nicht einmal ausschlafen?

Das wunderte mich sehr, denn noch nie in meinem Leben hatte ich so gut geschlafen wie in Sirius Armen.

Er war mein Fels in der Brandung, mein Held.

Ich kuschelte mich noch mehr in seine Arme und schloss genüsslich die Augen.

Dann genoss ich einfach das Gefühl nicht allein zu sein. „Sirius?“, fragte ich schließlich leise.

Keine Antwort.

Das machte mir Mut.

Denn so konnte ich ihm erzählen, was mir auf der Seele lag, ohne das er je etwas mitbekommen würde.

„Sirius. Ich wollte mich bei dir bedanken für alles. Ich weiß ich bin nur eine Prostituierte, aber dennoch hast du mich nie wie eine behandelt und ich möchte dir dafür danken. Ich habe mich noch nie so wohl gefühlt wie bei dir und ich Ich glaube ich liebe dich. Wenn du bei mir bist fühle ich mich wohl und vergesse wer ich bin und wo ich bin. Mit dir kann ich lachen und mein Herz meint zu zerspringen sobald du mich anschaust. Aber ich weiß, dass die Wahrscheinlichkeit, dass du dasselbe für mich empfindest gering ist und deshalb werde ich dir das auch nur im Schlaf sagen. Gute Nacht“.

Dann wurde ich wieder still und drehte mich zum Glück nicht um, denn sonst hätte ich das breite Grinsen gesehen, das sich auf Sirius Gesicht ausbreitete.

Nach kurzer Zeit wusste ich wieso.

Meine Gedanken kreisten zu sehr um Sirius und um das was vielleicht aus und während könnte.

Vielleicht bildete ich mir auch alles nur ein.

Seufzend stand ich auf.

An Schlaf war nicht mehr zu denken.

Ich schlich mich aus unserem Zimmer und tapste vorsichtig in die Küche.

Fröstelnd zog ich meinen Morgenmantel enger um mich. Nachts war es kalt in dem großen Haus, das nun gar nicht mehr kalt und einsam wirkte.

Es wirkte warm und einladend.

In der Küche angelangt machte ich mir einen Tee und kuschelte mich auf das Sofa.

Ich konnte einfach nicht schlafen.

Egal was ich tat ich wurde nicht müde.

So langsam wurde ich ernsthaft verzweifelt.

Es war nicht mal 4 Uhr!

Was konnte ich tun?

Als erstes machte ich Feuer, dann fing ich an das Haus zu putzen und hier und da eine Vase mit frischen Wildblumen herbeizubereiten.

Ich mochte diese Blumen und das Haus schrie danach, einen weiblichen Touch zu bekommen.

Immer wieder wanderten meine Gedanken zu Sirius.

Ich biss mir auf die Unterlippe und dachte nach.

Wollte Sirius mich auch?

Was würde er machen, wenn die Woche rum war?

Mit Schrecken erkannte ich, dass wir nur noch einen Tag zusammen hatten.

Ich schluckte, das wollte ich nicht!

Der Tee beruhigte mich und langsam schlief ich wieder ein.

Als ich die Augen wieder aufschlug lag ich in meinem Bett und war an Sirius gekuschelt.

Hatte er mich etwa hochgetragen?

Ich suchte nach etwas warmen weichem neben mir, aber das Bett war abgesehen von mir leer.

Schade.

Wie viel Uhr was es denn?

Ich schaute auf die Uhr.

Scheiße!

Schon 13 Uhr!

Ich hatte die Hälfte von unserem letzten Tag geschlafen. Schnell rannte ich die Treppe runter und flog in Remus seine Arme.

Ich lächelte ihm entschuldigend zu.

„Sorry“, dann rannte ich wieder in die Küche.

Dort stand er endlich mein Sirius.

Ich grinste ihn an und schlang die Arme um ihn „Hey“.

Er erwiderte mein lächeln.

„Heute Abend haben wir ein Ordienstreffen. Ich will das du dabei bist. Der Orden kämpft gegen Voldemort. Du müsstest nicht mehr arbeiten und könntest hier Leben und für das gute Kämpfen. Was sagst du?“.

Ich nickte begeistert und lächelte.

Dann aßen wir.

Nervös tigerte ich nun seit einer Stunde im Kreis und selbst Sirius konnte mir nicht helfen.

Ich war so nervös, dass ich nicht einmal reden konnte. Meine Hände waren schwitzig und ich mein Herz klopfte wild.

„Was wenn sie mich nicht mögen?“.

Sirius lächelte mich sanft an.

„Beruhig dich, sie werden dich lieben“.

Aber das half mir auch nicht.

Ich lief gerade in die Küche und fing an dort nervös umher zu laufen.

Mann wie mich das nervös machte.

Sah ich auch gut aus?

Ja alles ok. Aber wieso war ich dann so nervös.

Mein Gott war ich aufgeregt.

Sirius kam nun auch in die Küche.

Er setzte sich zu mir und beobachtete mich eine Weile noch.

Er hatte ein breites grinsen auf dem Gesicht.

„Sag mal machst du dich über mich lustig?“, keifte ich ihn gereizt an.

„Nein, keines Weges. Du bist einfach nur nervös und super süß wenn du nervös bist. Glaub mir. Du legst da eine Unsicherheit an den Tag, dass kenn ich von dir so gar nicht“.

Ich sah ihn an „Blödmann!“.

Dann lief ich wieder im Kreis.

Remus und Dora kamen nun auch in die Küche.

Aber Sirius und ich ignorierten ihre fragenden Blicke und als sie sich setzten konnte ich nun auch ihre Blicke im Rücken spüren.

Ich ignorierte das auch.

Ich biss mir auf die Lippe.

Dann stand ich einfach nur da und starrte den Herd an. „Sirius...ich lass es. Ok, ich kann das nicht. Das ist... sie werden mich nicht mögen und...“.

Weiter konnte ich nicht reden, denn Sirius nahm mein Gesicht in die Hände und küsste mich stürmisch. Langsam entspannte ich mich, denn seine Küsse waren einfach wie Balsam für meine aufgeregte Seele.

Gott sei Dank hatte ich ihn.

Er ließ nun meine Lippen wieder frei. „Besser?“, fragte er mich liebevoll.

Ich konnte nur nicken.

Doch Sirius sah immer noch die Angst in meinen Augen. „Schhh... Schatz, du brauchst keine Angst

haben“.

Er strich mir sanft über das Gesicht und küsste mich nochmal.

„Sie werden gleich kommen und du wirst das wunderbar machen und sie alle umhauen mit deinem Charme und deiner Intelligenz“.

Ich fing an zu lachen.

Als Sirius sah, dass ich lachte wurden auch seine Augen leichter und er strahlte mich an.

„Ich mag es wenn du lachst, dann wirkst du so natürlich“. Ich senkte verlegen die Augen und merkte wie ich rot wurde.

Meine Füße waren plötzlich wahnsinnig interessant. „Was?“, wollte Sirius wissen.

Ich sah ihn wieder an „Naja, ich bin es nicht gewöhnt Komplimente zu bekommen“.

Ich lächelte ihn an.

„Dann werde ich dir ganz viele Komplimente machen“.

Ich lachte wieder.

Als Sirius mich wieder küssen wollte, räusperte sich plötzlich Remus und grinste uns an.

„Wir sind auch noch da“.

Ich fing an gerade aus zu lachen.

Ich hatte immer noch Angst, aber dank Sirius würde ich es schaffen.

Ich konnte das.

Ich musste das, schon allein um bei Sirius bleiben zu können.

Das würde ich doch hinbekommen.

Wenn er mich auch wollte.

Was ich ja immer noch nicht wusste.

Das machte mich verrückt.

Ich biss mir auf die Lippen und sah unbewusst Sirius an. Dabei viel mir gar nicht auf, das ich verträumt zu lächeln begonnen hatte.

Erster als mich Dora in die Seite gestupst hatte, merkte ich, wie lächerlich ich mich verhielt.

Schnell schaute ich weg und wartet auf den Orden.

Was empfindet Sirius

@Mabji: vielen lieben dank immer für deine lieben und netten Kommentare, dass ist wirklich immer ein riesen Ansporn für mich :D

@Cecelovespadfoot : vielen lieben dank für dein KOMII freut mich wenn es dir gefällt. Ich finde die Geschichte auch toll ;)

Nun endlich würde ich auf die Ordensmitglieder stoßen. Ich war ganz schön nervös.

Sehr sogar.

Aber Sirius beruhigte mich wie immer.

Er war einfach der Beste.

Ich atmete tief ein und aus und machte mich dann bereit auf die vielen Menschen.

Ich setzte ein Lächeln auf und hoffte es wirkte echt. Sah nochmal Sirius unsicher an und als er mich anlächelte wusste ich, ich würde das gut überstehen.

Als die Ordensmitglieder ankamen hörte ich schon ihre Stimmen von außen, was mich natürlich noch nervöser machte.

Aber ich war ja immerhin ein großes Mädchen, ich konnte das.

Als erstes sah ich eine Familie, die alle rothaarig waren.

Das verwirrte mich ein bisschen, aber ich sagte nichts. Hielt mich eher im Hintergrund.

Dann sah ich etwas was mich zu tief erschütterte.

Da war mein ehemaliger Lehrer Severus Snape...

Seit wann war er bei den Guten?

Es war immerhin allgemein bekannt, dass er ein ehemaliger Todesser war, aber das ein Mensch sich so ändern konnte und nun für die Guten Arbeitete wunderte mich doch sehr stark.

Aber naja was wusste ich schon.

Wenn jemand wie ich sich ändern konnte, dann bestimmt auch er.

Ich erinnerte mich, wie ich damals vor 4 Jahren so voller Hoffnung auf mein Leben gewartet hatte.

Ich wollte eigentlich nie einen Mann oder so etwas wie eine Familie, viel zu sehr hatte meine Mutter mir das zerstört, aber hier mit Sirius sah das ganze etwas anders aus.

Nur wie sah er das?

Das war eigentlich die entscheidende Frage.

Ich wusste, wenn Sirius mich bitten würde bei ihm zu bleiben würde ich das selbstverständlich ohne mit der Wimper zu zucken tun.

Ich würde die Hausfrau spielen und ihn heiraten und Kinder bekommen und ihn für immer und ewig lieben. Das würde mir genügen, denn ich hatte in Sirius nicht nur den Menschen gefunden, den ich für immer lieben wollte.

Er war mein bester Freund, mein Seelenverwandter.

Ich war so in Gedanken das ich gar nicht mitbekam, wie ein großer Mann sich vor mich stellte und mich begrüßen wollte.

Es war Kingsley.

"Oh das tut mir leid, ich war in Gedanken. Ich bin Maggie. Maggie Jones".

Lachte ich und schüttelte ihm die Hand.

Aus den Augenwinkeln sah ich wie Snape sich aufrichtete und mich betrachtete.

Nachdenklich, dann machte er große Augen und sah mich an.

Er erkannte mich wieder.

Ich lächelte ihn an und ging zu ihm
"Hallo Professor Snape".
Er schüttelte mir die Hand
"Hallo Maggie".
Ich setzte mich noch etwas scheu neben ihn.
Nun kam noch ein Mitglied.
Ich glaube das wichtigste.
Albus Dumbledore.
Auch er begrüßte alle Mitglieder und sein Blick blieb am Schluss an mir hängen.
"Maggie!", er hatte mich sofort erkannt.
Ich lächelte ihn schüchtern an "Hallo Professor".
"Nenn mich doch bitte Albus". Ich nickte nur.
Nun ging es los.
Wir saßen nun alle an dem großen Tisch in der Küche und plötzlich meinte Kingsley lachend:
"Sirius, was ist mit deinem Haus geschehen?".
Er grinste mich an und ich grinste zurück.
Dann nahm er eine Haarsträhne von mir und schob sie mir hinter das Ohr.
Ich konnte nichts dafür, ich wurde knallrot und schaute schnell verlegen weg.
Musste er das etwa in der Öffentlichkeit machen. Verdammt konnte er doch gleich allen sagen, dass ich seine Angestellte war.

Sirius sah mich kurz verwirrt an, als er mein verärgerten Blick sah und antwortete dann Kingsley.
"Nun ja, die gute Maggie hier hat beschlossen, dass mein Haus Pott hässlich ist, also hat sie es renoviert".
Dann sah er mich liebevoll an und nahm unter dem Tisch meine Hand.
Gegen meinen Willen entspannte ich mich augenblicklich und ich sah ihn lächelnd an.
"Aber nur weil Sie MR. Black mir zuvor gesagt haben, wie hässlich sie es hier finden".
Dann lachte er und küsste meine Hand entschuldigend
"Da haben sie natürlich vollkommen Recht Mrs. Jones. Verzeihen sie mir bitte meine ungeheurere Behauptung".
Ich konnte nicht anders, ich fing an zu kichern.
Als ich die grinsenden Gesichter der anderen sah wurde ich sofort ruhig.
Verdammt besonders die beiden Zwillinge, ich glaube sie hießen Fred und George, grinnten breit.
Sirius sah den Blick auch und grinste den Beiden nur verschwörerisch zu.
Mir war das alles so peinlich.
Musste mich hier Sirius bloß stellen?
Schnell riss ich meine Hand aus seiner und schaute wieder zu Albus.
"Nun Albus ich will ehrlich sein, ich weiß nicht viel über den Orden. Aber das was ich weiß, das klingt gut. Ihr kämpft gegen das Böse, das gefällt mir noch besser. Ich denke, ich werde so oder so bei euch mitmachen, aber nichtsdestotrotz habe ich noch ein paar Fragen. Also die erste ist, was wäre meine Aufgabe? Und naja, was müsste ich so machen? Und wo könnte ich wohnen? Denn in mein alles Leben will ich nie mehr zurück".

Albus sah mich eine Weile nachdenklich an.
Als ich schon kurz davor wahr ihn anzufahren, wann er denn nun endlich mit der Sprache herausrücken würde drückte Sirius mir nochmal meine Hand.
Er hatte sorgenvolle Augen.
Wahrscheinlich wegen meinem Verhalten gegenüber ihm.
Aber nun sprach Albus.
"Nun du wirst wahrscheinlich erstmal in dem Ministerium in der Werwolvesabteilung abgestellt, um die Situation zu beobachten und zu helfen, falls einige gegen die Werwölfe protestieren, da solltest du alles tun, um die Werwölfe zu verteidigen".
Ich nickte begeistert.
Das gefiel mir super.

Ich war schon immer Verfechterin der Rechte der Werwölfe.
Auch Albus schien sich daran zu erinnern, denn er lächelte
"Ich weiß noch, wie du als dein Prüfungsthema die Werwölfe und ihre verkannte Situation genommen hast".

Ich lachte und erinnerte mich ebenfalls.

Remus sah mich überrascht an.

Ich streckte ihm die Zunge aus.

Was wollte er denn?!

Nun sprach Albus weiter "Und was deine Wohnsituation betrifft, ich glaube das du gut bei Sirius wohnen kannst oder?".

Dieser nickte nur.

Nach dem wir uns über alles Unterhalten hatten stand nun das Abendessen an.

Ich hatte riesigen Hunger und freute mich umso mehr als ich einer sehr netten Frau Namens Molly Weasley helfen konnte.

Sie strahlte mich an und mochte mich sofort, was auf Gegenseitigkeit beruhte. Sie nannte mich immer Schätzchen und sie freute sich so offensichtlich das auch eine weitere Frau da war, dass ich und sie uns sofort verstanden.

Es lief doch alles in allem besser als ich dachte.

Als wir fertig waren mit dem kochen servierten wir das Essen.

Severus wollte wissen, wie Sirius uns kennengelernt hatten.

Das war der Moment, den ich am meisten gefürchtet hatte.

Doch Sirius blieb entspannt.

"Ich habe mich raus geschlichen und bin in sie gerannt und habe sie mitgerissen".

Ich lächelte ihn dankbar an.

Das Thema war schnell erledigt.

Langsam aber sich er wurden alle müde und nach und nach fingen sie an zu gehen.

Zum Schluss blieben nur Sirius und ich in der Küche stehen.

Sirius betrachtete mich eingehend.

"Was?" wollte ich neugierig wissen.

"Du warst heute Klasse".

Ich lachte "Danke".

Er sah mich wieder an.

Ich seufzte.

"Sirius wenn du was sagen willst, dann sag es, ich sehe doch das dir etwas auf der Zunge liegt."

Er seufzte auch

"Hast du das heute Morgen eigentlich ernst gemeint?". Ich spürte wie ich Feuerrot wurde.

Das war wirklich nervig, dass ich auch immer rot werden musste.

Ich konnte ihn nicht ansehen und nickte nur.

"Ja, dass habe ich ernst gemeint. Aber Sirius ich verstehe, wen du mich nicht willst".

In Gedanken dachte ich nur: ich weiß es.

Doch Sirius überraschte mich.

"Ich will dich, das weißt du, aber ich kann das nicht. Verstehst du ich meine du bist toll aber...".

Er sah mich nicht an, er holte nur die 3000€ raus und legte sie auf den Tisch.

"Aber ich bin noch nicht bereit für eine Beziehung mit dir. Verstehst du, das traue ich mich nicht. Ich liebe dich, aber ich kann es nicht".

Ich nickte nur und stand auf und ging hoch.

Ich packte meine Sachen zusammen und ging nach unten.

"Tschüss", sagte ich leise und lief dann zur Tür heraus. Ohne mich nochmal nach Sirius umzudrehen ging ich und schloss die Tür hinter mir.

Ich hatte nun einen Job, eine Zukunft und würde immerhin Geld verdienen.

Zugegeben, mein Traum würde nicht in Erfüllung gehen, aber ich konnte auch nicht alles verlangen.

Ich atmete tief ein und aus und apparierte dann zu Doras Wohnung.
Dort angekommen klopfte ich und als Dora mir aufmachte fing ich an zu weinen und viel ihr in die Arme.

Wieso bin ich ein Idiot?

@ Mabji: Ich hatte mir extra diesen Schritt überlegt, weil man ja nicht einfach von 0 auf 100 sich auf Leute einlassen sollte und Sirius durch Askaban viel zu lange an die Einsamkeit gewöhnt war. Viel Spaß bei dem Kapitel :)

Das ist ein Kapitel aus Sirius Sicht

Langsam aber sicher wurde mir bewusst, dass ich sie verloren hatte. Ich Idiot!

Ich war einfach zu stolz um zuzugeben, dass ich sie brauchte und nicht wollte das Sie ging.

Und als sie mir dann das Liebesgeständnis gemacht hatte wusste ich absolut nicht wie ich darauf nicht reagieren sollte.

Ich war vollkommen Überfordert und dachte die ganze Zeit nur wieso sie eigentlich mich wollte.

Ich musste immer wieder lächeln wenn ich daran dachte, aber ich meine was konnte ich denn so jemand wunderbarem wie ihr bieten. Was sollte sie den schon von mir erwarten?

Was konnte sie erwarten?

Was konnte ich ihr schon bieten.

Ich durfte ja nicht einmal aus dem Haus, da die Gefahr bestand das sie mich sehen konnten.

Ich hasste es.

Ich hasste es so sehr.

Ich wollte sie doch bei mir behalten.

Ich wollte es so sehr, doch was konnte ich ihr schon bieten?

Sie wäre nicht glücklich geworden.

So jung und strahlend schön wie sie war.

Langsam spürte ich den Geschmack von Bitterkeit in mir aufsteigen. Ich musste schlucken.

Aber sie wäre doch bei mir geblieben oder?

Hätte sie mich irgendwann verlassen?

Wer weiß die ganze Sache hätte wahrscheinlich eh nicht funktioniert.

Ich hatte schon so lange mit mir abgeschlossen, dass ich nun nicht mehr daran glaubte jemals überleben zu können und gleichzeitig dabei glücklich zu sein.

Sie hatte so oft gelacht und mir so viele Zeichen gegeben aber ich wusste es besser.

Selbst wenn wir eine Chance gehabt hätten, selbst wenn wir es und für eine Weile schön gemacht hätten, wir wären im Grunde daran zerbrochen, dass ich nichts machen konnte.

Ich konnte ihr nichts bieten und nichts geben.

Außer meiner Liebe.

Sie hatte sich in der einen Woche so verändert.

Wann immer ich sie mit meiner Liebe Überheuft hatte blühte sie auf wie ein Schmetterling.

Und ich Idiot hatte sie gehen lassen.

Einfach weil ich zu Stolz war um zu sagen: Bleib BEI MIR!

Lilly hatte immer gesagt das mein Stolz mir irgendwann mal im Weg stehen würde.

Und sie hatte mal wieder Recht gehabt.

Ich war wie immer einsam.

Und allein. Und im dunkeln.

Wieso hatte ich sie gehen lassen?

Ich ging in die Küche wo unser letztes Gespräch war und sah dort die 3000€ liegen.

Sie hatte sie nicht mitgenommen.

Sie war verletzt und enttäuscht und wütend gegangen und hatte nicht das Geld genommen.

Ich hatte sie wirklich stark unterschätzt.

Am Anfang hatte ich nur an Schnellen, harten Sex gedacht.

Rein Raus fertig.

Aber ich hatte schon am zweiten Tag gemerkt, dass Maggie anders war als alle anderen.

Sie war sexy. Verdammt sexy.

Aber gleichzeitig auch zurückhaltend und einfühlsam und verdammt witzig.

Ich vermisste sie.

Ihre Wärme fehlte mir.

Ihr lachen.

Wie sie Nachts schnarchte.

Ich musste daran denken und lachen.

Sie hatte mich echt überrascht nach dem ersten Tag.

Mitten in der Nacht wachte ich auf und hörte meine zierliche, kleine Maggie schnarchen wie ein alter Mann.

Langsam lief ich durch das Haus und sah mich um.

Es war wirklich schön, seit dem Maggie Jones in mein Leben gestolpert kam und meine Welt auf den Kopf stellte.

Sie war das Einzige gewesen, das mich noch vor einem Selbstmord gerettet hatte.

Ich war einsam und allein und in einem verdammt Haus eingesperrt.

Und dann urplötzlich dieser lockige Wirbelwind und brachte mich durcheinander.

Mein Haus, meine Welt.

Wieso bin ich nur so ein Sturer Mensch?

Ich setzte mich auf den Tisch in der Küche und machte mir einen Tee. Dann sah ich wie Remus die Treppe runter kam.

Er setzte sich neben mich und wartete ab.

Er wusste ich würde etwas sagen, wenn ich soweit war.

"Remus. Ich bin ein Idiot. Ich weiß du magst sie nicht, aber ich. Ich glaube ich liebe sie. Sehr. Und ich hab sie gehen lassen. Ich bin der größte Depp der Welt. Sie hatte mir erzählt, dass sie mich liebt und was hab ich gemacht. Hab ihr erklärt, dass ich das nicht könnte".

Remus sah mich nur stumm an und betrachtete mich.

Er beobachtete mich.

Ich wusste nicht, was ich sagen sollte.

Also war ich derjenige, der abwartete.

Langsam sah Remus mich genauer an und betrachtete meine Augen, die leicht gerötet waren.

"Sirius. Ich weiß es und du weißt es auch. Du liebst sie. Und ja du bist ein Idiot. Denn das ich Sie nicht leiden kann tut hier nichts zu Sache. ES geht nur darum, dass du sie liebst und sie dich glücklich gemacht hat. Und das du ihr nichts gesagt hast, das ist naja so genannt dein Fehler. Du kannst es jetzt eh nicht ändern. Alles was du hoffen kannst ist, dass sie dir verzeiht. Falls sie es jemals tun kann. Aber du musst es eben versuchen. Oder nicht?".

Ich nickte nur.

Ja verdammt, er hatte ja Recht.

Ich hatte es versaut.

Aber was sollte ich denn schon machen.

Wenigstens hatte ich sie aus der Prostitution geholt.

Das war das Beste, was ich jemals für sie hätte tun können.

Das Einzige was ich je hätte tun können.

Ich hatte nicht versagt.

Dieses eine mal nicht.

Ich hatte nicht versagt.

Das musste ich mir immer wieder sagen.

Ich hatte das Mädchen das ich liebte gerettet vor sich selbst.

Mehr konnte ich nicht geben.

Mehr konnte niemand geben.
Wenn ich sie so retten konnte, dann würde ich zufrieden sein.
Dann würde ich leben können.
Das war mein rettender Strohalm, an dem musste ich mich klammern.
Um nicht durchzudrehen.
Das musste mir genügen.
Ich war der blödeste Mistkerl auf der Welt!
Wem machte ich eigentlich hier etwas vor?
Es war doch klar, das ich nie mehr an eine so tolle und faszinierende Frau herankam wie an Maggie.
Ich war verloren.
Ich war verloren und alleine und ein dummer Idiot.
Ich war ein blöder Mistkerl.
Ich hatte es wirklich verdient.
Das war meine Strafe dafür, dass ich früher so ein schlechter Mensch gewesen war.
Das ich die ganzen Weiber verarscht hatte.
Da war meine persönliche Strafe.
Meine Hölle.
Ich war wirklich ein schlechter Mensch gewesen, aber das ich so schlecht war, das hatte ich nicht gewusst.
Nie gedacht.
Mit dem schlimmen Gedanken stieg ich die Treppe hoch und ging ins Bett.

Briefe enden nie gut-denke ich

@ Mabji: Vielen vielen dank für deine netten Kommentare :) ich freue mich wirklich immer wenn du mir schreibst:)

Dieses Kapitel widme ich Mabji meinem treuen Leser/Leserin? ich weiß es nicht hoffe du nimmst es mir nicht übel :)

Jetzt war ich nun seit zwei Tagen bei Dora.

Seit zwei Tagen ohne eine Nachricht von Sirius.

Ich musste zugeben, dass es mich mehr verletzte als ich dachte, dass Sirius sich bei mir nicht meldete.

Ich meine das er nicht mit mir Zusammen sein wollte war eine Sache, aber das er nicht mal ein Hallo schreiben konnte, dass fand ich wirklich schwach von ihm.

Ich musste schlucken.

In den letzten zwei Tagen hatte ich fast durchgehend geweint und konnte es mir wirklich nicht erklären, wieso es mich so verletzte.

Ich meine ich wusste ja das ich ihn liebte, aber so sehr?

Ich ging in die Küche und setzte mich auf das Fensterbrett.

Draußen regnete es.

Passend zu meiner Stimmung.

Ich weinte nun doch. T

ief ein und aus atmend sah ich wieder nach draußen und fing nun an zu lächeln.

Wenigstens hatte ich nun einen Job und konnte mir bald eine neue Wohnung leisten.

Ein plötzliches Klopfen am Fenster ließ mich aufschauen.

Da war eine Eule.

Die Eule von Sirius?

Was wollte er den mir sagen?

Mit klopfendem Herzen ging ich zum Fenster und ließ die Eule in die Wohnung.

Dann versuchte ich ihr den Brief abzunehmen was verdammt schwierig war, da die Eule die ganze Zeit krisch und versuchte mich zu beißen.

"Mistvieh!", fluchte ich und schaffte es nun auch endlich den Brief zu nehmen. Mit zitternde Fingern riss ich den Brief auf und las die Botschaft:

Liebe Maggie,

Ich soll dir von Albus sagen, dass du morgen anfängst zu arbeiten. Am Ministerium erwartet dich Kingsley und führt dich in deinen neuen Arbeitsplatz ein. Ich sollte dir diesen Brief schreiben. Ich weiß ich bin Feige, weil ich mich nicht persönlich bei dir melde, aber das halte ich im Moment für keine gute Idee. Es tut mir weh, zu wissen dir weh getan zu haben. Sehr sogar. Aber ich kann nicht über meinen Schatten springen. Ich weiß du verstehst das, meine Prinzessin... Es tut mir so leid, das was ich dir angetan habe ist nicht zu entschuldigen. Aber ich hoffe trotzdem, das du mir verzeihen kannst, und wir Freunde werden können. Ich vermisse dich. Und das nicht in dem Sinn, dass ich mit dir schlafen will, sondern weil ich dein lachen vermisse. Deine Art. Deine Schönheit. Ich hoffe sehr, dass wir eines Tages uns wieder in die Augen sehen können. Du bist mir in der kurzen Zeit ein wichtiger Mensch geworden.

Dein dich über alles liebender Sirius.

P.S: Bitte ziehe zu mir. Das Haus ist ohne dich so leer. Ich verspreche, ich werde nichts versuchen.

Ich musste den Brief noch ein oder zwei mal lesen, bevor ich verstand was er mir da an bot.
Meinte er das wirklich ernst?
Sollte ich zu ihm ziehen?
Und dann, was würde dann passieren.
Er wollte nicht mit mir schlafen und wir wollten Freunde sein.
Aber konnten wir das?
War das überhaupt möglich?
Ich nahm an, das unter gewissen Umständen es sehr wohl funktionieren konnte, aber bei uns?
Wenn ich ehrlich war, wollte ich keine Freunde sein.
Ich wollte Sirius!
Und dann noch morgen, mein erster Arbeitstag.
Ich freute mich darauf.
Seufzend stand ich auf und packte meine Sachen zusammen.
Es war nicht sonderlich viel, was ich packen musste.
Dennoch lies ich mir Zeit und betrachtete alles.
Dora half mir.
Sie verstand warum ich natürlich zurück zu Sirius gehen wollte.
Sie erzählte mir auch, was das für ein Drama zwischen Remus und ihr war, bis sie endlich zusammen
kamen.

Bevor ich es vergas schrieb ich schnell einen Brief an Sirius.

Sirius,

*Ich nehme dein Angebot an und ziehe zu dir. Allerdings bitte ich um ein eigenes Zimmer. Und ich zahle
selbstverständlich eine Miete. Ich bin in circa einer halben Stunde da.*

Maggie

Dann brauchte ich doch länger als gedacht, da ich erster die verfluchte Eule einfangen musste.
Und bis ich ihr endlich den Brief gegeben hatte biss sie mich zum zweiten Mal.
Dieses blöde Ding!
Ich verabschiedete mich von Dora und apparierte zum Grimauldplace.

Nervös klopfte ich an und ein grimmig dreinblickender Remus blickte auf mich herab.

OH den hatte ich ja ganz vergessen.

Egal. "Hi Remus",

flötete ich und strahlte ihn an. "Ich freue mich auch dich zu sehen". Ohne auf seine verdutzte Miene zu
achten nahm ich mein Gepäck und schleppte es in die Küche.

Dort saß Sirius. "Hi ", sagte ich leise.

Er erwiderte ebenfalls ein leises Hallo.

"Dein Zimmer ist neben meins".

Ich nickte nur und zauberte die Sachen hoch.

Wir standen noch eine Weile unbehaglich in der Gegend herum.

"Naja ich gehe mal hoch und Packe meine Sachen".

Er nickte.

Seufzend stand ich auf und ging nach oben.

Mein Zimmer war wirklich schön.

Ich hatte ein Himmelbett und einen wunderschönen Schminkspiegel in hellem Holz dort.

Die Wände waren weiß.

Neben dem Bett stand ein Nachttisch mit einer wunderschönen Lampe und einem riesigen Strauß blauen
Wildblumen.

Ich seufzte.

Sirius musste es wohl hergerichtet haben, denn diesen Raum hatte ich so nicht in Erinnerung.
Ich berührte den weichen Stoff der Vorhänge des Himmelbettes.
Wow war es hier schön.
Er hatte sich wirklich mühe gegeben.

Als ich mein Gepäck verstaut hatte lief ich die Treppe herunter und stolperte.
Natürlich flog ich fast die Treppe runter, wenn da nicht Sirius wäre und mich auffing.
"Vorsicht", flüsterte er leise und ich musste schlucken.
Seine Lippen waren ganz nahe.
Mein Herz fing an zu klopfen und ich musste schlucken.
Er ließ mich los und stellte mich auf meine Füße.
Ich lächelte schwach und ging in die Küche.
Dort saß Remus.
Er sah mich böse an.
"Remus?" Keine Antwort.
"Kann ich dich mal was fragen?".
Er nickte nur.
"Wieso magst du mich nicht?".
Remus sah mich eine Weile nur an doch ich wollte nicht locker lassen.

"Was habe ich dir getan? Du kennst mich nicht du weißt nichts von mir und trotzdem hasst du mich! Was soll das ??? Was habe ich dir getan?!"

Ich hatte nicht bemerkt, dass ich ihn inzwischen anschrie und das Dora und Sirius auch in die Küche traten.

Remus baute sich vor mir auf und blickte auf mich bedrohlich runter doch ich hatte keine Angst und zuckte auch nicht zurück.

Das viel mir im Traum nicht ein!

Er blitzte mich an.

"Du hast doch keine Ahnung was er alles durchgemacht hat! Du kommst hier an und änderst sein Leben und verschwindest wieder ohne zurück zu blicken und lässt ihn allein! Wegen dir ist er wieder in seinen Depressionen! Weißt du wie lange es gebraucht hat um ihn da raus zu holen? Und dann kommst du Püpi und brichst Sirius das Herz!"

Ich sah ihn sprachlos an.

"Ich breche ihm das Herz?! Er wollte mich doch nicht!!!".

Sauer starrten wir beide uns an und ich wünschte mir irgendetwas her, das ich werfen konnte.

"Remus du hast doch keine Ahnung! Denkst du ich hab mich mit Absicht in ihn verliebt? Verdammt Remus er war mein Kunde! Ich wollte das alles doch nicht! Es ist eben passiert und ich weiß nicht wie ich es rückgängig machen kann oder ob ich das will! Und jetzt bekomme ich vorwürfe dafür, dass ich mich verliebt habe ich glaube es ja nicht!"

Ohne mich umzudrehen ging ich die Treppe hoch und rempelte dabei Sirius an. Mir liefen jetzt schon die Tränen herunter. Ich warf mich auf mein Bett und fing an zu weinen. Morgen würde auch noch ein Tag werden.

Die Schönheit der Sonne

@Mabji: Ja das hast du echt richtig verstanden:) Er mag Maggie nicht aus einem ganz bestimmten Grund:D Dir kann man echt nichts vormachen:D

@Cecelovespadfoot: Ich fühle mich wirklich geehrt, dass ihr darüber diskutiert :D vielen lieben dank :D Bitte bitte weiter machen :P

Ich wachte mitten in der Nacht auf. Ok es war 6 Uhr morgens aber ich musste erster um 12 Uhr arbeiten gehen also konnte ich eigentlich noch lange schlafen. Das erste was mir auffiel war, dass die Sonne strahlte. Das war in England eine Sensation. Wow war sie schön. Ich genoss die Strahlen auf der Haut und merkte mit Schrecken, wie hungrig ich war. In Gedanken ganz bei dem Essen lief ich automatisch in Sirius Zimmer um zu gucken, ob er auch wach war. Doch das Zimmer war leer. Seltsam. Normalerweise schlief er bis mittags. Das machte mich stutzig also lief ich im Haus herum und suchte nach ihm. Aber Fehlanzeige nirgends steckte er. Er würde doch nicht etwa nach draußen gegangen sein?!

Mit Furcht im Herzen weckte ich schweren Herzens Remus und erklärte ihm mein Problem. Er lachte nur und meinte ich sollte auf dem Dach nachsehen. Auf dem Dach? Was hatte er den dort zu suchen? Aber na gut. Auf gehst. Ich lief also auf den Dachstuhl. Was ich dort vorfand erschreckte mich, alles war verstaubt und mit Spinnennetzen überzogen. Was machte Sirius hier? Das war mehr als Seltsam. Ich suchte nach ihm und stolperte über etwas. Es klirrte. Neugierig geworden drehte ich es um und musste schlucken. Ein Bild von Sirius. Er strahlte zusammen auf dem Foto mit James Potter und Remus um die Ecke. Und in dem Bild war außerdem Peter Pettigrew. Diese Ratte! Doch Sirius Blick ging mir nicht aus dem Kopf. Er wirkte so glücklich und sorgenfrei. Nichts im Vergleich zu heute. Ich zauberte das Bild klein und steckte es mir in die Tasche. Dann begab ich mich weiter auf die Suche. Ich fand etwas abseits eine wackelige Treppe die wohl nach oben auf das Dach führte. Was mich dort wohl erwartete?

Tapfer wie ich war stieg ich diese Todesfalle hinauf-Immerhin hatte ich höllisch Höhenangst. Ich musste schlucken, als ich nun im freien wahr. Da der Kamin! Dort konnte man sich gut festhalten. Balancierend lief ich darauf zu und hielt mich klammernd an den Kamin. Ich tat alles nur nicht runter gucken. Dann entdeckte ich Sirius. Er saß auf dem Dach und hatte die Augen geschlossen. Sein Hemd war ausgezogen und er genoss die Sonne. Ich beobachtete ihn sprachlos. Er sah glücklich aus. Sehr sogar. So sorglos. Er sang ein Lied, das ich nicht kannte, doch es war so fröhlich, dass ich ihm einfach nur zuhören wollte und jedem der ihn unterbrochen hätte eigenhändig den Zauberstab gebrochen hätte. Eine Weile lauschte ich ihm verzückt. Doch dann wurde mir langsam kalt, immerhin war ich hier nur in meinem Schlafshirt. Sirius bewegte sich leicht, was meine Aufmerksamkeit wieder auf ihn lenkte. Er war wirklich ein muskulöser, gutaussehender Mann. Und Verdammt! Er war mein Mann!

Ich musste schlucken und sah nun doch runter. "Scheiße!" entfuhr es mir. Sirius, aufgeschreckt von dem Lärm denn ich hier veranstaltete, sah sich um und entdeckte mich klammernd am Kamin. Er fing an zu lachen als er mich mit kalkweißem Gesicht sah. Lachte er mich etwa aus? Ich blitzte ihn erster wütend und dann überrascht an, als er meine Hand in seine nahm und mich hochzog. Ich hielt mich immer noch hartnäckig am Kamin fest. Sanft sah er mich an "Lass los ". Und ich Idiotin tat wie mir geheißen.

Kaum hatte er mich berührt setzte mein Gehirn aus. Verdammt! Das Konnte doch nicht wahr sein! Ich sah ihm voller Angst in die Augen. Immerhin waren das hier 6 Meter oder so. Vielleicht auch nur 2 Meter, aber wie gesagt ich hatte höllisch Höhenangst. Er lächelte wieder. "Siehst du die Sonne? Die hat mir in den letzten Jahren das Leben gerettet". Dann hielt er wieder sein Gesicht in die Sonne und schloss die Augen. "So viele Momente hat es gegeben in denen die Schönheit der Sonne mich gerettet hat". Stumm sah ich ihn voller

Ehrfurcht an. Er schlug die Augen auf und sah mich an. Lange.

"Gib mir bitte deine Hand", bat er mit sanfter Stimme. Auch das tat ich. Verdammt wieso konnte ich nicht nein sagen?! Dann legte er seine andere Hand an meine Hüfte und er fing an sich sanft in einer Melodie zu bewegen, die nur er kannte. Ich inzwischen in Todespanik versuchte mich, vergeblich, zu befreien und verdammt noch mal von diesem verdamnten Dach zu kommen!! Doch Sirius bemerkte meine Angst und sah mir fest in die Augen. "Wenn du fällst, fang ich dich auf". Das musste mir reichen und sofort entspannte ich mich. Ich glaubte ihm sofort. Was ich selbst mehr als seltsam fand. Egal. Ich genoss fürs erste unsere Zweisamkeit.

Nachdem wir eine Weile getanzt hatten, und Sirius es sogar geschafft hatte, dass ich nach unten sah, saßen wir einfach Still beieinander und genossen die Sonne auf unserer Haut. Zwischendurch war wohl Remus hochgekommen um zu schauen wo wir bleiben, doch als er uns tanzen sah verschwand er wieder. Gut so! Ich wollte nicht, dass der Tag endete, wollte nicht arbeiten, einfach bei Sirius sitzen und die Sonne genießen. Nach einer Weile bekam ich Hunger und Sirius zauberte uns ein Picknick auf das Dach. Es war gigantisch! Jetzt wo Sirius mir die Angst genommen hatte, konnte ich über die Dächer schauen und sah wie wunderschön London im Sommer und im Sonnenlicht war. Ich lachte glücklich hinaus und Sirius sah mich ebenfalls glücklich an. Ich wollte so sehr das er mich küsste und fast hätte er es getan, wenn nicht in dem Moment ein Muggel schimpfte, weil eine Taube ihn als Toilette benutzt hatte. Ich musste noch mehr lachen. Was für ein herrlicher Morgen.

"Du Sirius?", begann ich nun das Gespräch, was mich schon den ganzen Morgen beschäftigte. "Ja?". "Ich möchte dir danken, dieser Ort hier ist wunderbar". Er lächelte nur und legte den Arm um mich. Ich legte meinen Kopf an seine Schulter und gemeinsam sahen wir zu, wie London langsam erwachte. Es war ein fantastischer Anblick. Dann begann es zu regnen und wieder lachte ich. Die Sonne schien und der Regen war warm. Ich streckte mein Gesicht Sirius entgegen und pitschnass wie ich war sah ich wohl aus wie ein Pudel, denn er fing Augenblicklich an zu lachen. Etwas beleidigt sah ich ihn an. Er lachte nur noch mehr. Ich wollte gerade zu einer Erwiderung ansetzen, als die Uhr 10 Schlug. Erschrocken sah ich Sirius an. "Ich muss gehen, ich fange doch heute an zu arbeiten". Und mit einem letzten Kuss auf die Wange verabschiedete ich mich und raste zurück ins Haus.

Erste Arbeitstage sind immer....

@Mabji : Ja? Danke das du das gut fandest, ich hab mir auch echt Mühe mit dem Chap gegeben :D Ja da kannst au gespannt sein, da passiert nämlich einiges:D

@Cecelovespadfoot: Ich versuche auch wirklich jeden Tag ein neues Chap reinzusetzen :D Aber muss mich auch irgendwie die Muse küssen:D

Erste Arbeitstage sind immer...

merkwürdig. Woher ich das weiß? Tja ich hab es erlebt. Als ich endlich nach einer 12 Stunden Schicht nach Hause kam hatte ich Schmerzen im Rücken und tierisch Kopfweh. Das Haus war dunkel und niemand schien wach zu sein, also versuchte ich so leise wie möglich hoch in mein Bett zu kommen, wobei ich natürlich stolperte und den blöden Trollbeinständer umwarf...Scheise! Das gibt es doch nicht. Ich saß also auf dem Boden und versuchte krampfhaft nicht zu weinen und hielt mir meinen Knöchel, der sehr zu meinem Ärger höllisch weh tat. Nun kam ich nun doch nicht umhin zu weinen und so saß ich schluchzend im Flur und heulte, was das Zeug hielt. Ach Mann, was war denn heute nur los gewesen? War denn die ganze Welt voll von intoleranten Menschen? Während ich nun so da saß erinnerte ich mich zurück.....

Flashback:

Ich freute mich so sehr auf die Arbeit, dass ich gleich den richtigen Kamin verpasste. Verdammt! So landete ich erster in der falschen Abteilung und eine Klamotten waren Rusbefleckt. Ich hatte eine weiße Bluse an und trug einen Bleistiftrock, meiner Meinung nach ein seriöses Outfit. Meine Haaren waren zu einem Dutt zusammengebunden und ich hatte Ballerinas an. Alles ok. Bis ich in dem falschen Kamin landete, das ging ja gut los! Aber ich ließ mich nicht entmutigen und ging eben mit rusigem Outfit in die Abteilung und klopfte nervös bei Kingsley an. Er sah mich an und lachte. Mit einem Schwenker seines Zauberstabs entfernte er den Dreck und lächelte mich freundlich an. "Hi", sagte ich ebenfalls freundlich. Er erwiderte meine Begrüßung und fing an mich zur Abteilung Werwölfe zu führen und mich meinen neuen Kollegen vorzustellen.

Ein Geräusch lies mich aufschrecken und ich sah hoch. Neben mir saß Remus und schaute mich mit großen Augen an. Sie wirkten sanft. Ich lächelte ihn an und wischte mir die Tränen aus den Augen und versuchte weniger erbärmlich auszusehen. Er jedoch erwiderte mein lächeln nicht und reichte mir nur ein Taschentuch. Ich bedankte mich und schnäuzte in das Tempo. "Kein guter Tag?". Ich schüttelte nur den Kopf. "Du kannst es mir ruhig erzählen". Ich sah ihn verwirrt an. Wieso war er den jetzt auf einmal so lieb zu mir. Remus schien meine Gedanken lesen zu können und grinste. "Na hör mal, ich bin kein Unmensch, ich weiß wie die Leute dort sind. Du tust mir leid, und Sirius ist gerade nicht da, also brauchst du jemand zum reden oder?". Ich nickte wieder nur und begann zu erzählen....

Flashback:

Ich machte mich mit allen bekannt. Mit einigen verstand ich mich sofort. Sie hießen Mr. Thompson und Mrs. Brian. Beide waren herzengute Menschen. Dann gab es aber auch einen, denn fand ich einfach nur zum Schreien! Er hieß Marko Leandro. Er war ein typischer Macho und sah auch so aus. Hautenge Jeans und blütenweißes Hemd. Ich konnte ihn von Anfang an nicht leiden. Nicht nur das er ständig an mir rauf und runter guckte, nein er war auch wirklich nicht davon überzeugt, dass wir den Werwölfen helfen mussten. Ich schaute mir alles an und fing dann an mich einzuarbeiten. Hier waren viele Akten, mit nummerierten Werwölfen. Sie alle würden heute zu einem Kontrolltermin zu mir kommen und ich musste entscheiden, ob sie eine Gefahr für die Menschheit waren oder nicht. Ich war sehr nervös, denn in ein paar Minuten würde der

erste kommen. Einen Mr. Greenberg.

Ich versuchte also mir Mut zuzusprechen und fing an zu reden. "Ich bin eine erfolgreiche Frau. Ich bin eine erfolgreiche Frau. Ich bin...". Die Tür stand offen und ein Mann sah mich an. "Sie sind eine erfolgreiche Frau". Nein wie peinlich! Nervös sah ich ihn an. "Mr. Greenberg?". Er nickte. "Hallo, ich bin Maggie Jones. Nennen sie mich bitte Maggie". Ich lächelte ihn freundlich an und reichte ihm die Hand. Er schien verwirrt. "Wollen sie sich setzen?". Er nickte und setzte sich nervös hin.

Nach dem ich ihn fragte, wie es ihm ginge fing ich mit dem Themen an, die ich hasste. "Hören Sie, ich weiß das ist ein schwieriges Thema für Sie, aber ich muss Sie das fragen. Wann wurden sie gebissen?". Ich sah ihn fragend an und er zuckte zusammen. Als ich das sah, wurde mein Herz schwer. "Ich wurde mit 10 Jahren gebissen. Es war Abend und ich hatte einen riesigen Streit mit Mama. Ich sagte ihr das ich sie hasste, und lief dann wütend weg. Auf einmal wurde ich in den Busch gezogen und spürte nichts mehr. Nur noch Schmerz...". Ich sah ihn entsetzt an. Schrieb alles mit. Na gut. Nach dem ich noch einige Fragen stellte, war ich der Meinung er war absolut Harmlos.

Ich sah wieder Remus an. "Verstehst du, so ging das den ganzen Tag. Ich habe den ganzen Tag diese armen Menschen vor mir und konnte absolut nichts tun um ihnen zu helfen! Ich konnte nur entscheiden ob sie gefährlich sind oder nicht". Ich fing wieder an zu schluchzen und er legte den Arm um mich und zog mich an sich. Ich fing an seiner Schulter an zu weinen. Er strich mir über den Kopf. Ich fing mich wieder und erzählte weiter.

Flashback:

Ich hatte seit heute zum ersten mal 5 Minuten Pause und sah mir meine Kunden an. Sie wirkten alle müde und abgekämpft. Ich dachte nach. "Na gut, Leute hört mir mal zu. Ich bin Maggie und ich will euch helfen. Also ihr kommt jetzt mit mir mit und ich lade euch zum Essen ein. Ihr seid zu viele und ich brauche dringend eine Pause und habe Hunger. Also bitte mitkommen!" Wir gingen alle zusammen zu einem kleinen Restaurant und während ich endlich etwas aß hörte ich mir die Probleme eines jeden einzelnen an. Ich sah sie lange an. "Gut hört zu. Ich werde mich mit euch alle 2 Wochen treffen. Jeder wird anwesend sein! Ich werde euch helfen, einen Job zu finden und auch zu behalten!" Nachdem ich gegessen hatte gingen die Kunden heim und die nächsten kamen. Ich regelte das selbe mit ihnen und gab ihnen Essen. Dann arbeite ich einen riesigen Aktenberg durch und endlich hatte ich Feierabend.

Als ich mir nur kurz einen Kaffee machte und in eine Thermo Kanne füllte, lief ich genau in Leandro. Mir lief der heiße Kaffee über die Bluse und ich schrie vor Schmerz auf und ging endlich nachhause.

"Tja und nun sitze ich hier und habe keinen Nerv mehr für irgendwas und meine Brüste sind verbrannt". Schloss ich meinen ersten Tag und lachte. Remus lachte ebenfalls. "Weißt du Maggie, du hast heute großes geleistet. Nicht viele Menschen tun so viel für Werwölfe". Ich zuckte nur mit den Schultern und war Hundemüde. Remus sah das und schickte mich ins Bett. Also hörte ich ausnahmsweise auf ihn und ging ins Bett.

Mein erster Tag war alles in allem.. nicht schlecht.

Werwölfe sind lieb? Von wegen!

@ Mabji: Nein, leider liegst du diesmal falsch:D den Grund dafür erfährst du jetzt:D Sei Gespannt. Danke für den Hinweis, hab ich gar nicht gemerkt :)

Als ich aufwachte, war es Mittag. Ich hatte heute endlich frei. Gott sei Dank! Ich fühlte mich absolut gestaut und ausgelaugt. Herzhaft gähnte ich nochmal. War das Gestern anstrengend gewesen. Die armen Menschen. Einige davon waren wirklich nett gewesen, deshalb störte es mich auch so, dass man die Werwölfe so behandelte. Sie waren keine Monster, sie waren einfach arme Menschen die zur falschen Zeit am falschen Ort waren. Deshalb war es extrem ungerechtfertigt, dass das Ministerium sie so behandelte, und das würde ich demnächst auch Kingsley sagen! Es konnte doch nicht angehen, dass die armen Kreaturen so behandelt wurden, nur weil sie krank waren. Das fand ich wirklich unverantwortlich und unfair. So was ging doch nicht! Während ich auf die Uhr sah, stellte ich mit Schrecken fest, dass es 6 Uhr war. Das ging doch nicht! Wieso konnte ich nicht schlafen? Ich machte meine Augen zu und schlief dann doch ein. Dabei träumte ich...

Ich lief in einem dunklen Raum auf und ab. Nirgends war Licht also wirkte ich den Lumoszauber. Langsam erkannte ich meine Umgebung. Ich war hier zu Hause. Im Grimmauldplace. Alles war wie immer. Bevor meiner Verwandlung in ein gemütliches Heim. Aus der Tür kahmen komische Geräusche, also versuchte ich diese aufzustemmen. Es ging nicht. Plötzlich packte mich jemand von hinten. Es war Remus. Er drückte mich an die Wand und sah mich wild an. Dann verwandelte er sich plötzlich und wurde zu einem Werwolf. Ich schrie auf und versuchte krampfhaft mich zu befreien, aber keine Chance. Langsam drückte mich Remus an die Wand und seine Zähne verschwanden schmerzhaft in meinem Nacken...

Schreiend wachte ich auf. Mein Herz pochte wild. Wieso träumte ich von Remus als Werwolf? Das ergab doch gar keinen Sinn. Komisch. Ich versuchte mich zu beruhigen, aber je mehr ich mich beruhigte, desto ängstlicher wurde ich. Tief Ein- und Ausatmend lag ich da und kämpfte mit meinen Gefühlen. Aber es ging nicht. Ich konnte und wollte nicht mehr einschlafen. Warum konnte ich in diesem Haus nicht einmal schlafen? Ich wartete noch kurz, aber da ich immer noch Angst hatte stand ich auf und lief zu dem einzigen Zimmer, indem ich meine Ruhe finden würde. Leise klopfte ich an und machte die Tür auf.

„Sirius?“ . Er wachte auf und sah mich müde an. „Ich...ich hatte einen Alptraum, kann ich zu dir ins Bett? Ich meine so von Freund zu Freund“. Er nickte nur Müde und machte Platz für mich. Ich lief auf das Bett zu und blieb prompt an einer Bettkante hängen „Verdammt!“, fluchte ich und rieb mir das Schienbein. Sirius grummelte nur irgendwas. Er war wirklich müde. So leise es eben ging schlich ich mich nun ins Bett und legte mich in angemessenem Abstand neben Sirius. Es wirkte sofort. Sein Bett roch nach ihm und ich entspannte mich sofort.

Während ich langsam in den Schlaf sank, merkte ich nur wie Sirius näher zu mir rutschte und einen Arm um mich legte. Er zog mich an sich. Ich tat so, als würde ich schlafen. „Armer Schatz, keine Sorge ich bin da, ich beschütze dich. Dir passiert nix“. Er küsste meinen Kopf und legte sich nun ebenfalls wieder hin. Ich musste gegen meinen Willen lächeln. So ganz ohne Gefühle schien er nicht zu sein. Ich kuschelte mich tiefer in seine Arme und schlief ein. Diesmal ohne einen schlechten Traum und ohne in aller Frühe wach zu werden. Das konnte wirklich nur Sirius schaffen. Sein Geruch und seine Nähe entspannten mich immer. Gott sei Dank. Ich wüsste sonst nicht, wie ich es heute schaffen sollte zu schlafen. Ich glitt also in einen tiefen Traum.

Als ich wach wurde, war das Bett neben mir leer. Enttäuscht kuschelte ich mich wieder in das Bett. Es scheinte die Sonne in den schönsten Farben, also wusste ich wo Sirius war. Ich ging nach unten in die Küche und machte Frühstück, dass zauberte ich wiederrum zu Sirius hoch. Dann aß ich selbst entspannt mein Müsli und lass neben her den Tagespropheten. Als ich das Daum sah stockte ich. Heute war der Tag. Der Tag an

dem mein Vater starb. Ich wusste nicht warum er starb, nur dass meine Mutter so sauer war, dass sie nie vom ihm sprach. Sie hatte mir nur erzählt, dass er abgehauen war und sie ihn danach Tod wiedergefunden hatte. Ich versuchte mich an ihn zu erinnern, aber alles was ich wusste, war ein Lachen und eine Stimme die zu mir Sprach. Ich verstand nicht was er sagte, aber die Stimme war so liebevoll, dass ich genau wusste, er liebte mich. Er wollte mich. Nicht so wie Mama. Wie sehr ich ihn vermisste. Wieso durfte ich ihn nicht kennen lernen?

Remus setzte sich neben mich und sah mich an. Er sah wohl die Trauer in meinem Gesicht und sah mich interessiert an. „Was ist los?“. Ich dachte nach. Konnte ich ihm trauen? „Mein Vater ist Tod. Er starb vor 18 Jahren genau heute“. Er sah mich mitleidig, wenn auch schuldbewusst an. „Maggie ich muss dir was erzählen. Ich... ich bin ein Werwolf“. Ich sah ihn neugierig, aber nicht erschrocken an. „Ich habe es mir ehrlich gesagt gedacht“, gestand ich. „Du bist nicht erschrocken?“. Wieder schüttelte ich nur den Kopf. „Ich wurde verwandelt vor ca. 25 Jahren. Da war ich 10. Dann lernte ich einen Mann kennen namens... Bill Jones“. Mein Kopf fuhr hoch. Jones? Meinte er...meinen Vater? Ich sah ihn neugierig an. „Er betreute mich sieben Jahre lang und brachte mir bei, wie ich mich kontrollieren konnte. Er entdeckte auch den Wolfsbanntrank. Er war ein sehr liebenswürdiger Mensch und immer interessiert an jedem Geschöpf auf der Erde. Er half und Werwölfen sehr. Er hatte eine Frau Samantha Jones“. Dieses Mal sah ich ihn erschrocken an. Meine Mum. „Nach ungefähr sieben Jahren bekamen sie eine Tochter. Maggie Jones. In der Nacht in der sie geboren wurde war er bei mir. Er half mir bei meiner Verwandlung. Ich hatte davor den Trank genommen, aber dieses Mal war es anders. Ich konnte mich nicht kontrollieren und tötete ihn. Deshalb hast du keinen Vater mehr. Maggie. Jones“.

Ich sah ihn fassungslos an. „Willst du mich verarschen?“. Fing ich dann an zu schreien. „Du erzählst mir gerade ernsthaft, dass du meinen Vater getötet hast?“. Meine Stimme überschlug sich. Dora hörte wohl meine Laute Stimme und kam die Treppe runter ebenso wie Sirius. Ich sah Remus wütend an. „Und mir wolltest du ein schlechtes Gewissen machen, dass ich angeblich nicht gut für Sirius wäre, dabei hast du nur ein schlechtes Gewissen! Du bist so ein scheinheiliges Arschloch! Ich fasse es nicht!“. Remus sah mich gequält an. Er wollte offensichtlich etwas sagen, doch ich ließ ihn nicht dazu kommen. „Weißt du was das schlimmste ist? Ich erzähle dem Ministerium die ganze Zeit wie gut Werwölfe sind und wie sehr man sie schützen sollte. Und das wir uns unverantwortlich gegenüber ihnen verhalten, aber langsam glaube ich das so Werwölfe wie du das Problem sind! Du sitzt da und bemitleidest dich und hast trotzdem den Mut mich zu verurteilen! Du bist echt das allerletzte!“.

Das war wohl zu viel für ihn. Er packte mich und drückte mich an die Küchentür. Seine Augen waren gelb. „Sag du mir nicht was ich bin! Nicht nur du hast in der Nacht jemand wichtigen verloren!“. So standen wir uns gegenüber. Auge in Auge. Nicht bereit auch nur einen Zentimeter zurückzuweichen. Ich sah ihn lange an. Wütend. Verletzt und schließlich Traurig. Nun konnte ich die Tränen nicht zurückhalten und stieß Remus von mir. Wütend nahm ich meine Jacke und stürmte die Haustür heraus. Egal wohin. Hauptsache weg.

Klärendes Gespräch

@Cecelovespadfoot: *Ja weißt du, das war mit Absicht so gedacht, da sie sehr sauer war und ihn deshalb auch verletzen wollte :)*

@Mabji: *Oh vielen dank für dein Hinweis, ich hab das gar nicht bemerkt:)*

Viel Spaß bei dem neuen Kaptiel. Hinterlasst mir Kommis :D

Ich war so sauer, dass ich nicht darauf achtete, wo hin ich lief. Wieso hatte Remus mir nicht von Anfang an alles erzählt? Deshalb hatte er auch immer etwas gegen mich! Das war doch wirklich nicht zu glauben. Das konnte doch nicht wahr sein! Mein Kopf dröhnte und ich musste mich zusammenreißen um nicht laut aufzuschreien. Ein Sturm tobte tief in mir. Zum Glück konnte ich mich beherrschen, sonst hätte ich wohl schon alles verzaubert. Ohne Orientierung stakste ich durch die Nacht. Als ich dann doch mal aufschaute befand ich mich vor einem Theater. Auf der Leinwand war eine wunderschöne Ballerina zu sehen. Ich musste lächeln. Vielleicht konnte ich irgendwann einmal in das Theater gehen. Das wäre wirklich schön. Einige Muggels liefen lauthals streitend an mir vorbei. Ich beachtete sie nicht. Ohne nochmal auf das Theater zurückzuschauen lief ich weiter. Egal wohin, Hauptsache unterwegs. Tief in Gedanken versunken lief ich durch London. Ich landete im Park und setzte mich auf eine Bank. Die Sonne schien herunter und ich genoss sie. Plötzlich war ein riesiger schwarzer Hund neben mir. "Sirius!", entfuhr es mir. "Was machst du hier? Es könnte dich jemand sehen!". Der Hund schaute mich nur traurig an. Ich seufzte und stand auf. Lief schon weiter. Da heulte der Hund auf. "Na los, komm mit". Sirius zockelte mir hinterher.

Als wir nun so nebeneinander her liefen merkte ich wie sich meine Hand wie selbstverständlich in seinem Fell verirrte. Ich führte ihn durch die Straßen und wir landeten schließlich wieder vor dem Theater. "Weißt du, wenn ich einmal in meinem Leben in dieses Theater gehen könnte... das wäre schön". Ich lächelte ihn wehmütig an. Dann lief ich weiter. Ich führte uns in eine Abgeschiedene Gegend, hin zu einem kleinen Friedhof. "Da liegt mein Dad". Erklärte ich Sirius wieder und setzte mich schließlich neben das Grab meines Vaters. "Hier kommt so gut wie nie jemand her, also kannst du dich auch verwandeln". Kaum hatte ich das ausgesprochen saß neben mir nun kein Hund mehr, sondern Sirius. Mein Seelenverwandter. Er sah mich weiterhin nur traurig an. Ich seufzte. "Das mit Remus tut mir leid, ich hätte ihn nicht beleidigen dürfen. Ihm vorzuwerfen, dass er ein Werwolf ist, war nicht fair". Er lächelte nur. Sagte nichts, legte den Arm um mich und zog mich sanft an sich. Meine Augen füllten sich wieder mit Tränen. Und kaum hatte er mich auf seinen Schoß gezogen fing ich an zu heulen wie ein kleines Kind. Und Sirius sagte nichts, hielt mich einfach nur weiter im Arm.

Nachdem ich mich einigermaßen beruhigt hatte fing Sirius an zu erzählen. "Als Remus und wir noch auf Hogwarts waren, war seine größte Angst, dass wir rausfinden würden, wer er war. Und was er war. Jahrelang hielt er es vor uns geheim, bis wir ihm eines Nachts gefolgt sind. Er verwandelte sich und wir wussten Bescheid. Er hatte nicht mitbekommen, dass wir wussten was er war. Wir hielten das auch weiterhin geheim. Aber eines Tages sagten wir ihm, dass wir es wussten. Er hatte so Angst, dass wir ihn verstoßen würden und war einfach nur froh, als wir ihm zeigten das er immer noch unser Freund war. Wir alle hatten damals eine Freundin, und Remus wünschte sich natürlich auch eine. Aber er dachte natürlich, dass er für niemanden gut genug war. Er verliebte sich trotzdem in ein Mädchen und als sie erfuhr, was er war, schoss sie ihn ab. Das hat er nie ganz verkraftet."

Jetzt tat er mir leid. "Danke Sirius, jetzt kann ich nie wieder sauer auf ihn sein!". Er lachte mich an und boxte mir spielerisch in die Seite. Ich boxte zurück, und kaum rangelten wir miteinander spürte ich wieder den Wunsch das er mich doch endlich wieder küssen würde. Sein Kopf neigte sich mir zu und ich spürte, dass er

mich auch küssen wollte. Doch bevor es so weit kam, drehte ich meinen Kopf weg und sah ihn verlegen an. "Das sollten wir besser lassen". Sirius nickte nur und schwieg. Ich würde jetzt zu gerne wissen, was er dachte. Aber ich fragte wieder nicht nach. Ich lächelte ihn entschuldigend an und grinste verlegen. "Wir sollten, gehen, es wird langsam dunkel". Und tatsächlich, es wurde langsam dunkel. Wir grinnten uns an, und bevor ich reagieren konnte boxte mich Sirius wieder. Anscheinend fester als beabsichtigt, denn ich rutschte von seinem Schoß und landete unsanft auf dem Boden. Ich lachte wieder. "War das mit Absicht?". Er schüttelte nur den Kopf und unterdrückte sich ein Lachen. Nicht erfolgreich, denn nach ein paar Sekunden fing er an zu lachen, wie ein Idiot. Ich fing ebenfalls an zu lachen. "Du bist gemein!". Teilte ich ihm mit und er sah mich darauf nur liebevoll an. "Und du bist toll", lachte er und verwuschelte meine Haare.

Langsam machten wir uns auf den Weg zurück zum Grimauldplace. Sirius inzwischen wieder als Hund. Wieder streichelte ich ihn und hielt mich leicht an ihm fest. Er schleckte über meine Hand und ich grinste. So viel zum Thema Freunde sein! Wir standen nun vor dem Haus und gingen rein. "Du Sirius, ich muss noch kurz was mit Remus reden, ok?". Sirius nickte nur und ging nach oben. Ich sah ihm lächelnd hinterher. Remus saß in der Küche. Ich ging leise hinein. "Du Remus, kann ich mal kurz mit dir reden?". Er nickte nur. Ich setzte mich seufzend neben ihn. "Hör zu, das was ich gesagt habe, tut mir leid. Ich meine du kannst nichts dafür das du ein Werwolf bist und ich weiß das auch. Ich habe nichts gegen dich, ich war einfach nur sauer. Ok?". Er nickte und ein kleines Lächeln huschte über sein Gesicht. "Ich hätte es dir früher sagen sollen, aber ich wusste nicht wie. Es tut mir wirklich leid", bekennte er. Ich lächelte ihn ebenfalls an. "Dann würde ich sagen, alles wieder ok?". Er nickte. "Ja alles wieder ok". Ich strahle ihn froh an und drückte ihm einen Kuss auf die Wange, was er mit einem überraschenden Blick quittierte. "Gute Nacht", strahlte ich und lief die Treppe hoch zu Sirius.

Vor seinem Zimmer blieb ich stehen. Alles schien still. Ich klopfte leise an, keine Antwort. Also machte ich die Tür auf. Sirius lag über dem Bett und schlief tief und fest. Ich musste lächeln. Langsam zauberte ich eine Decke her und legte sie über Sirius. Leise beobachtete ich ihn. Er sah so friedlich aus, so ohne Sorgen. Das machte mich glücklich. Er sah so wunderbar aus. Ich musste schlucken und setzte mich leise neben ihn. Das Licht war an. Ich ließ es an und ging zur Tür raus und in mein Zimmer. Dann legte ich mich in mein Bett und schlief selbst schnell an. Morgen würde ich arbeiten und ich war fix und alle. Es war ein anstrengender Tag gewesen.

Ein Date wieder willen

@Mabji: Ja ich wollte das die zwei sich gut verstehen, weil jetzt noch einige schwere Momente auf die beiden zukommen und sie einander noch brauchen werden:)

@Lea Black: Hey, vielen vielen dank:) Das freut mich wirklich sehr:D Ich gebe mir auch weiterhin mühe:)

Viel Spaß beim Lesen

Ich schlief tief und fest, als sich plötzlich jemand neben mir legte. Verwirrt wachte ich auf und schaute fragend auf die andere Bettseite. Wer war das den bitte jetzt? Ich roch sofort den Duft. Diesen nach Zimt und Sonne riechenden Mann, denn ich liebte. „Hi Sirius“, fügte ich überflüssiger Weise hinzu. Er lächelte mich an „Ich hab schlecht geträumt“. Nur nickend machte ich ihm Platz und schaltete das Licht für ihn an. Dann kuschelte ich mich an ihn und wollte gerade wieder schlafen als ich seine Stimme hörte. „Ich danke dir, dass du Remus verziehen hast. Er ist wirklich erleichtert und wahnsinnig froh darüber“. Ich nickte nur wieder und grummelte etwas wie er solle mich doch endlich schlafen lassen. Sirius lachte und das Bett vibrierte. Ich schlug ihm leicht auf den Arm und kuschelte mich gleichzeitig in seine Arme. Dann schlief ich ein.

Als ich die Augen aufschlug war es mittags und mir wurde mit Schrecken klar, dass ich nur noch 10 Minuten Zeit hatte bis die Arbeit beginnen würde. „Verdammt!“, krisch ich und weckte so Sirius doch ich beachtete ihn nicht. Schnell zog ich mir eine Hose und ein Shirt an und versuchte gleichzeitig Zähne zu putzen und mich zu schminken. Meine Haare wurden zu einem unordentlichen Dutt und ich stürmte durchs Zimmer und hinterließ nichts als Chaos. Sirius lachte wieder. Ich warf nach ihm mein Make-Up und grinste als es ihn traf. Als ich einigermaßen zufrieden mit meinem Aussehen war stürmte ich aus dem Zimmer und rannte die Treppe runter. Dort war Remus ich grinste ihn kurz an und schnappte mir meine Jacke. „Bin spät dran“, versuchte ich zu erklären und suchte verzweifelt meine Tasche. Remus hielt sie mir hin. „Danke“, sagte ich aufrichtig dankbar und nahm sie schnell. Dann apparierte ich ins Ministerium und war erleichter, als ich gerade so noch pünktlich kam.

Schnell begrüßte ich Kingsley, als ich von Marko Leandro, meinem Arbeitskollegen, angehalten wurde. „Du Maggie“. „Frau Jones wenn ich bitten darf“. „Frau Jones. Würdest du heute vielleicht mit mir Essen gehen? Bevor du jetzt was sagst, ich habe nur ein Paar Geschäftsfragen an dich, da du so beliebt bei unseren Werwöl ...Kunden bist und ich auch ein besseren Umgang mit den Wer...Kunden haben will“. Ich sah ihn fassungslos an. Er war doch viel länger hier! Und ein Treffen mit ihm... ich wusste nicht so recht. Aber auf der anderen Seite was konnte es schaden. „Also gut, aber wir haben kein Date! Es ist nur ein Geschäftsessen!“ Herr Leandro nickte zustimmend. „Bis heute Abend“. Kopfschüttelnd wollte ich gerade in mein Büro gehen, als ich von Kingsley aufgehalten wurde. „Hör mal Maggie, ich hab das mit dir und Leandro mitbekommen. Ich finde das keine gute Idee...“. Ich seufzte und unterbrach ihn „, Jetzt hör du mir mal zu Kingsley, ich bin ein großes Mädchen. Ich schaff das, ich danke dir wirklich für deine Sorge, aber glaube mir ich werde mit ihm schon fertig!“. Ich grinste ihn gewinnend an und lief nun endlich in mein Büro.

Dort angekommen stöhnte ich auf, denn es wartete auf mich ein riesiger Aktenstapel. Schade, ich wollte heute Vormittag eigentlich mich mit den Werwölfen in Verbindung setzen und sehen, ob es ihnen gut geht. Na gut musste das eben warten bis heute Mittag. Ich schickte allen eine Eule und machte mich nun an den Stapel. Als ich bei der Hälfte angelangt war stockte ich. Da war ein Bericht über Remus. Und es sah nicht gut für ihn aus. Sie schrieben, dass er gefährlich war und man ihn unbedingt meiden musste. Ich schluckte. Sollte ich? Egal, ich tat es einfach:

Bericht über Remus John Lupin

Remus John Lupin war, was allgemein Bekannt ist, einer der ersten Werwölfe die sich registrierten. Er half den anderen Wölfen wo er nur konnte und sprach ihnen Mut zu, damit sie sich ebenfalls registrieren ließen. In dem letzten Bericht geschrieben von Dolores Jane Umbridge wurde er als eine Gefahr für die Menschheit und jeden Zauberer dargestellt. Nach ausführlichen Gesprächen mit Mister Remus John Lupin rufe ich diese Meinung zurück, da aus keinem der Gespräche hervorging, dass von Mister Lupin eine bedrohende Gefahr ausging.

*Maggie Jones,
Ministeriumsangestellte, Werwolfsabteilung*

Zufrieden mit mir beendete ich diesen Bericht. Das zeigte nun deutlich die Meinung unvoreingenommener Mitarbeiter. Als ich mehrere berichte durchlies viel mir auf, dass diese Umbridge mehrere Berichte über Werwölfe falsch dargestellt hatte. Sie waren alle nicht gefährlich, sondern versuchten nur ein ehrliches, legales Leben zu führen. Das machte mich wirklich wütend. Also überarbeitete ich alle Berichte und stellte sie richtig. Lächelnd sah ich auf die Uhr. Oh Verdammt! Schon 16 Uhr! Ich wollte mich doch mit meinen Wölfchen treffen. Schnell machte ich mich auf den Weg und rempelte natürlich in Leandro. Er fing mich auf, bevor ich auf den Boden viel und stellte mich wieder auf die Füße. Dabei ließ er seine Hand meiner Meinung nach ein wenig zu tief an meiner Hüfte entlang gleiten. „Hey!“, giftete ich und schubste ihn weg. „Danke aber ich kann sehr gut allein laufen und stehen!“ fuhr ich ihn an und lief eilig weiter.

Als ich endlich in dem kleinen Restaurant angekommen war, bestellte ich mir erst einmal etwas zu essen. Nach dem meine Pizza angekommen war nahm ich mir Zeit für jeden einzelnen. Einen fand ich besonders Charmant. Er hieß Peter Jackson. Er sah gut aus und war total süß. Aber er hatte einen üblen Minderwertigkeitskomplex. Ich bestellte für ihn was zu Essen und während wir so aßen sah ich ihn nachdenklich an. „Weißt du Peter, such dir eine Freundin. Du brauchst gar nicht so ungläubig schauen, du siehst gut aus bist süß, sehr Charmant. Du findest schon jemand, glaub mir“. Ich lächelte ihn zaghaft ein und er grinste ebenfalls. Nachdem Essen musste ich wieder ins Büro. Ich machte mich auf den Weg. Als ich dort angekommen war verschanzte ich mich wieder hinter meinen Akten.

OH! Endlich Feierabend. Erleichtert lockerte ich meine Schultern und ließ meinen Kopf kreisen. Es war 19 Uhr. Ich war seit gefühlten 10 Stunden unterwegs. Müde musste ich gähnen. Es war ein anstrengender Tag gewesen und eigentlich wollte ich nur nachhause, aber da war ja au noch Leandro. Ich hatte wirklich keine Lust auf ihn. Aber was soll´s. Ich apparierte nach Hause und lies meine Tasche in eine Ecke fallen. Ich begrüßte Remus und Dora die in der Küche saßen. Auch Sirius war da. „Hallo, ihr drei! Ich muss gleich wieder weg, ich hab ein Geschäftsessen mit Leandro. Das wird bestimmt suuuuper!“. Ich versuchte möglichst viel Ironie in meine Stimme zu legen und machte mich auf, die Treppe nach oben.

Dort ging ich duschen und zog mir ein schönes Kleid an, das meiner Meinung nach schön war, passend für ein Geschäftsessen, aber auch nicht zu viel Preis gab.

Fehlten nur noch meine Hohen Schwarzen Schuhe. Perfekt! In dem Kleid, das Bluse und Rock zusammengenäht darstellte sah ich wirklich ok aus. Entspannt nahm ich meine Tasche und lief wieder runter in die Küche. „Kann ich so gehen?“. Sirius sah mich mit verrenkten Augen an und schüttelte nur den Kopf. Ich sah ihn enttäuscht an. „Was.. Wieso nicht?“. Sirius war offensichtlich sauer. „In dem Aufzug kannst du unmöglich mit einem anderen Kerl außer mir ausgehen!“. Erleichtert lachte ich. Achso, er war nur Eifersüchtig. Erleichtert schnappte ich mir meine Tasche und meine Jacke und machte mich auf den Weg in das Restaurant.

Wenn ich ihn nicht umbringen darf, tue ich ihm weh!

@Mabji: Ja du darfst au gespannt sein, es wird nämlich sehr spannend! :)

Viel Spaß beim Lesen!

Ich ertappte mich immer wieder dabei, wie ich versuchte mich rechtfertigen, warum ich mich auf dieses Geschäftessen eingelassen hatte. Aber die Wahrheit war ich brauchte gar keine. Ich durfte machen was ich wollte. Sirius und ich waren immerhin nicht zusammen und ich ging ja nicht auf ein Date. Es war ein stinknormales Esse, wie es hunderte Menschen auch taten. Wieso aber hatte ich dann so ein schlechtes Gewissen? Das konnte ich mir nicht erklären. Ich fühlte mich, als ob ich Sirius hintergehen würde. Und sein vorwurfsvoller Blick in der Küche machte es auch nicht besser. Blöder Blick! Blöder Leandro! Das nervte mich gerade wirklich. Und noch dazu war es Schweine kalt. Ich hätte mir etwas wärmeres anziehen sollen. Naja dafür war es jetzt eh zu spät. Ich hatte keine Zeit mehr und außerdem war ich schon bei dem Restaurant. Ach ja, das tolle Restaurant. Es hieß "TI AMO", war so viel bedeutet wie ich liebe dich. Na super, dass konnte ja toll werden. Und war auch so unoffensichtlich! Ich schüttelte nur den Kopf, das konnte ja war werden.

Ich betrat das Restaurant und fühlte mich wie in einem kitschigen Film. Alles war beleuchtet mit Kerzen und rot dominierte die Wände. Na super! Leandro wartete bereits auf mich. "Hallo", begrüßte ich ihn freundlich und achtete nicht darauf, dass seine Blicke an meinem Körper auf und ab gingen. Wie widerlich! Am liebsten würde ich ihm ins Gesicht schlagen, aber ich beherrschte mich. "Hübsch siehst du aus", schleimte er und bot mir seinen Arm an. Widerstrebend fasste ich diesen und ließ mich von ihm zu unserem Tisch führen. Zum Glück war keine Kerze an! Erleichtert nahm ich Platz und ließ es zu, dass er mir meinen Stuhl zum Tisch schob. Langsam wurde ich lockerer. Leandro nahm ebenfalls Platz und schaute mich unablässig an. "Ähm, also Leandro was willst du wissen?", versuchte ich das Gespräch in Gang zu bringen, doch wir wurden jäh unterbrochen, von einer Kellnerin die unsere Bestellung entgegennahm. Ich bestellte einen kleinen Salat und ein Wasser. Besser ich blieb nüchtern, denn ich hatte bei Leandro einfach kein gutes Gefühl. Er hingegen bestellte sich eine Kanne Wein und eine Pizza.

Nachdem die Kellnerin wieder gegangen war wandte er sich wieder mir zu. "Nun Maggie..", dass ich ihm das du nicht Angeboten hatte ignorierte er einfach. "Also ich würde gerne besser Bescheid wissen über dich". "Über mich?", fragte ich misstrauisch. "Was hab den ich mit dem Geschäft zu tun?". Leandro sah mich weiterhin eindringlich an. Ich wusste nicht, ob ich schreiend wegrennen sollte oder ihm meinen Drink ins Gesicht schütten sollte. "Also ich meine ja, dass dein Charakter dabei eine sehr große Rolle spielt. Die Werwölfe trauen dir, weil du tust als ob du sie mögen würdest und ihnen vertraust. Wir beide wissen doch, dass sie gefährlich sind". Ich schnappte empört nach Luft. So eine Unverschämtheit! Wie konnte er nur behaupten das ich nur tun würde als würde ich ihnen vertrauen! "Jetzt hör aber mal! Das ist wirklich der Gipfel der Unverschämtheit! Der Unterschied zwischen mir und dir ist einfach der, dass ich nicht nur so tue! Sondern das ich ihnen wirklich Vertraue und an sie glaube!", machte ich meinem Ärger Luft und war heilfroh, als endlich das Essen kam. Frustriert begann ich zu Essen und kämpfte mit den Tränen, weil ich so wütend war.

Nach und nach schafften wir es dennoch ein vernünftiges Gespräch zustande zu bekommen und ich war super erleichtert, als er endlich nach der Rechnung griff und wir uns auf den Heimweg machten. Seite an Seite liefen wir durch die Straßen, während ich sorgsam darauf bedacht war ihn nicht zu berühren. Plötzlich nahm er meine Hand und zog mich an sich. "Sei ehrlich Maggie, du versucht schon den ganzen Abend mich scharf zu machen! Und es hat funktioniert!". Er drückte mich an die Wand und versuchte mich zu küssen. Angewidert stieß ich ihn von mir "Spinnst du! Fass mich bloß nicht an!". Doch er wollte nicht hören, und fing wieder an mich festzuhalten. Die Mauer drückte unangenehm gegen meinen Rücken und als ich spürte wie Leandro mit

den Händen wieder meinen Körper entlang strichen. Wieder schubste ich ihn weg. "Miststück!", hörte ich nur, bevor mich ein Schlag traf. Ich sah Sternchen und rutschte kraftlos die Wand entlang. Benommen schlug ich die Augen auf und sah etwas unfassbares.

Leandro war direkt vor mir verschwunden. Stattdessen stand dort Sirius und rannte gegen Leandro und schubste ihn auf die Straße. "Nimm deine Scheiß Finger von ihr! Du perveres Arschloch!". Erschrockene schnappte ich nach Luft. Sirius! Was machte er den hier? Ich rappelte mich auf und sah mit entsetzten wie Sirius gerade versuchte Leandro zu erwürgen. "Sirius! Hör auf! Du bringst ihn noch um !", krisch ich panisch und versuchte seine Arme wegzuziehen. Sirius bemerkte mich so gar nicht. Er schien wie in einem Wahn. "Sirius!", er schubste mich weg und ich landete unsanft auf der Straße. Erster als ich erschrocken aufschrie schien er wieder zur Besinnung zu kommen. Mein Knie war blutig und tat höllisch weh. Sirius sah mich erschrocken an. "Wenn ich ihn nicht umbringen darf, tue ich ihm weh!". Dann drehte er sich um und schlug Leandro mitten ins Gesicht. Sirius ließ ihn daraufhin los und schmiss ihn auf die Straße. Er nahm meinen Arm und wir apparierten nach Hause.

Als wir endlich daheim waren riss Sirius mich in seine Arme und strich mir über den Kopf. "Maggie...Ist alles ok?", ich sah die Angst in seinen Augen. Ich nickte nur und plötzlich sackte ich zusammen und wurde von Sirius gestützt. Er sah mich erschrocken an. "Schatz, hat er die weh getan?". Ich schüttelte nur den Kopf und sah auf mein Knie, das ziemlich eklig aussah. Sirius folgte meinen Blick und schnappte nach Luft. "Was ist mit deinem Knie passiert?". Ich schüttelte nur den Kopf und sah ihn lange an. "Lass uns bitte rein gehen. Ok?". Er nickte nur und hob mich leicht hoch, sodass er mich stützte. Kaum war ich in Sirius Nähe und roch sein Geruch ging es mir besser. Ich entspannte mich sofort. "Gott sei Dank, bist du gekommen Sirius! Ich wüsste sonst nicht, was passiert wäre". Er lächelte mich an und plötzlich lag ich in seinen Armen und Sirius küsste mich wild.

Was genau taten wir gerade? Eigentlich war es einfach. Wir standen in dem Flur und küssten uns Leidenschaftlich. Er strich mit den Händen über mein Gesicht. Ich schlang die Arme um ihn und zog ihn eng an mich. Seine Hände gingen auf Wanderschaft und strichen meinen Körper entlang. Ich stöhnte auf. Schwer atmend löste sich Sirius von mir. "Es tut mir leid...ich wir hätten nicht... das war ein Fehler ich hab mir nur so Sorgen gemacht.. Entschuldige bitte!". Er sah mich beschämt an und stürmte die Treppe hoch und schmiss die Tür zu. Ich sah ihm verwirrt nach. Was war den das jetzt bitte? Kopfschüttelnd lief ich in die Küche und machte mir erst mal einen Tee.

Eine Frau, ein Ziel!

*Omg vielen vielen Dank für eure Kommiss das ist so ein Ansporn für mich danke !!! <3 ihr seid die besten :***

@ Mabji: Naja du kennst doch unseren Sirius selber sie nicht wollen aber wehe jemand anderes fasst sie an :D Danke für deine lieben Kommiss das bedeutet mir wirklich viel!!<3

@Cecelovespadfoot: Vielen vielen dank für dein Kommi:) Ich kenn das auch, aber schön wenn dir das Chap so gefällt, ich habe mir auch wirklich mühe damit gegeben :D Hoffe die Story gefällt dir weiterhin auch <3

@ Lea Black: Ja weißt du Sirius muss sie ja noch bisschen zappeln lassen, bevor er versteht das sie die richtige für ihn ist :D Vielen dank für dein Kommi :) Und ja ich hoffe dir gefällt das Kapitel auch <3

Viel Spaß beim Lesen :D <3

Dort fand ich eine kichernde Dora und ein lachender Remus, der die kichernde Dora kitzelte vor. Ich grinste die beiden an. "Hallo ihr zwei süßen. Wollt ihr auch einen Tee?". Die beiden lachten und nickten. Ich grinste sie froh an und machte uns dreien erst einmal einen Tee. "Hier für euch". Das süße Pärchen bedankte sich und turtele weiter. Ich seufzte auf mich warteten jetzt noch einige Bericht, die es zu überarbeiten galt. Juhu! "Naja ich lasse euch zwei verliebten mal alleine", grinsend verabschiedete ich mich. Als ich oben in meinem Zimmer war realisierte ich, dass neue Blumen in meiner Vase waren. Ich lächelte. Darum kümmerte sich Sirius pflichtbewusst. Jede Woche hatte ich frische Blumen. Ich senkte meine Kopf und roch an ihnen. Hmmm! Die Blumen rochen himmlisch!

So ich hatte mich genug vor der Arbeit gedrückt! Ich schaute auf den Stapel Berichte auf meinem Schreibtisch und zauberte sie in mein Bett. Ich fing mit dem ersten Bericht an. Abwesend kaute ich mir auf der Lippe herum und bemerkte, wie sehr sie noch nach Sirius schmeckte. Ich schloss genießerisch die Augen und dachte daran, wie sehr ich ihn vermisste. Mein Herz tat weh. Aber egal. Der erste Bericht war fertig und ich im Übrigen auch. Das konnte ja super werden. Diese miese Kröte Umbridge hatte einfach jeden guten Charakterzug des Wolfes niedergemacht. Diese blöde Kuh! Kopfschüttelnd machte ich mich an den nächsten Bericht der auch nicht besser aussah. Ich wurde immer gereizter.

Nach dem fünften Bericht schaute ich auf die Uhr. Es war schon 3 Uhr! Zeit aufzuhören. Ich ließ die Berichte auf den Schreibtisch schweben und die fertigen in meine Tasche. Ich hatte ganz schön viel geschafft. Ich streckte meine schmerzenden Glieder und zog mich aus. Ich könnte jetzt eine gute Portion Sirius Black vertragen. Aber nichts da Frau Jones! Die Dusche war warm und herrlich erfrischend. Genau das, was ich jetzt gebraucht habe. Und Sirius brauchte ich immer noch. Also nichts wie rein in die Dessous und ab zu Sirius Zimmer. Leise klopfte ich an. "Sirius bist du wach?". Ich hörte ein leises herein und machte die Tür auf. Als Sirius meinen Aufzug sah wurden seine Augen groß. "Hey Tatze", flüsterte ich leise und sinnlich. Sirius musste schlucken.

Bevor er reagieren konnte hatte ich mich in sein Zimmer geschoben und schloss die Tür. Dann belegte ich die Tür mit einem Schweigezauber. Sirius schaute mir leise zu und ich merkte seinen Blick, der mir unsicher folgte. "Was hast du vor?", wollte er wissen, doch ich gab keine Antwort. Leise setzte ich mich neben ihn und sah ihn lange an. "Sirius, ich wurde fast vergewaltigt. Ich hatte Todesangst und war sicher das ich sterben würde. Dann auf einmal kahlst du und hast mich gerettet. Ich brauche dich jetzt verstanden? Ich hab gesehen, wie wütend es dich gemacht hat, dass er mich angefasst hat und ich kann dir nicht glauben, dass du nichts für

mich fühlst". Entschlossen nahm ich sein Gesicht in meine Hände und fing an ihn sanft zu küssen.

Ohne auf sein scharfes Einatmen zu achten fuhren meine Lippen zu seinem Hals und ich begann langsam sein Jeanshemd - in dem er einfach verboten gut aussah - aufzuknöpfen. Langsam strichen meine Hände über seinen Bart. Meine Hände folgten meine Lippen, die inzwischen an seinem Nabel angekommen waren. Ich war gerade mit dem letzten Knopf fertig, als er mich hochzog. Ängstlich sah ich ihn an. Würde er mich jetzt zurückstoßen? Doch weit gefehlt, er zog mich zu sich und küsste mich stürmisch. Dann warf er mich auf das Bett und fing an mich wild und stürmisch zu küssen. Leise stöhnte ich auf. Seine Hände begangen mich ausziehen...

Danach lag ich einfach nur auf Sirius Brust und genoss die Berührung seiner Haut. Es war so lange her, dass ich ihm nahe war. Zufrieden seufzte ich auf und fing an mit meinen Fingern auf Sirius Brust kleine Kreise zu malen. Wie sehr ich diesen Menschen liebe. Lächelnd sah ich ihn an und registrierte erleichtert, dass er ebenfalls zufrieden vor sich hin grinste. "Verzeihst du mir meinen Überfall?", fragte ich kokett und zwinkerte ihm zu. Er nickte nur und zog mich enger zu sich. Seine Lippen streiften meinen Kopf und er fuhr mit seiner Hand sanft über die Arme. Ich bekam dort wo seine Hände mich berührten eine Gänsehaut. Glücklicherweise kuschelte ich mich in seine Arme und schloss die Augen. Sirius streichelte über meinen Kopf und so schlief ich friedlich in seinen Armen ein.

Blinzelt öffnete ich die Augen. Es war warm. Viel zu warm. Als ich den Kopf drehte sah ich auch wieso. Sirius hatte sich wie eine Pflanze um mich geschlungen. Sein Kopf ruhte auf meiner Brust und ein Bein lag um meine Hüfte. Seine Hände waren mit meinen verschränkt. Das Licht war aus und Sirius fing an zu zucken. Oh mein armer Sirius! Ich hatte ganz vergessen, wie sehr er Angst vor der Dunkelheit hatte. Leise um ihn nicht zu bewegen schob ich mich an den Rand des Bettes und machte das Licht an. Sirius entspannte sich wieder. Ich lächelte ihn an und strich ihm beruhigend über den Kopf. Als ich auf die Uhr sah wunderte ich mich. Es war gerade einmal 6 Uhr und noch Stockdunkel. Ich konnte in dem Haus wirklich nicht einmal ausschlafen. Aber das machte nichts Sirius war bei mir und ich war der glücklichste Mensch auf Erden. Ich schloss meine Augen und viel tatsächlich noch einmal in einen tiefen traumlosen Schlaf.

Als ich das nächste Mal erwachte schien die Sonne hell in das Zimmer und ich merkte das das Bett neben mir leer war. Wo war Sirius? Es war 12 Uhr. Ich hatte nochmal 6 Stunden geschlafen. Herzhaft gähnte ich und streckte mich ausgiebig. Dann stand ich ebenfalls auf. Ich suchte vergeblich nach meiner Unterwäsche. Nach einer Weile gab ich es auf und schnappte mir einfach Sirius Jeanshemd. Als ich leise auf den Flur raustrat lief mir Dora über den Weg. Sie fing an wissend zu grinsen. "Ach deshalb steht Tatze pfeifend in der Küche. Er wurde fachgelegt". Ich fing an rot zu werden und zu grinsen. "Ich ähm... also ... das ... das geht dich überhaupt nichts an!", fauchte ich sie gespielt böse an. Dora fing nur an breiter zu grinsen und lief die Treppe runter.

Mein freier Tag konnte ich vergessen. Ich hatte noch jede Menge Berichte vor mir. Also setzte ich mich an den Schreibtisch und fing an. Ich war so vertieft in meine Arbeit, dass ich fürchterlich erschrak als ich eine Hand an meinem Nacken fühlte. "Hallo Schönheit", flüsterte Sirius. Ich lächelte nur. "Darf ich mein Hemd haben?". Grinsend gab ich ihm sein Hemd zurück und ignorierte die Tatsache das ich vollkommen nackt war. Sirius sah ziemlich schockiert aus. Ich kicherte. "Sirius es tut mir leid, aber ich habe jetzt keine Zeit zum spielen, ich muss Arbeiten". Ich schob ihn zu Tür raus und setzte mich wieder an die Arbeit. Wenn jeder Tag so wäre, könnte man sich glatt daran gewöhnen.

Himmel und Hölle

@ Mabji: Ja das ist eine sehr gute Frage, über die ich um ehrlich zu sei gar nicht nachgedacht habe :D

@Cecelovespadfoot: Wer weiß, wer weiß ? ;D Ich fürchte du wirst leider gottes weiter lesen müssen :D Dir auch vielen dank für dein Kommi :)

Also, da ich mir keine Gedanken gemacht habe darüber, in welchem Buch die Geschichte spielen soll, habe ich mir Überlegte euch entscheiden zu lassen :) Ihr habt bis Freitag Zeit euch zu entscheiden :)

Viel Spaß bei Lesen :D

Endlich war ich fertig mit dem letzten Bericht. Ich war ziemlich stolz auf mich, da ich ungefähr zwanzig Berichte überarbeitet hatte. Müde gähnte ich und kämpfte gegen meine Müdigkeit. Das mein Job anstrengend werden würde war mir klar. Allerdings hatte ich nicht gedacht, dass auf mich so viel Arbeit warten würde. Seufzend stand ich auf und streckte mich erst einmal. Ich hatte das tiefe Bedürfnis nach Frieden. Also ging ich in Sirius Zimmer. Niemand da. Aber da sah ich was, was mich lächeln lies. Ich schnappte mir seine Jogginghose und sein Shirt und zog es an. Es ging mir schon ein Stück besser. Müde gähnte ich. Ich hörte lachen aus der Küche unten und lief die Treppe runter. Meine Haare band ich mir nebenher zu einem unordentlichen Zopf zusammen.

Als ich in die Küche kam wurde es schlagartig still. Remus und Sirius sahen mich mit großen Auge an. Sah ich so schlimm aus? Egal. Ich lief zur Theke und machte mir einen Tee. Dann setze ich mich an den Tisch und legte meinen Kopf auf die Tischplatte. Mein Kopf dröhnte und schmerzte. Sirius strich mir über den Rücken und malte kreise darauf. Langsam fing ich an wegzudämmern, als Remus mich fragte ob ich schon etwas gegessen hatte. Ich schüttelte nur den Kopf und schaute überrascht auf, als ich einen Teller dampfende Suppe vor mir hatte. Remus und ich hatten offenbar Frieden geschlossen. Verwirrt sah ich ihn an. "Was denn? Du sahst eben aus, wie als ob du was zu essen vertragen könntest", verteidigte sich Remus. Hungrig machte ich mich über die Suppe her.

Ich bemerkte die besorgten Blicke der anderen. "Was ist?", fragte ich genervt. "Naja Baby, du siehst ziemlich müde aus und um ehrlich zu sein mein Shirt hat dir auch mal besser gepasst. Ist dein Job so anstrengend?". Ich nickte nur. Baby? Dann sah ich Sirius müde an. "Ich geh in das Bett ok?", leise stand ich auf und stolperte vor Müdigkeit über meine eigenen Füße, wenn Sirius mich nicht aufgefangen hätte, wäre ich wohl auf den Boden gefallen. Wie in Trance bedankte ich mich und sah das Sofa. Ohne auf Remus und Sirius zu achten lief ich auf das Sofa zu und legte mich dort hin. Keine Sekunden später war ich schon im Halbschlaf und wie in einem Traum hörte ich Sirius mit Remus reden:

"Remus, schau mich nicht so entsetzt an, wir wussten beide das der Job nicht einfach werden würde, aber merkst du nicht wie zufrieden sie aussieht?". Remus schnaubte verächtlich "Zufrieden? Sie ist hundemüde und hat mindestens 5 Kilo abgenommen! Du willst doch nur nicht, dass sie wieder anfängt auf den Strich zu gehen!". Diesmal war es an Sirius zu schnauben. "Remus, du weißt es ganz genau, dass es nicht nur daran liegt!". "Woran dann Sirius?". Ich hörte Sirius schlucken. "Ich liebe sie. Remus das weißt du, aber ich will das sie sich auch ein Leben aufbaut. Was kann sie den mit mir schon erleben? Eingesperrt in einem Haus?". Remus fing an zu lachen "Jeden Tag Sex? Gestern Nacht hat es dir ja auch nichts ausgemacht. Seit ihr zusammen?". Sirius schluckte. "Ich weiß es nicht. Ehrlich gesagt, fand ich es gestern einfach schön sie nur im Arm zu haben und nicht zu wissen was genau wir sind". Wieder lachte Remus "Sirius der ewige Junggeselle".

Müde schief ich endlich tief und fest ein. Und bemerkte so gar nicht, wie Sirius mich in sein Bett trug und zudeckte. Auch nicht, dass er mir sanft über das Haar strich und sich zu mir legte und mir einfach nur beim Schlafen zusah. Auch das er mir über die Haare strich und mich sanft im Gesicht berührte. Auch bekam ich nichts davon mit, dass Sirius die Arme um mich legte und mir sanft ins Ohr flüsterte "Ich liebe dich". Friedlich schlief ich ein und träumte von mir und Sirius und einem kleinen Jung mit schwarzen lockigen Haaren und großen blauen Augen.

Als ich erwachte war ich verwirrter als jemals zuvor. Ich träumte von Sirius und mir als Familie? Hab ich den Verstand verloren? Wir waren nicht einmal zusammen und ich dachte schon darüber nach mit ihm eine Familie zu Gründen. Über mich selbst schüttelte ich den Kopf und seufzte. Meine Mutter hatte Recht gehabt in dem sie gesagt hatte ich würde mich so nach Liebe sehnen, dass ich den erst besten der mich liebte heiraten wollte. Heiraten? Ok Maggie jetzt rei dich zusammen! So ein Mist! Ich schnaubte verächtlich und bemerkte gar nicht Sirius, der die Arme um mich geschlungen hatte und sich bewegte. Er zog mich im Schlaf enger zu sich und murmelte meinen Namen. Zufrieden sah ich auf die Uhr und erschrak. Oh Mist! Die Arbeit rief. Leise versuchte ich Sirius von mir zu schieben, doch es funktionierte nicht.

"Schatz, ich muss Arbeiten schlaf weiter ok?". Sirius nickte nur und verwickelte mich in einen langen liebevollen Kuss. Ich seufzte zufrieden auf, als Sirius mich auf sich zog und begann über meinen Körper zu streichen und ihn zu erforschen. "Sirius", ich stöhnte auf, als er sich mit mir drehte und er anfang meine Brüste zu erforschen. "Ich muss zur Arbeit". Er nickte nur. " Ich weiß". Dann schien ihn aber trotzdem nicht zu hindern mir sein Shirt auszuziehen. Als er sah das ich darunter nichts trug grinste er. Meine Jogginghose folgte dem Shirt auf den Boden. Langsam lies ich meine Hände über seinen Rücken gleiten und zog ihm ebenfalls sein Shirt aus. "Du bist so schön Maggie". Er schaute mich bewundernd an und fing an mich wild und stürmisch zu küssen....

Glücklich lag ich in Sirius Armen und genoss es ihn zu spüren. Ich schloss zufrieden die Augen und lies mich von ihm streicheln. Sirius wirkte entspannt und glücklich. Damit war ich es auch. Als ich auf die Uhr sah fing ich an wild zu fluchen. Schnell zog ich mir Unterwäsche an und schnappte mir etwas zum Anziehen. Heute mussten Jeans und ein einfaches Hemd reichen. "Ich muss zur Arbeit gehen". Ich drückte ihm schnell einen Kuss auf die Lippen und zog mich schnell an. Meine Haare mussten wieder einen Dutt über sich ergehen lassen und ich stolperte fast die Treppe runter. Remus sah mich an und grinste. "Morgen!". Ich begrüßte ihm schnell und registrierte dankbar, dass Remus mir einen Kaffeebecher mitgab. Überrascht sah ich ihn an und drückte ihm schnell einen Kuss auf die Wange. "Danke". Dann machte ich mich auf den Weg und stolperte schnell ins Büro.

Puhh, gerade noch rechtzeitig kam ich dort an und stoppte schnell wieder. Mist, dort stand Leandro und sah ziemlich übel zugerichtet aus. Er hatte ein blaues Auge und Würge spuren am Hals. Ich bekam sofort ein schlechtes Gewissen, doch ich sprach ihn nicht an und lief schnell in mein Büro. Dort registrierte ich erleichtert, dass mein erster Kunde Theodore auf mich wartete. Gott sei Dank war ich nicht allein mit Leandro! Erleichtert seufzte ich und lehnte mich an die Tür. "Hi Theo. Schön dich zu Essen". Ich grinste ihn an und wir machten uns an die Arbeit. "Also Theo ich würde gerne etwas mit dir Besprechen". Er wurde Blass. Ich lächelte beruhigend. "Keine Sorge es ist nichts schlimmes. Also ich habe mit deinem früheren Chef geredet und ihm erklärt was du bist". Er wurde noch blasser. Aber ich fuhr ungerührt fort. "Ich habe ihm auch erklärt, was mein Job ist und das ich wenn ich mir nicht zu hundert Prozent sicher wäre das du ungefährlich bist und ein guter Mensch ich nicht kommen würde. Er hat es Verstanden und das Ergebnis ist: Du hast deinen Job wieder!". Ich grinste ihn begeistert an und wartete gespannt auf seine Reaktion.

Theo sah mich einen Moment lang sprachlos an und fing dann an wild zu lachen. Dann stürmte er auf mich zu und umarmte mich fest. "Danke, danke Maggie, wirklich vielen Dank. Du hast mir mein Leben wieder gegeben!". Ich musste lachen als Kingsley erschrocken zur Tür rein sah und registrierte das ich gerade in eine heftige Umarmung gezogen wurde. Er grinste. Ich grinste ebenfalls. So machte mir mein Job Spaß. Als Theo gegangen war, natürlich nicht ohne das wir darauf anstießen mit einem Glas Wasser, machte ich mich wieder daran einen Bericht über ihn zu verfassen. Das viel mir nicht Schwer, ich konnte mühelos von seiner Freude

berichten. Ich überarbeitete noch einige Akten aber so langsam verging mir die Lust. Kingsley schaute zur Tür herein. "Maggie es ist schon 7 Uhr du solltest nachhause gehen". Ich nickte nur und machte dann auch langsam Feierabend.

Endlich Glückliche

Gott ist mir das peinlich, dass mein letztes Chap keinen richtigen Namen hatte -- Ich habe des so beim überarbeiten abgespreichert und völlig vergessen also sry:D

@Mabji: Keine Sorge, dass kommt noch :D Wie immer danke für dein Kommi ^^ Ich danke dir wirklich von Herzen

@ Lea Black: vielen vielen dank für dein kommi :) Er wird noch seine Strafe bekommen

@Cecelovespadfoot : Vielen vielen dank für dein Kommi :D Ja Sirius liebt sie halt doch :D

Viel Spaß beim nächsten Kapitel

Endlich war ich daheim. Als ich Sirius in der Küche sah fing ich an zu grinsen und warf mich in seine Arme. "Sirius", zwitscherte ich und drückte ihm einen Kuss auf die Lippen. "Hey Baby", flüsterte er leise und küsste ebenfalls meine Lippen. Ich kicherte. "Was hast du heute gemacht?". Ich sah ihn mit großen Augen an. "Ich habe den ganzen Tag daheim gesessen und nichts gemacht.", er sah mich ziemlich sauer an. Upps, ich hatte das ganz vergessen. Er schob mich von seinem Schoß runter und stand sauer auf. Dann ging er an die Theke und machte sich einen Tee. Oh Sirius war wirklich ziemlich sauer. Wie konnte ich nur vergessen, dass er den ganzen Tag in dem Haus eingesperrt war. Langsam stand ich auf und umarmte schmiegte mich an seinen Rücken.

"Verzeihst du mir bitte Sirius? Ich habe es nicht böse gemeint, ich habe es einfach nur vergessen". Ich spürte wie Sirius sich anspannte und mich wieder mit den Händen wegschob. "Bitte Maggie, ich bin jetzt nicht in der Stimmung". Verletzt sah ich ihn an und ging mit gesenktem Kopf wieder an den Tisch. Als ich wieder aufschaute sah ich vor mir einen großen Teller voller Spaghetti und einen grinsenden Sirius. "Du hast mich verarscht?". Ich sah ihn sauer an.

Er fing an zu lachen und verstrubelte mir die Haare. "Du elender Mistker!!". Wütend nahm ich meine Spaghetti und warf sie nach ihm. Er fing an zu lachen und nahm eine Portion Spaghetti in die Hand und ließ sie auf meinen Kopf fallen. Ich fing an zu lachen. "Lass mich in Ruhe!", lachend versuchte ich Sirius von mir weg zu schieben und zu flüchten. Doch keine Chance. "Nein nein Junge Lady, du bleibst schön hier!". Dann hielt er mich fest und kitzelte mich durch. Ich sah ihn lachend an und versuchte verzweifelt mich zu Lösen, doch er war einfach stärker als ich. Am Ende schaffte ich es doch und rannte durch das Haus. Gerade als ich die Treppe erreicht hatte schnappte er mich und wir landeten auf dem Boden. Ich musste immer noch lachen und sah ihn grinsend an. "Ach Sirius, hast du mich erschreckt".

Er sah nicht sehr Schuldbewusst aus, im Gegenteil er lachte wie verrückt und seine Augen strahlten. Liebevoll strich er mir eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

"Es tut mir leid, wenn ich dich verletzt habe, da sind wohl meine Nerven mit mir durchgegangen". Er grinste mich an und drehte sich, so dass ich unter ihm lag. "Weißt du wie Schön du bist?". Er sah mich mit großen strahlenden Augen an. Dann küsste er mich. Liebevoll und lange. Ich lächelte in den Kuss herein und Sirius vertiefte unseren Kuss. Ich stöhnte lustvoll auf, als seine Hände über meine Taille strichen. "Bevor ich ganz ganz schlimme Dinge mit dir machen werde isst du etwas". Dann warf er mich über seine Schulter und trug mich in die Küche. Ich fing an zu lachen "Sirius lass mich runter!". Er ließ mich tatsächlich runter, aber nur auf einen Stuhl und wieder sah ich einen Teller Spaghetti vor mir. Hungrig aß ich den Teller bis auf die letzte Nudel auf.

"Mr. Black ich möchte ihnen mein Lob aussprechen, sie können ausgezeichnet kochen". Er nahm das Kompliment mit einem würdevollen Kopfnicken entgegen. Ich kicherte wieder. "Weißt du das ich es mag wenn du lachst?". Diesmal war es an mir den Kopf zu schütteln. Ich grinste ihn an und schlang die Arme um ihn. Er hob meinen Kopf an und wieder küssten wir uns. Diesmal aber ließ Sirius es zu und wir landeten schnell in unserem Bett.

So gingen die Tage dahin, wenn ich nicht gerade Arbeitete verbrachte ich meine freien Stunden mit Sirius und zum ersten Mal in meinem Leben war ich wirklich glücklich. Er machte mich glücklich. Ich wusste zwar immer noch nicht, ob wir zusammen waren oder nicht, aber wenn ich bei Sirius war fühlte ich mich einfach akzeptiert. Er mochte mich so wie ich war. Ohne Kompromisse. Das gefiel mir sehr. Ich gab Sirius was ich konnte, er erfuhr von meiner Familie, von meinen Ängsten und von meinen Träumen. Sirius im Gegenzug erzählte mir viel von seiner Angst in Askaban und von seiner Liebe zu Harry. Harry lernte ich auch kennen, wir beide verstanden uns prächtig. Ich hatte mir Urlaub genommen und genoss meine freien Tage mit Sirius. Hauptsächlich waren wir entweder auf dem Dach oder im Bett und genossen unsere Zweisamkeit. Ich hatte mit Sirius jeden Winkel des Hauses erkundet und wir hatten jede Menge Spaß miteinander. Sirius und ich passen einfach zusammen. Punkt Ende aus.

Ich lief in das Bad und ging unter die Dusche. Langsam genoss ich das warme Wasser, dass mir meinen Körper entlang lief. Meine Muskeln entspannten sich langsam. Sie waren ganz verspannt von dem vielen Sex mit Sirius. Ich konnte es wirklich nicht anders sagen. Sirius war unersättlich und ich allzeit bereit für ihn. Der viele Sex wirkte sich auch auf meinen Körper aus, ich war athletischer denn ja und fühlte mich in meinem Körper pudewohl. Ich spürte wie sich die Tür öffnete und Sirius zu mir unter die Dusche kroch. "Guten Morgen meine Schönheit". Ich gähnte ein morgen und genoss die Wärme zu Sirius. Sirius fing an meinen Nacken zu massieren und leichte Küsse darauf zu verteilen. Ich bekam eine Gänsehaut dort wo seine Lippen landeten. Er umfing meine Taille und drehte sich zu mir um. Dann küsste er mich stürmisch....

Die Sommernachtsfeier

@Mabji: Hey danke für dein Kommi :) Natürlich freue ich mich über Lob genauso wie über Kritik :D Selbstverständlich hast du recht :) Ich hoffe sehr, dass dir das Kapitel besser gefällt :)

@Cecelovespadfoot: Danke für dein Kommi, ich versuche jetzt ein längeres Kapitel zu verfassen :) Danke ich versuche wirklich oft zu schreiben :)

Viel Spaß bei dem neuen Kapitel :D

Die Geschichte spielt zwischen dem fünften und dem sechsten Kapitel :D

Heute war es endlich so weit, es war Sommernachtsfeier im Ministerium. Das war die alljährliche Feier zum Jubiläum des Bestehens des Ministeriums. Man feierte, dass sich die Zaubererwelt zu einem Reich zusammengeschlossen hatte. Darauf freute ich mich wahnsinnig, denn jedes Jahr waren dort zahlreiche Zauberer und Hexen, die zusammen feierten und zauberten. Das war jedes Jahr ein absolutes Highlight. Gott freute ich mich darauf. Während ich in aller Ruhe nach einem Kleid für die Feier suchte, bemerkte ich die zahlreichen Zeitungen in denen nur über Harry Potter berichtet wurde. Der arme Junge. Ich erinnerte mich zurück an meine erste Begegnung mit Harry.

Flashback:

Nervös wartete ich auf Harrys Ankunft. Sirius strich mir immer wieder über den Rücken. Er spürte meine Nervosität. Ich wollte unbedingt Harry Gefallen, immerhin hoffte ich auf seine Unterstützung wenn es darum ging Sirius zu gefallen. Ich biss mir auf die Lippen und wartete gespannt. Dann endlich öffnete ich die Tür und sah einen Jungen vor mir. Er trug eine Brille und hatte verwuschelte Haare. Er sah aus wie James. Mir verschlug es den Atem. "Hey Harry. Ich bin Maggie". Gott diesen Jungen hatte Dumbeldore auserwählt um uns alle zu retten? Er war doch noch ein Kind! Harry stellte sich einerseits vor und ich bemerkte sofort, wie sehr er James ähnelte. "Ich freue mich sehr dich kennen zu lernen". Harry grinste mich an. " Ich mich ebenfalls. Du bist also die Frau die meinem Patenonkel den Kopf verdreht hat". Ich musste lachen und schloss Harry in meine Arme.

Seit diesem Tag waren Harry und ich gute Freunde und wir verstanden uns immer besser. Sirius war schon öfter der Verzweiflung nahe, weil wir uns immer gegen ihn Verbündeten. Ein bisschen tat er mir ja schon leid, aber wie gesagt nur ein bisschen. Ich meine, er hätte sich ja denken können, dass wir uns gut verstehen würden. Harry war großartig und ich verstand nun auch ganz genau, wieso Dumbeldor Harry auserwählt hatte. Harry war mutig, tapfer und loyal. Er war intelligent und ich mochte ihn sehr. Außerdem hatte Harry Sirius beiseite gezogen und ihm etwas gesagt, dass Sirius wohl zum Nachdenken gebracht hatte. Denn nun gammelte er nicht nur in dem Haus herum, nein er setzte alles daran um endlich Peter Pettigrew zu schnapen und so seine Unschuld zu beweisen. Denn wie er gesagt hatte, dass Leben war zu kurz und er wollte mit mir die Welt sehen.

Kichernd fand ich endlich das perfekte Kleid. Es war Lila und trägerlos. Es ging bis auf den Boden und war schlicht. Ich liebte es sofort. Das musste ich haben! Gesagt getan. Ich kaufte mir also das Kleid und plötzlich sah ich einen Anzug, der so Perfekt zu Sirius passte, dass ich nicht widerstehen konnte und ihm diesen ebenfalls kaufte. Der Anzug war grau und das Hemd war blau. Das würde super zu Sirius passen! Vielleicht... wenn wir sein Aussehen ein bisschen verändern würden.. könnte ich ihn doch mitnehmen. Das würde doch bestimmt gehen oder? Grinsend machte ich mich zurück nachhause und freute mich schon wahnsinnig auf Sirius Gesicht.

"Hallo Jungs! Ich bin wieder zuhause!", grinsend ging ich in die Küche und ließ meine Einkaufstaschen fallen. Remus sah mich mit offenem Mund an und selbst Sirius wirkte skeptisch. "Was ist den das alles bitte?". Ich lachte "Mein Kleid! Wollt ihr es sehen?". Es stand wohl außer Frage, dass die beiden Kerle keine Wahl hatten. Schnell zog ich mich um und trat dann wieder vor die beiden. "Tadaa". Ich drehte mich im Kreis und sah die beiden erwartungsvoll an. "Und?". Sirius und Remus sahen mich mit offenem Mund an. Sirius trat zu mir und lachte "Baby, so lass ich dich nicht aus dem Haus, es sei denn du nimmst mich mit". Ich grinste, darauf hatte ich gewartet. "Genau das tue ich!". Schnell zog ich die Tasche zu mir und zog den Anzug heraus. "Was sagst du? Gehst du mit mir bitte auf die Sommernachtsfeier".

Sirius sah mich mit großen Augen an. "Denn hast du für mich gekauft?". Ich nickte nur. "Naja ich hab mir gedacht, dass es dich freuen würde aus dem Haus zu kommen und mit mir... naja egal jedenfalls hab ich mir gedacht, dass wir ein bisschen dein Aussehen ändern könnten und dann ...". Weiter konnte ich nicht reden, denn Sirius hatte mich bei den Schultern gepackt und war gerade dabei mich leidenschaftlich zu küssen. Ich kicherte in unseren Kuss. "War das ein Jahr?". Er nickte nur. Das war einer der schönsten Momente in meinem Leben. Also zog ich Sirius mit nach oben ins Schlafzimmer und Sirius fing an mich aus meinem sagenhaften Kleid zu schälen...

Endlich war es Abend und wir machten uns fertig. Ich kicherte die ganze Zeit und brauchte Ewigkeiten bis ich fertig war. Wir durften zwar gehen, aber Dumbeldore hatte uns viele Mitglieder vom Orden mitgeschickt. Remus und Dora, Kingsley, er selbst und Alastor. Aber ich wollte mich nicht beschweren, immerhin durften wir gehen. Das war mehr, als ich mir erhofft hatte. Ich schaute mich noch ein letztes Mal im Spiegel an. Meine Haare lagen gelockt über meinen Schultern, mein Make-Up war dezent, aber gekonnt und mein Kleid sah atemberaubend schön und umschmeichelte meinen Körper auf eine Weise, wie ich es nie beschreiben würde.

Langsam lief ich die Treppe runter und sah dort Sirius stehen. Er sah in seinem Anzug absolut umwerfend aus und ich musste schlucken. Sein Gesicht war verändert worden, er hatte nun ein jüngeres Gesicht, es war ebenfalls etwas runder. Er trug einen Bart und man konnte ihn unmöglich erkennen. Einzig seine Augen, die waren dieselben. Ich schaute einzig in seine Augen und lachte. Sirius stand dort mir offenem Mund und großen Augen. Er bot mir galant den Arm an und führte mich in die Küche. Ich stand dort mit großen Augen.

Remus und Dora standen dort. Dora sah absolut atemberaubend aus. Sie hatte ein kurzes weißes Kleid an und ihre Haare liefen in langen pinken Wellen über ihren Rücken. Remus trug einen schlichten schwarzen Anzug und sah wahnsinnig jung aus. "Dora...du siehst absolut hinreißend aus!". Ich lief zu ihr und umarmte sie lächelnd. "Du aber auch! Und Sirius.... Wow!". Wir beide fingen an zu lachen wie kleine Kinder und krischen ebenfalls. Dann war schlagartig Ruhe. Dumbledore kam in den Raum und sah in seinem Taubenblauen Umhand ebenfalls sehr würdevoll aus. Dann machten wir uns alle auf den Weg. Sirius nahm meine Hand und wir gingen.

Die Sommernachtsfeier 2

@ Lea Black: Hey, vielen lieben dank für dein Kommi! Das freut mich wirklich :) Ich versuche wirklich immer weiter zu schreiben, aber diese Woche bin ich einfach nicht dazu gekommen also sry :D Hoffe du nimmst mir es nicht zu übel.

@Mabji: Danke für dein Kommi, Ja ich will ja das du Zufireden bist:D Dir kann man nichts vor machen:D

Viel Spaß bei dem neuen Kapitel :D

Ungeduldig wartete ich darauf das wir endlich da waren. Ich konnte mich nicht beherrschen und musste meine Ungeduld leider an den anderen auslassen. Ich fragte alle 2 Minuten, wann wir endlich da waren. Als das nicht reichte und mir niemand mehr antwortete ging ich dazu über Dora in die Seite zu stupsen und sie so lange zu fragen, bis sie mir den Mund zu hexte. Natürlich hielt mich das nicht davon ab weiter zu nerven. Also stupste ich Sirius so lange an bis er mich entnervt ansah und mich über seine Schulter warf. Wütend sah ich ihn an. Diesmal schlug ich mit voller Absicht auf seinen Arm. Er zuckte nicht einmal zusammen. "Endlich ist sie ruhig!", Remus Stimme hallte zu mir rüber. Ich versuchte nach ihm zu Schlagen, aber ich traff nicht. Wütend streckte ich ihm die Zunge raus. So ein fieser! Sirius sah mich entschuldigend an und strich mir liebevoll über das Haar. "Wenn du brav bist, lass ich dich runer". Ich nickte nur und als er mich runterließ nahm er meine Hand. Das rührte mich zutiefst, denn das er sogar hier, vor allen Ordensmitgliedern mir seine Zuneigung so offen zeigte, damit hatte ich nicht gerechnet.

Als wir da waren und mir endlich mein Mund wieder freigeht war sah ich mich mit großen Augen um. Das Ministerium sah völlig verändert aus. Dort wo normalerweise die Decke war scheinten nun die Sterne auf uns herab. "Sirius schau mal!". Ich zeigte auf die Decke und als er nach oben sah, schimmerten seine Augen in den hellsten Tönen. Ich musste schlucken und sah ihn mit großen Augen an. Als ich spürte, dass er sich zu mir wandte, drehte ich schnell meinen Kopf herum und betrachtete die Umgebung. Es sah aus, wie als ob wir auf einer Waldlichtung wären. Dort wo die Wände normalerweise waren, war nun ein friedlich wirkender Wald und überall schwebten Lichter. Es sah wunderschön aus. Ich wollte unbedingt mit ihm meine Freude teilen und drehte mich zu ihm um. Er sah mich mit einem liebevollen Blick an. "Was ist?", fragte ich schwach lächelnd. Er schüttelte nur den Kopf und nahm meine Hand. "Lass uns tanzen Baby!". Ich nickte nur und langsam begaben wir uns auf die Tanzfläche. Er zog mich dicht an sich und wirbelte mich durch die Gegend. Ich fing an zu kichern und ließ mich von ihm mitreisen. "Sirius, sieht aus als ob du Übung im Tanzen hast". Er zuckte nur mit den Schultern. "Naja, die Mädels in Hogwarts standen auf Kerle die Tanzen konnten". Ich sah ihn gespielt entrüstet an. Ich boxte ihm auf die Schultern. "Arsch!". "Wunderschöne!". "Idiot". "Beste Entscheidung in meinem Leben". Ich lachte wieder.

Wir tanzten weiter und ich wurde immer entspannter. Dank Sirius fühlte ich mich sexy. Er gab mir ein Gefühl völligen Friedens. Ich lachte. Sirius erstarrte plötzlich und seinen Miene wurde finster. Ich drehte mich um sah in das Gesicht Leandros. "Leandro, was willst du?", frauchte ich. Er schaute unbehaglich drein. "Ich würde gerne mit dir reden". Ich sah ihn stinrunzeld an. Wollte ich das wirklich? "Also gut. Ein Tanz!", seufzend gab ich auf und schaute Sirius entschuldigend an. Also sah ich Leandro unbehaglich an und als er meine Hand nahm zuckte ich zusammen. Ich wollte das definitiv nicht! Das war falsch, das waren nicht Sirius warme liebevollen Hände, das waren Leandros ekelhaften Hände! Leandro war das offensichtlich auch unbehaglich, aber vielleicht auch nur weil Sirius uns nicht aus den Augen ließ. "Also was willst du?", wollte ich nochmal wissen. Er seufzte "Ich wollte fragen...". Seine Miene änderte sich, sein Gesicht wird fies und er hatte etwas animalisches an sich. "... Ich wollte wissen ob das nicht Sirius Black war, der mich neulich zu drei geschlagen hat". Ich wurde blass im Gesicht und sah ihn entsetzt an. Scheiße! "Wie kommst du den darauf?", hysterisch fing ich an zu lachen. "Das ist doch lächerlich!". Leandro sah mich gemein an. "Weil du Sirius gesagt hast und er sofort aufgehört hat mich zu schlagen! Weil er genau so aussah wie Sirius Black und weil

ich weiß das er das ist!!".

Ich sah ihn ziemlich erschrocken an. Was sollte ich den jetzt machen? "Leandro hör zu, ich weiß nicht was du meinst, du bildest dir doch nur etwas ein!". Ich lächelte ihn freundlich an. Doch er hörte nicht auf mich. Er zog mich ziemlich grob in die nächste Ecke und drückte mich gegen einen Baum. "Was willst du?", fauchte ich. Er sah mich eine Weile an. "Ich weiß rein zufällig, dass Sirius und du naja ein Paar seid. Und es wäre doch jammerschade, wenn ihn jemand an das Ministerium verraten würde. Oder nicht?", er sah mich leidenschaftslos an. Ich wurde wütend. Wie konnte er es wagen Sirius zu bedrohen? Das ging eindeutig zu weit! Sauer sah ich ihn an. "Hör mir gut zu Leandro! Ich sag das nur einmal! Du lässt mich in Ruhe ein für alle mal!". Er grinste "Selbstverständlich, aber Sirius nicht". Das war zuviel für mich. Wütend Ohrfeigte ich ihn. Und während ich auf ihn einprügelte beschimpfte ich ihn auf das Übelste. Wenn Mama das hören würde, würde sie mir den Mund auswaschen! Ich merkte gar nicht wie mich Sirius von Leandro wegzog. Das war aber schwierig, da ich immer noch nach ihm trat und schlug. Als er mich endlich weggezogen hatte drückte er mich in eine Ecke und sah mich beruhigend an.

"Baby, ich bin da. Alles ist gut!". Sirius drückte meinen Kopf an seine Brust und fuhr mir beruhigend über die Haare. "Schatz, hat er dir was getan?", ich hörte die Furcht in seiner Stimme. Wieder schüttelte ich nur den Kopf. "Maggie, rede mit mir!". Ich sah ihn mit großen, furchtsam geweiteten Augen an. "Er hat dich erkannt!". Sirius Augen wurden ebenfalls groß. Dann lächelte er. "Keine Sorge Baby, ich bin groß und fies genug um auf mich Aufzupassen". Ich musste lächeln. "Ich mach mir aber Sorgen, mein großer fieser Mann!". ER lächelte ebenfalls. Dann schaute er mich traurig an. "Was?", wollte ich wissen. Er schaute noch trauriger aus. "Wir können nicht einen Abend miteinander ausgehen, ohne das ich es uns versauere!". Entsetzt schnappte ich nach Luft. So dachte er also. Zeit dagegen etwas zu Unternehmen! Ich lächelte ihn an und nahm seine Hand. "Komm mit!". Ich zog ihn mit mir mit und wir apparierten nach Hause.

Als wir dort waren zog ich ihn nach oben auf das Dach. Dann ließ ich ihn dort stehen und zauberte Kerzen auf das Dach. Ebenfalls ein Radiogerät. Nachdem die Kerzen leuchteten und die Musik aus dem Radio ertönte nahm ich seine Hand und zog ihn an mich. Dann fingen wir langsam an zu Tanzen. Sirius sah mich staunend an. "Weißt du wie wunderschön dein Kleid ist? Ich freue mich schon so darauf, es dir vom Leib zu reisen!". Ich fing an zu lachen. "Erster musst du mich kriegen!". Er sah mich ungläubig an. Ich kicherte wieder. Langsam zog ich meine Schuhe aus und war nun erheblich kleiner als Sirius. Kokett schaute ich zu ihm hoch. "Hey großer, fieser Mann". Er lachte und zog mich zu einem innigen Kuss an sich. Ich erwiderte diesen bereitwillig. Bevor er den Kuss vertiefen konnte löste ich mich von ihm und trat einen Schritt zurück. Schnell raffte ich mein Kleid hoch und fing an kichernd wegzurennen. Sirius sah mir fassungslos hinterher. "Na warte! Ich kriege dich!". Lachend rannte er mir hinterher. Ich fing ebenfalls an zu lachen. Als er mich letztendlich doch schnappte, warf er mich über seinen Rücken und legte mich sanft auf das Dach ab. Dann küsste er mich leidenschaftlich. Stöhnend erwiderte ich seinen Kuss. Er fing an mein Kleid aufzureisen...

Wir lagen auf dem Dach und hatten uns in eine Decke gewickelt. Wir beide waren nackt und schauten in die Sterne. Als ich gerade dabei war einzudämmern fing Sirius an zu erzählen. "Weißt du als ich bei meinen Eltern war, hat meine Mutter mir immer das Gefühl gegeben, ich würde nicht genug geliebt werden. Als ich in Hogwarts war, war es ebenfalls. Ich hatte zwar viele Freundinnen, aber keine von ihnen hatt mir jemals gesagt, dass sie mich liebt. In der ganzen Zeit habe ich nicht einmal ein ich liebe dich gehört. Und dann kahnst du plötzlich daher und erzählst mir, dass ich jemand bin den man lieben kann". Ich sah ihn mit weit aufgerissenen Augen an. Das er sich mir so anvertrauen würde, damit hatte ich nicht gerechnet. Ich wollte gerade etwas sagen, als er mich unterbrach. "Nein, sag jetzt einfach nichts. Ich will dich einfach nur im Arm halten!". Ich lächelte und kuschelte mich enger an ihn. Wir lagen einfach so dar. Das war toll. Gerade als ich Sirius fragen wollte, ob wir uns nicht lieber anziehe sollten hörte ich einen Knall. Erschrocken schaute ich mich um, als Sirius mich auslachte. "Baby! Das war das Feuerwerk!", er fing an hemmungslos zu lachen. Mit geröteten Wangen sah ich mir das Feuerwerk an. Alles war perfekt. Sirius war bei mir. Mehr brauchte ich nicht. Ich küsste ihn liebevoll und als anfang sich über mich zu Rollen erwachte die Lust wieder in mir. Seine Hand ging wieder auf Wanderschaft...

Morgen danach

@ Mabji: Vielen dank für dein Kommi :D Schön, dass dir dieses Chap gefällt hat :)

@ Lea Black: Haha, vielen dank ebenfalls für dein Kommi :D Es freut mich das es dir gefällt hat :) Wer weiß, wie ich ihn zum Schweigen bringen :D Mir wird schon was einfallen :D

Viel Spaß bei meinem neuen Kapitel :D

Erschöpft wachte ich in Sirius Armen auf. Wir lagen immer noch oben auf dem Dach, nur mit dem Unterschied, dass es jetzt helllichter Tag war. Wir waren unter einer Decke gekuschelt und Sirius schlief noch tief und fest. Ich musste mich an gestern Abend erinnern, bis mir klar wurde warum wir den jetzt ausgerechnet auf dem Dach lagen. Sirius bewegte sich und die Decke rutschte weg. Achso auch noch Nackt! Das war doch nicht zu fassen! Wie schaffte es Sirius nur mit mir alles machen zu können. Ich meine wir hatten Sex auf dem Dach! Das war doch nicht zu fassen! Ich biss mir auf die Lippe und musste mich zusammenreißen um Sirius nicht über die Wange zu streichen. Er schlief wirklich tief und fest. Im Schaf zog er mich enger an sich. Da ich nichts zu tun hatte heute kuschelte ich mich noch einmal in die Decke und schlief nochmal ein.

Als ich das nächste Mal wach wurde stand die Sonne schon hoch am Himmel. Sirius schief immer noch, aber mein Magen meldete sich mit einem Heißhunger, denn ich selbst nicht verstehen konnte. Wieso hatte ich den plötzlich so einen Hunger. Ich versuchte mich so von Sirius zu lösen, dass er nicht wach wurde. Es funktionierte halbwegs, aber Sirius grummelte doch etwas. Ich löste mich und ließ ihn liegen. Dann tapste ich in die Küche und machte mir dort ein großes Frühstück. Es gab Eier und Brötchen und Speck. Das alles ließ ich mir nun schmecken. Mhhh war das gut. Ich biss mir wieder auf die Lippe. Waren Sirius und ich eigentlich ein Paar oder nicht? Das würde mich schon interessieren. Mhh schmeckte das Essen. Ich war gerade dabei mir so richtig schön Gedanken über das Essen zu machen als mir plötzlich richtig übel wurde.

Schnell sprang ich auf und lief hastig auf die Toilette. Dort erbrach ich mich. Baahh war das ekelig! Ich ließ mich auf den Boden sinken und legte den Kopf auf meine Knie ab. Ich zuckte zusammen, als ich Sirius Stimme vor der Badezimmertür hörte „Baby? Ist alles in Ordnung?“ Ich schüttelte den Kopf, aber als mir klar wurde, dass er mich gar nicht sehen konnte rief ich „Nein, ich habe gekotzt... Egal Schatz, alles gut. Ich habe unten Frühstück für dich“. Ich hörte ihn schnauben „Wie als ob ich meine Frau allein lassen würde wenn es ihr schlecht geht“. Moment... hatte er gerade meine Frau gesagt? „Bin ich denn das?“. „Was den?“ „Deine Frau“. Er wusste wohl sofort worauf ich hinaus wollte. Nach kurzem zögern hörte ich ihn leise sagen „Ich denke schon, also wenn du das wollen würdest“. Ein Lächeln entfuhr mir. Mit wackeligen Beinen stand ich auf und öffnete die Tür. „Ja Sirius, das wäre ich sehr gerne“. Er grinste mich an und zog mich in seine Arme. Ohje.. ich löste mich von ihm und rannte wieder zur Toilette. Sirius strich mir sanft über den Rücken.

Danach zog er mich aufs Sofa und deckte mich zu. Er machte mir einen Tee und kümmerte sich rührend um mich. Er band sogar meine Haare zu einem Zopf zusammen, als ich ihn darum bat. Nach dem Tee ging es mir schon viel besser und ich schlief ein bisschen. Ich träumte von Sirius und mir, wie wir da standen und einen kleinen Jungen mit schwarzem lockigem Haar runter schauten. Als ich wach wurde war ich ziemlich verwirrt. Wieso träumte ich von einem kleinen Jungen? Und wieso sah dieser aus wie Sirius? Das verwirrte mich wirklich mehr, als ich zugeben wollte. Ich biss mir auf die Lippe und sah mich nach Sirius um. Er war nirgends zu sehen. Dafür stand ich auf und begab mich auf die Suche nach meinem Freund. Ja meine Damen! Er war mein Freund also Hände weg! Ich musste kichern über mich selbst und spähte um die Ecke als ich Remus und Dora eng umschlungen und sich küssend im Flur vorfand. „Remus, ich will dich jetzt“, stöhnte Dora. Upps.. schnell zog ich mich wieder zurück. Ich wollte sie nicht stören.

Das war wirklich peinlich. Aber schön die beiden auch einmal so gelöst zu sehen. Es tat gut zu wissen, dass

es ihnen gut ging. Das freute mich wirklich sehr. Ich lächelte die ganze Zeit und freute mich wirklich daran. Ich spürte warme Hände an meinem Rücken, die mich sanft massierten. Ich fing an mich zu entspannen. Sirius starke Hände fingen an zu meinen Brüsten zu gehen und ich lachte. „Hey Sirius ich habe doch gerade erst gekotzt... Ich bin jetzt wirklich nicht in Stimmung“ Er sah mich enttäuscht an und machte einen Schmollmund wie ein kleines Kind. „Sirius.... Ich verspreche wenn du ganz brav bist und es mir heute Abend besser geht“ Weiter reden konnte ich nicht, da er mich gepackt hatte und auf seinen Schoß gezogen hat. „Du fieses Ding!“ Ich fing wieder an zu lachen. Ach mein unersättlicher Sirius. Ich lächelte ihn sanft an. „Lachst du mich etwa aus?“. Ich nickte nur. Er sah mich ziemlich fassungslos an.

Aber da ich ja Sirius Black kannte und liebte fing ich an ihn zu küssen und zog ihn enger an mich. Ich fuhr durch seine Haare und genoss seine Berührungen. Bis Sirius sich von mir löste. „Sag mal Baby, hat... hat es dir gestern gefallen?“. Ich sah ihn an. Er wollte wirklich wissen ob es mir gefallen hat. Wie rührend von ihm. Mir traten Tränen in die Augen. Ich lächelte und strich sanft über seine Wange. „Ja, ja hat es sehr“. Er wirkte erleichtert. „Aber wieso fragst du das?“, wollte ich wissen. „Du hast den Abend gestern wirklich noch gerettet weißt du das?“. Ich lächelte nur und grinste. Dann zog ich ihn sanft an mich und küsste ihn nochmal lange und liebevoll. „Weißt du Maggie ich danke Gott jeden Tag dafür, dass er dich mir geschickt hat!“. Jetzt musste ich doch noch weinen und zog ihn enger an mich. Er strich mir über das Haar. Eng umschlungen saßen wir nun beisammen und genossen unsere Zweisamkeit.

Ein wichtiges Gespräch

Mabji: Danke für dein Kommi :) Geduld Geduld:D Alles zu seiner Tag, das war ja nur ein kurzes Abschnitt des Tages ^^ Danke für deinen Tipp:D Ist mir gar nicht aufgefallen, hab es jetzt überarbeitet ^^

*@ Lea Black: Haha danke:D Ja wer weiß ob es überhaupt was wird *kryptisch gucken*:D Nein Spaß :) Sei hoffentlich weiter gespannt*

Viel Spaß bei dem weiteren Kapitel ^^

Heute war wirklich ein schöner Tag gewesen. Sirius hatte sich die ganze Zeit um mich gekümmert und war besorgt um mich gewesen, wie ein Vater um sein Kind. Er strich mir immer wieder über das Haar und kochte mir Tee. Am Abend setzen sich auch Dora und Remus zu mir. Wir aßen alle zusammen. Es war wirklich schön und wir hatten jede Menge Spaß zusammen. Dora war einfach ein pinker Wirbelwind und brachte jeden zum Lachen. Vor allem Remus. Als ich die Beiden so beobachtete lächelte ich und dachte nur, wie gut sie Remus tat. Schade, dass er sie nicht für immer behalten wollte. Wenn ich Remus gewesen wäre hätte ich schon längst gefragt ob sie mich nicht heiraten wollen würde. Das Remus das nicht Tat verwirrte mich, da es ja klar war, das er nie wieder so eine tolle Frau finden würde wie Dora. Dora ließ sich neben mich auf das Sofa sinken und wirkte glücklich. Ich grinste sie froh an und nahm ihre Hand. „Sag mal Dora, wieso heiraten du und Remus eigentlich nicht?“. Ich sah nicht Sirius entsetzten Blick in meinem Rücken und auch nicht, wie Remus sich fast an seinem Getränk verschluckte.

Doras Gesicht wurde tiefrot. Auch sie hatte nichts davon mitbekommen, dass die Jungs uns beobachteten und jedes Wort mithörten. „Naja weißt du Mag, ich würde ja schon gerne aber Remus will das nicht, er will mir nicht meine Chancen im Job versauen und auch nicht meine sozialen Kontakte.“ Ich sah sie verständnisvoll an. „Aber merkt er den gar nicht, das du das Beste bist was ihm je passiert ist?“. Sie sah mich überrascht an, was mich dazu veranlasste bloß mit den Schultern zu zucken. Es war doch so! Sie wirkte verlegen. „Naja weißt du... Remus wollte mich sehr lange nicht. Ich habe fast ein Jahr gebraucht ihn dazu zu bekommen mit mir zusammen zu sein. Er hat mir immer wieder sehr weh getan, indem er mich von sich gestoßen hat und sich immer wieder getrennt hat“. Sie hatte Tränen in den Augen. „Oh süße“, ich zog sie an sich „Du weißt er hat es nur getan um dich zu beschützen!“. Sie sah mich sauer an. „Wieso glauben eigentlich alle Menschen ich bräuchte jemanden der mich Beschützt. Ich bin Aurorin!“. Ich lachte.

„Ach süße. Du weißt doch wie Kerle sind. Sirius war auch der Meinung ich hätte etwas Besseres verdient, dabei will ich nur ihn. Er versteht zwar nicht wieso, aber ich liebe ihn nun einmal. Verstehst du die ganzen Jahre hat meine Mum mir das Gefühl gegeben das ich nicht gut genug bin. Als ich ihr gestand, dass ich Tänzerin werden wollte hat sie mich aus dem Haus geworfen“. Ich sah sie traurig an und versuchte ein kleines Lächeln. Dora strich mir nun ebenfalls über den Rücken. „Aber mit Sirius ist das alles anders. Er gibt mir das Gefühl geliebt zu sein weißt du?“. Ich lächelte sie an und sie grinste ebenfalls. Dora biss sich auf die Lippe. „Du sag mal...“, sie senkte die Stimme „Wie ist den der Sex mit Sirius?“. Ich fing an zu lachen und warf den Kopf in den Nacken. „Dora! Na gut wenn du es unbedingt wissen willst Fantastisch! Und bei dir?“. Wir grinsen uns an und sie kicherte ebenfalls. Sirius warf hinter mir die Arme in die Luft und machte einen auf Gewinner. Das bekamen wir ebenfalls nicht mit. „Ach weißt du Mag Remus ist eigentlich die ganze Zeit sehr zärtlich, das mag ich wirklich, aber wenn Remus kurz vor oder nach der Verwandlung steht ist er ziemlich wild und leidenschaftlich. Das mag ich auch, also der Sex ist wahnsinnig toll“. Wir kicherten ebenfalls und Remus wurde tiefrot im Gesicht.

Nach unserem Mädelsgespräch ging ich in die Dusche. Danach putzte ich mir die Zähne und zog mein

Schönstes Nachthemd an. Anschließend schlüpfte ich zu Sirius ins Bett. „Hey Baby“, begrüßte er mich mit leiser Stimme. Ich grinste ihn an und küsste ihn sanft. „Baby, geht es dir gut?“. Ich nickte. „Baby ich will nicht das du morgen wieder in die Arbeit gehst... Erst recht nicht mit Leandro, das das stört mich total! Bei dem Gedanken daran wie er dich gestern angefasst hat könnte ich ihn wieder verprügeln“. Er schluckte und sah sauer auf die Decke. Ich lächelte ihn sanft an und legte meinen Kopf auf seiner Brust ab. „Baby, ich bin groß und fies genug um mich selbst zu wehren“, ahmte ich seinen Satz an. Sein Mundwinkel zuckte widerwillig. „Sirius ich mache mir Sorgen“. Er sah nun an zu mir runter. „Was ist wenn er dich wirklich beim Ministerium anzeigt?“, fragte ich mit leiser Stimme. Ich hatte riesige Angst davor. „Sirius ich hab Angst davor“. Er zog mich an sich. „Shhh... Baby ich bin doch noch da oder? Und ich gehe nirgendwo hin. Glaubst du ich würde zulassen, dass sie dich und mich trennen?“. Er lächelte mich zärtlich an. „Hey Schatz...“, er wirkte bekümmert als er immer noch die Angst in meinen Augen sah. „Ich pass schon auf. Ok? Das kannst du mir glauben. Und ich werde Peter schnappen, bevor sie mich schnappen. Und dann werde ich dieses Drecksschwein an das Ministerium ausliefern“.

Seine Worte halfen mir ein bisschen, aber nicht wirklich. Ich hatte immer noch Angst davor. Also kuschelte ich mich näher an Sirius und schloss die Augen. „Baby kann ich dich Ablenken?“, seine Stimme war verschwörerisch und er klang sehr nach Porno-Sirius. Ich fing an zu lachen. „Na also, geht doch“. Dann fing er an mich zu kitzeln. Ich lachte wieder. Als er schließlich von mir Abließ küsste er mich liebevoll und strich über mein Gesicht. „Schatz du kannst mir glauben. Alles wird gut werden ok? Ich verspreche dir, dass ich dich nicht verlassen werde. Und jetzt küss mich!“. Ich tat ihm den Gefallen und rollte mich auf ihn. Seine Hände legte ich über seinen Kopf. „So du willst also das ich dich küsse?“. Er nickte nur, sein Blick war dunkel und seine Augen ruhten auf mir. „Dann werde ich das mal tun Mister Black“. Ich senkte meinen Mund auf seinen und küsste ihn leidenschaftlich. Er vertiefte schnell unseren Kuss und rollte mich herum, so dass ich unten lag. Dann fingen er an mein Hemd auszuziehen...

Ich habe eine Frage und zwar würde ich gerne einmal wirklich beschreiben wie die beiden miteinander Schlafen. Ist das ok für euch? Würde das euch Interessieren? Sagt es mir bitte :D

Geburtstag mal anders

OK danke, dann weiß ich Bescheid :) Wollte es nämlich mal ausprobieren ob ich so was auch beschreiben kann Als Experiment sozusagen ^^ Keine Sorge so Ausdrücke kommen nicht vor, das mag ich selbst auch nicht :)

@ Mabji: Vielen Dank ^^ Ja, das war mir wichtig, dass die Beiden Mädels auch mal in Ruhe reden :)

@ Cecelovespadfoot: Danke für dein Kommi :D Klar die beiden müssen doch wissen was sie für Qualitäten haben:P

@Lea Black: Danke sehr:D Ja ok alles klar ^^

Viel Spaß beim neuen Chap :D

Ich wachte auf und musste einen Moment nachdenken. Was war heute für ein Tag. Montag und es war der 20 September. Da war doch irgendetwas. Achso ja! Mein Geburtstag war ja heute. Das hatte ich komplett vergessen. Ich hatte es auch niemandem erzählt, deshalb hatte ich es vergessen. Sollte ich es irgendjemand erzählen? Was würde es wohl für ein Unterschied machen? Ich drehte mich um und schaute auf Sirius schlafendes Gesicht. Leise stand ich auf. „Maggie?“, hörte ich Sirius verschlafene Stimme. „Ich komme gleich wieder, ich will nur schon mal Frühstück machen“. Ich strich ihm über die Haare und ließ ihn schlafen. Dann lief ich die Treppe runter und überlegte was ich denn machen könnte. Ich entschied mich für ein stinknormales Frühstück. Es gab Brötchen und Wurst und Käse und Marmelade und Honig und alles was bei einem Frühstück so üblich war. Als ich fertig war rief ich alle und wir aßen gemeinsam. Gerade als ich genüsslich in mein Käse-Honig-Brötchen bis – Sirius hatte mich angeschaut als ob ich verrückt geworden wäre – kam eine Eule für mich an. Sie trug einen Brief. Er war von Mum. Ich machte die Karte auf und sie begann zu singen:

Happy Birthday to you, Happy Birthday to you, Happy Birthday liebe Maggie, Happy Birthday to you.

Verlegen schaute ich mich um, als mich alle mit offenen Mündern anstarrten, offensichtlich hatte ich es wirklich vergessen ihnen zu erzählen. Die Karte sprach weiter:

Maggie, ich weiß wir beide hatten es schwer, aber ich will dir nur sagen das ich hoffe, dass es dir gut geht egal wo du bist und das du einen schönen Geburtstag hast. Ich hab dich lieb, Mum.

Gerührt schaute ich die Karte an. Das war ja lieb von ihr! Vielleicht sollte ich ihr einen Besuch abstatten? Aber wieso meldete sie sich bei mir? Nach all den Jahren. Das ergab keinen Sinn, immerhin hatte sie sich nicht einmal bei mir gemeldet, seit dem ich von Zuhause abgehauten war. Das war wirklich merkwürdig. Sehr seltsam. Aber bevor ich zu lange darüber nachdenken konnte bemerkte ich Sirius wütendes Gesicht. Fragend sah ich ihn an. „Du hast Geburtstag und erwähnst es mit keiner Silbe!“. Ich zuckte entschuldigend die Achseln. „Naja, es erschien mir einfach nicht wichtig...“. „Wichtig? Du hältst es für nicht wichtig das du Geburtstag hast?“, unterbrach mich Sirius. Ohje, er war wirklich sauer. „Ist dir vielleicht mal der Gedanke gekommen, dass ich die gerne etwas geschenkt hätte oder das wir hätten feiern können?“. Ich sah ihn nur entschuldigend an. „Ich wusste nicht, dass das so wichtig für dich ist“. Er sah mich mit dem absoluten Mörderblick an. Upps. Schnell stand ich auf und schlang die Arme um ihn. „Bittee Sirius ich hab doch Geburtstag. Nicht sauer sein ok?“. Er schaute mich noch einen Moment sauer an, dann schlang er ebenfalls die Arme um mich und drückte mir einen Kuss aus Haar. „Na gut, aber nur weil du heute Geburtstag hast“. Er lächelte mich an. Ich grinste zurück. Mit Schrecken stellte ich fest, wie spät es schon war. „Ich muss zur

Arbeit. Verdammt!“ . Ich rannte die Treppe hoch und zog mich schnell an. Danach lief ich wieder in die Küche und drückte Sirius einen Kuss auf die Lippen. „Ciao“, ich lächelte ihn an und apparierte zur Arbeit.

Als die Arbeit rum war lief ich müde nach Hause. Ich machte die Tür auf und schaute überrascht in die Gesichter der Ordensmitglieder. Molly und Arthur waren da und auch Albus, Severus und Minerva waren gekommen. Alle lachten mich an und schrien „Überraschung!“. Gerührt sah ich sie an. Ich kämpfte gegen die Tränen an und schaffte es sogar. Sirius ging grinsend auf mich zu. „Überraschung gelungen?“. Ich nickte. Er drückte mir einen Kuss auf die Lippen und grinste mich an. „Ich hab mir gedacht, dass wir deinen Geburtstag so richtig schön in der Gruppe feiern.“ Ich grinste wieder froh. Wir aßen zusammen, wir lachten viel und endlich ging es ans Geschenk auspacken. Ich freute mich wie ein kleines Kind an Weihnachten. Von Molly und Arthur bekam ich eine Uhr, die mir immer anzeigte wo Sirius, Dora, Remus und ich gerade waren. „Vielen Dank Molly und Arthur, das Geschenk ist wirklich wunderbar!“. Ich fiel ihnen in die Arme. Von Severus, Minerva und Albus bekam ich ein großes Bild mit dem Orden. Ich selbst war darauf auch schon dabei. Ohje! Auf dem Foto himmelte ich Sirius so offensichtlich an, dass das ja schon peinlich war. Aber auch bei ihnen bedankte ich mich und umarmte sie. Severus schaute mich erschrocken an, aber das war mir relativ egal. Sirius war schon ungeduldig wie ein kleines Kind. „Jetzt bin ich dran“.

„Alles Gute zum Geburtstag Baby!“ . Er zog einen Vorhang beiseite und zum Vorschein kam ... Meine Mum! „Mum!“, keuchte ich und sah sie mit großen Augen an. „Hallo Liebes“. Ich umarmte sie stürmisch und fing dann an zu schluchzen. „Ich hab dich so vermisst!“ . Sie strich mir über den Rücken. „Schätzchen, ich dich auch. Du hast keine Ahnung wie mir alles Leid tut! Lass dich ansehen!“ . Sie löste sich aus der Umarmung und schaute mich an. „Du siehst wunderschön aus Schatz!“ . Wieder schloss sie mich in die Arme. Ich sah Sirius dankbar an. „Mum, ich muss dir jemanden vorstellen!“ . Ich zog sie zu Sirius. „Das ist mein Freund, Sirius!“ . Sie lächelte geheimnisvoll. „Den jungen Mann habe ich bereits kennen gelernt“. Ich sah beide misstrauisch an. Sirius zog mich an sich und küsste mich auf den Kopf. „Also Schatz, nachdem du mir erzählt hast wie das mit deiner Mutter gelaufen ist hab ich gedacht, für dich ist das erledigt. Aber im Schlaf hast du gesagt, wie sehr du sie vermisst und das tat mir leid. Also suchte ich nach ihr und hab sie gefunden. Ich hab ihr gesagt wo du lebst und das es ihr gut geht. Und als ich heute erfahren habe, dass du Geburtstag hast hab ich mir gedacht, das wäre das perfekte Geschenk“. Er lächelte mich verlegen an. Offenbar wusste er selbst nichts mit seiner Fürsorge anzufangen. „Danke danke danke!“ . Ich schlang die Arme um Sirius und fing an ihn leidenschaftlich zu küssen. Remus lachte „Sucht euch ein Zimmer!“ . Ich grinste nur.

Nachdem ich mich überschwänglich bei Sirius bedankt hatte führten meine Mutter und ich ein klärendes Gespräch. „Maggie, ich weiß nicht was in mich Gefahren ist. Ich weiß nur, dass das mein größter Fehler war, denn ich je begangen habe. Ich hatte Angst verstehst du? Nachdem dein Vater tot war hatte ich nur noch dich und plötzlich wolltest du weg von mir! Ich konnte damit nicht umgehen und es tut mir wahnsinnig leid. Verzeihst du mir Maggie?“ . Ich sah sie sprachlos an. „Mum... ich weiß nicht. Ich meine wir alle machen mal Fehler, aber wieso hast du dich erst jetzt gemeldet?“ . Sie lächelte mich traurig an. „Dein Freund hat mich ganz schön um den kleinen Finger gewickelt. Ich bin am Anfang furchtbar erschrocken, als plötzlich Sirius Black vor mir stand. Er erklärte mir das er unschuldig sei und das er wegen dir kam und naja, da hatte er mich schon in der Hand. Er ist wirklich nett und er machte mir klar, wie schlimm ich mich dir gegenüber benommen hatte“. Sie sah mich traurig an. „Mum, ich kann die nicht versprechen, dass alles wieder so wird wie früher, aber wie wäre es, wenn wir beide Mal einen Kaffee zusammen trinken würden?“ . Sie lächelte froh. „Das wäre schön Maggie!“ . Sie umarmte mich.

Wir feierten noch einige Zeit, aber als es auf Mitternacht zugeht verabschiedeten sich immer mehr Gäste. Schließlich waren Sirius und ich alleine in der Küche. „Alles Gute Schatz“. Er küsste mich liebevoll. Ich sah Sirius mit großen glänzenden Augen an. „Ich danke dir Sirius, das war wirklich ein wundervoller Geburtstag!“ . Er lächelte mich aufrichtig erfreut an. „Es freut mich das er dir gefallen hat“. Seine Lippen senkten sich wieder auf meinen. Seine Zunge fuhr über meine Lippen und bat um Einlass, dem ich ihm natürlich gewährte. Er griff mit den Händen an meinen Nacken und zog mich fester an sich. Sanft setzte er

mich auf den Küchentisch und fing an mich auszuziehen. „Oh Baby, ich brauche dich jetzt“. Ich konnte nur ein stöhnen erwidern. Das nahm er wohl als Zustimmung, denn er begann seinen Kopf zu senken und meine Brüste zu küssen. Stöhnend schloss ich die Augen und genoss es. Als ich es fast nicht mehr aushielt fing ich an Sirius auszuziehen und fuhr mit meinen Nägeln über seine Schulter. Er stöhnte ebenfalls auf. Ich biss ihm auf die Lippe. Sirius sah mich mit brennendem Blick an. Er zerriss meinen Rock und ebenfalls meinen Slipp. Ich sorgte dafür, dass er ohne Hose dastand. Er küsste mein Schulterblatt und knabberte sanft an meinem Ohr. „Oh Sirius... bitte...“. Ich wusste nicht einmal um was ich bat, als er endlich in mich eindrang. Mir entfuhr ein lautes stöhnen. Er fing an sich langsam zu bewegen.... Das war... unglaublich.

Seine Finger schlossen sich um meinen Hintern und er hob mich hoch. Er legte mich auf etwas ab, ich glaube es war das Sofa und fing an sich schneller zu bewegen. Ich stöhnte wieder auf. "Sirius...". Er stöhnte ebenfalls. Ich drehte mich um, sodass er unter mir lag und begann mich zu bewegen. Ich ließ meine Hüfte kreisen. "Maggie...". Er warf sich wieder herum, sodass ich unten lag. Sein Rythmus beschleunigte sich. Ohhh war das gut. "Sirius....". Ich war kurz davor. "Maggie..". Er beschleunigte wieder seinen Rythus und ich stöhnte immer lauter. "Komm für mich Mag!". Ich warf den Kopf in den Nacken und kahlm mit einem lauten Stöhnen. "Oh...Sirius!". Er knurrte schon fast "Ganz genau Maggie, du gehörst mir!". Dann folgte er mir und sprang ebenfalls über die Klippe.

Danach lag ich völlig erledigt in Sirius Armen. "Geht es dir gut Baby?". "Mhh..". Er grinste. "War dein Tag schön?". "Mhhh". "Redest du auch mit mir?". "Mhhh". Er lachte mich offensichtlich aus, aber das war mir egal. Ich war fix und alle. Er setzte sich auf und legte meinen Kopf auf seine Brust. Dann wickelte er mich in eine Decke und trug mich die Treppe rauf. Er legte mich sanft auf das Bett und deckte mich zu. Er kam zu mir unter die Decke gekrabbelt. "Schlaf gut meine Schöne". Er küsste mich sanft und mir vielen erschöpft die Augen zu.

Hey, also das war jetzt einmal mein Versuch :D Ich hoffe euch hat er gefallen, bitte schreibt mir wie ihr ihn fandet, damit ich weiß ob ich das auch öfters tun kann :)

Unfreiwilliger Ministeriumsbesuch

@Mabj: Vielen Dank für dein Kommi ^^ Danke auch für dein Lob, ich habe mir gedacht, es wäre schön, wenn beide wieder zueinander finden:D

@ Lea Black: Ok vielen dank :D Ich freue mich wirklich, dass dir der Versuch gefallen hat, da ich mir wirklich Mühe gegeben habe^^

Viel Spaß beim neuen Chap :D

Ich war nervös wie ein kleines Kind. Heute würde ich endlich mal wieder bei einem Ordenstreffen teilnehmen. Juhu! Ich freute mich riesig! Das würde bestimmt toll werden. Endlich sah ich alle Mitglieder wieder. Schade nur, das die Kinder in Hogwarts waren. Sie hätten das bestimmt auch toll gefunden. Immerhin ging es hier um die zentrale Frage, wie wir nun weiter vorgehen sollten. Nachdem wir nämlich wochenlang keine Aktion geplant hatten oder einen Auftrag erledigen mussten war uns allen ein wenig langweilig. Vorallem ich wollte endlich wieder einen Auftrag erledigen, da ich unbedingt Helfen wollte. Das war mir wirklich wichtig. Immerhin ging es hier auch um Sirius, ich hoffte ich würde Peter schnappen und somit Sirius helfen ein freies Leben führen zu können. Apropos freies Leben, es setzte Sirius immer mehr zu das er nicht an die Frische Luft kam. Er wurde zickig und manchmal war er auch ziemlich gemein.

Wie gerade eben wieder. Ich hatte ihn nur gefragt, ob es für ihn ok sei, wenn ich jetzt Einkaufen gehen würde und ob er etwas brauchen würde. Er hatte sich rumgedreht und mich total angefahren. Ich sollte mich gefälligst um meine eigenen Angelegenheiten kümmern. Das hatte ich getan und nun lief ich beleidigt in Richtung Winkelgasse. Sirius konnte mich mal! Vor lauter Wut wurde mir wieder schwindelig und ich musste mich an einer Laterne festhalten um nicht umzukippen. Ich schüttelte den Kopf über mich selbst und riss mich wieder zusammen. Das hier war definitiv der falsche Ort um umzukippen! Eilig lief ich in die Buchhandlung und kaufte neue Bücher für Sirius. Er hatte mir einmal gestanden, dass er total auf die Seelenschwester Romane von Gwendolyn Philipps stand. Ich wollte ihn überraschen und ihm zur Versöhnung die Bücher schenken.

Ich kam wieder nachhause. "Ich bin wieder daaa", rufte ich vorsichtig durch das ansonsten leere Haus. Sirius saß in der Küche. Er trank einen Tee und schaute grimmig durch die Gegend. "Hey...", Sirius Stimme war leise. Er hatte offensichtlich ein schlechtes Gewissen. Ich legte ihm die Bücher auf den Tisch und setzte mich neben ihn. Er sah mich mit großen Augen an. "Für mich?", fragte er überrascht. Ich nickte wieder. Dann machte ich mir selbst einen Tee. Sirius seufzte tief und entnervt. Was hatte ich den jetzt getan? "Was ist Sirius?", fragte ich ihn sauer. Sirius kam ebenfalls zur Küche und stellte die Tasse ab. "Maggie.. ". Ich drehte mich um, irgendetwas in seiner Stimme gefiel mir ganz und gar nicht. "Sirius, was ist los ?", langsam hatte ich dieses Spielchen satt. Sirius wurde wütend "Ich...", er stockte und warf die Tasse an die Wand. Erschrocken zuckte ich zusammen. "Ich halte es hier drinnen nicht mehr aus! Ich habe genug! Ich habe genug von diesem Haus, genug von diesem Zimmer und genug von meinem Leben! Ja ich habe genug von dem allem! Genug von dir...". Ich sah ihn verletzt an. Er bemerkte wohl, was er gerade gesagt hatte, denn er wollte mich im Gesicht streicheln. "Fass mich nicht an!", fauchte ich ihn an und stürmte die Treppe hoch. Mir war schlecht. Ich lief zur Toilette und übergab mich. Dann ließ ich mich auf das Bett fallen und weinte.

"Maggie...", Sirius kam panisch die Treppe hoch und platzte in das Zimmer. "Mag.. Harry ist im Ministerium, Voldemort hat ihm eine Falle gestellt, er dachte er hätte mich gefangen, wir müssen ihn Retten!". Ich stand auf, Sirius sah nicht einmal meine Tränenspur. "Einen Moment!". Ich schnappte mir

meinen Zauberstab und zusammen apparierten wir in das Ministerium. Als wir dort ankamen trafen wir die anderen Ordensmitglieder. Alle hatten ernste Mienen. Ich sah Sirius immer noch enttäuscht an. Dora kam zu mir. "Was ist los?", sie bemerkte meine Tränenspur. Ich schüttelte nur den Kopf und sah sie entschlossen an. "Las uns Sirius Familie retten!". Wir lächelten uns an. Dora drückte einmal meine Hand. Ich grinste nur. Wir rannten in das Ministerium. Dort gingen wir in die Abteilung für Prophezeiungen. Als wir dort eintrafen sah ich nur jede Menge Kinder und Todesser. Ich stürzte mich in den Kampf und schoss mit Flüchen um mich.

Flüchtig sah ich Peter Pettigrew und wollte schon auf ihn zustürmen, als ich Dora sah die gerade verbissen mit Malfoy kämpfte und Hilfe gebrauchen könnte. Also eilte ich zu ihr und zusammen schafften wir es Malfoy in die Flucht zu schlagen, jedoch nur kurz. Nachdem er sich erhohlt hatte fing er sofort wieder an zu kämpfen. "Dora Vorsicht!", ich zog sie gerade von einem Fluch weg, der sie um ein Haar getroffen hätte. Remus sah das offensichtlich gerade und schaute mich dankbar an. Ich grinste ihm nur zu. Oh nein! Malfoy geh bloß weg von Neville! Schnell lief ich zu Neville und kämpfte weiter. Ich konnte nicht sagen, wie lange ich schon kämpfte. Stunden, Minuten, Sekunden mir war alles gleich. In dem Moment in dem ich kämpfte spürte ich das Adrenalin durch meinen Körper rauschen und war wacher als sonst. Ich spürte, dass ich heute in Hochform war. Ich sah Bellatrix Lestrange, wie sie Ginny bedrängte. Sofort eilte ich ihr zur Hilfe herbei und Bellatrix trafen einige gepfeferte Flüche. Ha! Du alte Hexe nimm das!

Wir duellierten uns, bis ich sie irgendwann aus den Augen verlor. Plötzlich sah ich wie sie auf Sirius zuzug. Er sah sie nicht, da er gerade in ein Duell mit Malfoy verwickelt war. Ich spürte mein Entsetzen, und bevor mein Gehirn einschaltete spürte ich wie mein Körper in Todesangst um Sirius anfang zu rennen. Ich hörte Bellatrix "Avada Kedavra", der Sirius galt. Doch ich warf ein "Stupor!", dazwischen und schubste Sirius außer Bellatrix Reichweite. Das Duell ging nun um Bellatrix und mich, keine von uns dachte daran Aufzugeben. "Lass meinen Mann in Ruhe Lestrange!", knurrte ich wütend. Sie lachte höhnisch "Mädchen, glaubst du wirklich das er dein Mann ist? Du bist für ihn doch nur ein Abenteuer!". Ich spürte die steigende Wut in mir. Sie hatte Sirius angegriffen! "Crucio!", schrie Bellatrix. Ich feuerte ein "Protego", dagegen, doch ich wurde abgelenkt, als Sirius gerade anfang sich mit einem Todesser zu duellieren. Leider hatte ich den Schutzzauber zu spät gesagt und Bellatrix Fluch traf mich mit voller Wucht.

Ich spürte noch wie ich zu Boden viel, bevor sich mein Körper wand vor Schmerzen. Mein Gehirn war wie ausgeschaltet. Ich wollte sterben. Nichts war es wert, für diese Schmerzen am Leben zu bleiben und diese auch auszuhalten... Wie durch ein Nebel schrie ich meinen Schmerz heraus und spürte, wie jede schöne Erinnerung aus meinem Leben gestrichen wurde... Mein Rücken krümmte sich unnatürlich und ich fing an zu weinen... Bitte Lieber Gott lass mich sterben! Plötzlich sah ich ein grelles Licht und spürte wie die Schmerzen verschwanden. "Oh mein Gott.. Baby! Maggie...Maggie bitte...hörst du mich?". Es war die Stimme eines Engels und sie war rau vor Furcht und vor Schmerz. Wieso hatte der Engel Schmerzen? Langsam dämmerte mir, dass das Sirius war und endlich sagte er die Erlösenden Worte für mich. "Schatz, wir sind in Sicherheit... Die Kinder haben alles Überstanden und sich meisterhaft geschlagen..." Sirius fing an zu schluchzen..."Bitte Maggie...mach die Augen auf, sieh mich an! Ich habe noch nicht genug von dir! Ich bin ein Idiot...es tut mir unendlich leid..bitte... Ich liebe dich doch!"... Und mit der Gewissheit, das Sirius Black endlich zugegeben hatte das er mich liebte, glitt ich langsam in das dunkle Schwarz und fand dort die erlösende Dunkelheit...

Krankenhausbesuche mit Offenbarung

@ Lea Black: *Muhahaha :D Das war vielleicht Absicht :D *heilig* ne Spaß um ehrlich zu sein ist mir gestern einfach nichts mehr eingefallen :D Ich hoffe doch sehr, das du jetzt nicht sauer bist *hundeblick* und weiterhin meine FF liest :D Danke für dein KOMMI ^^ Als Belohnung schreib ich gleich weiter :)*

@ Mabji: *Ja, gut wenn es dir gefallen hat :) Ja, da hast du allerdings selber recht. Ich wusste eine zeitlang selber nicht, welche Zeit jetzt eigentlich war *Upsss* :D Danke für dein Kommi, ich schreib natürlich gleich weiter ^^*

Viel Spaß mit dem neuen Kapitel

Ich wusste nicht wo ich war, als ich wieder zu Bewusstsein kam. Ich konnte meinen Körper kaum bewegen, alles tat mir weh. Ich wusste nicht wo ich war, noch wieso ich hier lag. Es fühlte sich an wie ein Bett. Ich versuche meine Augen zu öffnen, doch es gelang mir nicht. Ich war zu schwach dafür. Wie aus einem Traum nahm ich einzelne Gesprächsfetzen wahr.

Sirius: "Was soll das heißen, ich soll mich freuen, dass das Baby nicht verletzt ist!?", seine Stimme klang entsetzt. "Was für ein Baby bitte?!". Er klang immer noch nicht besser.

Doktor: "Nunja, sie sind doch ihr Freund, nicht wahr. Sie wissen doch genau was passiert, wenn Mann und Frau Geschlechtsverkehr haben und nicht Verhüten oder Mister Jones?", aha Sirius hatte sich in das Krankenhaus geschlichen.

Verzweifelt bemühte ich mich, wach zu bleiben, doch viel zu müde schlief ich wieder ein. Als ich wieder wach wurde versuchte ich mich an das Gespräch von Sirius und dem Doktor zu erinnern, es fiel mir nicht mehr ein. Verdammst! Erst jetzt registrierte ich die Schmerzen, die ich am ganzen Körper hatte. Aua! Das fühlte sich an als ob ich vom Besen gefallen wäre. Was ich das vielleicht? Ich versuchte mich zu erinnern, aber es fiel mir einfach nicht mehr ein.

Als ich das nächste mal wach wurde schlug ich die Augen auf. Ich lag im Krankenhaus im Sant Mungo's. Das erkannte ich sofort an den Betten und den Fenstern. Sie waren hier von einem schönen gelb, was wohl für Freundlichkeit stehen sollte. Ich sah mich verwirrt um. Neben mir saß Sirius auf einem Stuhl und schlief. Zumindest vermutete ich dass, da ich ihn nicht genau erkennen konnte. Immerhin hatte er rotes Haar. Die Tür ging auf. Dora und Remus kamen herein. Ich bedeutete ihnen leise zu sein, aber wie immer ignorierte Dora das und stürmte mit einem lauten "Maggie, endlich bist du wach!", auf mich zu und umarmte mich stürmisch. Ich zuckte zusammen, als sie meinen schmerzenden Körper zusammendrückte. "Dora, Vorsicht. Sie ist doch verletzt!", da war Remus ermahnende Stimme. Er drückte Dora einen Kuss auf die Stirn. Sirius war wach geworden. Auch er stürmte an mein Bett, jedoch drückte er mich nicht zusammen. Er strich mir so liebevoll über das Gesicht, dass ich eine Gänsehaut bekam. Er hatte Tränen in den Augen. Ich musste schlucken.

Remus bemerkte wohl, dass Sirius und ich Redebedarf hatten, denn er zog die schollende Dora mit sich raus auf den Flur. Sirius setzte sich auf mein Bett und nahm sanft meine Hand. Er achtete sorgsam darauf mir nicht weh zu tun. Erfolglos, selbst meine Hand schmerzte, aber ihm zuliebe tat ich so, als ob alles ok wäre. Sirius sah mich eine Weile einfach nur an. In seinen Augen stand ein wilder Konflikt. Offensichtlich war er wütend auf mich. Wieso das denn? Aber andererseits brannte darin eine Liebe, die ich noch nie gesehen hatte. Sirius musste schlucken, eine Träne lief ihm die Wange hinab. Ich sah ihn entsetzt an. "Sirius, was ist passiert?". Er sah mich ungläubig an. Wütend wischte er die Träne weg. "Was passiert ist? Du verrückte Frau

hast dich vor mich geworfen und dich mit Bellatrix LeStrange duelliert! Und als es nur für einen Moment so aussah als ob ich in Gefahr wäre hast du dich vergessen und dich zu spät geschützt! Du wurdest schlimm mit dem Cruciatus gefoltert! Und du lagst 2 Tage im Koma! Das ist passiert." Er sah immer noch verzweifelt aus.

Ich wusste nicht, was ich sagen sollte, also strich ich ihm bloß über die Hand. "Sirius, ich würde mich immer zwischen dich und jedem bösen Menschen auf der Welt werfen". Ich sah ihm direkt in die Augen. "Das weis ich doch du verrücktes Huhn!". Er lächelte mich an. Plötzlich lag ich in seinen Armen. "Hast du eine Ahnung, wie viele tausend Tote ich gestorben bin bei dem Gedanken, du könntest nicht mehr Aufwachen. Als ich dich hab Schreien hören, hab ich gedacht ich werde verrückt. Und dann lagst du auf dem Boden in Todesqualen und wir konnten nichts tun, weil die Todesser uns in eine Falle gelockt haben und uns gezwungen haben Bellatrix dabei zuzusehen, wie du gefoltert wirst..." seine Stimme brach. Oh mein armer Sirius! Ich zuckte zusammen, als ich den Schmerz spürte, der in mir hochkamm. "Sirius..", ich lehnte mich an ihn und roch seinen wunderbaren Duft. Endlich verschwand das Gefühl der Angst. Doch ich musste etwas sagen. "Hast du wirklich genug von mir?". Sirius löste sich von mir und schaute mich an. In seinen Augen stand die blanke Angst.

"Maggie..ich will das du mir jetzt zu hörst." Er sah mich ernst an. "Ich bin ein Arschloch ok? Dir so etwas an den Kopf zu werfen nur weil ich nicht aus dem Haus kann war unfair. Es war unreif und nicht angemessen. Es tut mir leid und ich habe und werde es nie so meinen. Ich habe dich verletzt und das tut mir noch viel mehr leid. Ich habe sehr wohl gesehen, dass du geweint hattest. Ich war nur nicht mutig genug um mich dem zu Stellen." er schaute beschämt auf den Boden. "Maggie, es tut mir wirklich leid, kannst du mir verzeihen?". Ich nickte nur, hatte ich ihm doch schon längst vergeben. Mit einem Wimperschlag viel mir alles wieder ein. Der Kampf im Ministerium, Harry, die Prophezeiung, die Kinder. "Sirius sind noch andere verletzt worden?", mein Herz zog sich vor Furcht zusammen. Er schüttelte nur den Kopf. "Nein nur du!".

"Gott sei Dank!". Erleichtert schloss ich die Augen. Als ich sie wieder öffnete stand vor mir ein Doktor. "Misses Jones, schön das sie wach sind. Wir würden gerne einige Tests mit Ihnen durchführen." Kuschelstunde mit Sirius vorbei. Schade. Ich setzte mich auf und der Arzt leuchtete mir mit seinem Zauberstab in die Augen. Ich musste einigen Zauber sprechen und anschließend auch gerade Laufen. Das Laufen klappte weniger, da ich noch sehr schwach war. "So nun zu ihrem Baby...". Baby? "Moment, welches BABY!!!", meine Stimme überschlug sich. Was zur Hölle? "Nun ja, Misses Jones, wir haben bei ihrer Untersuchung festgestellt, dass sie Schwanger sind. Vermutlich 11 Woche. Aber genaueres können wir noch nicht sagen. Herzlichen Glückwunsch". Dann ließ er mich und Sirius alleine. Ich sah ihn geschockt an. "Aber wir können kein Kind bekommen?". Mein Herz zog sich zusammen vor Furcht. Wie sollte das den Bitte gehen, ohne einen Vater, der auch aus dem Haus durfte?. Sirius sah mir wohl die Panik an, denn er zog mich an sich. "Shhh... du hast noch alle Zeit der Welt um zu entscheiden ob du das Kind bekommen willst..". Ich unterbrach ihn aufgebracht. "Was soll den das jetzt heißen? Verlangst du von mir abzutreiben?!". Er zuckte bei dem harten Klang meiner Stimme zusammen. "Nein ich wollte nur sagen...was soll ich den sagen Maggie? Das ich nie Kinder wollte? Das wir das nie besprochen hatten? Das das meiner Meinung nach alles zu schnell geht? Ich bin der Vater verdammt noch mal also muss ich auch die Verantwortung tragen!"

Da gab ich ihm im Stillen Recht, aber da ich zu wütend war nickte ich nur mit dem Kopf. "Na gut, dann lass uns jetzt nachhause gehen, ich will Heim". Sirius half mir beim Aufstehen und als ich so auf ihn gestützt war sah ich in seinen Augen genau diesselbe Angst wie ich hatte. Ich schang meine Arme um ihn und drückte mich an ihn. "Ich hab Angst Sirius!". Er nickte nur. "Ich auch Baby, ich auch". Er vergrub seinen Kopf in meinen Haaren. "Schatz, lass uns nachhause gehen ich will, das du wieder aussiehst wie du!". Mit diesen Worten apparierten wir nachhause. Als wir dort waren machte ich erstmal Tee. Dora und Remus waren in der Küche und beobachteten uns argwöhnisch. Offensichtlich sah man uns an, dass etwas nicht stimmte. Sirius zog mich auf einmal in seine Arme und hielt mich fest. "Ich liebe dich Maggie Jones!". Überrascht sah ich ihn an. Er wirkte verlegen und wurde rot. "Naja..ich wollte es nur einmal sagen, wenn du bei Bewusstsein bist oder nicht schläfst". Ich lächelte ihn an. "Ich liebe dich auch Sirius Black!" Er küsste mich stürmisch, als er jedoch merkte das ich tierische Schmerzen hatte hörte er auf. "Ich bin so froh, dass es dir gut geht!". Er zog mich

nochmals in seine Arme.

Am Abend lag ich im Bett und hörte Sirius beim schlafen zu. Er hatte die Arme fest um mich geschlungen und zog mich im Schlaf immer wieder an sich. Seine Hand ruhte auf meinem Bauch. Gott...Schwanger! Würde ich das schaffen können? Ich musste Peter erwischen, bevor er Sirius in Gefahr brachte, also in den nächsten 3 Monaten, sonst würde ich mit dem Babybauch nicht schnell genug sein! Ich drehte mich um und betrachtete Sirius. Wenn er schlief verschwand wirklich jede Alterserscheinung. Seufzend fuhr ich mir über das Gesicht. Würden wir das schaffen? Wollte ich das Kind überhaupt?

Manchmal hilft eben nur Stur sein

@ *Mabji*: Vielen dank für deine Anmerkung, ich merke das oft selbst nicht wenn ich einmal losschreibe :)
Vielen Dank für dein KOMMI ^^ Freue mich das es dir gefällt:)

@ *Lea Black*: Ja das bin ich auch, was wäre dir denn lieber ? Junge oder Mädchen? :D Vielen dank für dein KOMMI ^^ Ich versuche es und bin schon fleißig am schreiben, aber ich schaffe es leider nicht jeden Tag, hoffe du verstehst es :)

Viel Spaß beim neuen Kapitel,

LG MOONY123

Ich wachte wie immer viel zu früh auf. Es war gerade mal 6 Uhr morgens. Verdammt! Ich durfte noch 2 Stunden schlafen. Das mir das aber auch immer passieren musste! Ich konnte in diesem Haus wirklich nicht einmal schlafen. Das war doch zum Eulen melken! Konnte man Eulen melken? Ich wusste es nicht, aber es war im Grunde egal. Es war zum Eulen melken. Punkt ende aus. Mir doch egal, was alle anderen dachten. Sirius Hand streichelte sanft über meinen Bauch. "Guten Morgen, meine Schöne. Kannst du nicht mehr schlafen?". Ich schüttelte nur den Kopf. Er lächelte. "Komm her, Schatz". Er legte den Arm um mich und zog mich enger an sich. Ich legte mich nochmal ins Bett und kuschelte mich wieder an ihn. Er strich mir sanft über das Haar. Langsam dämmerte ich wieder weg.

Ich wurde vom läuten des Weckers wach. Oh ich wollte nicht wieder aufstehen. Ich stöhnte nur auf. Sirius schlief tief und fest. Ohne ihn zu wecken stand ich auf und schlüpfte schnell unter die Dusche. Natürlich nicht ohne mich zu übergeben. Mir drehte sich alles. Na super, das find ja gut an. Oder lag es nur an meinem Unfall? Mir schwirrte der Kopf. Ohne darauf zu achten, zog mir Unterwäsche an. Verdammt, meine Kleider waren in dem Zimmer. Ich musste durch den Flur. Dort war ein Spiegel, als ich mich dort sah erschrak ich furchtbar. Mein ganzer Körper war überseht mit blauen und lila Flecken. Sogar einige gelbe entdeckte ich. Ich sah wirklich hässlich aus. Ich betrachtete mich kritisch im Spiegel, als ich hinter mir Sirius entdeckte. Er sah mich mit einem Blick an, den ich nicht ganz deuten konnte. Er trat hinter mich und küsste meinen Nacken. Dann fuhr er mit seinen Fingern vorsichtig meine blauen Flecken entlang. "Du bist immer noch wunderschön Schatz". Er drückte seine Lippen auf meine blauen Flecke.

Ich lächelte ihn an. "Schatz ich muss arbeiten, ok?". Seine Miene verdüsterte sich. "Du solltet dich eigentlich noch ein bisschen schonen, das weißt du oder?". Ich lächelte nur. "Ja aber, ich habe heute einige Termine mit vielen Menschen, die mir sehr wichtig sind. Ich kann sie nicht absagen". Sirius sah mich sauer an. "Schatz ich verspreche, wenn es mir zu viel wird gehe ich heim ok?". Er schaute mich immer noch finster an. "Na gut wenn es sein muss, aber gefährde bloß nicht das Baby!". Er schaute mich immer noch böse an. "Ich lächelte ihn beruhigend an. "Ich verspreche ich werde auf mich Acht geben ok?". Und bevor er mich weiterhin böse ansah küsste ich ihn. Dann drehte ich mich auf dem Absatz um und zog mich an. Sirius sah mir überrascht hinterher. Ich drehte mich um und warf ihm eine Kusshand zu. "Ach Tatze, sei nicht immer so ernst, dass steht dir nicht!". Ich zog mich an und küsste zum Abschied nochmal Sirius. Leider ließen sich meine blaue Flecke nicht verbergen und so musste ich eben damit rechnen, dass ich ein bisschen blöd angeschaut wurde.

Ich kam beim Ministerium an. Dort lief ich in Richtung meines Büros. Leider wurde ich von Kingsley aufgehalten. Er sah mich und meine blauen Flecke und sein Gesicht verfinsterte sich. Was war denn heute nur los? Bevor er anfang zu meckern unterbrach ich ihn. "Kingsley, bevor du auch nur ein Wort sagst ich habe schon von Tatze Ärger bekommen aber ich gehe trotzdem zur Arbeit. Ich will Ton hören!". Kingsley sah mich

sauer an. "Tatze sollte wirklich besser auf dich aufpassen! Es war wirklich unverantwortlich von dir, nur auf Sirius fixiert zu sein! Du solltest es eigentlich besser wissen!". Ich sah ihn trotzig wie ein kleines Kind an. "Kingsley lass es ok?". Noch einer der mir sagte ich war unverantwortlich. Langsam reichte es. "Kingsley ich habe einen Fehler gemacht ok? Ich habe die Quittung schon dafür bekommen ok? Schau mich doch an, die Schmerzen reichen ok!". Nun sah Kingsley aus als habe er ein schlechtes Gewissen. Gut so! Mit erhobenem Kopf lief ich an ihm vorbei und schlug die Tür zu.

Ich arbeitete mich langsam wieder ein. Es tat gut wieder auf andere Gedanken zu kommen. Ab und zu erwischte ich mich dabei, wie meine Hand immer wieder auf meinem Bauch landete. Ich hatte danach immer ein idiotisches Lächeln auf den Lippen. War das zu fassen?

Werwolf in Not

@ *Cecelovespadfoot*: Haha vielen dank :D Ich freue mich wirklich, dass es dir gefällt^^ Hab mich schon gewundert, wo dein Kommi ist :) Vielen Dank :D

@ *Lea Black*: Vielen Dank für dein Kommi ^^ Freut mich wirklich das dir mein Schreibstil so gefällt, war mir wirklich unsicher bei dem Kapitel :D Ich freue mich wirklich immer über dein KOMMI :)

Viel Spaß euch bei dem nächsten Kapitel :D

Die Arbeit machte heute wirklich Spaß. Ich war wirklich gerne auf der Arbeit und es tat gut auch einmal Abstand von allem zu bekommen. Auch wenn ich Sirius sehr liebte, ich musste mir über einiges klar werden und musste auch einmal mit der Schwangerschaft klar kommen. Denn auch wenn ich mir nichts anmerken ließ, ich hatte richtig Angst. Wieso hatte ich so Angst davor? Vielleicht weil Sirius nicht aus dem Haus gehen durfte verdammt nochmal! Ich meine was wollte ich mit einem Vater, der mir nicht Helfen konnte? Ich hatte Angst, dass er mich irgendwann im Stich lassen würde. Immerhin kannte ich sein Temperament und ich konnte mir gut vorstellen, dass wenn es einmal wieder schwierig werden würde, er abhauen würde. Denn auch wenn Sirius sich geändert hatte, er war immerhin noch Sirius Black und man konnte nie wissen.

Ich biss mir in Gedanken auf die Lippen und schrieb abwesend ein Bericht über einen Kunden. Ich erschreckte furchtbar, als plötzlich ein Kunde vor mir stand. Er sah regelrecht aus wie ein gehetztes Tier und ich sah ihm sofort an, dass er ein Werwolf war. "Kann ich Ihnen helfen?", fragte ich freundlich und professionell. "Ja, Sie müssen mir helfen! Ich werde von Greyback gesucht, da ich dem Ministerium Informationen zugesteckt habe!". Er zog mich vom Tisch weg und raus aus dem Ministerium. Ich hatte gerade genug Zeit um meinen Zauberstab zu packen und schnell noch meine Jacke zu nehmen. Als wir draußen waren versuchte ich mich aus dem Griff zu lösen. "Also entschuldigen Sie mal! Entweder Sie lassen mich jetzt sofort los oder ich schreie hier alles zusammen!". Ich sah ihn drohend an. Sofort lies er mich los. "Es tut mir leid...Es ist nur...Ich habe so Angst". Ich nickte nur verständnisvoll. "So wir gehen erst einmal in mein Büro zurück, dort können sie etwas Essen und Trinken und dann erzählen Sie mir in aller Ruhe, was vorgefallen ist ok?". Ohne auf sein Einverständnis zu achten lief ich wieder zurück in das Ministerium und ließ mich dort auf meinen Stuhl fallen. Aua! Sein Griff hatte weg getan.

Als er endlich neben mir saß wartete ich ab und gab ihm einen Kaffee und zauberte eine Pizza her. Die hatte ich eigentlich für mich mitgenommen, aber der Werwolf brauchte es dringender. "Also zuerst verraten Sie mir mal Ihren Namen, dann sehen wir weiter!". Er sah mich zweifelnd an. "Ich bin Mark Lionberg. Ich komme aus Boston. Ich habe für das Ministerium gearbeitet und mich in das Rudel von Greyback eingeschleust. Ich bin aufgefliegen und jetzt hier gelandet. Ich brauche Hilfe!". Er sah mich verzweifelt an. Ich lächelte ihn beruhigend an. "Also Sie gehen jetzt erstmal mit mir mit und unter die Dusche! Dann bekommen Sie neue Kleidung und schließlich...". Ich musste stoppen, denn plötzlich standen mehrere dunkle Gestalten vor mir. Sie hielten ihre Zauberstäbe auf uns und waren offensichtlich illegal in das Ministerium gelangt. Sie sahen bedrohlich aus. "Mark, du Verräter...", sagten sie mit dunkler Stimme, bei der ich sofort Gänsehaut bekam.

Da standen ganz offensichtlich Werwölfe vor mir. Und zwar nicht die Art mit der man reden konnte. Ich versuchte ruhig zu bleiben. Meine Hand schoss sofort zu meinem Bauch. Ok...ganz ruhig, alles wird gut. Mama is ja da! Ich hatte ein flaues Gefühl im Bauch. Ich versuchte Tapfer zu wirken und stellte mich vor Mark. "Was wollen Sie hier? Sie haben hier nichts zu Suchen!!!". Doch leider wurde ich so gar nicht beachtet. Im Gegenteile einer der beiden Männer schubste mich einfach zur Seite und ich landete unsanft auf dem Boden.

Aua! Ok jetzt reichte es, ich hatte die Nase voll von Kerlen die mich rumzogen und schubsten und mir auf die Nerven gingen! Genug war einfach genug! "Stupor!". Einer der beiden Männer flog gegen die Wand. Der andere folgte. "Mark, kommen Sie!". Er schien wie in einer Schokstarre gefangen zu sein. Ungeduldig zog ich ihn mit mir raus aus dem Büro. Wo waren alle? Ach ja, es war schon fast Abend, da war niemand mehr da. Als ich um eine Ecke bog sah ich entsetzt einen Mann auf dem Boden liegen. Schnell rannte ich zu ihm..Er lebte noch! Ich schickte einen Patronus an das Krankenhaus und wollte gerade die Polizei (*gibt es das bei der Zaubererwelt? ka ich tue mal so*) rufen, als ich einen Mann sah, bei dem mir alles egal wurde und ich nur noch einen Gedanken hatte: RACHE!!!

Es war Peter Pettigrew. Er sah mich noch nicht, ich musste schnell handeln. "Mark, gehen Sie zu dieser Adresse und fragen sie nach Remus Lupin erzählen Sie ihm das was Sie mir erzählt haben und sagen Sie, Maggie Jones hat sie geschickt! Und jetzt apparieren Sie los!". Er sah mich an. "Was wird mit ihnen?". Ich schüttelte nur den Kopf "Gehen Sie!". Er nickte mir zu und zog mich an sich. "Vielen dank für alles Maggie Jones!". Dann verschwand er mit einem leisen Plopp. Mit angehaltenem Atem folgte ich leise Peter. Er lief durch das Ministerium, als wüsste er genau wohin er wollte. Das dauerte insgesamt eine halbe Stunde. Ich lief ihm weiterhin hinterher. Schließlich stoppten wir an einer Tür. Sie war Schwarz und es schien so, als ob sich etwas auf der Tür schlängelte. Ich sah unbehaglich zu wie Peter etwas in einer mir Fremden Sprache sagte. Die Tür schwang auf, schnell bevor sie wieder zuviel schlüpfte ich hinterher.

In dem Raum war es ziemlich dunkel. Er war nur spärlich beleuchtet von ein Paar Kerzen. Auf den Boden und den Wänden waren Schlangen abgebildet. Sie schienen sich beim genaueren Hinsehen zu bewegen. Das konnte doch nicht wahr sein, wo war ich den hier bitte gelandet? Da in der Ecke standen mehrere verummte Männer und zauberten gerade an etwas herum, was ich leider nicht erkennen konnte. Ich musste schlucken. Sie sahen aus wie Todesser... Oh Shit!!! Wieso musste ich ihm auch folgen ich dämliche KUH! Ich wollte gerade ein Schritt zurück gehen, als ich gegen etwas bzw. gegen jemand stieß. Als ich mich langsam umdrehte beschleunigte sich mein Atem. "Hallo junge Dame...". Die Stimme war weich und klang warm, doch als ich mich umdrehte gefrierte mir das Gefühl in den Adern.

Ich stand direkt vor Lord Voldemord.

Wieso musste immer mir die Scheisse passieren?!

Gefangen

@ Mabji: Zur Verteidigung von Maggie, sie hatte eine Kurzschlussreaktion:D Ich muss sie hier echt verteidigen (is ja au mein Charakter :P).

@Lea Black: Haha du machst die ja mehr Gedanken über das Baby als ich :D Ich habe mir das um ehrlich zu sein gar nicht so genau überlegt, aber selbstverständlich werde ich deine Wünsche berücksichtigen ^^

Viel Spaß bei dem neuen Chap :D Hoffe ihr seid nicht sauer, dass es so lange gedauert hat ^^

Oh Scheise! Da stand doch wirklich Voldemord vor mir. Ich sah ihn mit großen Augen an. "Äh Hi...", ich versuchte zu lächeln. Es wurde wohl eine angstvolle Grimasse, jedenfalls funktionierte es nicht. Voldemord sah mich immer noch gleichgültig an. "Was hast du hier zu suchen?". Seine Stimme klang weich und warm, wie ein alter Scotch. Aber seine Augen waren leer wie als ob man in ein Grab blicken würde. Ich sah ihn weiterhin mit großen Augen an. Ich brachte kein Wort raus. "Also..... ich... ähm..... ich...". Ich brachte keinen Ton heraus. Langsam versuchte meine Atmung zu kontrollieren und nachzudenken. "Ich war auf der Suche nach der Postabteilung, ich bin neu hier und kenne mich nicht aus. Ich wollte diesen Mann da", ich deutete auf Peter " folgen und ihn nach dem Weg fragen, da ich aus diesem Verdammten Ministerium einfach nicht mehr rausfinde". Ich grinste schief. Glaubte er mir das?

Eine Weile sah er mich nachdenklich an. "Nun du hast Glück, wir können dir helfen. Der Ausgang ist genau da!". Er deutet mit seinem kochigen Arm zur Tür. Er glaubte mir! Erleichterung durchströmte mich. Gott sei dank! Ich war nicht verloren. Eilig bedankte ich mich und lief zur Tür. Schnell und ohne mich umzudrehen. Ich war gerade an der Tür angelangt, als mich ein Fluch traf. Ich fiel zu Boden und hörte nur noch die Scotchstimme die sagte "Glaubst du wirklich ich erkenne ein Ordensmitglied nicht wenn es vor mir steht, Maggie Jones?". Oh scheise...Ich steckte bis über beide Ohren in der Tinte. Mir wurde schwarz vor Augen und ich fiel tief in die Dunkelheit.

Währenddessen:

Eilig apparierte ich in die Straße wo mir diese Maggie gegeben hatte. Schnell lief ich auf ein Haus zu und klopfte an. Dort kam mir ein Mann entgegen. Er musste Remus Lupin sein, da er genauso aussah wie ich. Abgemerkelt, Müde und Unterernährt. Ich lief auf ihn zu und streckte ihm meine Hand entgegen. "Ich bin Mark Lionberg und wir haben ein riesiges Problem!". Remus sah mich ungläubig an und lies mich erstmal in das Haus. Als ich dort war, sah ich erstmal ungläubig zu Sirius Black. Der sah mich ebenfalls erstaunt an. "Also ich war bei der Werwolfsabteilung im Ministerium als mich Greybacks Leute gefunden haben. Ich war für den Orden aktiv. Maggie hat uns freigekämpft und mich dann hierher geschickt...Sie selbst aber...sie ist dort geblieben. Ich wolte sie überreden mit mir zu kommen, aber sie hat einen Mann entdeckt und irgendetwas mit Peter du Schwein gemurmelt". Sirius Black sprang auf. "Sie ist noch dort? Mit diesem Arsch? Remus ich bin weg!". Er wollte gerade aus der Tür stürmen, als Remus ihn festhielt. "Wir allamieren erst einmal den Orden!".

Als ich wieder aufwachte war ich an einem dunklen Ort. Ich versuchte mich zu strecken, aber ich konnte nicht. Meine Hände steckten in Fesseln fest und meine Beine ebenfalls. Na super, direkt an die Wand gefesselt, dass konnte ja was werden! Ich versuchte mich verzweifelt zu befreien, aber ich kam nicht einen Centimeter weg vom Fleck. So ein blöder Mist. Wieso war ich nicht einfach mit geflüchtet? Aber nein, kaum sah ich die Chance auf Sirius Befreiung machte mein Kopf zu und ich musste die Heldin spielen. Was hatte ich mir nur dabei gedacht? Ich war Schwanger verdammt noch mal! Ich versuchte nicht in Panik zu Geraten. Das war schwierig, aber ich versuchte es trotzdem. Gerade war ich einigermaßen ruhig geworden, als die Tür aufging. Oh nein, wer wr den bas bitte? Es wurde ein bisschen heller und ich sah in das Gesicht des mir meist

gehassten Menschen auf der Welt. Peter Pettigrew. Er ging zu mir und zauberte mich starr. Dann nahm er einen Schlüssel aus der Tasche und nahm mir die Fesseln ab.

Da ich mich nicht rühren konnte fiel ich quasi auf den Boden. Aua! Das hatte weh getan. Peter zauberte mich wieder beweglich und nahm mich beim Arm und zog mich hoch. Er hätte mich nicht einmal starr zaubern müssen, ich war so schwach, dass ich froh war, dass er mich stütze. Er warf mich schon fast auf ein Bett und sah mich sauer an. "Essen!". Er stellte einen Teller mit Brot und Wasser vor mich. War der Teller schon vorher da gewesen? Ich wollte nach dem Teller greifen, doch als ich meine Hand bemerkte fühlte ich etwas warmes mein Handgelenk hinunterlaufe. War das etwa Blut? Ich wusste es nicht und schaute nicht nach unten. Ich war wirklich zu schwach. "Ich brauche Hilfe", sagte ich also zu meiner Beschämung laut. Eigentlich hatte ich vor gehabt nichts anzurühren, aber ich hatte so Hunger, dass schon allein das Brot auf mich unwiderstehlich wirkte.

Peter schnaubte genervt und zog mich hoch. Ja selber Schuld, wenn er mich nicht versorgen wollte, sollte er mich eben frei lassen. Ich versuchte ihn nicht anzupampfen und biss mir auf die Zunge. Ich war abhängig von ihm, also musste ich mich zusammenreißen. Ich lächelte Peter entschuldigend an. "Also Peter... es tut mir wirklich leid ich weiß wie nervig es ist sich immer um die Gefangenen zu kümmern und wirklich immer der Idiot zu sein". Er sah mich mit großen Schweineähnlichen Augen an und rutschte ein Stück näher zu mir. "Ja, ja da hast du wohl Recht!". Er lächelte mich an. Ich fand es sah krank aus. Wie ein Irrer. Das machte mir mehr Angst, wie als ob er einfach nur grimmig gestarrt hätte. Ich atmete wieder tief durch und lächelte ihn an. "Hilfst du mir bitte mit dem Essen? Ich würde dich nicht darum bitten, aber meine Hände wollen mir nicht gehorchen". Er lächelte mich ebenfalls an und fing an mich zu füttern.

Befreit

@Mabji: Sind wir doch alle :D Musst mal lesen ^^ Viel Spaß :D Ich hoffe das Kapitel ist jetzt lang genug :)

@ Cecelovespadfoot: Vielen dank für dein Kommi^^ Freut mich das dir das Chap gefällt :D Hoffe dieses auch

Viel Spaß beim neuen Kapitel :D

Nachdem ich etwas gegessen hatte ging es mir schon besser. Nun hörte endlich das Zittern auf und ich konnte mich einigermaßen konzentrieren. Peter war auch verschwunden. Verdammt... Wo war Sirius? Wieso hatte er noch nichts unternommen um mich zu retten? Ich versuchte nicht in Panik zu geraten und Ruhig zu bleiben. Ich hatte irgendwo mal gelesen, dass wenn sich Schwangere zu sehr aufregten sie ihre Kinder verloren. Ich versuchte also krampfhaft Ruhig zu bleiben und schloss die Augen. Atmete tief ein und aus... und wieder ein und wieder aus.... zählte bis 100 und fing wieder von vorne an. Dann das ganze nochmal von vorne. Als ich mich beruhigt hatte suchte ich nach einer Möglichkeit hier rauszukommen. Es musste doch einen Weg geben!

Währenddessen:

Sirius lief eilig in der Küche auf und ab. Das konnte doch nicht so lange dauern um alle Ordensmitglieder zusammen zu Trommeln! Wieso beeilten die sich den nicht? Verdammt noch mal! Maggies Leben stand auf dem Spiel und nicht nur ihres. Was wenn das Kind verletzt werden würde? Das würde er sich nie verzeihen. Immerhin war es verdammt noch mal sein Kind! Und seine Frau! Ok, nicht vor Gesetz aber in Gedanken. Er schwor sich, sollte sie das hier überleben, würde er sie auf der Stelle heiraten. Ob er Gefangen war oder nicht. Er würde Maggie so sehr an sich Binden wie es nur ging und wenn es das Letzte war was er Tat. Er würde es schon alles Zeigen! Und Maggie würde Black heißen. Das war so Sicher wie das Amen in der Kirche. Apropos Kirche er würde in einer riesigen Kirche heiraten! Mit Maggie in einem weißen Kleid!

Ich lief nun seit einer halben Stunde in den 5 Quadratmetern umher und musste feststellen, dass es keinen Ausweg gab. Es gab nur ein kleines Fenster, dass ein bisschen Licht spendete. Aber das war so weit weg und so hoch, dass ich nicht wusste wie ich es erreichen sollte. Aber vielleicht, wenn ich ein wenig Zeit hätte und eine gute Portion Glück... Nachdenklich betrachtete ich das Bett. Leise um ja kein Geräusch zu machen lief ich auf das Bett zu. Dann fing ich an es vorsichtig zu verschieben, sodass es ein wenig näher zu dem Fenster stand. Ok, dass lief schon einmal gut. Und es funktionierte. HA! Das sah Voldemord ähnlich zu Denken, er musste mir nur meinen Zauberstab wegnehmen und ich wäre wehrlos! Der hatte wohl vergessen ohne seinen Zauberstab zu Leben. Na gut, nur noch ein bisschen. Wieder stemmte ich mich gegen das Bett und tatsächlich es gab nach! Sehr gut, nun war es nicht mehr so schwer zu dem Fenster zu gelangen, wenn ich die Matratze irgendwie als Sprungbrett nutzen könnte.

Währenddessen:

Sirius wartete immer noch ungeduldig auf die anderen. Es konnte doch nicht sein, dass sie ganze 30 Minuten brauchten und sonst Irre schnell waren. Er wurde langsam hibbelig, und selbst die Fantasien von Maggie in einem wunderschönen weißen Kleid mit Babybauch und seinem Ring am Finger half nicht mehr. Er musste irgendetwas tun also fing er an die Küche zu putzen. ENDLICH kahmen sie. Und zwar alle! Molly war ganz aufgelöst und schimpfte sofort auf Sirius ein, wieso er sie hatte arbeiten lassen. Sirius konnte sich nicht verteidigen, er wusste das sie Recht hatte. Und er konnte es ja auch Verstehen, er machte sich selbst genug

Vorwürfe. Und das nicht zu knapp. Wieso hatte er sie auch gehen lassen?

Endlich machten sie sich auf den Weg und stürmten in das Ministerium. Als sie dort niemand antraffen rannten sie in die einzelnen Gänge. Sirius sah in Maggies Büro nach und erschreckte furchtbar als er etwas fand, was ihm das Blut in den Adern gefrieren lies. Ihr Büro war kurz und klein geschlagen und an den Wänden klebte Blut. Doch hoffentlich nicht Ihres? Maggie hatte sich offenbar gewehrt, denn er sah die Maske eines Todessers auf dem Boden liegen. Es war wie dieser Werwolf es gesagt hatte. Maggie hatten den Jungs einen ordentlichen Kampf geliefert. Gegen seinen Willen musst er grinsen und war doch ein bisschen Stolz auf sie.

Er rief die anderen Mitglieder und sie begutachteten gemeinsam das Büro. Dumbelode kam zu dem selben Schluss wie Sirius. Sie musste es sich gewehrt haben und dann als sie Peter gesehen hatte, alles vergessen haben. Sie wollte ihn befreien, dass wusste er instinktiv.

Ich stand nun endlich direkt unter dem Fenster. Ich stellte mich auf das Bett und versuchte mit den Fingerspitzen das Fenster zu erreichen. Es wollte mir nicht gelingen. Also sprang ich auf und ab und spürte, wie die Matratze mich ein, zwei Centimeter höher trug. Wieder fasste ich nach dem Fenster. Ja! Ich spürte wie sich meine Finger um die Stäbe des Fensters schlossen. Langsam zog ich mich hoch. Ahh, das tat weh! Mein Gewicht zog mich nach unten. Ich versuchte mich wieder hochzuziehen und sah erstaunt ein paar Schuhe an mir vorbeihuschen. Das waren doch Sirius Schuhe! "Sirius!!!", schrie ich verzweifelt und rüttelte an den Stäben. Ich streckte eine Hand aus und fasste nach seiner Hose. Er stoppte und bückte sich zu mir. "Maggie!", sein Gesicht zeigte unendliche Erleichterung. "Wir holen dich hier raus!". Er lächelte mir beruhigend zu und fasste nach meiner Hand. Plötzlich hörte ich jemand die Treppe runterstürmen. "Sirus schnell..". Meine Hände hatten kaum Kraft um mich noch weiter oben zu halten. Gerade sprengte die Tür auf, als mich die Kraft verlies und ich wieder auf das Bett stürzte. Sirius Hände hielten ich gerade noch rechtzeitig und er zog mich nach oben. Das Fenster war offen und ich frei.

Sirius sprengte das Fenster so, dass keiner der Todesser frei kam und wir flüchten konnte. Ich hatte ja keinen Zauberstab dabei. Das war wirklich zu doof. Er zog mich unbarhmherzig weiter. Meine Beine wollten mir nicht gehorchen. "Sirius, ich kann nicht mehr!". Offenbar zeigte sich mein erst kürzlicher Krankenhausaufenthalt noch nicht als kurriert. Mir wurde schwindelig und ich hietete mich an ihm fest. "Maggie komm ich verspreche dir, wenn du jetzt weiterläufst hast du heute Abend deine Ruhe und ich lass dir ein Bad ein ok? Wir können sogar den ganzen Abend über pinke Kleider und Babynamen reden, aber renn jetzt!". Ich versuchte es also rannte ich. Es funktionierte einigermaßen. Wir kamen voran. Endlich waren wir bei den anderen die mich fleißig suchten. "Maggie!", krisch Dora und umarmte mich stürmisch. "Was hast du dir nur dabei gedacht?". Ich versuchte entschuldigend zu lächeln und es gelang mir glaube ich auch. Ich biss mir auf die Lippe und grinste sie reumütig an. "Hab mich lieb!". Ich klimperte mit den Wimpern. "Du weist wir alle haben dich lieb aber das war wirklich leichtsinnig!". Sie umarmte mich wieder stürmisch.

Dumbeldore sah mich hinter seiner Halbmondbrille streng an. "Maggie ich muss dich leider von jeglicher Ordensaktion befreien. Durch dein unüberlegtes Handeln hast du bewießen, dass du nicht in der Lage bist um ein Mitglied zu sein. Es tut mir leid". Ich sah ihn entsetzt an. "Aber das können sie doch nicht! Ich liebe meinen Job, er macht mich aus! Ich habe dort Leute die mich brauchen! Sie zählen auf mich, dass können sie doch nicht einfach so bestimmen...". Atemlos sah ich ihn entsetzt an. "Maggie keiner redet hier davon dir zu kündigen ich sage nur, dass du in Zukunft nicht mehr bei den Ordensaktionen dabei bist. Keine Aufträge. Mehr nicht!". Ich lächelte erleichtert. Gott sei dank! Das konnte ich akzeptieren er hatte ja Recht. Aber wenn ich wirklich meinen Job verloren hätte... Mein Job machte mich aus, ohne ihn.. Ich schloss erleichtert die Augen. Als ich sie wieder öffnete standen wir vor unserem Zuhause. Ich lächelte Sirius an. "Hi". Er grinste und zog mich ins Haus. Als wir drinnen waren fing Molly an zu Kochen. Die anderen Mitglieder waren mitgekommen. Sirius ließ meine Hand nicht eine Sekunde los und Dora die andere. In ihren anderen hielt sie Remus fest im Griff. Ich lächelte. Wie eine Einheit standen wir da. Geschlossen und für die Zukunft gewappnet.

Sogar Mum kam zu Besuch vorbei. Es wurde ein großer lustiger Abend und wir hatten viel Spaß. Das Essen von Molly war vorzüglich. Sie kochte wirklich ausgezeichnet. Ich umarmte Molly zum Dank und selbst meine Mum bekam eine dicke Umarmung von mir. Sie strahlte mich an und genoss es sichtlich in meiner Aufmerksamkeit zu stehen. Ich lächelte sie ebenfalls an. Es gab Spaghetti und Tomatensoße. Mein Lieblingsessen. Eifrig tischte ich mir Essen auf. Nachdem dritten Teller war ich endlich satt. Sirius sah mich grinsend an, kannte er doch den Grund für meine Heißhungerattacken. Wir lachten uns an und verstohlen schlich sich Sirius Hand um meinen Bauch. Er strich sanft darüber. Wir grinnten uns wieder an. "Danke fürs Retten!". Ich küsste ihn sanft. Er erwiderte ebenfalls. Ich lächelte. Meine Hand schloss sich um seine und ich sah genüsslich aus dem Fenster. Im Kreis des Ordens. Meiner Familie. Mit dem Mann an meiner Seite, denn ich liebte. Gespannt darauf, was der morgige Tag bringen würde.

Sirius Black du Idiot!

Hey meine Lieben, ich bin wieder da und hoffe sehr, euch als meine treuen Leser nicht verloren zu haben :)
Ich wünsche euch viel Spaß mit deinem neuen Kapitel ^^

@Mabji: Warte ab, vielleicht erklärt sich Dumbledores entscheidung ja noch und es war ganz vernünftig :D

@ Cecelovespadfoot: vielen dank für dein KOMMI ^^ Freue mich immer, wenn es dir gefällt :) Ich freue mich auch, dass dir Maggie und Sirius so gefallen :D

@ Lea Black: Vielen lieben dank für dein Kommi :) Ich freue mich das dir meine Geschichte Spaß macht und hoffe dieses ebenfalls ^^

Viel Spaß beim neuen Kapitel :)

Ich erwachte müde auf. Mein ganzer Körper tat mir weh und ich fühlte mich, wie als ob mich jemand die Treppe runtergeschubst hätte, was ja im Prinzip schon fast hinkahm. Ich streckte mich und zuckte zusammen, als ich Schmerzen spürte an Stellen, an denen ich keine Schmerzen haben sollte. Ich spürte wie mir etwas über den Rücken strich. Langsam drehte ich mich um und sah Sirius Arm. Lächelnd sah ich ihn an und streckte ihm die Zunge raus. Er lachte nur und warf mir ein Kissen an den Kopf. "Hey! Werden sie frech auf ihre alten Tage Herr Black?". Er sah leicht beleidigt aus und warf sich zur Strafe auf mich, als er aber sah wie ich zusammenzuckte rollte er sich sofort von mir runter. "Sry süße, wollte dir nicht weh tun". Ich lächelte nur und zuckte mit den Schultern, was sollte ich auch sonst tun. Ändern konnte ich es sowieso nicht. Man hatte mir eben weh getan und das merkte ich jetzt. Unwirkürlich musste ich an Peter denken, wie er so einsam und verlassen ausgesehen hatte. Plötzlich tat er mir leid. Sehr sogar, wie schlimm musste es sein mit dem Wissen zu Leben, die eigenen Freunde auf dem Gewissen zu haben und das nur weil man einfach kein Rückrat hatte und sein eigenes Leben opfern konnte.

Peter war von Natur aus nun einmal ein Feigling. Er hatte es nie etwas anders kennengelernt und kannte es nicht anders. Aber andererseits hatte er die tollsten Freunde der Welt gehabt. Sie waren unzertrennlich. Die Rumtreiber. Eine eigene Marke. Plötzlich viel mir das Bild von James, Remus, Sirius und Peter ein. Nachdenklich sah ich zu Sirius rüber, der wieder eingeschlafen war. Ich sollte es ihm geben. Das war ich ihm schuldig. Er musste dann entscheiden, ob er es behalten wollte oder nicht. Leise stand ich auf und zog mir meinem Morgenmantel über. Dann schlich ich auf den Dachboden und nahm das Bild von dort oben mit. Sanft pustete ich den Staub aus dem Bild. Ich wollte nicht, das es beschädigt wurde. Immerhin war es wichtig. Für mich zumindest. Brrr! Hier oben war es aber auch kalt. Kein Wunder immerhin zog es hier von allen Seiten. Mit einer Gänsehaut am ganzen Körper schlich ich leise die Treppe runter und stand nun im Flur. Leise sprach ich einen Zauber. Das Bild schien sich zu kräuseln und langsam entstand ein perfektes Doppel in meiner anderen Hand. Ach, wie gut das ich mir den Zauber gemerkt hatte. Lächelnd trat ich runter in die Küche und lief weiter in das Wohnzimmer. Dort heizte ich sofort den Kamin an, da es angefangen hatte wie aus Eimern zu schütten. So ein ekeliges Wetter. Es sah so aus, wie als ob es noch viel kälter werden würde. Bloß kein Schnee! Das war das letzte was ich jetzt gebrauchen konnte.

Fröstelnd zog ich mir meinen Morgenmantel enger um den Körper. "Hey Mag", dass war Remus Stimme. Ich drehte mich um und sah in seine großen besorgten Augen. "Was ist los?", wollte ich sofort wissen. Remus sah mich skeptisch an. "Eigentlich dürfte ich mit dir gar nicht darüber Reden, da du ja aus allen Aktionen ausgeschlossen bist, aber es geht Sirius etwas an und so wie ich ihn kenne übertreibt er maßlos". Ich sah ihn

misstrauisch an und kaute auf der Lippe herum. "Sagst du mir bitte los ist?". Er sah mich immer noch besorgt an. "Wir müssen versuchen Peter zu fangen". Entsetzt schnappte ich nach Luft. "Wie bitte? Das kann doch wohl nicht dein ernst sein! Sirius wird ausrasten er wird sofort durchdrehen und sich gleich in Gefahr bringen!". Remus nickte mir zu, dass bedeutete er gab mir Recht. " Ich rede mit Albus, dass kan er doch nicht verlangen. Das ist reiner Selbstmord!". Er nickte wieder, doch als das Wort Albus fiel sah er zweifelnd aus. "Maggie ich weiß wirklich nicht, ob das so eine gute Idee ist. Wir wissen alle nicht wieso er dich ausgeschlossen hat..". Ich unterbrach ihn sofort "Remus ich weiß es!", gegen meinen Willen musste ich schlucken. Konnte ich ihm das wirklich anvertrauen? "Ich bin schwanger. Ich habe keine Ahnung woher Albus das weiß, aber er muss es mitbekommen haben". Entschuldigeng lächelte ich ihn an. Remus sah mich sprachlos an. "Schwanger? Du? Glückwunsch!". Er fiel mir um den Hals.

Überrascht fing ich ihn auf. "Danke Remus". Ich lächelte. "Aber bitte sag noch niemandem etwas, ok? Ich habe es dir nur gesagt, weil du Sirius bester Freund bist. Und ich wollte dir noch etwas geben". Nervös fummelte ich an dem Bild herum. "Das habe ich neulich gefunden und dachte du musst es ebenfalls bekommen". Langsam zog ich es aus dem Rücken hervor und drückte es Remus in die Hand. Er nahm es stumm an sich und betrachtete es lange. Seine Miene änderte sich von überrascht zu entsetzt zu sauer und dan zu gerührt. Er blinzelte ein Paar mal. Ich tat so als ob ich es nicht sehen würde. "Tee?", er nickte nur. Langsam wandte ich mich zur Küche zu und fing an den Tee zu machen. Ich lächelte ihn vorsichtig an und er lächelte zurück. "Vielen dank Maggie...Ich weiß wirklich nicht, was ich dazu sagen soll, aber danke". Wir lächelten uns an. Remus nahm mich nochmal in die Arme und zog mich an sich. "Ich fasse es nicht, du und schwanger!". Er sah mich total glücklich an. "Wer ist hier schwanger?", kahl die verschlafene Stimme von Sirius. Ich lachte "na ich du Idiot!". Er lachte und ging zu mir. "Kann ich meine süße in den Arm nehmen?". Remus ließ mich langsam los und ich wurde sofort in die Arme von Sirius gezogen. Ich lachte. "Spielen wir Maggie knuddeln?". Beide Männer bejahten dies und zogen mich wieder eng in eine Umarung.

Ich kicherte. "Hey, lasst die schwangere Frau los!". Sofort ließen sie mich los und Sirius strich mir sanft über den Bauch. Remus setzte sich an den Tisch und ich gab ihm eine Tasse Tee. Er bedankte sich bei mir. Wir beide lachten wieder. Ich fing auch an zu Essen und zu Trinken. Plötzlich stand Albus in der Tür. "Remus, Sirius gut das ihr beide da seid. Ich wollte was mit euch besprechen". Er sah mich vielsagend an, mein Signal das Zimmer zu verlassen, doch ich hatte noch etwas zu fragen. "Albus..Wieso hast du mich aus dem Ordnen genommen?". Ich sah ihm direkt ins Gesicht und zuckte nicht zurück. "Maggie, wollen wir das wirklich vor allen besprechen?". Ich nickte nur trotzig und streckte mein Kin raus und verschränkte die Arme vor der Brust. Er seufzte nur und beinahe hatte ich ein schlechtes Gewissen, dass ich so unumgänglich mich verhielt, aber in dieser Sache musste ich das sein. "Nun gut, ich habe dich ausgeschlossen, da ich der Meinung war du bist schon genug durch die Arbeit eingespannt und als ich gesehen habe wie abgelenkt du warst, sobald Sirius in der Nähe war habe ich beschlossen, dich aus den Aufträgen zu nehmen. Außerdem" er zwinkerte mir verschwörerisch zu "habe ich von unserem Sirius hier erfahren, dass ihr beide Nachwuchs erwartet, und da halte ich es für das beste dich zu schonen". Er klopfte Sirius auf die Schulter und nahm meine Hand "Herzlichen Glückwunsch". Ich lachte ihn an. "Vielen dank Albus!". Wir lachten uns an.

Ich kicherte und lehnte mich an Sirius. Endlich hatte ich meine Erklärung. "Du hast es ihm Gesagt? Sirius, wieso hast du das getan?". Gespannt sah ich ihn an. "Naja, als ich gemerkt habe, dass du entführt worden bist habe ich gedacht ich muss was dagegen tun...". Er sah verlegen weg. "Und dir fällt nichts anderes ein, als mich zu verpetzten, obwohl wir ausgemacht hatten es noch keinem zu Sagen?!". Ich wurde langsam wütend und blitzte ihn aus den Augenwinkeln an. Sirius wurde noch verlegender. "Naja also Maggie...ich meine du bist meine Freundin ok? Ich hatte außer dir noch nie eine. Du bist mir so wichtig wie niemand sonst in meinem Leben! Ich liebe dich! Und ich will das du Sicher bist. Und das bist du eben hier, bei mir! Wo ich dich beschützen kann!". Ich sah ihn sauer an. "Ja und du glaubst wirklich das es besser funktioniert wenn ich bei dir bin? Von wegen!". Sauer sah ich ihn an. "Ich gehe jetzt nach oben, viel Spaß". Ich lief die Treppe rauf und legte mich sauer auf das Bett. Dann sah ich rauf auf die Decke. Ich konnte auf mich selbst aufpassen! Dazu brauchte ich keinen Sirius! Noch dazu war er der Vater meines Kindes! Wie sehr ich ihn doch liebte, diesen Sturren Idioten! Ich musste plötzlich lächeln, als ich an seinen Blick dachte, als er mich gerettet hatte. Er hatte so erleichtert ausgesehen, so liebevoll...Langsam driftete ich ab und schlief ein.

Überraschung

@Cecelovespadfoot: Hi, vielen dank für dein Kommi, ich hatte schon befürchtet, dass keiner mehr meine Geschichte lesen würde ^^ Vielen dank :D

Vielen Spaß bei meinem neuen Kapitel :D

Ankündigung:

Ich werde ab jetzt nur noch ein mal in der Woche ein neues Kapitel posten, da ich es immoment leider nicht öfters schaffe. Es tut mir wirklich leid, aber wenn ich es wieder öfters schaffe werde ich wieder öfters schreiben :)

Ich wachte davon auf, dass ich Sirius hörte, wie er in unser Bett gekrabbelt kahn. Er zog mich an sich und vergrub sein Gesicht in meinen Haaren. "Baby, ich will nicht das du sauer bist auf mich. Bitte.. Das gibt mir immer so ein Gefühl der Unsicherheit. Und ich mag es nicht unsicher zu sein". Ich unterdrückte ein lächeln. Sirius war wirklich süß, aber ich wollte nicht gleich kleinbei geben, immerhin war er dafür verantwortlich, dass ich nun an keiner Operartion mehr Teilnehmen konnte. Das konnte und durfte ich ihm nicht einfach so durchgehen lassen. Das ging wirklich zu weit! Immerhin ging es hier um mein Leben und nicht um seins. Also versuchte ich es Sirius zu erklären. "Hör zu Sirius. Ich bin nicht sauer auf dich ok? Aber ich bin verärgert, darüber das du einfach so über meinen Kopf hinweg mit Albus geredet hast. Du hättest das mich entscheiden lassen sollen. Glaubst du den wirklich ich würde unser Kind mit Absicht in Gefahr bringen?". Ich drehte mich um und sah nur noch sein Schudbewusstes Gesicht. Sehr gut!

Ich wartete auf eine Antwort von ihm, aber es gab keine. Das wusste ich mit Sicherheit. Sirius war nicht der Typ für Streit und er hatte sich entschuldigt. Ich hatte ihm meine Sicht der Dinge erklärt und er hatte sie vernommen. Somit war die Sache für ihn erledigt. Er würde darauf Rücksicht nehmen und Punkt Ende Aus. Das würde ich ebenfalls berücksichtigen. Also kuschelte ich mich an Sirius und genoss noch ein wenig von meinem freien Tag. Immerhin musste ich morgen wieder Arbeiten. Außerdem hatte ich eine viel wichtigere Frage zu klären. "Sirius, was hatt Albus von dir gewollt?". Sorgenvoll sah ich ihn an. Er wollte ihn doch wohl nicht in eine Operation schicken? Das würde ich nicht überleben. Er sah mich ebenfalls Ernsthaft an. Das war nie ein gutes Zeichen.

Dann fing er an zu lächeln. Er strich mir mit einer Hand über das Gesicht und mit der anderen durch die Haare. Dann küsste er mich sehr sanft und liebevoll. Sein dankeschön an mich, dass ich nicht sauer war. Ich konnte es wirklich nicht. "Also Maggie, ich muss dir leider sagen, dass Albus mich für eine Operation auserwählt hat". Mein Herz setzte aus und klopfte dann Doppelt so schnell wie bisher weiter. "Wir müssen am Mittwoch in die Winkelgasse. Dort sollen die Todesser angreifen. Ich werde mitgeschickt, da dortPeter...". Den Namen flüsterte er nur. "ebenfalls anwesend ist. Ich wurde dorthin geschickt, da Albus meinte ich solle meine Chance auf Rache erhalten". Er wurde ziemlich Still. Ich ebenfalls. Ich musste schlucken und konnte nichts mehr Sagen. Meine Stimme war wie weggeblasen. "Nur dieses eine Mal in meinem Leben". Der letzte Satz flüsterte er. Nach einer Weile wurde es Still in dem Zimmer. Wir beide hingen unseren Gedanken nach.

Nachdem ich nicht umhin konnte zu bemerken, wie hungrig ich eigentlich war stand ich auf und ging in die Küche. Sirius wartete vermutlich auf das was ich tat, aber als er bemerkte das ich nicht kahn lief er mir langsam hinterher. Ich musste schlucken. Übermorgen. Übermorgen würde er seine Chance auf Rache erhalten...

oooooooooooooooooooooooooooo

Nächster TAG:

Ich stand früh auf, da ich Arbeiten musste und die letzten Wochen krank war. Bei mir hatte sich eine Menge Arbeit angesammelt und ich konnte nicht bei Sirius im Haus bleiben. Er war ziemlich nervös wegen der Operation Morgen und ich konnte nicht mit ihm in einem Raum bleiben, da er so übellaulig war wie eh und je. Egal wo er hinging er schnautzte alles und jeden an. Ich konnte das gar nicht gebrauchen deshalb versteckte ich mich sozusagen auf der Arbeit. Ich wusste es war feige unsere Probleme nicht anzusprechen und stattdessen Arbeiten zu gehen, aber was sollte ich den sonst auch machen? Sirius und meine Beziehung war noch nicht stark genug, um jede Krise ausdiskutieren, wir brauchten unsere Pausen. Das Problem war nur mit dem bald kommenden Kind hatte keiner von uns gerechnet, ich hatte eigentlich gehofft, damit warten zu können bis wir verheiratet waren oder so etwas. Das wir das nun nicht waren, verunsicherte mich extrem.

Eigentlich müssten wir das doch schaffen. Immerhin waren wir soweit gekommen in unserer Beziehung. Aber ich schweifte wieder etwas ab. Ich musste mich auf die Arbeit konzentrieren. Das war leider nicht leicht. Langsam machte ich mich an die Akten die einfach nicht weniger werden wollten. Aber immerhin war ich jetzt einmal am Arbeiten und so wurde es immer leichter schneller voran zu kommen. Das war wirklich gut. Um Mittag war ich bereits fertig mit allen Akten und Berichten und konnte mich endlich um meine Kunden kümmern. Es tat mir wirklich leid, dass sie so lange warten mussten, aber ich musste die Berichte unbedingt zuende bekommen. "Herein", rief ich als es an meiner Tür klopfte. Allerdings nicht ohne meine Hand vorsichtshalber um meinen Zauberstab zu legen. So leichtsinnig würde ich nicht mehr sein. Die Tür öffnete sich und herein kam ein kleines Mädchen.

Ich musste schlucken, damit hatte ich nicht gerechnet. Aber ich war ja ein Profi, also setzte ich mein nettestes Lächeln auf und bat das Mädchen sich zu setzen. "Wie heißt du?", fragte ich sie sanft und nett. "L..Lucy", antwortete das kleine Mädchen völlig verängstigt. Ich musste schlucken. "Hi, Lucy. Schön das du da bist. Was hat dich zu mir geführt?". Ich lächelte das Mädchen wieder an. "Ich also...meine Mama..hat gesagt ich soll zu dir...". Ich nickte wieder. "Wo ist deine Mama? Wie hat sie von mir erfahren?". Lucy sah mich mit großen Augen an. "Meine Mama hat nur gesagt, ich soll wegrennen weil ein großer böser Man hinter uns her ist. Greyback. Mama hat gemeint, dass er sauer auf uns ist und das ich einfach zu dir gehen soll. Aber sie selbst ist nicht mitgekommen. Sie ist da geblieben. Um mich zu beschützen hat sie gemeint". Lucys Erzählung endete hier. Sie tat mir leid, ich konnte es mir bildlich vorstellen, wie ihre Mutter sie weggeschickt hatte.

"Nun Lucy, jetzt bist du erstmal hier, das ist die Hauptsache. Du bist in Sicherheit. Hier wird dir niemand etwas tun. Nur die Frage ist, wo wir dich jetzt unterbringen". Lucy sah mich daraufhin entsetzt an und fing an zu weinen. "Ich will zu meiner Mama!". Sie tat mir wirklich leid. Ich zog sie an mich und umarmte sie schließlich. "Shhhh...". In dem Moment klopfte es gegen die Tür. "Herein". Die Tür ging auf und herein kam ein Mann der mir bekannt aussah. Ich musste etwas länger hinschauen, doch nach und nach fiel mir auf, dass es Sirius war. Er war nur verkleidet. Ich lächelte. "Lucy, das ist ein weiterer Mensch bei dem du sicher bist. Das ist Dave". Ich konnte ja schlecht die Wahrheit sagen. Sirius betrachtete uns lächelnd. "Lucy wieso weinst du?". Er kniete sich neben uns hin und legte den Arm um uns.

Lucy sah ihn mit großen kindlichen Augen an. "Meine Mama ist weg". Sie fing an zu schluchzen. "Shhhh...". Ich zog sie wieder an mich. Sirius beobachtete uns. "Ich hole Kingsley und bespreche etwas mit ihm". Er verließ uns. Ich tröstete Lucy weiter. Nach einer Weile kam er wieder zurück zu uns. "Also ich habe mit Kingsley geredet und er hat mir erlaubt dich zu einer lieben Familie zu bringen. Zu den Weasleys". Ich musste lächeln. "Lucy dort bist du perfekt aufgehoben, Molly kommt gleich". Ich lächelte noch breiter. Wenige Minuten später war es auch soweit und Molly erschien. Sie brachte Lucy innerhalb wenigen Minuten zum Lachen und Lucy verliebte sich von Anfang an in sie. Als Molly schließlich soweit war und sich verabschiedete sah Lucy zwar immer noch traurig aus, wirkte aber nicht mehr so verloren.

Schließlich musste ich mich leider Sirius zuwenden. "Also wieso bist du hier? Ich muss dir wirklich nicht sagen, dass ich absolut nicht in der Stimmung bin mir noch einmal dein Racheplan anhören". Mir war schlecht

und ich hatte Hunger. Er lächelte nur und wie als ob er Gedanken lesen könnte zauberte er mir einen duftenden Teller Spagetti her. "Für meinen hart arbeitenden schwangeren Liebling. Und als entschuldigung. Außerdem muss ja einer aufpassen, dass du genügend isst". Er fing an schief zu lächeln. Ich konnte nicht böse sein und fing an zu lächeln. "Danke". Ich nahm ihm die Spaghetti aus den Händen und fing an zu Essen. Sirius setzte sich mir gegenüber und schaute mir beim Essen zu. "Baby ich hab noch einen Grund hier zu sein". Er wurde ernst und nahm meine Hand in seine. "Wenn ich morgen nicht wieder komme...". Mir stellten sich alle Nackenhaare auf, allein bei dem Gedanken wurde ich blass. "Will ich wenigstens dem Mädchen das ich liebe die eine Frage stellen". Wie frage stellen? Sirius kniete sich vor mir nieder und nahm wieder meine Hand in seine. "Maggie Jones, Liebe meines Lebens, beste Freundin, meine Seelenverwandte, ohne dich wäre ich nie aus der Dunkelheit gekommen. Und deshalb frage ich dich. Willst du mich heiraten?". Mit Tränen in den Augen sah ich ihn an und hauchte nur ein zartes "Ja".

Zu mehr war ich leider nicht fähig. Sirius nahm einen wunderschönen Ring aus seiner Tasche und schob ihn mir sanft auf die Hand. Ich sah ihn mit großen Augen an. "Sirius dieser Ring ist wunderschön...". Er strahlte mich an. "Er gehörte meine Mutter". Glücklich sahen wir uns an. Dann schlang ich die Arme um ihn und küsste ihn wild und leidenschaftlich. "Eine Millionen mal ja!". Mit der Aussicht auf eine Hochzeit mit Sirius hatte ich plötzlich viel weniger Angst vor morgen und war mir Sicher, dass alles gut gehen würde, denn wer wäre schon so dreist und würde meine Pläne umschmeisen?

wo ist Sirius?

@Cecelovespadfoot: Ja doch, aber noch 1 ist doch gut:D Kinder kann man nie genug haben ^^ Also das stimmt jetzt aber nicht, ich schaue immer das meine Chaps um die 1000 Wörter haben, dieses hatte 1599 Wörter :)

@Mabji: Das freut mich, dass es dir gefällt :) Ich habe da schon einiges geplant, also sei gespannt ^^ VII. hast du ja sogar Recht, und es hat was zu bedeuten:D

@Lea Black: Keim Problem, vielen Dank für dein KOMMI :D Ich freue mich wirklich immer, wenn du mir ein Komi hinterlässt ^^ Es freut mich auch, dass dir der Heiratsantrag gefallen hat:D

Als ich endlich auf dem Weg nachhause war ging es mir schon viel besser. Es war ein langer Tag gewesen und viel war passiert. Immerhin hatte ich mich verlobt! Das passierte ja schließlich auch nicht alle Tage. Ich sollte es meiner Mutter sagen. Sie hatte es verdient. Leise schickte ich Sirius einen Patronus, dass er wusste wo ich war. Dann machte ich mich auf den Weg zu meiner Mama. Auf dem Weg dorthin konnte ich nicht aufhören mit meinem Ring zu spielen und vor mich hin zu grinsen.

Dabei viel mir gar nicht auf, wie schnell sogar die Muggel liefen und das keiner für den anderen ein nettes Wort hatte. War den hier auch der Krieg angekommen? Das war wirklich merkwürdig. Der Sache sollte ich nach gehen, wenn ich Zeit hatte. Oh es war kühl geworden. Fröstelnd zog ich meinen Mantel enger um mich. Endlich war ich vor meiner Mutter ihrer Haustür und klingelte.

Es dauerte einen Moment bis sie aufmachte, doch dann stand sie vor mir: Meine Mama. Und ich stand vor dem Haus, vor dem ich vor Jahren geflohen war. Das ich je wieder hierher zurück kehren würde hätte ich auch nicht mehr gedacht. Ich musste schlucken und sah sie gerührt an. „Hallo Mum“. Sie grinste mich an. „Hallo Kleines“. Wir lächelten uns noch ein bisschen schüchtern an, innerhalb hatten wir uns einige Jahre nichts zu sagen gehabt. Dann vielen wir uns in die Arme. „Komm doch rein Schatz“. Neugierig sah ich mich um. Hier hatte sich wirklich nichts verändert. Kein einziges Zimmer.

„Mum ich muss dir was sagen. Ich und Sirius sind verlobt!“. Sie sah mich verwundert an und fing an zu strahlen wie in Honigkuchenpferd. „Das ist ja Wahnsinn!“. Sie umarmte mich wieder stürmisch und fing an auf und ab zu hüpfen. Ich kicherte ebenfalls. Sollte ich ihr sagen, dass ich schwanger bin? Ja, Nein? Genau in dem Moment wo ich Bescheid sagen wollte kam ein Patronus von Sirius in dem er mich bat nachhause zu kommen. Wir verabschiedeten uns nochmal mit einigen Umarmungen.

Ich apparierte nachhause. „Schatz, ich bin wieder da!“. Die Tür öffnete sich und zum Vorschein kam ein müde aussehender Remus. Oh je, es war wieder Vollmond gewesen. „Ach Remus, willst du einen Tee?“. Er nickte nur. Also machte ich mich brav auf den Weg in die Küche und machte einen Tee. Ich lächelte ihn an. „Was macht der Orden?“. Remus verzog nur das Gesicht und schüttelte den Kopf. „Ah ich hab verstanden, ich darf es nicht wissen“. Ich lächelte nur und grinste. Ok ich musste auch nicht alles wissen. Also zuckte ich mit den Schultern und machte mich wieder an den Tee. „Wo ist Sirius?“, fragte ich ihn neugierig. Ich hatte ihn nicht gesehen und wusste auch nicht wo er war. „Er ist noch kurz was kaufen“. Er grinste geheimnisvoll. Ok das durfte ich auch nicht wissen.

Ich lächelte nur wieder und richtete ihm die Teetasse hin. Ich stellte auch meine Tasse hin und schenkte mir ebenfalls ein. Dann setzten wir beide uns an den Tisch und tranken in Stiller Übereinkunft unseren Tee. Dora kam nun ebenfalls in die Küche und nahm sich auch eine Tasse Tee. „Ich habe einen Schlüssel bekommen von Remus“. Wir beide grinsten uns an. „Soso, Dora hat einen Schlüssel bekommen. Und was

nun? Wohnt ihr jetzt zusammen?“.

Die beiden sahen sich unbehaglich an. Oh hatte ich da jetzt etwa ein Tabu-Thema angesprochen. Hubs. Das wollte ich nicht. Schnell wechselte ich das Thema und berichtete von Lucy. „Naja jetzt jedenfalls wohnt sie bei Molly“. Ich lächelte in die Runde und versuchte in meiner Teetasse zu verschwinden. Das war denke ich das Beste was ich hätte tun können. Remus und Dora sahen wirklich unglücklich aus. Das tat mir leid. „Ehm wisst ihr...Ich hatte einen anstrengenden Tag und naja ich werde jetzt nach oben gehen. Danke für den netten Abend gute Nacht“. Ich lächelte beide an und machte mich auf den Weg nach oben. Die Treppe wirkte heute höher als sonst. Und mir war leicht schwindelig. Verdammte Schwangerschaft!

Konnte man den nicht mal die Treppe hoch ohne das einem schwindelig wurde? Naja da musste ich wohl durch. Als ich es endlich die doofe Treppe rauf geschafft hatte war ich erleichtert. Wo blieb Sirius? Er durfte sich doch gar nicht so weit weg bewegen. Eigentlich gar nicht.

Hey es tut mir voll leid ich bin ausversehen auf freischalten gekommen :) also nicht wundern es gibt noch n 2 teil des Kapitels

Wiederholung des schönsten Dinges der Welt

@Lea Black: Nein, keine Sorge er stirbt nicht :) Ich hab schon alles in Planung, und das wird bestimmt gut ^^

@Mabji: Also eig hab ich ja geschrieben, dass es noch ein zweiten Teil gibt und das ich nur ausversehen das Kapitel hochgeladen hab ;) Und doch im vorletzten Kapitel hat er ihr einen Ring gegeben :D Naja ich hoffe dieses wird besser für dich...

So jetzt nochmal :D Ich habe ausversehen mein letztes Kapitel zu früh hochgeladen. Es war noch nicht fertig :) Deshalb ist hier sozusagen der 2 Teil davon also Viel Spaß :D

Viel Spaß beim neuen bzw. alten Kapitel :)

Endlich ging die Tür auf und herein kam ein sehr glücklicher Sirius der von einem Ohr zum anderen grinste. Ich musste lächeln, er sah aus wie als ob er was aushecken würde. Ich ging zu ihm und legte den Arm um ihn. „Hallo Schatz, wo warst du?“. Er grinste noch breiter und hielt mir 2 große Einkaufstüten hin. „Baby, tu mir den gefallen und ziehe das an und komme danach zum Dach“. Dann verschwand er kichernd nach oben. Ich lachte. Das war typisch Sirius.

Ich ging die Treppe nach oben und fing an mich umziehen. Als ich die Tüte öffnete und reinschaute sah ich ein bodenlanges blaues Abendkleid. Ich lächelte und zog es an. Es passte wie angegossen. Ich sah wunderschön aus in dem langen Kleid. Kichernd spähte ich weiter in die Tüte dort war noch etwas Kleines. Ein kleines Päckchen. Das öffnete ich und eine lange Kette kam zum Vorschein. Ich freute mich so sehr darüber und zog sie ebenfalls an. Sie sah wunderschön aus und glitzerte wie tausend Diamanten.

Ich war fertig und ging auf das Dach. Dort wartete die nächste Überraschung auf mich. Das ganze Dach war voller Rosen bedeckt und an jeder Ecke standen Kerzen. Tausend Sterne glitzerten auf uns. Leise Klassische Musik ertönte. Erstaunt sah ich mich um. Was war denn hier los? „Sirius?“, rief ich in die Nacht. Keine Antwort war zu hören, sondern ein Magischer Lichtstrahl strahlte auf und wirbelte um mich. Ich sah verwundet ihm nach. Dann flog der Lichtstrahl in eine bestimmte Richtung. Aus einem Gefühl heraus ging ich ihm hinterher.

Und landete direkt neben Sirius der in einem Anzug dastand und grinsend auf mich wartete. „Sirius?“, fragte ich nochmal verwundert. „Was ist denn hier los?“. Er fasste meine Hand und zog mich sanft neben mich. „Ich habe heute Morgen etwas nicht richtig gemacht. Ich habe aus einem Gefühl der Panik gehandelt und das tut mir leid, denn du bist das Beste was mit je Passiert ist und ich will dich nie verlieren. Ohne dich wäre mein Leben sinnlos und du hast einen besseren Antrag verdient als den heute Morgen“. Er grinste mich schief an und als er die Tränen in meinen Augen sah grinste er noch breiter.

Ich versuchte beschämt zu verstecken, wie gerührt ich war. Doch Sirius ließ sich nicht beirren und zog mich einfach an sich. Ich kicherte. Dann löste er sich von mir und kniete sich nochmal vor mich. „Maggie Jones, liebe meines Lebens. Würdest du mir die Wahnsinnige Ehre erweisen und mir nochmal meine Frage beantworten? Willst du meine Frau werden?“. Ich tat so als müsste ich kurz nachdenken „Nein Sirius das will ich nicht“. Er sah mich entsetzt an. Ich fing an zu lachen „Bist du bescheuert? Natürlich will ich dich heiraten. Eine Millionen mal Ja!“. Dann viel ich ihm nochmals um den Hals. Er sah erleichtert aus. Zur Rache zwickte er mir in die Hüfte und fing an mich zu kitzeln. Ich fing an zu lachen. „Sirius!“. Kichernd löste ich mich von ihm. „Versprech mir bitte dass dir morgen nichts passieren wird!“. Ich sah ihn ernst an.

Sirius erwiderte meinen ernstesten Blick. „Ja ich verspreche es. Ich werde wieder zurück kommen“. Er lächelte mich beruhigend an und strich mir eine Haarsträhne hinters Ohr. Wir grinsten uns an und küssten uns

liebevoll. „Weißt du eigentlich wie sehr ich dich liebe Sirius Black?“. Er lächelte nur „Baby ich weiß wie sehr ich dich liebe“. Ich grinste ihn an. „Wir werden heiraten!“ . Ich sprang vor Freude in die Luft und hüpfte auf und ab. Sirius lachte und zog mich an sich. „Ach Baby, ich liebe dich so sehr!“ . Dann küsste er mich wieder und wieder. Ich spürte dieses vertraue Kribbeln in mir aufsteigen. Ich wollte mehr. Also zog ich Sirius an mich und fing an ihn wild zu küssen.

Sirius stöhnte auf und zog mich ebenfalls an sich. Er vergrub die Hände in meinen Haaren und drückte mich leicht gegen die Wand. Ich stöhnte auf und biss ihm in die Lippe. Er lachte „So wild Mrs. Black?“. Ich grinste nur. „Dann wollen wir sie mal verwöhnen“. Er küsste mich wieder stürmisch und seine Hände gingen auf Wanderschaft. Er packte mich am Hintern und zog mich an sich. Langsam zog er meinen Reisverschluss auf und zog mich aus...

Abschied

@Mabji: Haha danke, des Freut mich, dass es dir gefällt :D Ich hab mir wirklich mühe gegeben ^^

@Lea Black: Vielen dank für dein KOMMI :D Freut mich wenn es dir gefällt :) Finde ich echt toll, auch immer ein Kommi von dir zu sehen :D

Viel Spaß beim neuen Kapitel :)

Blinzelnd machte ich die Augen auf. Wo war ich zum Teufel? Gähnend schaute ich mich um und musste feststellen, dass ich in meinem Bett lag. Wie war ich den da hin gekommen? Ich hatte keine Ahnung mehr. Das war ja wirklich seltsam. Ich musste über mich selbst lächeln.

Sirius lag neben mir und schief tief und fest. Ah ja! Jetzt viel es mir wieder ein! Sirius hatte mich heute Nacht, bevor mir miteinander geschlafen hatten in das Bett getragen, bevor wir uns leidenschaftlich geliebt hatten.

Ich linste auf die Uhr und musste zu meinem Entsetzten feststellen, dass es erster 4 Uhr morgens war. Wieso wachte ich immer auf? Ich biss mir auf die Lippen. Ich hatte ganz schön Hunger. Das war doch kaum zum aushalten. Ich war ein paar Wochen schwanger und schon hatte ich Hungerattacken.

Ich schaute nochmal nach Sirius, doch er schlief tief und fest und wirkte, als könnte er vor nichts und niemandem Angst haben. Doch der Gedanke an heute ließ mir einfach keine Ruhe, immerhin musste er einen Auftrag für den Orden erfüllen, noch dazu einen gefährlichen.

Mit zitternden Knien stand ich auf und zog meinen Morgenmantel an. Dann lief ich in die Küche und machte mir erst einmal einen Tee. Der Kühlschränck zog mich förmlich an. Also schaute ich rein und stellte fest, dass wir nichts zu Essen hatten. Es war einfach nur Wurst und Käse da. Und wo BITTE waren die Süßigkeiten. Die musste Remus wieder in seinem Anfall von Fresssucht gegessen haben.

"Remus", fauchte ich. Das konnte doch nicht wahr sein! Ich aß normalerweise nie Süßes, aber wenn ich einmal etwas wollte war nichts da. Also seufzte ich und machte mich wohl oder übel über die verbliebene Wurst her.

Als ich wieder auf die Uhr schaute war es bereits 6 Uhr. Sirius und Remus mussten bald aufstehen. Ich machte ihnen ein üppiges Frühstück. Als alles fertig war ging ich zu ihnen und weckte beide. Bei Remus lag Dora und die Beiden hielten sich eng umschlungen im Schlaf fest. Ich musste lächeln. Trotzdem weckte ich sie. Beide grummelten, doch als sie hörten, dass es Frühstück gab sahen sie mich nicht mehr ganz so böse an.

Als es schließlich zu Sirius ging dauerte es viel länger um ihn aufzuwecken. Er reagierte auf meine Rufe gar nicht und erst als ich anfang ihn zu schütteln wurde er langsam wach. Ich hatte gar nicht gewusst das er so fest schafen konnte. Normalerweise war er immer wach, wenn ich aufwachte.

Nach ein paar Minuten saßen wir alle um den Küchentisch herum und aßen. Ich hatte gerade mein zweites Frühstück hinter mich gebracht, als ich mich fast verschluckte. Dumbledore stand plötzlich in unserer Küche. Er wollte nochmal vorbeischaun, bevor seine beiden ehemaligen Schüler auf in die Schlacht gingen. Während er so darstand wurde es mir immer schlechter.

Sirius durfte einfach nicht gehen. Das durfte er nicht! Ich wusste wie wichtig es ihm war, doch wenn er jetzt gehen würde, und nicht mehr wiederkommen würde... Das würde ich nicht überleben. Also ging ich voller

Panik Sirius hinterher, der sich umzog und fertig machte.

Als es an das Verabschieden ging musste ich mich zusammenreißen, um nicht loszuheulen. Doch plötzlich brachen alle Dämme und ich klammerte mich an Sirius fest. "Sirius du darfst nicht gehen! Was wenn du wiederkommst? Ich kann ohne dich nicht überleben! Bitte gehe nicht...bittee!!". Ich flehte ihn schon fast an. Doch in Sirius Gesicht sah ich, dass er sich nicht umstimmen ließ. Da fing ich an noch mehr zu weinen und sah ihn mit tränenverschmiertem Gesicht an.

"Bittee...". Er schüttelte nur den Kopf. "Schatz, bitte du weißt wie wichtig das für mich ist. Das ist meine Chance frei zu werden! Ich tue das doch für uns!". Er sah mir tief in die Augen und legte eine Hand auf meinen Bauch. "Für das Baby!", flüsterte er und küsste mich, während ich weiter schluchzte. "Ich liebe dich Sirius Black hörst du? Und wehe du kommst nicht wieder!"

Dora zog mich währenddessen von Sirius weg und strich mir über den Rücken. "Maggie beruhige dich, er kommt schon wieder. Ich weiß deine Hormone spielen verrückt, aber reiß dich zusammen!". Ich atmete tief ein und aus und nickte. Dora hatte doch Recht, doch wenn ich sah, dass er gleich an die Tür ging fing ich an zu schluchzen.

Sirius wollte gerade aus der Tür raus gehen, als ich mich nochmals an ihn klammerte und ihn leidenschaftlich küsste. Ich wollte mich nicht von ihm trennen und küsste ihn wilder und verlangender. Sirius wusste, dass ich das nur tat um ihn aufzuhalten. Sirius nahm meine Schultern und zog mich sanft von ihm. "Schatz ich liebe dich, vergiss das nicht!". Dann zog er die Tür zu und war fort.

Der Kampf

@ Lea Black: Ja, darauf freue ich mich auch, wenn ich es endlich schreiben darf :D *__* aber noch ein bisschen musst du dich gedulden :D

@Mabji: Haha danke, ja war beabsichtigt :D Lass dich überraschen ;)

Danke für eure KOMMIS :D

Das Chap ist teils aus Sirius und teils aus Maggies Sicht ^^

Viel Spaß beim Lesen :)

Kaum war Sirius aus der Tür verfiel ich auch schon in angespanntes Schweigen. Ich hatte alles ausgespielt was mir eingefallen war. Jeden Trick um zu verhindern das Sirius fort ging. Doch er war gegangen. Sogar geweint hatte ich.

Aber es hatte nichts geholfen, Sirius Wut auf Peter war größer, als seine Rücksicht auf mich. Damit musste ich wohl jetzt zurecht kommen. Immerhin schien es wirklich so, als würde dies die letzte Chance sein für Sirius um endgültig als Unschuldig angesehen zu werden.

Wieso also hatte ich solche Angst um Sirius? Er war ein ausgebildeter Auror , Mitglied beim Orden und trotz allem, der Gedanke Sirius zu verlieren suchte mich jede Sekunde heim. Ich traute Sirius durchaus zu, dass er sich selbst verteidigen konnte. Aber Peter... wenn es um Peter ging vergass Sirius jede Vorsicht und erinnerte sich nicht einen Moment an seine Ausbildung und die erlernten Regeln.

War es also so verkehrt, dass ich mir Sorgen machte? Sollte ich ihm nicht einfach vertrauen? Mit klopfendem Herzen machte ich mir einen Tee und stellte mich auf einen langen Tag ein.

Mit klopfendem Herzen ging ich Remus hinterher. Ich sah die ganze Zeit das entsetzte Gesicht von Maggie vor mir. Wie sie mir in die Augen sah und ich nur Angst erkennen konnte. Einen Moment länger und ich wäre geblieben. Hätte Dora sie nicht weg gezogen wäre ich Zuhause geblieben. Ich wusste ich tat Maggie weh, und das konnte ich mir nicht verzeihen.

Wenn ich jetzt starb würde sie mir das auch nicht verzeihen. Da war ich mir ziemlich Sicher, aber ich wusste falls ich überleben sollte würde Maggie nicht sauer sein. Apropos überleben. Vor Maggie hatte ich getan als ob ich Todsicher sei zu überleben, aber in Wahrheit war ich mir gar nicht so sicher.

Aber das konnte ich ja schlecht Maggie erzählen. Wenn sie sich nicht zu hundert Prozent sicher gewesen wäre, dass ich mir sicher war, hätte sie mich nicht gehen lassen. Ich musste mich zusammenreißen um nicht zurück zu gehen. Remus merkte meine Angespanntheit, denn er drückte meine Schulter. So waren Remus und ich schon immer gewesen. Ohne viele Worte, aber mit jede Menge Verständniss füreinander. Ich sah Remus an.

"Remus wenn ich heute sterbe musst du mir Versprechen auf Maggie und das Kind aufzupassen, OK?". Ich sah ihn eindringlich an. Remus nickte nur "Ja, das werde ich. Und Sirius falls es andersherum sein sollte... Kümmere dich um Dora ok?". Diesesmal lag es an mir zu nicken und zuzustimmen. "Das mache ich".

Dann lächelten wir uns an und gaben uns die Hände. Keine Abschiedsworte oder großes Drama. Einfach zwei Freunde die wussten, dass das heute der letzte Tag werden könnte wo sie sich sahen.

Ungeduldig lief ich im Haus hin und her. Ich konnte es nicht verhindern. Was sollte ich den sonst machen? Also tigerte ich weiter durch das Haus, solange bis Dora es nervte und sie sich neben mich setzte. "Maggie, wenn du nicht sofort aufhörst drehe ich durch! Nicht nur du hast deinen Mann dort draußen!", fauchte sie mich an. Ich zuckte zusammen und nickte nur, sie hatte ja Recht. "Tschuldigung Dora".

Wir beide lächelten uns an und ich zog sie an mich in eine innige Umarmung. Danach saßen wir beide auf dem Sofa und erzählten uns über unsere Wünsche und Träume. Dora sah mich ehrlich an. "Weißt du Meg, manchmal könnte ich dich fast beneiden. Du und Sirius bekommt ein Baby und werdet heiraten, während ich Remus schon dazu überreden muss mit mir zusammenzuziehen".

Sie sah mich traurig an. Ich nahm sie nur in den Arm. "Dora glaubst du wirklich, wenn Remus dich nicht zu hundert Prozent lieben würde, dass er dann überhaupt mit dir Zusammen wäre?". Sie lächelte und sah ein wenig getröstet aus.

Dumbledore war nun ebenfalls erschienen. Jetzt waren wir alle komplett. Remus, Albus, Mundungus, Mad Eye, Kingsley und ich. Sechs Männer gegen eine ganze Armee. Wenn ich ehrlich war hatten wir es schon einmal schlechter getroffen. Albus erklärte uns genau den Plan:

"Also wenn wir im Ministerium sind gehst du Remus zum Westflügel und besetzt die Abteilung für Briefverkehr. Mad Eye und Remus ihr seid wahrscheinlich am besten aufgehoben für die Abteilung für gefährliche Wesen. Kingsley... du gehst mit Mundungus und besetzt alle Flohnetzwerke, sodass niemand ein oder aus Apparieren kann. Und du Sirius, du gehst mit mir auf direktem Weg auf die Suche nach Peter."

Es war ja klar, dass Mundungus nicht allein gelassen werden konnte. Er war zu unsicher und am Ende würde er uns alle Umbringen mit seinem Rumgefuchtel, was er Zaubern nannte. Umso froher war ich, dass Albus und ich direkt nach Peter suchen würden. Das ersparte viel Zeit und Mühen und außerdem schonte es meine Nerven, die jetzt schon angespannt waren.

Nachdem alles besprochen war liefen wir nun los. Jeder auf seine Aufgabe konzentriert. Ich schaute noch ein letztes mal nach Remus. Er lief gerade schon zur Tür der Abteilung für gefährliche Wesen. Ich hoffte sehr, dass wir uns wiedersehen würden. Jetzt musste ich mich aber allerdings um meine Aufgabe kümmern.

Dora und ich waren inzwischen dabei das Haus von oben bis unten zu Putzen und zu säubern was nur ging. Sogar Seidenschnabel erhielt ein sauberes, gepflegtes Zimmer. Allerdings nicht ohne Widerwillen, da er mich nicht besonders leiden konnte. Das beruhte übrigens auf Gegenseitigkeit. Mir war er unheimlich. "Sag mal Dora, wieso hast du dich eigentlich in Remus verliebt?". Ich sah sie neugierig an. Dora grinste mich verliebt an.

"Ganz ehrlich? Es waren seine Augen. Als ich das erste mal in seine Schokobraunen Augen gesehen habe wusste ich, dieser Mann oder keiner". Jetzt lächelte sie verlegen, offensichtlich war es ihr peinlich. Ich grinste sie an. "Dora du kannst dich glücklich schätzen deinen Seelenverwandten gefunden zu haben".

Wir beide lächelten uns an. "Maggie?", Doras leiste Stimme drang zu mir. "Glaubst du Remus ist glücklich mit mir?". Ich sah sie überrascht an. "Natürlich Dora!". "Danke". Dann gingen wir beide wieder schweigend ans Werk.

Verdammt! Flüche flogen uns um die Ohren und Albus und ich kämpften uns durch, so gut es ging. Wir hatten nicht mit so vielen Todessern gerechnet. Sie waren dermaßen in der Überzahl, dass es an ein Wunder grenzte das bis jetzt noch keiner gestorben war. Wir mussten ein Verräter gehabt haben, denn sonst hätten sie sich nicht so vorbereiten können.

Albus und ich standen Seite an Seite, als ich die anderen erblickte. Endlich! "Remus wo wart ihr?", schrie ich ihn quer durch die Halle an, in der wir uns gerade befanden. "Wir konnten nicht früher kommen, die gefährlichen Wesen haben Probleme gemacht!". Er hatte einen langen Kratzer im Gesicht.

Wir standen uns Seite an Seite hin und kämpften uns verbissen durch. Dort und da flogen die Todesser nur so weg. Baam! Dieser Fluch hatte gesessen! Der Todesser flog weg. "Remus!", schrie ich als ich sah, wie er von drei Todessern bedrängt wurde. Also rannte ich zu ihm und schoss sie alle mit Flüchen ab.

Plötzlich sah ich Peter. Ich rannte zu ihm und wollte ihn verfolgen, doch davor wurde ich hart von einem Fluch getroffen. Ich wurde gegen die Wand geschleudert und wusste jetzt schon, dass das Morgen einige Blaue Flecken geben würden. Ich rappelte mich wieder auf und rannte erneut hinterher. "Cruzio!", schrie ich und Peter fiel. Ich wusste nicht warum ich das getan hatte, aber eins wusste ich genau. ICH WOLLTE RACHE!!

Als ich Peter so am Boden liegen sah gingen mir die Sicherungen durch. Ich stürmte auf ihn und fing an ihm das Gehirn aus dem Geischt zu schlagen. Als ich zu meiner Befriedigung sah, dass sein Gesicht Brei war ließ ich von ihm ab und packte ihn bei den Schultern. "Steh auf!", schrie ich ihn an. Er reagierte nicht, also trat ich nach ihm. Stöhnend beeilte er sich und stand auf.

"Sirius!", schrie Albus und kahl zu mir. Sein Bart steckte zum Teil in Flammen aber ansonsten war er einigermaßen unversehrt. "Was hast du mit Peter gemacht?!". Er schaute mich streng an. Ich zuckte nur mit den Schultern. "Du hast ihn?". Ich nickte. Albus zauberte ein Leuchtsignal und alle Mitglieder des Ordens verstanden nun, dass wir ihn hatten.

Wir alle apparierten direkt zum Zauberreiminister und klopfen solange an, bis er vor der Tür stand. "Sirius Black... und Peter Pettigrew?". Der Minister sah uns verwirrt an. "Minister, wir haben eininges zu erklären", Albus lächelte ihn an und wir alle gingen in sein Büro.

Müde sah ich auf die Uhr. Es war bereits 2 Uhr morgens und Sirius war immer noch nicht da. Wo blieb er nur? Ich konnte nicht einschlafen ohne die Gewissheit, dass es ihm gut ging. Zum Glück hatte Dora nicht dieses Problem. Sie schlief selig und tief und fest neben mir. Wir wollten nicht allein in dem großen Haus schlafen, also hatten wir kurzerhand unsere Matratzen in das Wohnzimmer gezaubert. Müde dachte ich an Sirius, hoffentlich war ihm nichts passiert...

Rückkehr des Sirius Black

Hey was ist den los, dass ich so wenig Kommiss bekomme ? :(Ich hoffe doch sehr, dass sich das mit diesem ändert :) Und an alle Schwarzleser da draußen, ihr dürft ruhig auch ein Kommi da lassen :D

*@ Mabji: Ja, das hat wirklich Spaß gemacht, das zu schreiben:D Vielen Dank^^
Ja also, ich stelle mir eig immer das wie so ein film vor, versteht du? Und ich bin die Hauptperson und wie ich das dann so machen würde :D Also kann ich nur mal so als Tipp geben^^*

Viel Spaß mit dem neuen Chap ^^

Erschrocken wachte ich auf, als die Haustür zuknalle. Einige Männerstimmen redeten aufgeregt durcheinander, doch ich versuchte eine ganz bestimmte Stimme herauszuhören. Die wichtigste. "Maggie?", da war sie auch schon. Mit klopfendem Herzen und schnellen Schritten (So schnell es mir möglich war, ich war noch ziemlich verschlafen, musste wohl beim warten auf dem Sofa eingeschlafen sein und langsam machte mein Bauch mit Probleme) lief ich in den Flur und machte das Licht an.

Was ich da sah erleichterte mich zutiefst. Zuerst sah ich Albus, dann Kingsley, Mad Eye, Mundungus ja sogar Remus. Doch was am aller wichtigsten war ich sah in das Gesicht von Sirius Black. "Sirius!", keuchte ich erleichtert und viel ihm um den Hals. Endlich war er wieder da! Ich spürte seine Arme um mich und fing an zu schluchzen.

"Shh Baby...ich bin doch wieder da... Warst du die ganze Nacht wach?". Ich nickte nur. Er sah mich bisbilligend an. "Also Maggie...Denk doch an das Baby...". Er beugte sich zu meinem Bauch und streichelte sanft darüber. "Hey kleine Raupe... Dein Daddy hat das unmögliche geschafft!".

Ich zog ihn zu mir hoch und sah ihn mit großen Augen an. "Sag mir jetzt nicht das du Peter gefunden und gefangen hast". Sirius nickte nur. Da entfuhr mir ein Schrei und ich sprang Sirius erneut in die Arme. Überrascht hielt er mich fest, während ich nun fix und fertig war und nur noch heulte.

Sirius kicherte und sah die anderen Männer entschuldigend an. Bildete ich mir das nur ein oder konnte ich tatsächlich hören wie er den Männern etwas von Schwangerschaftshormonen zuflüsterte? Ach egal! Begeistert stellte ich mich wieder auf die Füße und fing an Sirius zu küssen. Dann lachte ich erleichtert.

Remus räusperte sich kurz. "Ich schaue mal kurz nach Dora". Er zwinkerte mir zu. Kaum war er oben hörte ich auch schon von Dora das obligatorische Kreischen des Namens ihres Freundes. Ich lachte. "Sirius..." Ich sah ihn mit großen Augen an. "Heißt das du bist jetzt frei?".

Sirius nickte nur. "Ja Baby. Ich erzähl dir alles aber komm erstmal in die Küche". Er zog mich dorthin und die anderen Männer kahmen mit. Ich sah ihn gespannt an. Er lächelte und zog mich immer wieder an mich und strich über meinen Bauch. "Also es war so. Ich bin mit Albus los um Peter zu suchen und habe ihn dann auch gefunden und naja also..." er sah beschämt zu Boden. Albus redete weiter "Er ist durchgeknallt und hat Peter verprügelt". Er versuchte streng zu kucken, doch ich kannte ein Lächeln erkennen.

Ich sah Sirius fassungslos an und fing dann an schallen zu Lachen. "Hat er verdient. Ich an deiner Stelle Schatz hätte ihn umgebracht", erklärte ich ernst woraufhin mich alle anschauten. "Was denn? Nachdem was er dir angetan hat. Jedenfalls egal erzähl weiter!". "Nunja nachdem Albus kahl und mich überzeugt hat ihn NICHT umzubringen haben wir ihn zum Zaubereiminister gebracht. Der hat vielleicht gekuckt!". Er kicherte

vor sich hin.

"Wir haben ihm die ganze Sache erzählt auch die mit Harry und naja dann meinte der Minister nur ich würde selbstverständlich freigesprochen werden und er würde noch heute Nacht eine Mitteilung an alle Zeitungen machen, in denen alles erklärt wird. Also noch ca. 2 Tage warten dann bin ich ein freier Mann!".

Ich sah ihn sprachlos vor Glück an. "Schatz...das...ich...ich liebe dich!!". Ich umarmte ihn wieder und küsste ihn liebevoll. Ein räuspern erinnerte mich daran, dass wir nicht alleine waren also grinste ich entschuldigend und sah mir die Männer an. Sie alle hatten ein Paar Verletzungen aber nichts alzu schlimmes.

Zeit die Mutter zu spielen. "Also meine Herren. Wie ich sehe sind sie alle verletzt und Müde und sicher hungrig. Sie werden deshalb die restliche Nacht hier verbringen und keine Wiederrede! Und ich mache jetzt erstmal Frühstück und Tee!". Ich stand auf und fing an alles vorzubereiten.

Als alles fertig war wollte ich gerade nur noch eine Tasse auf den Tisch stellen, als ich plötzlich von innen aus meinem Bauch heraus einen Tritt bekam. Vor lauter Schreck ließ ich die Tasse fallen und fasste mir an den Bauch. Sirius sah mich ebenfalls aufgeschreckt an. "Schatz was ist den?", ohje spätestens wenn ich nicht mehr Baby sondern Schatz war machte er sich Sorgen.

Ich sah ihn erschrocken an. "Ich glaub...das war das Baby... Es hat mich getreten", erklärte ich fassungslos und fing dann an zu lachen wie blöd. "Ich fasse es nicht du kleiner Rumtreiber", erklärte Sirius und streichelte meinen Bauch. "Oder Rumtreiberin", kahl es von Remus der gerade mit Dora in die Küche kahl. Ich strahlte sie an. Und zuckte prompt zusammen, als noch ein Tritt kahl. Es war nicht schmerzhaft nur sehr ungewohnt.

"Ich habs genau gespührt!", schrie Sirius und freute sich wie ein kleines Kind. Dann sahen wir beide uns staunend an. "Maggie ich hab das Kind gespührt!", er flüsterte nur und in seinen Augen standen Tränen. "Und ab Übermorgen bin ich ein freier Mann... Dann können wir endlich so Heiraten wie du es verdienst!". Inzwischen liefen mir auch die Tränen herunter und ich versuchte mühsam sie zurückzuhalten.

Ein Magenknurren von Albus verriet uns, dass es Zeit war zu Essen und das taten wir dann auch lange und ausgiebig. Besonders ich hatte endlich wieder Appetit, jetzt nachdem mein Verlobter endlich wieder da war. Nach meinem 5 Bröchten mit Leberwurst und Nutella erklärte Sirius er würde beides nie wieder Essen können. Wir lachten viel an diesem Frühstück. Endlich sah die Welt mahl rosig aus für uns.

Ich beobachtete die Ordensmitglieder schon eine ganze Weile, als sich plötzlich Maggie umdrehte und mich ansah. Ha! Sie sah mich ja gar nicht richtig nur diese Eule! Dieses kleine Flittchen! Hatte einfach ihren Job aufgegeben und führte nun ihr Leben weiter und tat so als ob sie keine Nutte mehr wäre! Aber das war sie! Sie gehörte immer noch mir und auch wenn sie hier auf glückliche Familie spielte, was einmal mir gehört bleibt auch bei mir!

Ich leckte mir bei dem Gedanken an das kleine Miststück über meine nicht vorhandenen Eulenlippen und dachte schon darüber nach wie ich ihr jeden einzelnen Knochen im Körper brechen würde.... Als ich sah, dass sie wieder wegschaute flog ich davon. Es musste nur der richtige Moment kommen..

" Dann Maggie Jones", das schwörte ich mir "bist du dran!".

Reisen um die Welt?

@ Mabji: Ohje, dass tut mir aber leid. Klar verstehe ich. Schade das es nicht geholfen hat, was vielleicht auch gut ist, wenn du evtl. Bücher in der Ich-Perspektive liest? Vll. Funktioniert es so  Ja, ich hatte das Bedürfnis nach Ruhe, nachdem es im Moment in der wirklichen Welt bei mir leider ziemlich turbulent zugeht :D Ja also da hab ich mir ehrlich gesagt nicht so viele Gedanken gemacht:D Ich fand es schön, aber falls ich etwas zu voreilig damit war, dann tut es mir natürlich leid:D

@ Lea Black: Klar, verstehe ich, hat mich nur gewundert^^ Schön wenn es dir gefallen hat :D Danke für dein Kommi ^^ Ich hab mir ein bisschen Sorgen gemacht, da keiner mehr geschrieben hat aber so ist des Verständlich :D

Viel Spaß beim neuen Kapitel :D

Am nächsten Morgen wachte ich entspannt und glücklich auf. Endlich war alles soweit gut. Sirius würde ein freier Mann sein und konnte endlich durch die Welt reisen und das Leben genießen. Ich lächelte vor mich hin und drehte mich zu Sirius. Er schlief tief und fest. Sein Arm hatte er um mich geschlungen und er schnarchte Leise vor sich hin. Ich kicherte und küsste seinen Hals.

Sirius blinzelte und schaute mir verschlafen in die Augen. „Guten Morgen mein Engel“. Ich lächelte und küsste ihn sanft auf die Lippen. „Hast du gut geschlafen Sirius?“. Wir beide lachten und sahen uns verliebt an. Ich kicherte wieder. „Ach Schatz, ich bin so froh das du Frei bist. Verstehe mich nicht falsch ich wäre auch so mit dir Zusammen geblieben“. Wir lächelten uns wieder verliebt an.

Sirius sah mich an. „Maggie ich kann nun endlich die Welt sehen. Ich kann nach Afrika und Amerika und Australien!“. Stirnrunzelnd beobachtete ich ihn eine Weile. „Endlich kann ich mein Leben leben und kann meine Wünsche erfüllen und aus dem erbärmlichen Leben fliehen das ich bis jetzt geführt habe!“.

Enttäuscht sah ich ihn an. „Dein erbärmliches Leben bis jetzt? Sirius du führst ein Leben mit mir! Und tut mir leid, wenn du es erbärmlich findest aber ich kann nicht schwanger durch die Welt reisen! Oder gar mit einem BABY!“.

Wütend stand ich auf und schlang die Decke um mich. Ich lag nackt darunter, denn Sirius hatte mir gestern Abend sehr deutlich gezeigt, wie sehr er mich vermisst hatte...

Flashback:

Sirius und ich saßen noch alleine in der Küche und genossen einfach unsere Zweisamkeit. Remus und Dora waren schon lange nach oben gegangen, aber mir stand der Sinn nach Gesellschaft. Als wir fertig waren mit dem Essen legten wir uns gemütlich auf das Sofa. Ich legte meinen Kopf auf Sirius Brust und schloss genüsslich die Augen. Wir blieben beide einfach liegen und genossen unsere Zweisamkeit.

Plötzlich spürte ich wie Sirius Hände auf Wanderschaft gingen. Seine Hände strichen über meinen Hals, über meine Schulter und langsam und genüsslich über meine Brüste. Ich konnte ein leises stöhnen nicht unterdrücken. Sirius kicherte mir ins Ohr, doch ich wusste er war nicht unbeeindruckt, konnte ich seine Erektion an meinem Rücken spüren. Langsam fuhren seine Hände meine Hüften hinab und in meine Jogginghose.

Wieder stöhnte ich auf und genoss seine Streicheleinheiten. Er fuhr mit den Händen meine Schenkel entlang und schließlich an meine Mitte. Ich stöhnte wieder. Seine Finger krabbelten unter meine Unterhose und er fing an mich zu streicheln. Automatisch legte ich meinen Kopf in den Nacken und schloss die Augen.

Sirius Atem ging ebenfalls schneller. Ich drehte mich um und fing an ihn wild zu küssen. Sirius ließ es sich gerne gefallen. Seine Hände wanderten automatisch an meinen Po. Ich wollte mehr als das, also zog ich förmlich das Shirt aus und strich begierig über seine Brust. Sirius stöhnte auf. „Maggie ich will dich jetzt!“. Er zauberte mir sofort meine Klamotten weg und sich selbst auch. Dann drang er in mich ein und wir beide stöhnten laut...

Ich war ziemlich sauer und lief zum Fenster. Sirius seufzte. „Baby du weißt so hab ich das nicht gemeint...“. Er lief langsam auf mich zu und wollte mich in seine Arme ziehen, aber ich war zu sauer also wehrte ich die Hände ab.

Er ließ es dann auch bleiben, aber natürlich wurde er langsam ebenfalls sauer. „Maggie ich weiß gar nicht was du willst! Ich bin ein freier Mann, wir wollen heiraten! Ich hab mich ganz bewusst für dich entschieden!“.

Er zog mich nun doch in seine Arme. „Und für das Baby..“. Er strich mir sanft über den Bauch. „Denkst du etwa ich will die Welt bereisen ohne dich und ohne S.J?“.

Ich musste gegen meinen Willen lächeln und sah ihn verwirrt an? „S.J?“ . „Sirius Junior“. Ich lächelte. „Woher willst du wissen das es kein Mädchen wird?“. Er grinste nur. „Die Blacks haben nicht das Gen für Mädchen!“. Ich lachte nur. „Abwarten!“ . Unser kleiner Streit war vergessen. Also legte ich mich nochmal zu ihm ins Bett und wir genossen noch ein bisschen unsere Zweisamkeit.

Langsam trug ich meine Informationen über Sie zusammen. Soso verlobt mit Sirius Black und schwanger... Da konnte man doch bestimmt was machen... Ich grinste Boshaft, denn die kleine Maggie hatte wohl angefangen sich ein Leben aufzubauen. Na wenn das nicht in die Hose gehen würde.

Schnell schoss ich ein Foto von Maggie wie sie mit Sirius Black stritt, ja die beiden bemerkten mich nicht einmal, zu sehr waren sie mit sich beschäftigt. Wenn die beiden nur wüssten, was ihnen bald bevorstehen würde! Ich flog wieder nachhause und Pinnte das neue Bild an meine Pinnwand.

Diese war überseht von Bildern von Maggie. Wie sie schlief, aß, lachte, ja sogar beim Sex mit diesem Sirius. Oh wie ich sie hasste! Sie würde schon dafür bezahlen, dass sie einfach gegangen war und mich stehen gelassen hatte. Sie war immerhin meine beste gewesen.

Langsam fing mein Plan an Gestalt anzunehmen und ich freute mich schon jetzt darauf, wenn ich endlich Rache nehmen konnte an dieser Schlampe!

Überraschend Eltern

@Mabji: Vielleicht hast du ja Recht mit deiner Vermutung ^^ wer weiß wer weiß :D Ja aber Sirius ist eben auch nur ein Mann mit einer zu großen Klappe :)

@Lea Black: Danke für dein KOMMI :) Ich freue mich wirklich sehr darüber ^^ Ja Sirius ist eben manchmal nicht so helle ^^

Ich wünsche euch Frohe Ostern und danke für eure Treue :***

Trotz Friede Freue Eierkuchen, musste ich langsam los zur Arbeit. Ich sollte auch langsam Kingsley von meiner Schwangerschaft erzählen, das würde bedeuten, dass ich mehr Ruhe brauchte als sonst und nicht so lange arbeiten durfte. „Sirius, ich muss zur Arbeit“. Wir lagen beide eng umschlungen in unserem Bett. Sirius seufzte nur. „Mag, du musst nicht mehr Arbeiten. Wenn ich jetzt frei bin kann ich auch arbeiten und du kannst dich um das Kind kümmern...“. Er grinste und streichelte mir über den Bauch.

Auch wenn ich es liebte, dass er sich Gedanken um mich machte, ging das mir nach meinem Geschmack doch etwas zu weit. „Sirius ich bin nicht Krank nur schwanger! Und natürlich kann ich arbeiten. Ich bin doch erster im dritten Monat“. Ich fing an zu lachen. „Ja aber was wenn wieder so ein böser Werwolf kommt?“. Ich schüttelte nur den Kopf. „Sirius das wird nicht passieren und wenn ich kann mich wehren!“.

Ein Klopfen am Fenster riss mich aus meiner Konzentration. Es war die Eule von Molly. „Was sie wohl wollen wird?“. Gedankenverloren öffnete ich den Brief. Darin stand:

Lieber Sirius, Liebe Maggie,
wie ihr sicher wisst haben wir die Kleine Lucy mit nachhause genommen. Sie ist wirklich ein liebes und nettes Mädchen, doch leider müssen wir euch die traurige Nachricht machen, dass wir uns nicht um sie kümmern können... Es geht leider nicht wegen finanzieller Gründe...

Wir hoffen ihr könnt Lucy aufnehmen und ihr die Liebe geben die sie verdient hat. Wir kommen heute Abend.

Molly und Arthur

Ich sah Sirius erstaunt an. „Molly und Arthur bringen Lucy hierher. Die beiden können sich nicht um sie kümmern. Sieht so aus als ob wir beide jetzt schon Eltern werden...“. Ich grinste ihn an. Schnell sprangen wir auf und zogen uns an. Dann wurde alles aufgeräumt. Kingsley bekam eine Eule und so war alles Wichtige geklärt und erledigt. Sirius sah mich mit großen Augen an. „Maggie ... ich weiß nicht ob ich schon bereit bin zum Vater werden...“.

Ich lächelte ihn an. „Du bist soweit glaub mir, außerdem hast du leider keine andere Wahl mein lieber!“.
Ich lachte. „So und jetzt hilf deiner schwangeren Verlobten Essen zu machen!“. Er lachte und warf mich über seine Schulter. Ich lachte ebenfalls. Während er mich die Treppe runtertrug fügte ich noch hinzu: „Und außerdem würde ich niemals zulassen das du ein schlechter Vater werden würdest!“.

Sirius nickte nur, dass schien ihn zu beruhigen. Als wir in der Küche waren kochten wir Spaghetti mit Tomatensoße. Das mochten meiner Meinung nach alle Kinder. „Sirius wir müssen vorsichtig sein, Lucy hat sehr viel erlebt, ich würde gerne mit ihr ein Kinderzimmer einrichten, einkaufen und so weiter...Verstehst du, damit sie sich wohlfühlt“. Sirius nickte nur „Ja das finde ich eine tolle Idee“. Er küsste mich auf das Haar.

Wir verbrachten den Tag schön ruhig mit saubermachen und einkaufen. Alles in Ruhe und Frieden. So wie ich es mochte. Seit dem ich schwanger war, hatte ich nämlich so manche Mühe länger als drei Stunden harte Arbeit zu absolvieren. Das war wirklich nicht so meins.

Und schon klopfte es an der Tür. Ich machte auf und zum Vorschein kam eine schüchtern aussehende Lucy. Sie war so süß wie immer. „Hallo Lucy“. Ich ging in die Knie und lächelte sie freundlich an. „Hallo Maggie... Sirius..“. Sie nahm meine Hand und ging mit mir auf Sirius zu. „Ich bin Lucy...“. Er lächelte und ging ebenfalls auf Augenhöhe mit Lucy. „Hi meine Kleine... Du ich und meine Frau haben uns gedacht das du heute Nacht erst einmal bei Maggie schläfst und dann gehen wir Morgen dein Zimmer suchen ok?“.

Lucy lächelte und nickte wie wild. „Danke Sirius...“. Dann nahm sie auch seine Hand. „Gibt’s was zu essen?“. Sie zog uns in die Küche und als sie dort Spaghetti sah war sie hin und weg. „Lecker mein Lieblingsessen!“. Sie lief zurück zu Molly und Arthur. „Tsschüss Tante Molly und Onkel Arthur!“. Sie umarmte beide und warf sie praktisch raus, doch die beiden waren viel zu Erleichtert, dass Lucy so offen war und gingen dann.

Währenddessen hatte ich allen ihr Essen auf den Tisch gestellt. Lucy setzte sich neben uns und als Dora und Remus auch noch dazu kamen war sie wunschlos glücklich. Sie mochte also große Familien, was ein Glück. Sirius räumte den Tisch ab, währenddessen setzte ich mich mit Lucy auf das Sofa. Sie saß am Anfang schüchtern daneben, aber nach und nach gewöhnte sie sich ein. Sie lag nun neben mir, ihr kleiner Kopf auf meiner Schulter. Ihr Augen fielen ihr immer wieder zu. „Na gut Süße wir ziehen dir deinen Schlafanzug an und dann gehst du ins Bett!“.

Kichernd ließ sie sich von mir hochtragen und fertigmachen. Schnell putzten wir noch unsere Zähne und ich machte mich ebenfalls Bettfertig. Dann brachte ich sie zu Bett und lass ihr noch eine Geschichte vor. Das Buch hieß kleine Meerjungfrau. Lucy schlief währenddessen ein und schnarchte leise. Ich fand auf dem Boden liegend ein Plüschtier. Es zeigte eine kleine Fee. Ich legte es neben sie und lächelte.

Wenig später lag ich ebenfalls auch im Bett und schlief tief und fest. Sirius lag auf dem Sofa und schlief ebenfalls. Es war dann doch ein anstrengender Tag. Ich wachte kurz auf und bemerkte, dass sich Lucy an mich gekuschelt hatte, aber das machte mir nichts. Ich zog sie an mich. Morgen würden wir ein Kinderzimmer aussuchen und alles Kaufen was wir noch brauchten. Zum Glück hatte ich einiges Weggespart.

Am nächsten Morgen standen wir früh auf, da wir einiges erledigen mussten. Es gab erstmal ein großes Frühstück, und nachdem Lucy langweilig wurde gingen wir los. Ich musste sie nur noch umziehen. Heute war sie wieder besonders schüchtern, was ich nicht verstand. Gestern war sie nicht so. Als ich in die Küche kam erwischte ich Sirius und Lucy bei einem Gespräch.

„Sag mal Lucy was ist denn los meine kleine? Geht es dir nicht gut? Du gehörst jetzt zu uns ok? Wenn etwas nicht in Ordnung ist dann musst du mir das sagen. Immerhin bin ich jetzt sowas wie dein Dad“. Ich konnte mir sein grinsen vorstellen, war aber auch gleichzeitig gerührt über seine Worte. Lucy sah ihn traurig an. „Maggie ist schwanger...“. „Ja und ?“. Sie seufzte. „Das bedeutet, dass ihr mich dann nicht mehr haben wollt... Ihr gebt mich weg...“. Sirius fing an zu lächeln.

„Aber meine kleine süße...komm mal her“. Er zog sie an sich und sie ließ sich bereitwillig in die Umarmung fallen. „Nur weil Maggie Schwanger ist, heißt das doch nicht, dass wir dich weggeben, das heißt nur, dass du ein Geschwisterchen bekommst ok?“. Er lächelte und Lucy strahlte ebenfalls wieder. „Können wir jetzt einkaufen gehen?“. Sirius lachte. „Na komm süße“. Er zog sie hoch in seine Arme und die beiden kamen zu mir.

„Na meine süßen alles gut? Können wir jetzt gehen?“. Die beiden nickten und schon machten wir uns auf

den Weg in die Winkelgasse. Sirius wurde zwar von vielen angeschaut, aber plötzlich sprach uns eine Frau an und sagte zu ihm, wie sehr es ihr leid tat, dass er unschuldig in Askaban war. Ich lächelte sie dankbar an und genoss es einfach mit Sirius durch die Straßen laufen zu können.

Er hielt durchgehend meine Hand und musste lachen als ein Reporter fragte, ob ich denn seine Frau sei und das kleine Mädchen unser Kind. Ich wollte gerade zur Antwort ansetzen als Sirius mir zuvorkam. „Ja das ist meine Verlobte und die kleine Dame hier ist unser kleiner Sonnenschein“. Wir lächelten und verabschiedeten uns. Dann liefen wir in das süßeste und beste Geschäft für Möbel.

Es war alles für Kinder ausgelegt und wirklich super. Alles war in bunten Farben und Lucy schien in ihrem Element. Sie hatte wirklich sehr viel Energie und freute sich über jede Kleinigkeit. Schnell war ein Zimmer gefunden. Die Möbel waren aus weißem Holz und überall waren hellblaue und rosa Elemente eingebaut. Das Bett war hinter einem Vorhang in blauer und rosa Seide verborgen und so teuer war es auch nicht. Also perfekt.

Wir bezahlten es und nahmen es gleich mit. Dank Magie schrumpften wir es und nahmen es mit. Lucy war so begeistert, dass sie anfang zu weinen und Sirius um den Hals fiel und so schnell auch nicht mehr runter kam. Sie strahlte über das gesamte Gesicht. Als mein Magen anfang zu knurren lachten beide mich aus. „Hey seid nicht so gemein zu mir!“. Lucy zog mich mit sich und plötzlich kuschelten wir alle.

„Zeit für das Essen!“, entschied ich und wir machten uns auf in ein Restaurant. Lucy wollte unbedingt wieder Spaghetti. Ich lächelte und natürlich bekam sie diese auch. Ich hatte unbändige Lust auf Schokolade. Also bestelle ich mir Mousse au Chocolate. Sirius bestellte sich Schnitzel. Als endlich mein Essen da war wollte ich unbedingt Schnitzel, also bekam ich was von Sirius ab.

Er war wirklich süß. Nach dem Essen gingen wir nachhause und bauten alles auf. Das dauerte nicht lange und Lucy war glücklich, als sie ihr Zimmer sah. Sie baute sofort ihre Spielsachen auf und wollte nicht mehr aus dem Zimmer. Jedenfalls bis es Abendessen gab.

Nach dem Essen, dass wir wieder mit Remus und Dora verbrachten brachte ich Lucy in ihr Bett und erzählte ihr wieder ein weiteres Kapitel aus ihrem Buch. Die kleine Fee fest an sich gedrückt sah sie mich mit großen Augen an. Sirius kam ebenfalls in das Zimmer und lächelte. "So meine süßen jetzt geht es aber ins BETT!". Er kam zu uns und kitzelte Lucy durch. Sie lachte. Danach kuschelten wir und dann legten wir Lucy schlafen.

Später lagen Sirius und ich ebenfalls im Bett. "Sirius? Du bist ein toller Vater!". Ich grinste. Er grinste ebenfalls. "Ich hab beschlossen das ich wieder als Auror anfang!". Ich grinste ihn an. "Das finde ich super Sirius". Verliebt sahen wir uns an und küssten uns. Dann war es auch für uns Zeit ins Bett zu gehen.

Eine Familie zu führen ist schwerer als gedacht

Müde und erschöpft wachte ich davon auf, dass ein kleines Mädchen sich mit den Worten "Ich habe schlecht geträumt" sich zu uns in das Bett kuschelte. Sirius war wohl schon länger wach und breitete die Arme aus, worauf sich Lucy nur bereitwillig reinkuschelte. "Was hast du den geträumt süße?", fragte ich sie sanft und strich ihr über das Haar. Sie schniefte leicht.

"Von Mommy und Daddy. Wie sie sterben...". Ich sah sie mitleidig an. Das arme Mädchen. Ich hatte ganz vergessen, dass sie keine Ahnung hatte, wo ihre Eltern waren... Moment... war sie nicht auch ein Werwolf? "Lucy ich habe eine Frage... Du hast mir doch im Ministerium erzählt, dass deine Mutter eine Werwölfin war... Bedeutet das, dass du auch eine bist?". Ich strich weiter über ihren Kopf, immerhin wollte ich nicht das sie erschreck. Lucy schüttelte nur den Kopf. "Nein damit sich das Gen überträgt müssen beide Eltern Werwölfe sein!".

Sagte die Kleine und klang so sicher, dass ich ihr einfach glaubte. Moment wenn beide Elternteile Wölfe sein mussten... bedeutete das nicht, dass Remus und Dora... Stop Maggie! Du denkst mal wieder zu weit... Das geht dich absolut nichts an. Aber wissen mussten sie es. Oder? Sirius und ich tauschten einen Blick, dachte er etwa das Gleiche wie ich? Wahrscheinlich. "Lucy... erzähl mal was du geträumt hast". Lucy nickte nur und kuschelte sich näher an Sirius ran.

"Ich sehe immer nur meine Mommy und mein Daddy wegrennen und versuche sie einzuholen. Aber ich schaffe es einfach nicht..". Ihr liefen die Tränen herab. "Aber endlich hab ich ja wieder eine Mommy und ein Daddy!". Nun strahlte sie endlich wieder. Ich lächelte und zog sie aus Sirius Armen zu mir. "Natürlich hast du das meine Süße... Wir sind doch froh das du bei uns bist!". Ich grinste Sirius zu. "Du kannst heute Nacht bei uns schlafen Lucy", erklärte Sirius lächelnd. Lucy lächelte und kuschelte sich zwischen Sirius und mich.

Also kamen wir alle doch noch zu einem bisschen Schlaf. Wenn ich zugeben musste, dass die Kleine ganz schön viel Platz wegnahm. Aber das nahmen wir natürlich gerne in Kauf für unsere kleine Maus. Wir hatten sie wirklich gerne. Sie war ein liebes und nettes Mädchen. Ich wachte zwischendurch auf und hörte zwei Menschen die schnarchten. Als ich mich umdrehte musste ich ein Lachen unterdrücken. Sirius und Lucy lagen beide aneinandergeschmiedelt da mit offenem Mund.

Grinsend stand ich auf und lief in die Küche. Dann machte ich für uns alle Frühstück. Inklusiv Dora und Remus. Ich machte Tee und Brötchen Rühreier. Ich richtete alles fertig. Dann weckte ich sämtliche Bewohner des Grimmauldplace. Alle waren ziemlich grummelig und müde. Aber ich hatte kein Erbarmen. Wenn die werdende Mama mit allen Frühstücken wollte dann hatten gefälligst alle miteinander zu Frühstücken!

Zufrieden saß ich am Tisch und grinste vor mich hin. Wenn ich so weitermache würde Remus mir ein Brötchen an den Kopf werfen. Morgen war Vollmond da war er immer gereizt, aber ich wusste ja wie ich mit ihm umzugehen hatte. "Hey Remus ich hab was für dich für morgen". Ich wuchtete ein Korb voller Schokolade auf den Tisch. Remus sah mich mit großen Augen an. "Mag... Danke...". Ich grinste als Remus anfang Schokolade in sich zu stopfen und zu grinsen wie ein Honigkuchenpferd.

Ich lachte. Dora grinste "unsere zukünftige Mutter muss uns immerhin alle bemuttern!". Sollte sie sich doch über mich lustig machen, das war mir egal. "Lucy sag man Remus und Dora wie Werwölfe ihren Gen auf Kinder übertragen". Remus verschluckte sich fast an seiner Schoki und Dora wurde leichenblass. Sirius trat mir unter dem Tisch gegen das Schienbein. Au! Lucy bekam von der allgemeinen Aufregung nichts mit sie plapperte darauf los.

"Ja also das geht nur wenn beide Werwölfe sind und selbst dann ist es nicht sicher!". Sie wirkte sehr zufrieden mit sich und der Welt. Remus sah sie ungläubig an und Doras Augen funkelte. "Komm Lucy wir

spielen mal oben". Sirius nahm Lucy an der Hand und die Beiden gingen nach oben. Ich sah Remus und Dora an. Die beiden warteten auf eine Erklärung. "Naja ihr Beiden.... Ich musste es euch sagen... Es tut mir leid, aber naja nachdem ich gestern von Lucy das erfahren habe...". Dora lächelte mich an und nahm Remus Hand.

"Schatz weißt du was das bedeutet?". Sie strahlte ihn an und Remus gönnte sich ein schiefes lächeln. "Naja, wenn wir jemals Kinder wollten wären sie zumindest halbwegs von meinem Problem geschützt!". Ich musste ebenfalls lachen. "Naja ich lass euch mal allein!". Lächelnd stand ich auf und ging nach oben zu Sirius und Lucy. Die zwei spielten mit Barbies... Ich musste lachen. Kichernd lief ich an Lucys Zimmer vorbei und ging in mein Schlafzimmer. Dort saugte ich erstmal das ganze Zimmer durch.

oo

Den ganzen Tag spielten wir mit Lucy und hatten unseren Spaß, als sich plötzlich das Blatt wendete. Ich war so Müde wie schon lange nicht mehr, es war ein anstrengender Tag gewesen. Es war nicht einfach für ein Kleines Kind zu sorgen und gleichzeitig eine gute Frau zu sein. Also lief ich etwas gereizt nun in die Küche um Abendessen für uns zu machen.

Lucy war hoffnungslos aufgedreht. Wir hatten sie ausgepowert. "Komm Lucy wir baden dich jetzt, dann macht Maggie was zu Essen und dann gehst ins Bett". Lucy fing an zu schreien und zu kreischen und lachte ihn nur aus. "Du hast mir gar nichts zu sagen! Du bist ja nich mal mein Vater!! Hahaha!". Dann lief sie die Treppe hoch und schlug die Tür zu. Etwas ratlos sahen Sirius und ich uns an, diese Seite kannten wir gar nicht an ihr.

Seufzend lief ich die Treppe hoch und klopfte an Lucys Tür. "Lucy mach die Tür auf!". Sie kreischte nur "Nein!". Na gut, wenn nicht so dann so. Ich machte die Tür auf und ging einfach in das Zimmer. Lucy sah mich mit hochrotem Kopf an. "Geh raus! Das ist mein Zimmer!". Ich seufzte wieder. "Lucy wir hatten doch so einen schönen Tag. Komm jetzt ins Bad und dann Essen wir was!".

Lucy schüttelte nur den Kopf und verschränkte trotzig die Arme. Ich musste mir überlegen wie ich das am Besten lösen konnte. "Hör zu Lucy... ich weiß das Sirius und ich nicht deine wirklichen Eltern sind ok? Aber du musst wissen das Sirius und ich uns wirklich Mühe geben. Wir haben dich lieb". Ich lächelte und breitete die Arme aus. Lucy grinste und schmiss sich in meine Arme. Nun war offensichtlich alles wieder gut.

"Na los lass uns Baden gehen". Wir lächelten uns an und badeten, abschließend aßen wir alle zusammen wieder zu Abend. Danach brachte ich und Sirius sie zu Bett. "Sirius kannst du mir was vorlesen?", fragte Lucy schüchter. Sirius lächelte und ließ ihr wieder die kleine Meerjungfrau vor. Während Sirius las, schlief Lucy langsam ein. Ich beobachtete die Beiden. Wie hatte Sirius nur denken können, ein schlechter Vater zu sein?

oo

Seit wann bildete sich die Schlampe eigentlich ein etwas Wert zu sein? Und wo hatte sie so einen guten Umgang mit Kindern gelernt? Bei mir bestimmt nicht. Es war Zeit sie mal daran zu erinnern wo ihr Platz war. Besser gesagt bei wem. Und das war bestimmt nicht bei diesem Sirius Black! Aber, der war ja Auror, also würde es niemanden wundern, wenn er einfach so bei einem Auftrag von der Bildfläche verschwand.

Arztbesuch mit Neuigkeiten

@ Lea Black: Huhu, danke für dein Kommentar ^^ Ich freue mich da echt drüber :D Ja es muss ja immer was sein :)

@ Mabji: Vielen dank^^ Kein Problem :) Ehm ja vll muss ich das nochmal erklären :) Lucy war mit ihren Eltern auf der Flucht, die haben sie aber ins Ministerium geschickt auf Tipp von Remus und Maggie hat dann geholfen, und sie zu Weasleys geschickt ^^ Und den Rest kennst du ja :D

Viel Spaß in neuem Kapitel ^^ Sry das es bisschen länger gedauert hat ^^

ooooooooooooHeute war Sirius erster Tag als Auror. Ich war nervöser als Sirius es war. Ich lief die ganze Zeit um ihn herum und nervte ihn schrecklich. Er schickte mich irgendwann entnervt weg als ich zum vierten Mal fragen wollte ob er denn nicht noch etwas Essen wollte. Er hatte ja nur zwei Brötchen gegessen. Lucy lachte mich jedes mal aus und irgendwann nahm sie mich bei der Hand und wir gingen spielen.

Als es Zeit war zu gehen lief Sirius nochmal die Treppe nach oben und verabschiedete sich von uns. Lucy bekam einen Kuss von ihm auf die Stirn und die werdende Mama (also ich) bekam ein Kuss auf den Mund und auf den Bauch. Ich musste lächeln als Sirius auch noch darauf bestand dem Baby Tschüss zu sagen. "Immerhin muss ich ja mich verabschieden, falls was passiert". Ich versuchte meine Angst zu verbergen.

Also lenkte ich mich mit Lucy ab. Ich putzte das Haus und spielte mit ihr. Anschließend gingen wir zu Molly und besuchten sie. "Tante Molly!", schrie Lucy und viel ihr um den Hals. Sie freute sich super. Ich war ziemlich müde von dem Reisen. Molly ließ uns in das Haus und ich erschreck erstmal ziemlich. Harry, Hermine und Ron saßen darin und sahen so ernst aus das ich kreidebleich wurde. "Lucy Schätzchen, gehe mal bitte mit Fred spielen". Das ließ sie sich nicht zweimal sagen und rannte hoch in sein Zimmer.

Ich setzte mich auf das Sofa und atmete erstmal durch. Lächelnd wandte ich mich an die drei Teenager und began: "Also Leute ihr seht aus, als ob ihr ein Problem habt". Harry fing an nervös zu werden und spielte mit seinem Hemd herum. "Naja also... Sirius ist doch jetzt frei und naja da hab ich mich gefragt ob...". Er wurde immer Leiser und setzte seinen Satz nicht fort. Hermine seufzte und übernahm dann das Steuer.

"Harry hat sich gefragt ob das Angebot noch steht, dass er zu Sirius ziehen darf. Jetzt auch, obwohl er dich hat und ihr ein Kind habt und eines erwartet!". Sie sah Harry entnervt an. Offenbar war das wohl schon öfter ein Thema gewesen. Ich fing nicht an zu sprechen, bevor er mich ansah. "Harry, selbstverständlich bist du bei uns immer Willkommen. Du kannst sobald du willst kommen und zu uns ziehen. Wir haben sogar schon ein Zimmer für dich frei gelassen". Ich grinste ihn an.

Harry sah mich daraufhin so verwundert an, dass ich anfang zu lachen. "Ja denkst du Sirius lässt seinen einzigen Patensohn im Stich nur weil er jetzt eine schwangere Frau und ein Kind hat?". Tadelnd sah ich ihn an. Harry lief rot an. "Es hätte ja sein können, dass ihr mich jetzt nicht mehr dabei haben wollt!". Ich schüttelte nur den Kopf und zog ihn an mich in eine feste Umarmung. "Harry wir beide, also Sirius und ich, wir haben dich sehr lieb und wünschen uns das du zu uns kommst!".

Harry grinste breit und verwuschelte mir den Kopf, immerhin war er größer als ich. "Ich glaube meine Eltern wussten, dass Sirius einmal so eine tolle Frau haben würde!". Ich sah ihn gerührt an und musste mich wirklich zusammenreißen um nicht zu heulen. "Entschuldigung, meine Hormone". Wir lachten. "Maggie ich muss dich mal was fragen". Ich sah ihn fragend an. "Darf ich mal deinen Bauch anfassen?". Wir lachten und natürlich durfte er das. "Weißt du schon was es wird?".

Ich schüttelte den Kopf und musste wieder grinsen. "Ich habe heute eine Untersuchung da kommt es raus."

Harry sah mich mit großen Augen an. Ich lächelte nur. "Naja ich bin im dritten Monat. Wenn jetzt nichts schief läuft, kann ich das Kind nicht mehr verlieren..". Ich hatte mir wirklich Sorgen gemacht. Hermine machte sich nun auch bemerkbar und quietschte. "Oh, wow Maggie, dass ist wirklich super!". Sie kahl mit leuchtenden Augen auf mich zu.

Hermine wollte gerade etwas sagen, als Lucy wieder die Treppe runter gestürzt kahl. "Maggie wir haben den Arzt Termin los schnell! Ich will wissen ob ich endlich ein Mädchen zum spielen bekomme!". Ich musste lachen "Aber mit einem Jungen wärst du auch einverstanden oder?". Sie nickte "Aber ein Mädchen wäre mir lieber!". Dann zog sie mich zur Tür. "Na gut ihr drei ihr habts ja gehört ich muss weg! Und Harry du kannst jederzeit kommen und einziehen ok? Ich muss morgen wieder arbeiten, aber ansonste wäre ich daheim!". Dann gingen wir zum Arzt.

oo

Nervös wartend stand ich am Schalter des Sankt Mungos. Lucy hielt mich bei der Hand und lächelte mich immer wieder an. "Maggie was machst du wenn das Kind nicht gesund ist?". Ich sah sie verwundert an. "Du machst dir aber Gedanken!" Ich lächelte nur und sah sie mit großen Augen an. "Ich weiß nicht was ich dann mache, aber ich werde das Kind so oder so lieben". Lucy grinste mich an. "So wie mich!". Sprach es und damit war es erledigt. Ich musste lächeln so einfach war es für Kinder.

Als die Empfangsdame uns dann bat uns hinzusetzen stieg meine Nervosität dann doch hoch. Lucy schien das zu spüren und strich mir über die Hand. "Ich finde Lana als Namen schön". Ich nickte nur "Da hast du allerdings Recht". Ich spielte noch ein bisschen Puzzle mit ihr und dann wurden wir auch schon aufgerufen. Ich nahm Lucy an der Hand und wir liefen zusammen in das Zimmer.

Dort stand eine große Liege und ich lag mich darauf, für Lucy platzierte ich einen Stuhl genau neben mich. Wir hielten uns weiter an den Händen. Nach wenigen Augenblicken kahl auch schon die Ärztin. "Hallo ich bin Dr. Mahoni. Ich freue mich euch zu sehen. Wie heißt den du?". Sie beugte sich zu Lucy runter. "Ich bin Lucy und ich will unbedingt ein Mädchen!". Ich fing an zu lachen und schüttelte nur den Kopf. "Lucy du hast mir doch vorhin gesagt, dass es dir egal wäre!". Dr. Mahoni lachte auch "Ach Lucy immer die nörgelnde Mama!".

Sie hielt mich wirklich für ihre Mama, dass erstaunte mich. Aber ich sagte nichts und Lucy auch nicht, also wand sich Dr. Mahoni an mich. "Hallo Miss Black". Ich lächelte nur " zukünftige Black!". Wir grinnten uns an. "Entschuldigen sie, ich habe nur den Artikel in der Zeitung gelesen. Meinen Glückwunsch!". Ich lächelte. "So dann wollen wir mal schauen, wie es dem Baby geht, machen sie sich bitte bis auf die Unterwäsche frei". Also tat ich das und legte mich wieder auf die Liege.

Dr. Mahoni ließ ihren Zauberstab über meinen Bauch gleiten. Aus diesem strömte eine silbrige Substanz die sich um mich legte. "So, dass ist jetzt das Serum, durch das wir den Herzschlag des Kindes hören können, außerdem zeigt es uns an, wenn etwas nicht stimmen sollte, anschließend verfärbt er sich, je nach dem Geschlecht des Kindes. Blau für einen Jungen und Rose für ein Mädchen". Sie lächelte nochmal beruhigend. "So dann geht es jetzt los. Entspannen Sie sich".

Sie fing an einige Sprüche zu murmeln und schien Zufrieden. "So jetzt müssten wir den Herzschlag des Kindes hören". Wir wurden alle ganz Still und tatsächlich man hörte den regelmäßigen Herzschlag meines Kindes. Ich sah Lucy an, die mich mit großen Augen ansah. "So vom Herzschlag scheint alles zu stimmen, jetzt müssen wir kurz abwarten, und wenn sich etwas rot verfärbt stimmt etwas nicht". Wir warteten ab, doch da sich der Rauch grün verfärbte waren wir alle erleichtert. "Mit dem Kind stimmt auch alles".

Ich strahlte Lucy jetzt regelrecht an. "So jetzt müssen wir nur noch abwarten, ob sich der Rauch blau oder rose verfärbt!". Wir wartenden gespannt ab. Nach ungefähr einer Minute fing sich der Rauch an zu verfärben. Zuerst wurde er dunkel, dann weiß und schließlich von einem undurchdringbaren Rose. "Herzlichen Glückwunsch Misses Black sie bekommen ein gesundes Mädchen!".

Lucy fing an zu kreischen. "Ich hab es doch gesagt!!". Dann nahm sie mich bei der Hand und wir sprangen auf und ab". Ich nahm Lucy fest in den Arm und drückte sie an mich. "Das Kind ist gesund!". Wir strahlte uns an. "Und ein Mädchen!". Wir fingen an zu lachen und kicherten. "Und ihr Name soll Lana sein!". Ich lächelte sie an. "Na da wird Sirius noch mitreden wollen, aber ich finde den Namen super!". Lucy grinste, sie war sichtlich zufrieden.

"Na dann los, dann las uns mal nachhause gehen". Wir verabschiedeten uns noch von Dr. Mahoni und gingen dann nachhause. Ich kochte für mich und Lucy und war schon höllisch gespannt darauf, wie Sirius reagieren würde wenn er heim kommen würde.

oooooooooooooooooooooooooooooooo

So ich hoffe, ihr seid nicht alzu enttäuscht, dass es ein Mädchen wird, aber ich habe Sirius immer mit einem Mädchen im Arm gesehen :)

Aber ACHTUNG!! Ich bitte euch um Vorschläge für den Namen :) Viel Spaß :D

Sirius weis bescheid

@chantalbonnie: Vielen lieben dank für dein Kommi :) Ich hab gar nicht gewusst, dass du meine Geschichte liest danke dafür ^^ Stella ist sehr schön, ich überlege es mir :D

@Lea Black: Danke für dein KOMMI ^^ Ja, ich finde es auch gut, allerdings lasse ich euch ja die Wahl:D Habe ich mir au gedacht^^

Sry das es wieder mal so ewig gedauert hat, aber immoment komm ich wirklich zu nichts :D

Nervös wartete ich auf Sirius. Er war wirklich spät dran. Lucy hatte ich schon längst in das Bett gebracht, die Kleine war ganz aufgekratzt von dem langen Tag in der Klinik und bei Molly. Als sie noch erfahren hatte, dass der große Harry Potter bei uns noch einziehen würde war sie fix und fertig. Sie war total in Harry verknallt.

Das fand ich wirklich total niedlich, sie erinnerte mich ein bisschen an Ginny. Ginny himmelte Harry auch so an, nur er war zu blöd um das merken. Ich sollte ihn mal darauf ansprechen. Vielleicht würde er ja dann darauf kommen und wenn er sie nicht wollte, konnte er es ja sein lassen.

Ginny tat mir nämlich so langsam leid. Sie sandte immer die Signale nach ihm aus, aber Harry war einfach zu dämlich. Er verletzte sie damit sehr. Da konnte man doch nicht zusehen. Zeit das die werdende Mama eingriff. Ich legte mich auf das Sofa und wollte gerade die Augen zu machen, als ein klopfen mich aus meinen Träumen riss.

Ein grinsender Harry stand an der Tür mit 2 riesigen Koffer. „Überraschung! Nachdem du gesagt ich kann kommen konnte ich keinen Moment länger bleiben!“. Ich musste lachen und trat zur Seite. „Na dann komm mal rein!“. Leise liefen wir in das Haus wo Harry abrupt stehen blieb. „Was ist Harry?“. Er schaute mich mit großen Augen an „Hier hat sich aber viel verändert seit dem ich das letzte Mal da war!“. Er grinste über beide Ohren.

„Das sieht hier ja super aus. Richtig gemütlich und so... so sehr nach dir!“. Er grinste mich an und nahm mich in den Arm. „Du hast Sirius das Leben gerettet vielen Dank dafür!“. Er drückte mich ganz fest an sich. Dann strich er mir über den Bauch. „Was wird es denn?“. Ich grinste ihn an und machte eine kleine Pause, um die Spannung zu steigern.

„ES wird ein Mädchen!“. Ich fing an zu grinsen über beide Ohren und Harry fing an zu strahlen wie ein Honigkuchenpferd. „Omg, ich glaube es ja nicht! Das wird ja wunderbar! Ein Mädchen...“. Er grinste und konnte nicht mehr aufhören. Ich sah auf die Uhr. Es war schon fast 21 Uhr. „Ok Harry, wir richten jetzt dein Zimmer ein und danach geht es ab ins Bett!“.

Ich versuchte streng zu schauen und einen auf Mama zu machen. Es klappte Harry lachte. „Na dann komm“. Wir fingen an alles magisch in das große Zimmer zu tragen und die Möbel so zu stellen wie Harry sie wollte. „Harry, wenn dir diese Möbel nicht gefallen, können wir auch neue kaufen gehen“. Ich lächelte ihn an. „Spinnst du? Ich liebe dieses Zimmer!“.

Tatsächlich waren die Wände in Rot und Gold gehalten. Die Möbel waren von einem dunklen Holz.

Harry sah mich wirklich überglücklich an. „Diesen Raum hab ich so noch nie gesehen, wer hat ihn eingerichtet?“. Ich lächelte. „Ich, naja wir haben uns ja gedacht das du kommst und ich hatte eh nichts zu

tun...“. Weiter kam ich nicht, denn Harry schnappte mich und wirbelte mich durch die Luft. Junge war der stark! „Vielen vielen Dank!“.

Ich lächelte „Gern geschehen. Ach und Harry, ich gehe jetzt runter nach Sirius schauen, aber du kannst dich gerne noch einrichten. Ach und bitte mach heute nicht so lange, du hast zwar Ferien aber sobald Lucy erfährt das du hier bist wirst du wach sein, glaub mir!“. Ich zwinkerte ihm zu. Harry nickte nur und lachte. „Tja so schnell kommt man von keinem Kind zu 3!“.

Ich fing an zu lachen und wollte gerade etwas sagen, als ich Sirius kommen hörte.

Tatsächlich war es ein müde aussehender Sirius, aber darauf konnte und wollte ich jetzt keine Rücksicht nehmen, zu froh war ich, dass er da war. Sobald ich ihn sah sprang ich ihm förmlich in die Arme und drückte ihm einem dicken Kuss auf die Wange. „Hallo Schatz! Ich freue mich, dass du da bist“. Er grinste mich an und sah müde aus. „Du siehst müde aus Schatz!“.

Ich streichelte ihm über das Gesicht.

Er lachte. „Und du siehst schwanger aus“. „Hey!“, meinte ich empört. Ich fing daraufhin an zu lachen. „Komm es gibt essen für dich und ich habe zwei große Überraschungen für dich!“.

Er grinste total. Sirius liebte Überraschungen. Ich schickte ihn vor in die Küche und rief schickte Harry einen Patronus. Daraufhin kam er leise die Treppe runter.

Ich zog Harry hinter mir her und dann standen wir in der Küche. „Überraschung Schatz! Wir haben jetzt zwei Kinder“. Ich fing an zu Lachen. Sirius sah uns erstaunt an. Erster von mir zu Harry und dann wieder zu mir. „Das ist jetzt nicht euer ernst oder? Das ist ja fantastisch!“.

Er fing an zu strahlen und zog Harry fest an sich. „Das ist ja super... Ich glaube es nicht... Harry wirklich das ist toll...“. Ich ließ die beiden einen Moment alleine und ging in das Wohnzimmer.

Nach einer Weile kamen beide zurück zu mir und wir gingen alle zusammen in die Küche und ich kochte einen Tee für uns alle. Plötzlich kam ein kleines Mädchen mit großen Augen zu uns. Lucy rieb sich die Augen und hatte verwuschelte Haare. „Ich hab was Schlechtes geträumt Maggie...“.

Ich sah sie liebevoll an. „Na komm her süße“. Sie kuschelte sich in meine Arme und ich wiegte sie hin und her.

Sirius sah uns mit grinsendem Gesicht an. „Und was ist die zweite Überraschung?“.

Ich wollte gerade antworten, aber Lucy unterbrach uns, indem sie zu Harry rüber rutschte und sich an ihn kuschelte. Ich biss mir auf die Lippe um ein Lachen zu unterdrücken. Sirius sah ebenfalls lächelnd zu mir herüber und sah mich neugierig an.

„Naja ich war ja heute beim Arzt und da hab ich dann was gesagt bekommen“.

Grinsend stellte ich ein rosa Gefäß und ein blaues Gefäß auf den Tisch. „Was glaubst du was es wird?“.

Er sah mich mit riesen Augen an. „Mhh... ich glaube es wird ein...“.

Weiter kam er nicht, denn Lucy unterbrach uns einfach. „Es wird ein Mädchen!“.

Sie fing an zu grinsen und zu kichern. Sirius Augen strahlten. „Wirklich ein Mädchen?“.

Er kam auf mich zu und küsste mich leidenschaftlich.

„Bahhh Mensch müsst ihr euch immer küssen?“, ertönte es von Lucy. Ich musste lachen. „Da reden wir nochmal drüber in 10 Jahren“.

„Wieso dann bin ich 16, wie als ob ich etwas mit ekeligen Jungen zu tun haben wollte“.

Ich fing an lauthals zu lachen. Dann sah ich auf die Uhr. „Ach du Schreck es ist schon 23 Uhr! Lucy ab ins Bett!“.

Ich schnappte mir sie und las ihr nochmal etwas vor. Schließlich kuschelte ich mich noch mit ihr ins Bett und schlief tatsächlich in dem Bett mit Lucy ein...

Abmachung

@ Mabji: Haha vielen dank für dein KOMMI ^^ Das ist wirklich lieb von dir :D Naja Maggie wollte ja immer eine große Familie :D

@ Lea Black: Danke für dein KOMMI :D Das war wirklich toll ^^ Ich hoefe dir gefällt auch das nächste Kapitel :)

DA ihr so lange gewartet habt kommt hier ein neues Kapitel ^^

oo

Durch ein sanftes Rütteln seitens Sirius wurde ich langsam aber sicher wach. Ich blinzelte um in der Dunkelheit etwas zu sehen, aber zugegeben es viel mir schwer. „Maggie?“, kam die leise Stimme von Sirius. Er nahm mich sanft am Arm und zog mich hoch. „Komm mit ins Bett, du bist bei Lu eingeschlafen“. Er rieb mir über die Schultern und wir gingen schließlich ins Bett.

Als wir nun in unserem großen Bett lagen sah ich Sirius an. Er mich ebenfalls. Keiner von uns sagte ein Wort, wir schauten uns einfach nur an. „Ich komm gleich wieder“, erklärte Sirius grinsend und verschwand geheimnisvoll. „Zieh dir bitte eine Jacke an“. Und das tat ich natürlich auch, denn wenn ein Sirius Black sagt, zieh eine Jacke an tut man das als zukünftige Mrs. Black natürlich. Grinsend stand ich also auf und zog mir eine Jacke an.

Leise um Lucy und Harry nicht aufzuwecken ging ich nun leise in den Flur und zog mir eine Weste an. Dann wartete ich auf Sirius, der auch wenige Augenblicke später kam und mich mit auf das Dach zog. Grinsend folgte ich ihm und war gespannt wie ein Flitzebogen. Er trat von hinten an mich ran und verband mir die Augen. Dann gingen wir langsam nach oben auf das Dach. Als wir oben waren wurde ich von der Binde befreit und staunte nicht schlecht.

Von hier oben sah man wirklich die gesamten Sterne der Stadt und hatte einen fantastischen Ausblick auf London. Man sah wirklich die ganzen Lichter der Stadt und trotz der Lichter leuchteten die Sterne hell. Ich strahlte Sirius staunend an. „Schatz, dass hier ist wunderschön!“. Ich lächelte ihn strahlend an. Sirius grinste mich ebenfalls an. „Das weiß ich, deshalb hab ich dir ja hierher gebracht. Ich wollte dir den Ausblick zeigen“.

Langsam lief ich zu ihm und legte meine Arme um ihn. Schmiegte mich an ihn. „Du bist eben der beste Mann für mich Schatz!“ Er bekam auch extra einen Kuss von mir. Wir vertieften unseren Kuss und ich fing an zu lachen als Sirius seine Hände sich um meine Hüfte schlangen und er mich eng an sich zog. „Weist du eigentlich wie sehr ich dich liebe?“. Ich fing an zu lachen „Ich liebe dich auch sehr“.

Wir saßen dann beide noch eine Weile auf dem Dach und schauten die Sterne an. Wir genossen unsere Zweisamkeit. „Wie war heute dein Tag?“. Sirius fing an zu strahlen und lachte. „Mein Tag war total toll, ich hab zuerst meine Anmeldung überstanden und dann schließlich sogar noch die bescheuerte Vorstellungzeremonie. Du hättest mal sehen sollen wie die mich alle angestarrt haben.“, schnaufte Sirius wütend.

Oh mein armer Sirius, es war ja klar das es immer ein paar Idioten geben würde, die nicht an seine Unschuld glaubten. Ich sah ihn tröstend an. „Ich werde dir immer glauben“. Er fing an zu grinsen. „Das erwarte ich auch Baby“. Ich musste lachen. Hauptsache er war wieder gut drauf. „Und dein Tag sonst so?“. Jetzt lag es an ihm wieder zu grinsen. „Der restliche Tag war super ich hab erstmal alle Leute kennen gelernt und wurde wieder eingewiesen. Es ist leider so spät geworden, weil ein neuer Kollege Geburtstag hatte“.

Wieder nickte ich verstehenden. Es war ja klar, dass es ein paar Volleppen gab die ihn runterziehen mussten. So was doofes aber auch. "Sirius hast du morgen frei?,,. Er nickte betrübt. "Wie wäre es wenn wir den Orden zum Grillen einladend?,,. Jetzt grinste er wieder und nickte begeistert.

Nun gut dann würden wir morgen Grillen. Müde und endlich glücklich gingen wir zu Bett.

Grillen mit dem Orden

@Mabji: Ja klar :) Ich wollte aber eben noch eines diese Woche raussbringen, deshalblab hab ich mir gedacht lieber bisschen n kurzes als gar keins :D

@Lea Black: Ja danke :D Das hab ich mir auch gedacht :) Ja da kannst du au gespannt sein ^^ Ich freue mich auch auf dieses Kapitel :D

Viel Spaß bei dem neuen Kapitel :D

oo

Als wir morgens aufwachten lag Lucy schon in unserem Bett und kuschelte sich an uns. Müde gähnte ich und streckte mich. Die Kleine nahm schon ganz viel Platz weg. Lächelnd strich ich Sirius und Lucy über die Köpfe und stand von dem Bett auf. Ich musste lachen als ich die Beiden sah wie sie mit offenem Mund schliefen.

Gähnend tapste ich nun zum Bad und duschte mich erst einmal ausgiebig. Danach richtete ich schon einmal das Frühstück für uns alle und schickte die Eule mit den Einladungen für heute weg. Es war gerade erst einmal 8 Uhr. Gähnend lief ich wieder nach oben und zog mich an. Ich hinterließ einen Zettel auf dem Tisch für meine Familie:

Hi ihr Lieben,

Ich bin fürs Grillen einkaufen :) Ja Sirius es gibt Fleisch :D

Ach und Harry ich will einen Kuchen backen ich weiß das Schokolade dein Lieblinskuchen ist also wird das der Kuchen sein :)

Lucy schau mal unter dem Tisch, da liegt was für dich;)

Ich hab euch alle lieb

Maggie

Tatsächlich hatte ich unter dem Tisch ein Kuscheltier für Lucy versteckt. Es war eine kleine aber süße Hummel. Ich kicherte, denn die Hummel sah so süß aus wie Lucy. Na gut Lucy war nicht annähernd so dick aber trotzdem! Schnell schnappte ich mir noch mein Portmonaie und apparriere in die Winkelgasse.

Dort angekommen ging ich erstmal zu Louisa´s Wochenmarkt. Wie der Name schon sagte gehörte der kleine Laden Louisa. Und diese sogenannte Louise konnte fantastisch mit Gemüse und Obst umgehen. Bei ihr wuchsen die schönsten Bäume und Pflänzchen. Ich lief in den Laden und schnupperte erst einmal. Es roch köstlich nach Orangen.

Ich lief durch die Reihen des kleinen Ladens und schnappte mir Tomaten, Gurken, Auberjinen und Zuchini. Ich wollte Grillgemüse machen. Auf der Suche nach Salat stieß ich ausversehen mit jemandem zusammen. Gerade wollt ich mich entschuldigen, als ich den Mann vor mir wieder erkannte. Es war ein früherer Kunde von mir. David.

David war ein ziemlich brutaler Kunde gewesen, der auch nach einiger Zeit Straßenverbot bekam. Er durfte sich uns Mädchen nicht auf 100 Metern nähern. "David!", entfuhr es mir erschrocken. Er schien mich ebenfalls wieder zu erkennen. "Tinkerbell!", ich nannte meinen Kunden nie den richtigen Namen. Er schaute

mich von oben bis unten an. "Du siehst anders aus...so verändert!". Er lächelte mich an. "Naja ich bin auch anders!".

David schien das zu bemerken, denn er wirkte mit einem Mal nicht wie der brutale Mann den ich von früher kannte. Erleichtert atmete ich tief ein und aus. Ich war in Sicherheit. Tja wie sehr ich mich da getäuscht hatte wurde mir eine Sekunde später klar, als er ganz nah an mich herantrat und mich anzüglich angrinste. "Was hälst du davon? Wir beide um die guten alten Zeiten Willen? Du kriegst auch n hunderter!".

Seine Hände schlossen sich um meine Hüften und er fing an anzüglich runter zu fahren. "Lass mich sofort los!". Fauchte ich und schubste ihn von mir weg. Sofort zog ich meine Zauberstab und richtete ihn auf ihn. "Hör mir gut zu! Ich bin eine andere ok? Ich mach das nicht mehr! Also lass mich bloß in Ruhe! Und wehe du kommst mir nochmal zu nahe!".

Schnell lief ich zur Kasse und bezahlte. Danach apparierte ich schnell Nachhause und versuchte mir nichts anmerken zu lassen. Wäre ich noch ein bisschen im Laden geblieben hätte ich den großen Käfer an der Wand sicher bemerkt und hätte auch gesehen, dass der Käfer sich erstaunlich gut in eine Frau verwandeln konnte die sehr schnell schreiben konnte.

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Den ganzen Tag durch ging mit meine Begegnung mit David nicht aus dem Kopf. So sehr ich auch damit Abgelenkt war Salat vorzubereiten und das Gemüse zu schnippeln. Auch wenn Lucy mir half den Tisch zu decken und Sirius den Garten auf vordermann brachte. Selbst wenn ich mit Harry seinen Lieblingskuchen backte und er mich daraufhin anschaute als ob ich die Liebste Person auf der Welt wäre.

Das alles prallte einfach an mir ab, dachte ich doch immer wieder an Davids Hände die über meinen Körper fuhren. So ein elender Heuchler! Wütend schnippelte ich die Gurken klein. Ich erschreck furchtbar, als sich zwei Arme um meine Mitte schlangen. "Hi Schatz, ich bin es doch nur!", Sirius Stimme riss mich aus meinen Gedanken.

"Entschuldigung ich bin heute wohl ein bisschen schreckhaft!". Ich lächelte ihn entschuldigeng an. "Magst du mir Hilfe mit dem Salat?". Er nickte und zusammen schnippelten wir Tomaten, Gurken und Salate. Anschließend machte ich noch die Salatsoßen und Sirius schmiss den Grill an. Dann warteten wir auf unsere Gäste.

Die ersten die kamen waren Fred und George. Anschließend kamen Molly und Arthur. Albus durfte natürlich auch nicht fehlen. Remus und Dora waren aus Doras Wohnung zurückgekehrt und kamen natürlich ebenfalls. Dora strahlte über das ganze Gesicht und sah aus als würde sie bald platzen wenn sie etwas nicht sagen dürfte.

Sogar Snape kam, ich hatte ihn einfach auch mal eingeladen. Als Sirius das sah schaute er mich skeptisch an, aber was sollte er schon machen? Er war ja immerhin hier. Ginny kam etwas später mit Luna und Ron und Hermine kamen zusammen. Irrte ich mich oder hielten sie Händchen? Das freute mich wirklich für sie.

Als alle da waren kam das Fleisch auf den Grill. Wir übrigen setzten uns an den Tisch. Kaum saßen wir alle fing Dora auch schon an hibbelig zu werden. Remus sah sie grinsend und verliebt an und ich kicherte. "Na gut Dora dann erzähl mal was du unbedingt sagen musst". Dora sah mich dankbar an und ich lachte. "Also Remus und ich sind verlobt!". Sie strahlte und zeigte mir ihren Finger, an dem ein großer Ring steckte.

Oh wow ist das toll "Dora der ist ja Wunderschön!". Ich strahlte Sirius und Remus an. "Remus woher hast du den?". Remus grinste nur geheimnisvoll und ich wusste ich würde keine Antwort erhalten. Dora strahlte so sehr, dass sie der Sonne konkurrenz machen könnte. Remus strahlte ebenfalls. "Wir haben uns entschieden in meine Wohnung zu ziehen!".

Ich fing an zu lächeln und feierte Dora und Remus zusammen mit den anderen. Es war wirklich toll das sie es gewagt hatten. Aus den Augenwinkeln schaute ich zu Hermine. Sie und Ron taten als würden sie sich nicht kennen. Soso. Das war merkwürdig.

Ich schaute kurz nach Lucy, sie saß selig auf Harrys Schoß und spielte mit ihm mit ihrer Hummel. Wir lächelten uns an. Ich kicherte. Sirius kam zu mir und küsste mich auf meine Stirn. Seine Hände wanderten zu meinem Bauch. Er flüsterte in mein Ohr. "Darf ich es sagen, mit dem Mädchen?". Ich lächelte und nickte. "Also da wir ja gerade bei den Bekanntmachungen sind... Wir bekommen eine Tochter!".

Wir strahlten uns an und Lucy verkündete freudestrahlend "Und ich bekomme eine Schwester!". Ich lächelte. "Ja das bekommst du!". Ich strich ihr über den Kopf und sie rutschte auf meinen Schoß. Ihre Hand wanderte über meinen Bauch. "Aber sie muss ein Mädchen sein!". Ich lachte wieder. Aber das Lachen verging mir schnell, als die Zeitung kam.

Dort stand dick und fett geschrieben:

Sirius Blacks Verlobte in Wahrheit eine Hure?

Meine Damen und Herren heute habe ich die Erschreckene Entdeckung gemacht, dass unser allseits bekannter Sonnenschein Maggie Jones bald Black in ihrem früheren Leben eine ganz andere Seite besaß.

Ihr ehemaliger Kunde David Kusizini traf sie heute bei einem Einkauf in der Winkelgasse, denn sie offensichtlich tätige um ihre Familie zu versorgen.

Nur was veranlasst Sirius Black eine ehemalige Hure zu lieben? Ist es die Tatsache, dass er zu dem Zeitpunkt der Verlobung noch nicht frei war und so eine Person zur Aussenwelt besaß? Oder ist es die Tatsache das er Vereinsamt war?

Was es auch war, wir bleiben dran!

Ihre Rita Kimmkorn

Wütend las ich den Artikel über mich und entriss ihn schnell Lucy, als sie ihn Lesen wollte. Ich zerknüllte die Zeitung und versteckte sie vor ihr. "Was hast du den da?". Fred nahm die Zeitung und schlug sie auf. "Nein Fred bitte!". Laut ließ er vor "Sirius Blacks Verlobte in Wahrheit eine Hure?". Er wurde blass und gab mir die Zeitung wieder. "Danke", sagte ich leise und nam die Zeitung wieder. Ich drehte mich um und hörte noch Lucy fragen, was den eine Hure sei, aber dann lief ins Haus hoch ins Bett.

Dort legte ich mich ins Bett und fing an zu weinen. Jetzt wollte die andren bestimmt nichts mehr mit mir zu tun haben. Jetzt hatte ich mir so eine tolle Familie aufgebaut um sie jetzt schon zu verlieren...

Aussprache

@Lea Black: Ja die Kimmkorn is halt ne doofe was? ^^ Danke für dein KOMMI :D Hoffe dieses Kapitel gefällt dir auch :D

Viel Spaß beim neuen Kapitel :D

oo

Währenddessen im Garten (Sirius Sicht):

Es entstand ein riesiger Tumult um die Zeitung herum und jeder wollte sie lesen. Schnell schnappte ich sie mir und versteckte sie. "Diese Zeitung wird keiner Lesen!". Ich sah sie alle böse an.

Keiner würde diese Zeitung zu lesen bekommen! Leider hatte ich die Rechnung ohne Fred und George gemacht den die Beiden zauberten sie einfach her und lasen sie laut vor.

Dora war so lieb und lenkte Lucy ab. Sie spielte mit ihr Verstecken. Während Fred und George nun laut vorlasen wuchs meine Anspannung und ich beobachtete die anderen Mitglieder des Ordens.

Molly sah geschockt aus, Albus belustigt, Moody gelangweilt und Fred sah aus als ob es ihn nichts ausmachen würde. Als erste sprach nun Molly. "Nun ja, dass ist eine ... etwas Überraschende... Neuigkeit".

Ich lachte kurz auf. "Wieso habt ihr es uns nicht gesagt?", wollte nun Arthur wissen. Ich sah ihn ungläubig an "Wieso wir es nicht gesagt haben? Weil sie Angst hatte das ihr sie nicht mögen könntet!".

Nun war es eine ganze Weile still, solange bis Molly in gelächter ausbrach. "Wir sie nicht mögen? Hast du sie noch alle? Wir lieben Magie! Und zwar weil sie dich glücklich gemacht hat! Sie hat dir wieder Lebensmut gegeben und das hätte selbst ein Heiliger nicht geschafft!".

Dann stand sie auf und küsste mich auf die Wange. Gerührt sah sie mich an. "Wir wollen doch das du glücklich bist Sirius!". Ich grinste sie an. Die anderen nickten zustimmend. Ich lächelte erleichtert, man konnte sich eben auf die Familie verlassen!

Seufzend dachte ich an Maggie und dan diese abscheuliche Person Kimmkorn. Ich spürte diese unglaubliche Wut in mir! Das musste doch die alte Sabberhexe bezahlen! Wütend stampfte ich mit dem Fuß auf. "Ich bin beim Tagesproheten ich komm gleich wieder.... Molly kannst du bitte mit Maggie reden?".

Molly nickte und erleichtert machte ich mich auf den Weg zu diesem vermaldeiten Tagesproheten. Dort angekommen klopfte ich solange an der Tür dieser Kimmkorn bis sie mir aufmachte.

Wütend stieß ich sie in ihr Zimmer. "Sie gemeine, intrigante, armselige, blöde Kuh! Sie können sich wohl nicht an dem Glück anderer erfreuen und müssen es mit allen Mitteln zerstören! Sie sind unmöglich!".

Kimmkorn sah mich sprachlos an. So eine Rede hatte sie offensichtlich noch nie miterlebt. "Wenn sie noch ein einziges Mal über mich und meine Familie schreiben werde ich sie verklagen! Ich werde dafür sorgen, dass sie nie wieder in ihrem erbärmlichen Leben irgendwo schreiben können! Haben wir uns verstanden?".

Eingschüchtert nickte sie. "Gut", knurrte ich nur und drehte mich auf dem Absatz um. Aus der Tür herausstürmend bekam ich grade noch so mit, wie sie irgendetwas von Arschloch murmelte. Sollte mir nur Recht sein.

Wieder Zuhause wartete ich auf Molly, sie redete gerade noch mit Maggie. Ich schnappte mir derweil Lucy und fing an sie wild durchzukitzeln. Wir beide kicherten. Als Harry schließlich noch mitmache war das lachen eröffnet.

oo

Währendessen bei Maggie (Maggies Sicht):

Mir die Tränen unterdrückend lag ich auf dem Bett und dachte angestrengt nach. Wieso hatte ich es nur geheim gehalten? Ich wusste wieso, ich hatte Angst das mich keiner mehr mögen würde.

Traurig stand ich auf und schaute aus dem Fenster. Dabei fing ich jetzt an zu weinen. Gerade schluchtzte ich was das Zeug hielt, als mich zwei warme weiche Arme umschlungen und ich an etwas weiches gedrückt wurde. Molly.

Molly umschlang mich und hielt mich fest. Schluchzend hielt ich mir an ihr fest. Sie strich mir einfach mütterlich über den Kopf. "Es tut mir so leid Molly.... Ich wollte es euch sagen, aber ich hab mich einfach nicht getraut".

Molly schüttelt nur den Kopf. "Mensch süße, du gehörst doch zur Familie... Wir stehen alle füreinander ein. Du hattest deine Vergangenheit. Severus hatte seine. Remus... Wie du siehst, hat jeder von uns seine ganz alleine private Geschichte...".

Dankbar schmiegte ich mich an sie. "Ja schon, aber....". Molly schüttelte den Kopf und hielt mich eine Armeslänge weit von sich. "Jetzt hör mir mal zu Maggie Jones zukünftige Black! Wir alle sind nicht perfekt, keiner von uns. Du hast dich gegen dieses Leben entschieden und damit Basta!".

Ich traute mich nicht zu widersprechen, deshalb ließ ich es bleiben und lächelte stattdessen Molly dankbar an. Molly grinste ebenfalls. "So und jetzt gehen wir wieder runter und wenn einer es wagen sollte etwas zu sagen bekommt er es mit mir zu tun!".

Tatsächlich liefen wir runter und Molly hatte schon jetzt ihren Mörderblick aufgesetzt und funkelte jeden böse an. Keiner machte ein Piep. Bis auf Lucy. Sie sah mich und strahlte mich an. Lucy warf sich in meine Arme und sah mich mit großen Augen an.

Sie sah traurig aus. "Was ist den mein Schatz?", fragte ich sie sorgenvoll. "Naja ihr bekommt ja jetzt ein Kind und seit dann Mama und Papa und meine Eltern sind Tod aber ich bin ja bei euch...". Ich glaubte zu verstehen.

Sirius auch, denn er stand neben mir und lächelte sie an. "Lucy wenn du und Mama und Papa nennen möchtest darfst du das zu 100 %. Wir würden uns freuen!!". Er zog mich an sich und küsste meinen Scheitel. Ich kicherte.

Und musste Sirius Recht geben. "Ja Lucy, da hat dein Papa aber Recht!". Lucy strahlte und wirkte glücklich. "Yeey das freut mich aber Mama und Papa!". Sie drückte uns beiden einen Kuss auf die Wange.

"Können wir jetzt Grillen oder was?", nörgelte Remus. Ich fing an zu lachen und Sirius nickte. Er machte sich ans Grillen und ich kümmerte mich um die Gäste.

oo

Später am Abend:

Müde kuschelte ich mich in mein Bett. Es war spät in der Nacht. Ich hatte noch Lucy ins Bett gebracht und frisch geduscht. Dann hatte ich mein Nachthemd (extra schön) angezogen und mich hingelegt.

Sirius kam gerade auch aus der Dusche. Er trug nur eine Boxershorts, man konnte seinen gut durchtrainierten Körper sehen. Anzüglich grinsend lief ich auf ihn zu und schlang meine Arme um ihn.

"Hallo mein Hübscher...", grinsend fuhr ich Sirius über die Bauchmuskeln. Er fing an zu lachen und küsste mich Leidenschaftlich. Er zog mich eng an sich und drückte mich gegen die Wand. Stöhnend schlang ich die Arme um ihn.

Sirius Hände führen unter mein Hemd und spielten dort mit meinen Oberschenkeln. Ich fing an zu stöhnen und legte meinen Kopf in den Nacken, als er anfing diesen zu küssen....

Brautkleidskauf

Da ich ja kein Kommi bekommen habe schreibe ich einfach so mal ein weiteres Kapitel :)

Viel Spaß mit dem neuen Kapitel ;)

oo

Ein paar Wochen später:

Müde wachte ich auf. Sirius und ich lagen eng aneinander geschmiegt im Bett. Sirius schlief natürlich noch, aber Übel nehmen konnte ich es ihm nicht. Ich war ebenfalls total erledigt. Er hatte mich heute Nacht ganz schön ausgelaugt, da ich ja nicht mehr so fit war durch meine Schwangerschaft.

Ich schaute auf die Uhr. Es war 08:00 Uhr morgens. Ich könnte auch länger schlafen. Aber ich war viel zu nervös dazu. Denn heute würde ich zusammen mit Hermine, Ginny, Molly und Lucy mein Brautkleid kaufen gehen. Ich hatte Hermine gebeten meine Trauzeugin zu werden und Ginny wurde meine Brautjungfer. Molly war eben meine Mama also musste sie als „Brautmutter“ ebenfalls mit.

Ich küsste Sirius kurz und flüsterte ihm ein bis später zu. Dann stand ich auf und machte mich auf den Weg in Lucys Zimmer. Bevor wir einkaufen gehen würden, würden wir zusammen Frühstück gehen. Leise klopfte ich bei Lucy an. Nichts war zu hören, sie schlief. Ich machte die Tür auf. „Lucy“, lächelnd ging ich in ihr Zimmer und strich ihr über den Kopf.

Meine Kleine wachte grummelnd auf. „Guten Morgen süße“. „Hallo Mami“. Ich hob sie auf meinen Arm, was etwas schwer ging, da ich inzwischen leicht schwanger war. Man sah mir meinen Bauch ziemlich an. Leise um Harry nicht zu wecken richteten Lucy und ich unser Frühstück. Wir machten es uns richtig schön.

Nach einer Weile klingelte es und Hermine kam zu uns. „Hallo meine Schöne“, begrüßte ich sie lächelnd und schloss sie erstmal in meine Arme. Sie lächelte und freute sich ebenfalls uns zu sehen. Lucy schloss ihre dünnen Ärmchen um Hermine und gemeinsam liefen wir in die Küche. „Ich bin ja schon so aufgeregt!“, freute sich Hermine.

Ich grinste und nickte ebenfalls. Ich hatte schon rote Flecken auf der Wange, da ich so nervös war. „Ich hoffe ich finde überhaupt ein Kleid, immerhin bin ich bis dahin Hochschwanger...“. Hermine grinste nur. „Keine Sorge, wenn du willst können wir auch zu den Muggeln gehen, da sind sehr viele Kleider“. Erleichtert lächelte ich ihr zu.

Es klingelte wieder und Lucy machte die Tür auf. Es waren Molly und Ginny und als sie da waren fingen wir an zu Frühstück.

Irgendwann im Laufe des Frühstücks kam Harry die Treppe runter geschlurft. Er trug nur eine Boxershorts und so konnte man seinen durchtrainierten Körper sehen. Er hatte ziemlich viele Muskeln, das machte wohl das Quiditch. Grinsend sah ich zu Ginny rüber sie mit hochrotem Kopf sich angestrengt bemühte nicht zu Harry zu sehen.

Hermine und ich grinnten uns an. Harry stellte wohl erster jetzt fest, dass hier lauter Mädels waren, jedenfalls wurde er ebenfalls Rot wie eine Tomate und trat unbehaglich von einem Fuß auf den anderen. „Harry komm, setzt sich und es mit uns“. Lächelnd machte ich ihm etwas Platz und kämpfte darum aufzustehen. Harry lachte und half mir auf. „Harry lach nicht!“, beschwerte ich mich.

Es war ziemlich schwierig aufzustehen. Prustend kämpfte ich mit mir und kicherte. Nachdem wir nun alle gegessen und getrunken hatten machten wir uns langsam auf den Weg zur Winkelgasse. Bei Madame Malkins

gingen wir als erstes schauen.

Lächelnd teilten wir uns auf. Jeder von uns suchte ein Kleid für mich. Ich zog jedes Kleid an, aber ich fand nicht ein richtiges. Ein Kleid passte mir nicht, ein anderes gefiel mir an mir nicht so. Wieder ein anderes war zu groß. Es dauerte einfach eine Ewigkeit bis wir mal ansatzweise etwas gefunden hatten das uns allen gefiel. Schließlich hatten wir es.

Als ich mich in dem Kleid so vor dem Spiegel sah musste ich schlucken. Noch nie hatte ich so ein schönes Kleid gehabt und noch nie fang ich mich so schön darin. „Glaubst du Sirius gefällt es?“. Molly sah mich mit Tränen in den Augen an. „Schätzchen, wenn ihm das nicht gefällt, dann weiß ich nicht was ihm gefallen sollte!“.

Lächelnd schlang ich die Arme um sie. Molly grinste mich an. „So und jetzt suchen wir noch nach euren Kleidern Ladys!“. Kichernd suchten wir nach Ginnys und Hermines Kleid. Beide würden dasselbe Kleid tragen und wir hatten jede Menge Spaß zusammen. Nach einer Weile fanden wir auch etwas Passendes für die Beiden.

Jetzt brauchten wir noch unbedingt etwas für Lucy. Das stellte sich allerdings etwas schwieriger raus als gedacht. Lucy fand nichts Passendes und ich wollte ihr auch nichts kaufen, was ihr nicht gefiel und ihr nicht passte, immerhin musste sie den ganzen Tag in dem Kleidchen verbringen. Außerdem war sie auch eine wichtige Person, da sie mir und Sirius die Ringe bringen sollte.

Lucy war nervös genauso nervös wie ich. Kichernd suchten wir ein Kleid nach dem anderen raus. Lucy und ich machten daraus ein kleines Spiel. So blieb sie bei Laune und wir konnten gemeinsam in aller Ruhe die Kleider kaufen gehen. Schließlich nach einer gefüllten Ewigkeit fanden wir auch ein Kleid für sie.

Müde gingen wir noch ein Eis essen und Lucy bekam einen großen Eisbecher. Jede von uns bekam einen riesigen Eisbecher. Lucy schlief nach dem Becher Eis ein. Sie war fix und fertig. „Na gut Ladys lasst uns nachhause gehen“. Molly gab ich mein Brautkleid mit, da ich mir bei Sirius nicht sicher war, dass er nicht doch in den Schrank schauen würde.

Ich nahm Lucy auf den Arm und zusammen mit Ginny (die Lucys Kleid trug) gingen wir zu mir nachhause. Dort angekommen setzten Ginny und ich uns noch ein bisschen hin und erzählten miteinander. „Ginny wenn ich dir das sagen darf“, begann ich das Thema das ich schon die ganze Zeit auf dem Herzen hatte.

„Ich bin wirklich unheimlich froh in eurer Familie zu sein! Und ich sehe wie du Harry anschaut, daher erlaube ich mir einfach mal etwas zu sagen. Wenn du Harry magst... Sag ihm das bevor du nicht mehr die Zeit dazu hast!“. Ich lächelte sie an. „Ich bringe jetzt Lucy ins Bett, ich wollte dir das einfach mal gesagt haben!“.

Nachdem ich Lucy ins Bett gebracht hatte redeten wir noch ein bisschen und schließlich ging Ginny ebenfalls heim.

oooooooooooooooooooooooooooo

Die Kleider:

Brautkleid:

<http://www.sissibrautmoden.com/image/cache/data/bodenlang-organza-belt-liebsten-brautkleider-fr-schwange-re-wdbs65-237x382.jpg>

Brautjungferkleid:

https://img1.etsystatic.com/018/0/7951711/il_224xN.491024947_eupv.jpg

Kinderkleid:

http://www.kalisobaby.de/WebRoot/Store7/Shops/15509514/4F14/3D37/6D44/4CAF/4572/C0A8/28BD/7B2B/Kleid_Kinder_festlich_Topo_Maedchen_0048_Kaliso_D.jpg

Kurz vor der Hochzeit

@Mabji: Ja ok danke :) Vll. hast recht das man es sich vorstellen könnte aber ich finde es einfach besser :D
Viel Spaß bei dem neuen Kapitel :D

Sry das es so lange gedauert hat mit dem neuen Kapitel ^^

oo

Nachdem Brautkleids kauf war ich wirklich glücklich mit mir und meiner Familie. Ich hatte das Kleid wir hatten die Lokation für die Hochzeit. Wir hatten uns entscheiden für eine kleine Hütte am See. Außenherum waren rings um her Bäume und wir hatten uns gedacht, dass wir rings um die Bäume Lichter spannen würden. Ich war aufgeregt wie ein kleines Kind.

Außerdem hatte Molly verkündet für uns die Hochzeitstorte zu backen, immerhin war ich ja so etwas wie ihr Kind Nummer 10.000. Molly adoptierte ja bekanntlich gerne Kinder. Auch viel und leidenschaftlich. Heute war ich wieder mit Molly verabredet. Wir wollten noch den Ablauf der Hochzeit besprechen, aber davor musste ich arbeiten.

Ich war wegen der Schwangerschaft ein bisschen kürzer getreten und hatte meinen Job auf eine 20 Stunden Woche beschränkt. Heute war ich wirklich froh endlich mal wieder aus dem Haus zu kommen, denn auch wenn ich Lucy liebte war es wirklich anstrengend schwanger und zugleich Mutter zu sein.

Ich war wirklich erstaunt, wie sehr Lucy sich bei uns anpasste. Sie und Sirius liebten sich innig und heiß. Er war ihr absoluter Liebling und keiner nicht einmal Remus konnte sie für sich begeistern. Obwohl er sich ja wirklich Mühe gab. Bevor ich arbeiten ging Frühstückten wir noch alle zusammen. Dora, Remus, Sirius, Lucy und ich.

Ich machte mich schnell fertig und lief dann in das Ministerium. Unter meiner Bluse sah man inzwischen meinen Babybauch und dank Rita Kimmkorn wurde ich inzwischen auch von einigen Menschen auf der Straße erkannt. Was wirklich doof war. Endlich war ich zurück an meinem Schreibtisch und arbeite mich durch einige Akten. Schließlich kamen auch schon die ersten Kunden zu mir.

Nach vier Stunden Arbeit hatte ich es auch schon geschafft und wollte gerade gehen, als eine Frau ganz in Pink gekleidet in mein Zimmer kam. „Guten Tag ich bin Dolores Umbridge und ich wollte mit ihnen über ihren Job reden“. Ich sah die Frau an. Sie war mir nicht unbekannt. „Was wollen sie den mit mir besprechen?“. Ich sah sie misstrauisch an. Sirius hatte mir von ihr erzählt.

„Nun wie sie wissen gehören Werwölfe zu den mitunter gefährlichsten Kreaturen der Welt. Sie als Mitarbeiterin des Ministeriums sind verpflichtet diese Bedrohung auszuschalten und so viele von ihnen wie Möglich zu registrieren“. Ich sah sie ungläubig an. „Ich habe mich wohl verhört“.

„Also zum ersten MISS Umbridge mach ich meinen Job sehr gut und ich beurteile sie nicht nach ihrem Wesen! Wenn ein Mensch mit dieser Krankheit gefährlich ist schätze ich das ein und Melde es. Wenn nicht helfe ich den Menschen. Und sie können mir glauben die meisten wollen einfach nur geheilt werden!“.

Ich stand auf und stellte mich vor sie. „Also ersparen sie mit bitte das und verlassen sie mein Zimmer“. Sie schaute mich ungläubig an. „Ich bin Dolores Jane Umbridge und sie wagen es sich mir entgegen zu stellen!“. Ich wollte gerade etwas erwidern als Harry an der Tür erschien. Ich war so froh ihn zu sehen.

„Ja das tue ich und jetzt gehen sie!“ Sie schaute mich sauer an und ging dann. Entspannt ließ ich mich in meinen Sitz sinken und sah Harry dankbar an. „Danke das du gekommen bist“. Er grinste. „Ich soll laut Sirius nach dir schauen. Er ist ja arbeiten und will nicht das dir etwas passiert“. Ich verdrehte die Augen aber musste lächeln. Das war wirklich typisch Sirius. Er machte sich immer Sorgen um mich.

„Ach Harry, wie kann ich dir helfen“. Harry schaute mich an und seufzte. „Es ist wegen Ginny“. „Ja was gibt es denn?“. Harry seufzte tief und schaute mich traurig an. „Sie hat mich geküsst“. Ich sah ihn an. „Aber das ich doch super!“. Er schluckte nur. „Ja aber ich hab eben nicht reagiert“. Ich musste kurz schlucken. „Naja das ist doof, aber du kannst ja immer noch mit ihr reden oder?“.

Harry sah mich schüchtern an. „Jetzt will sie nicht mehr mit ihr reden“. „Harry.... Du musst einfach nur mit ihr reden. Glaub mir sie will das“. Harry grinste mich an. „Danke das mach ich“. Er stand auf und umarmte mich, dann ging er los. Ich folgte ihm und zusammen liefen wir wieder nach Hause.

Ich bemerkte gar nicht das wir verfolgt wurde, bis ich Kimmkorn hinter mir stehen sah. „Sie als zukünftige Black was sagen sie zu der Gefangennahme in Askaban?“. Ich sah sie genervt an und gab ihm gar keine Antwort und ging dann weg. Harry ebenfalls. „Und nun Mister Potter was sagen sie dazu, dass Mr. Black eine neue Frau findet“.

Harry ignorierte sie genau wie ich und zusammen liefen wir in die Winkelgasse immer dicht gefolgt von Kimmkorn.

Irgendwann wurde es mir zu bunt. „Jetzt hören sie mir mal gut zu! Ich möchte nicht, dass sie uns noch weiter verfolgen also lassen sie uns jetzt bitte in Ruhe!“. Ich ignorierte sie dann wieder und lief nach Hause. Als wir wieder daheim waren fing ich erst einmal an etwas zu Kochen, dann holte ich Lucy von Molly ab.

Anschließend aßen Harry, Lucy, Ginny und ich zusammen. Ich hatte Ginny gebeten mitzukommen, da ich ja schließlich schwanger war und Lucy vielleicht jemand zum spielen wollte. Anschließend schickte ich Ginny und Harry um mir etwas zu holen und grinste Harry verschwörerisch zu.

Ich fing an mit Lucy zu spielen. Zusammen malten wir ein Mandala und ich lachte sie stolz an. Plötzlich kam Dumbledore in unsere Wohnung. „Hallo Professor“. Ich lächelte ihn an. Albus sah uns lächelnd an. „Wann kommt den Sirius heim? Wir müssten uns etwas unterhalten“. Ich nickte nur und machte für Dumbledore einen Tee.

Neuer Auftrag

@maraudersforever:Hey Maria ^^ Ich freue mich wirklich sehr darüber das dir meine FF so gefällt :) Das ist wirklich ein tolles Feedback ^^ Vielen Dank :)

Viel Spaß bei dem neuen Kapitel, hoffe es gefällt euch :D

Endlich kam Sirius nach Hause. Wir alle hatte schon Sehnsüchtig auf ihn gewartet und konnten es kaum abwarten, ihn wieder zu sehen. Lucy, weil sie spielen wollte. Ich weil ich Angst hatte, dass er bei seinen Auroreneinsätzen ums Leben kommen würde

Ich hasste es, wenn er zu seinen Einsätzen ging, aber es war eben unvermeidbar und wir waren ja auch eigentlich froh, dass Sirius sich wieder auf die Straße trauen durfte. Das war vor ein paar Monaten noch undenkbar gewesen. Sirius ging sogar schon so weit und lief mit mir und Lucy an der Hand durch die Winkelgasse.

Er ignorierte dabei gekonnt die Blicke der anderen und auf Fragen der Reporter (die uns leider seit Sirius frei war auf Schritt und tritt verfolgten) blieb er ruhig und selbstbewusst. Ich war überhaupt nicht so. Sobald ich eine Reporter sah fühlte ich mich wie gelähmt.

Nachdem Kimmkorn den Artikel über meinen früheren Beruf veröffentlicht hatte wurde ich sehr vorsichtig. Das ich mich jetzt so gewandelt hatte hielten manche Hexen und Zauberer für ein Ding der Unmöglichkeit. Ich durfte mir auch oft blöde Kommentare anhören.

Die Mütter waren die schlimmsten, sie konnten oder wollten nicht verstehen, wieso ausgerechnet ich jetzt ein Kind hatte und gerade dabei war noch eins zu bekommen. Selbst das Harry bei uns wohnte fanden sie verwerflich. Dabei blühte der Junge bei uns regelrecht auf. Er und Ginny waren jetzt ein Paar und Harry strahlte seit dem nur noch. Er war schön zu sehen, dass es ihm gut ging, denn keiner hatte es so verdient wie er.

Als Sirius also endlich nach Hause kam stürmten Lucy und ich auf ihn zu und vielem ihm um den Hals. Das ließ er sich gerne gefallen, hatte er uns doch vermisst. Er küsste Lucy auf die Stirn und setzte sie dann wieder auf den Boden ab. Mich küsst er lang und leidenschaftlich, was Lucy nur mit einem langgezogenen „IHHHHH“ quittierte. Sirius lachte. „Was denn? Deine Mama ist eben sexy!“

Dann beugte er sich runter zu meinem Bauch. „Hallo kleine Prinzessin“. Er strich zärtlich darüber. Ich grinste entschuldigten Albus entgegen. Er strahlte uns nur an. Offensichtlich gefiel ihm was er sah. „Komm Schatz, es gibt essen“. Ich schob Sirius auf einen Stuhl und gab ihm einen Teller Schnitzel mit Pommes. Ich nahm Lucy auf den Schoß und zusammen lauschten wir dem Gespräch zwischen Albus und Sirius.

„Sirius, ich habe einen neuen Auftrag für dich“. „Welchen den Albus?“. „Nun, es geht um einen Spionage-Auftrag. Du sollst dich bei Animagis einschleichen und ihr Vertrauen gewinnen. Außerdem sollst du nachschauen, auf welcher Seite sie sind. Sie vertrauen nur Menschen mit ihren Fähigkeiten, also musst du rann“.

Er seufzte. „Aber es gibt einen Haken an der ganzen Mission. Du musst ab 28 August dort hin“. Ich schnappte nach Luft. „Aber am 29 ist die Hochzeit und 3 Wochen später soll das Baby kommen!“. Albus schaute uns entschuldigend an. „Es tut mir wirklich leid, aber momentan ist das die einzige Lösung für unser Problem“. Verzweifelt schaute ich Sirius an. Er wollte doch nicht etwa das Angebot annehmen?

Wütend, dass er darüber überhaupt nachdachte, denn das tat er das sah ich ihm an, funkelte ich ihn sauer an. Nach einer gefühlten Ewigkeiten seufzte er. „Ich mach es“. Mit klappete die Kinnlade runter. „Du und ich ins Wohnzimmer sofort!“, fauchte ich ihn an. Ich lief erhobenen Hauptes an ihm vorbei. Sirius folgte mir.

„Sirius, das kannst du nicht machen! Die ganze Hochzeit ist schon organisiert! Und was ist dem Kind? Du kannst mich nicht mit einem 7 Jährigen Mädchen und dem Baby allein lassen! Und was ist wenn etwas passiert?! Noch dazu ist auch noch Harry hier! Sag mir mal wie ich es mit drei Kindern allein schaffen soll?“. Sirius schaute nicht so betroffen wie ich gehofft hatte, im Gegenteil er wirkte absolut nicht betroffen.

„Baby, hör zu ich habe mir das genau überlegt. Die Hochzeit verschieben wir einfach um ein en Tag nach vorne und Harry ist kein Kind mehr! Er kann dir helfen und er wird dir Helfen!“. Ich schaute ihn ängstlich an. „Und bei der Geburt? Willst du nicht mit dabei sein , wenn deine Tochter geboren wird? Du kannst mich damit nicht allein lassen!“. Jetzt wurde er doch blass. Na also geht doch!

Was sollte das überhaupt? Er konnte doch nicht ernsthaft von mir verlangen, dass ich das allein schaffen und machen würde. „Ach und wer kümmert sich um das Haus? Wer kocht? Wer verdient Geld? Du hast wohl vergessen das Kinder Geld kosten!“. Ich wollte noch einige Punkte vorbringen, als sich eine kleine Kinderhand in meine Schob.

„Mami, nicht sauer sein auf Papa. Er macht das nur weil es wichtig ist, denn bösen Mann zu Stoppen“. Wir hatten ihr von Voldemord erzählt, nur eben kindgerechter. „Na komm süße gehen wir Onkel Albus“. Ich nahm ihre kleine Hand und lächelte sie sanft an. Dann deutlich kühler drehte ich mich zu Sirius um. „Wir reden später weiter“. Albus blieb schließlich noch zum Essen und als Molly mit ihren Kindern vorbeikam wurde es wirklich lustig.

Schließlich brachte ich Lucy ins Bett und deckte sie zu. Ich blieb noch eine Weile an ihrem Bett sitzen und hörte meiner Tochter beim schlafen zu. Plötzlich überkam mich ein Gefühl der Einsamkeit. Das hatte ich seit ich Sirius kannte nicht mehr gehabt. Nun schossen mir Tränen in die Augen und ich musste mich beherrschen um nicht gleich einen Heulkampf zu kriegen.

Ärgerlich wischte ich mir die Tränen weg und spürte zwei warme, starke Arme um mich, die mich in eine feste Umarmung schlossen. „Ach Baby, glaub mir wir schaffen das schon. Du erst Recht. Du bist doch so stark. Immerhin wolltest du mich heiraten und das obwohl ich ein gesuchter Massenmörder war“. Ich schaute in seine grauen Augen und das Gefühl der Einsamkeit verschwand.

„Will, ich will dich heiraten. Und du bist kein gesuchter Massenmörder sondern ein Idiot“. Sirius fing an zu grinsen und ich konnte mir meines ebenfalls nicht verkneifen. Ich gab mir zwar Mühe, aber manches ging eben nicht. „Na komm Maggie wir haben Gäste“. ER fasste nach meiner Hand und zog mich zu sich. „Ich liebe dich“ . flüsterte er und küsste mich. Seufzend löste ich mich von ihm. „Ich weiß“. Dann ließ ich mich von ihm nach unten ziehen.

„Ach und übrigens du wirst nicht allein sein. Molly wird für die Paar Wochen zu dir ziehen“. Ok jetzt war ich nur noch ein bisschen sauer auf ihn. Als alle Gäste wieder gegangen waren, Charlie kam überraschenderweise auch, räumten Sirius und ich noch alles auf. Danach ließen wir uns noch ein warmes Bad ein. Entspannt ließ ich mich in das Wasser sinken. Sirius stieg ebenfalls in die Wanne.

Wir lagen eine kleine Ewigkeit so dar. „ Wann musst gehen?“. Jetzt seufzte Sirius. „Morgens am 28.“. Ich nickte nur. „Wegen der Hochzeit... Baby ich hab mir da was überlegt. Sollten wir nicht einfach schon zwei Wochen vorher heiraten? Dann hätte sich der Stress erledigt?“. Ich überlegte mir das. „Das hört sich gut an. Lass es uns so machen“.

Die Hochzeit

Hier ein neues Kapitel ^^

Nervös stand ich vor dem Spiegel. In wenigen Momenten würde aus Maggie Jones eine Maggie Black werden. Aus der Hure, die Ehefrau und Mutter. Der Zeitpunkt war gekommen. Ich betrachtete mich und gefiel mir sehr. Mein Kleid war wunderschön und floss um meinen Körper herum. Es umspielte meinen Bauch und ließ mich gleichzeitig sexy und süß wirken.

Ich schaute zu Lucy. Sie trug ein wunderschönes Kleid mit Blumen bestickt, Ihre Haare waren geflochten und in ihnen befanden sich ebenfalls Blumen. Sie sah wunderschön aus. Meine Haare hingegen fielen mir in offenen Locken um die Schultern. Lediglich die ersten Strähnen meiner Haare waren zu einem Kranz nach hinten geflochten. Hinten am Kranz waren weiße Perlen eingearbeitet. Ich war dezent geschminkt und trug flache Ballerinas.

Mit meinem Bauch konnte man hohe Schuhe vergessen. Neben mir stand Albus in einem dunkelblauen Umhang Festumhang. Er würde mich zum Altar führen. Er sah ebenfalls schick aus. „Du siehst wunderschön aus Maggie! Sirius kann sich glücklich schätzen, dich zur Frau zu nehmen.“. Gerührt sah ich Albus an und schloss ihn in meine Arme. „Danke“. Albus grinste nur und zwinkerte mir zu. Ich hatte ihn noch nie so oft grinsen sehen, aber bei mir tat er das Anscheinend gerne.

„OHOO Maggie! Du siehst hinreißend aus!“ Dora schloss mich fest in die Arme. Sie würde meine Brautjungfer sein. Lucy mein Blumenmädchen. Dora und ich grinnten uns an, als sie mir den Brautstraß gab, da wir ihn verzaubert hatten. Er würde zu 99,9 % in Doras Arme fallen. Wir hofften so, dass Remus den Wink mit dem Zaunpfahl verstehen würde und sie endlich fragen würde. Immerhin waren die beiden nun ebenfalls über ein Jahr ein Paar.

Wir grinnten uns an. Dora trug ein Fliederfarbenes Kleid, passend zu ihren Haaren und sah absolut Elfengleich aus. Ich schaute aus dem Fenster und betrachtete die Wunderschöne Umgebung. Wir waren an einem See und hatten zwischen den Bäumen einen weißen Pavillon aufgebaut. Von Baum zu Baum spannten sich schwebende Lichter und an den Ästen waren weiße Schleifen angebracht. Der See war ebenfalls beleuchtet und eine Tanzfläche aufgebaut.

Vor dem See würden wir Heiraten. Sirius stand schon da und wartete auf mich. Ich musste schlucken. So viel Glück hatte ein Mensch allein gar nicht verdient. Nervös sah ich Dora an. „Na los, lass deinen zukünftigen Mann nicht warten“. Sie drückte mir die Hand. Wir machten uns langsam auf den Weg. „Bereit?“, fragte Albus mich. Ich schüttelte nur den Kopf und hackte mich bei ihm unter.

Leise setzte die Musik ein. Ich atmete tief ein und aus. Lucy lief voran und warf weiße und schwarze Rosen auf den Weg. Dann liefen wir nach. Dora lief hinter mir und hielt meinen Schleier. Mein Blick war starr auf Sirius geheftet. Er sah in seinem schwarzen Anzug unverschämt gut aus und strahlte mich mit einem Siegreichen Strahle grinsen an. Er machte große Augen als ich aus dem Schatten trat und flüsterte „Wunderschön“.

Ich spürte wie ich rot wurde, woraufhin er noch mehr grinste. Ich war kurz davor ihm die Zunge rauszustrecken, aber ich beherrschte mich. Endlich war ich bei Sirius angekommen und Albus übergab mich Sirius. Sanft drückte er meine Hand. Dann kam der Pfarrer und die Zeremonie ging los. Er sprach von Liebe und Vertrauen, Freundschaft und Halt, Familie. Ich fing jetzt schon an zu weinen. Schließlich kamen wir zur entscheidenden Stelle.

„Willst du Sirius Black, die hier anwesende Maggie Jones zu deiner Frau nehmen, sie lieben und ehren, ihr in guten und in schlechten Zeiten beistehen bis das der Tod euch scheidet? So antworte ja ich will“. Sirius schaute mich einen Moment voller Liebe an. „Ja ich will“. Erleichtert atmete ich aus. „Und willst du Maggie Jones“. Ich unterbrach den Pfarrer einfach. „Ja ich will“.

Alles lachte. Sirius grinste breit und der Pfarrer war extrem genervt. Ohne darauf einzugehen machte er weiter. „den hier anwesenden Sirius Black zu deinem Mann nehmen, ihn lieben und ehren, in ihn guten und in schlechten Zeiten beistehen bis das der Tod euch scheidet? So antworte ja ich will“. Ich atmete tief durch und sah Sirius lächelnd an. „Ja ich will“.

Wir steckten und gegenseitig die Ringe an und der Pfarrer holte sein Zauberstab hervor. Er murmelte etwas und ein hellgelbes Band erschien. Es wickelte sich um Sirius und meine Hände. „Dann erkläre ich sie hiermit zu Mann und Frau. Sie dürfen die Braut jetzt küssen“. Das ließ sich Sirius nicht zweimal sagen. Er riss mich in seine Arme und küsste mich stürmisch und voller Glück. In dem Moment wo sich unsere Lippen trafen explodierte das Band und ein Feuerwerk leuchtete über uns.

Alles jubelte und Sirius und ich hielten uns glücklich an den Händen. Wir bekamen viele Glückwünsche und wurden erstmal von allen umarmt. Natürlich war Lucy mit dabei und war auf dem Arm von ihrem Papa. „Mama sieht so hübsch heute aus gell Papa?“. Sirius konnte mich nur sprachlos ansehen. „Meine Frau...“. Das wiederholte er immer und immer wieder, als ob er es selbst kaum glauben könnte.

Ich grinste und drückte seine Hand. „Ja deine Frau. Das hast du wohl nicht gedacht, als du mich kennen gelernt hast oder?“. Er schüttelte nur den Kopf. „Nein, da hast du wohl Recht“. Wir beide sahen uns verliebt an und wollten uns gerade küssen, als Fred und George kamen. „Keine Chance Sirius, die Braut wird jetzt entführt“. Tatsächlich schnappten sie sich mich und setzten mich auf einen Stuhl.

Die anderen Gäste hatten sich nämlich schon auf ihre Plätze gesetzt. „So meine Lieben“, fing Fred an. „Wie ihr alle sehen könnt ist das die Braut. Für alle dies nicht kapieren sie sitzt auf dem Stuhl“. Allgemeines Gelächter ertönte. „Der Herr Bräutigam hier muss einige Aufgaben erfüllen um seine Braut wieder zu bekommen, denn sollte er scheitern...“. Er schwenkte kurz seinen Zauberstab und ich schwebte ein Stück nach oben.

Ich sah Fred böse an. „Das ist überhaupt nicht witzig!“, was natürlich erst Recht jeder witzig fand. Sie quälten also Sirius. Erster musste er 100 Liegestütze machen, dann einmal mit Molly Walzer tanzen und am Ende musste er noch anhand der Finger von einer Frau erraten wer seine Braut war. Dazu durfte ich auf den Boden. Und was soll ich sagen, er hatte alle Tadellos bestanden. Bei meinen Händen hatte er nicht einen Moment gezögert.

Schließlich wurde ich gerettet und ich durfte endlich was essen. Was auch bitter nötig war, denn ich hatte einen tierischen Hunger. Die Schwangerschaft bekam mir gut, denn ich wurde so langsam kugelrund. Vielleicht sollte ich in Zukunft aufpassen was ich Essen würde, aber hey heute war meine Hochzeit da durfte ich das.

Sirius und ich feierten mit unserer Familie bis spät in die Nacht, als wir überrascht wurden. Ein Schwarm Elfen entführte uns in ihre Wipfel der Bäume und wir durften die Hochzeitsnacht hoch oben in den Bäumen verbringen. Molly hatte Lucy zu sich genommen. Wir saßen also oben in den Bäumen und schauten zu den Sternen. Es war wundervoll.

Unerwartetes Drama

Also da ich in letzter Zeit keine Kommiss mehr bekomme habe ich auch keine richtige Motivation mehr weiter zu machen :(

Wenn jetzt innerhalb den nächsten zwei Wochen keine Kommiss mehr bekomme höre ich mit der FF auf, da es offensichtlich Menschen gibt die meine Geschichte lesen aber einfach nicht schreiben, das finde ich wirklich nich in Ordnung!!

Trotzdem viel Spaß mit dem neuen Kapitel :)

Sirius, Maggie, Lucy und Harry verbrachten noch die wenigen Wochen zusammen in friedlicher Harmonie. Alle zusammen waren einfach froh sich zu haben. Sie genossen noch einmal die Zeit zusammen, bevor Harry wieder in die Schule musste und Sirius den Auftrag zu erfüllen hatte.

Sirius war besonders bemüht um Maggie und Lucy. Er wollte seinen beiden Frauen unbedingt nochmal seine Liebe zeigen, damit beide nicht vergasen, wie sehr er sie liebte. Außerdem verbrachte er viel Zeit mit seinem Patensohn, indem er ihm die magische Welt zeigte. Er wollte so viel wie möglich Harry eine normale Familie bieten.

Jetzt war die kleine Familie gerade unterwegs zu einem Picknick mit den Weasleys. Dabei trug Sirius den Picknickkorb, da Maggie nicht schwer tragen durfte. Ihr Bauch war jetzt inzwischen dick gewölbt und sie hatte Schwierigkeiten mit dem laufen.

Außerdem hatte sich bei ihr eine Müdigkeit eingestellt, die einfach nicht weichen wollte. Bis Sirius von seinen teils sehr langen Einsätzen wieder nach Hause kam war Maggie auf dem Sofa eingeschlafen. Das bedeutete, dass die Beiden sich nicht oft sahen. Heute hatte Sirius aber einen freien Tag.

Harry hielt Lucy an der Hand und lief mit ihr hinter dem Pärchen hinterher. Maggie freute sich darauf Molly wieder zu sehen. Die beiden Frauen hatten sich schon lange nicht mehr gesehen und Maggie wollte unbedingt mit ihrer Ersatzmama über die Schwangerschaft reden. Immerhin hatte Molly eine Horde von Kindern und alle Kinder waren wohlerzogen und liebevoll aufgewachsen.

Auf der einen Seite tat es ihr leid, dass sie sich mit ihrer Mutter nie so gut verstand wie mit Molly, aber immerhin war ihre Mama auch nie so für sie da gewesen wie Molly. Zufrieden setzte sich Maggie auf die Decke neben Molly und grinste sie an. Sie strich sich abwesend über ihren Bauch als Plötzlich...

Maggie spürte einen Tritt gegen die Bauchdecke und schreite auf. "Sirius sie Tritt!!!!". Sirius sprang sofort herbei und legte eine Hand auf ihren Bauch. "OMG Maggie".... Sirius war sprachlos und streichelte sanft darüber. Sie lächelte und drückte seine Hand.

Plötzlich tauchte jemand auf den Bäumen auf. Maggie drehte sich um und erstarrte dort stand er. Errow Smith.. Ihr ehemaliger Zuhälter.... "Was willst du hier?", fauchte sie ihn an. Er ging weiter auf sie zu, doch Sirius versperrte ihm den Weg. "Wer ist das?", fragte er sie. Maggie schüttelte den Kopf. "WAS willst du HIER?". Wiederholte sie nochmal und ging auf ihn zu.

Errow lächelte dreckig und grinste sie an. "Du gehörst immer noch mir Kleines!". Maggie schnappte auf. "Ich gehöre niemandem und jetzt hau ab!". Sie wollte sich gerade umdrehen, als er sie am Arm packte. "Hier geblieben!". Das letzte was Maggie sah, bevor Errow mit ihr apparierte war das geschockte Gesicht von Sirius und Lucys Schrei.

Aufwachen

@dakine567: Danke für dein Kommi:) tut mir leid wenn ich zu so drastischen Mitteln greifen muss, aber es ist einfach frustrierend das man nie Feedback bekommt :) Hoffe dieses Kapitel gefällt dir auch :)

@ Alecto: So also auch nochmal an dich:)Ich bin eig. niemand der um Kommi bittet und wollte es auch nicht sein aber irgendwie ist es Schade :) Naja ich hoffe dir gefällt es jetzt trotzdem und gute Besserung :D Natürlich musst du mir kein Kommi hinterlassen:)🇫

Viel Spaß mit dem neuen Kapitel :) Ich würde mich wirklich über Kommi freuen und das ist eine Bitte:)

Blinzelnd wachte ich auf und versuchte mich zu orientieren. Wo zum Teufel war ich? Ich schaute mich vorsichtshalber um und erschrak furchtbar. Der Raum war mit grauen Steinen verkleidet, die kein Licht und keine Geräusche raus ließen. Von den Decken tropfte es und ich schauerte. War das Blut? Nein das war kein Blut. Es war Wasser, das von der Decke tropfte. Voller Angst sah ich die Pfütze die sich bildete. Das Wasser sammelte sich dort und es stieg stetig an.

Noch war es weit weg von mir, aber wenn mehr Wasser fließen würde hätte ich ein Problem. Ich wollte mich bewegen um noch weiter weg von dem Wasser zu kommen, als mir auffiel das das gar nicht ging. Meine Hände waren mithilfe eines magischen Bandes an einer Schnur gefesselt. Ich konnte so viel an dieser dünnen Schnur zerren und ziehen wie ich wollte.

Als ich gerade aufgeben wollte öffnete sich die Tür und Errow kam herein. „Du wirst nicht entkommen. Egal wie sehr du es versuchst“. Ich schaute ihn erschrocken an. „Wieso tust du mir das jetzt an?“. Verängstigt blickte ich zu ihm hoch. Er kam zu mir und hob mein Gesicht mit zwei Fingern an. „Du bist einfach ausgestiegen“. Er kam immer näher zu mir und knurrte mich an. „Und in unserem Job steigt man nicht aus“. Er ließ mein Gesicht los und schlug mir hart ins Gesicht. Ich flog durch die Luft und landete hart auf dem Boden.

Alles woran ich dachte war mein Kind. Bitte lieber Gott mach das es dem Baby gut geht. Als ich auf dem Boden lag drehte sich Errow wieder um und ging. Benommen setzte ich mich auf und wischte mir das Blut von der Lippe. Ich dachte an Sirius und an Lucy. Und immer wieder an das Baby. Irgendwann, ich wusste nicht nach wie vielen Stunden da ich ja keine Uhr hatte, ging die Tür einen Spalt breit auf. Aus Angst Errow wäre es verkroch ich mich in die hinterste Ecke des Zimmers, doch zu meiner Erleichterung war es nur ein armer, magerer Hauself. Offensichtlich ging der Mistkerl mit allen so um.

Ich schaute sie mitleidig an. „Willst du auch etwas essen?“. Ich brach ein Stück von dem Brot ab und gab es der anderen Kreatur. Schüchtern nahm sie es und dankte mir leise. „Die Meisterin ist zu gütig“. Ich schüttelte den Kopf. „Nein ich bin nicht deine Meisterin...Ich bin eine verbündete von dir und ich brauche deine Hilfe ganz dringend“. Die kleine beugte sich näher zu mir. „Wieso benötigen sie meine Hilfe“. Sie klang verwundert. „Hör zu ich bin schwanger. Und mein Zauberstab ist weg. Ich kann mir nicht helfen“.

„Schwanger...“, flüsterte sie entsetzt. „Ja genau also bitte hilf mir. Ich bin auch furchtbar unhöflich. Wie heißt du?“. Sie lächelte. „Ich bin Lesly“. Ich fing an zu lächeln. „Hey Lesly...Kannst du mir bitte helfen?“. Lesly nickte. Dann zuckte sie zusammen. „Mein Meister ruft...“. Mit einem Plopp verschwand sie wieder. Meine Hände zitterten so sehr, dass ich nicht wusste was ich damit machen sollte, also zog ich meine Knie an meine Brust und legte meinen Kopf darauf. Wie ein Mantra dachte ich immer wieder: Nicht weinen.

Nicht weinen. Nicht weinen. Ich wusste nicht wie oft ich mir das vorsagte, aber irgendwann schlief ich ein. Als ich wieder aufwachte lag ich mit einer Decke zugedeckt auf einer kleinen Matratze. Ich schaute mich verwirrt um. Mit einem neuen Plopp war Leyla bei mir. „Ich habe dir die Sachen gebracht. Wenn mein Meister kommt wird alles unsichtbar“. Dankbar sah ich sie an. „Danke Leyla das ist wirklich lieb von dir“. Ich strich ihr leicht über den Kopf und sah wie sehr sie von der Kälte zitterte. Ohne nachzudenken zog ich meinen Pulli aus und gab ihn ihr.

Dankbar sah Leyla mich an und drückte mich an sich.

„Bald bist du wieder daheim ich hab deinem Mann Bescheid gesagt“. „Woher?“, begann ich, doch Leyla winkte ab. „Dein Ehering. Er ist magisch und zeigt an wo der Partner ist und ob es ihm gut geht. Wusstest du das nicht?“. Ich schüttelte den Kopf. „Nein Sirius hat mir nie etwas davon erzählt. Er hat die Ringe ausgesucht“. Dann traf mich die Erkenntnis wie ein Schlag. Sirius hatte die Ringe ausgewählt um immer zu wissen, ob es mir gut ging.

Das rührte mich so sehr, dass ich zu weinen an fing. Ärgerlich wischte ich mir die Tränen weg und sah Leyla entschuldigend an. „Tut mir leid, die Hormone“. Leyla lächelte mich traurig an. Dann saßen wir einfach da und warteten auf Sirius. Hoffentlich war er endlich da. Mir war kalt und ich hatte Hunger. Diese verdammte Schwangerschaft.

Wald an. Die Bäume standen dicht an dicht und man sah die eigene Hand nicht vor Augen. „Wo ist sie bloß? Sie könnte hier überall sein!“. Ich schlug vor lauter Wut gegen einen Baum. „Sirius! Jetzt rei dich mal zusammen!“. Rief Remus und packte mich an der Schulter.

Währenddessen:

Noch mder als vorher wachte ich auf. Verdammt mein Kopf schmerzte so sehr, dass es kaum zum aushalten war. Außerdem hatte ich Hunger. „Hallo ich bin schwanger! Wie wäre es mal mit Essen?!“. Die Tür ging auf und erschrocken sah ich Errow ins Gesicht.

„Halt die Klappe! Du hast hier kein Recht! Hände her!“ Er nahm meine Hände und schnallte die magische Schnur um meine Hände. „Herkommen“. Er zog mich zu sich und band mich an ein Rohr fest.

„Lass mich los!“, schrie ich ihn an. Errow lachte jedoch nur und ignorierte mich vollkommen. „Verdammt Errow ich bin schwanger! Lass mich sofort frei!“.

Errow jedoch lachte nur billig. „Schätzchen es ist mir sowas von egal ob du schwanger bist oder nicht!“. Dann stellte er mir ein Brot und ein bisschen Wasser hin. Danach ging er wieder.

Verdammt verdammt verdammt! Sirius musste wirklich bald kommen, ich hatte wirklich Hunger und Durst und kam durch die neue Fesselung einfach nicht an die Sachen heran. Das hatte er doch mit Absicht gemacht. „Lass mich hier raus!“, schrie ich und zerrte an meinen Fesseln solange, bis mir die Handgelenke aufgescheuert wurden. Ich spürte das Blut herunter tropfen und ließ erschöpft meinen Kopf hängen. Konnte es noch schlimmer kommen?

Mit einem Platschen wurde es mir bestätigt. Das war doch nicht etwa meine Fruchtblase? Oh verdammt das war sie! Nein nein nein, bitte nicht nein. Doch ich hatte keine Chance. Die erste Wehe überrollte mich. „Sirius...helf mir“, wimmerte ich und ließ den ersten Tränen freien Lauf. Er musste schnell kommen...

^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^

Achtung! Ankündigung! Das Kind wird bald kommen, ich würde gerne eure Namensvorschläge für ein Mädchen wissen ^^

Rettung in letzter Sekunde

Legolas: Hey vielen dank für deine Kritik und dein KOMMI :) Ich bin für Lob und Kritik immer offen :) Vielen Dank dafür :D Also mir ist das manchmal nicht bewusst, aber da hast du schon Recht :D Ich werde mir mehr Mühe geben :D Viel Spaß bei dem neuen Kapitel

oo

Seine Sicht:

Verdammt, wo war Maggie nur? Die Ringe konnten mir leider auch nicht viel helfen, da sie mir zwar anzeigten in welcher Umgebung Maggie ungefähr war, aber hier waren überall Bäume und sie konnte überall versteckt sein. „Albus ich weiß wirklich nicht, wo sie ist. Ich kann sie nicht spüren. Sie muss hier irgendwo sein. Ich sehe den Wald vor lauter Bäumen nicht“. Seufzend lies ich den Kopf hängen. Albus ging zu mir und lächelte mir aufmunternd zu.

„Ach Sirius, wir werden sie schon finden, die Hauptsache ist das du ruhig bleibst. Sie braucht uns jetzt, also atme tief ein und aus und überlege wie du sie jetzt finden könntest“. Albus hatte Recht also riss ich mich zusammen. Wo konnte sie sein? Ich konzentrierte mich und hatte eine Idee. „Wir trennen uns. Jeder Baum an dem wir vorbei kommen wird markiert. Wir suchen sie“. Die beiden schauten skeptisch, aber da sie selbst keine bessere Idee hatten machten wir es so.

Ihre Sicht:

Mit gekrümmtem Rücken stand ich da und hielt mich an dem Rohr fest. Mir tanzten Sterne vor den Augen und ich keuchte vor Schmerz. „Leyla, hilf mir“, bat ich meine kleine Freundin um Hilfe. Mit einem Ploppen stand die kleine Hauselfe vor mir.

„Maggie was ist los?“, fragte die zierliche Hauselfe. Ich schüttelte den Kopf, konnte nicht mehr reden. „Ich brauch Hilfe... bitte such Sirius...“. Ich gab ihr meinen Ring. „Der Ring führt dich zu ihm. Und mach schnell das Baby kommt!“. Leyla schaute mich erschrocken an und mit einem weiteren Plopp verschwand sie wieder.

Ich atmete tief ein und aus. Jetzt hieß es nur noch warten und hoffen, dass die kleine so lange warten würde und ich hier nicht angekettet und im Schmutz ein Kind zur Welt bringen musste. Das war nämlich nicht gerade das was ich mir vorgesellt hatte.

Oh Gott bitte... Sirius komm... Ich atmete erneut tief und versuchte es mir so bequem wie möglich zu machen. Gott sei Dank hatten die Wehen noch nicht eingesetzt. Das war wirklich ein Glück. Ich versuchte es inzwischen mit dem sitzen, aber so weit kam ich nicht runter, ohne mir die Handgelenke aufzuratschen. Ich war wirklich an einer blöden Stelle festgekettet.

Wenn ich doch nur einen Meter zur Seite gehen könnte... Ich versuchte mich weg zu ziehen, aber es ging nicht. Ich zog und schnitt mir blöderweise doch in die Handgelenke. „Au“, zischte ich. Aber es war egal, ich musste hier weg. Also zog ich mich weiter und spürte schon das erste Blut an meinem Arm runter laufen. „OH verdammt Sirius!“.

Seine Sicht:

Ich war gerade dabei jeden Baum zu markieren und lief durch den Wald. Verzweifelt rannte ich inzwischen. Ich war so mit rennen beschäftigt, dass ich völlig vergas um mich herum zu schauen und rannte in

Remus rein. „Pass doch auf!“, fuhr er mich an. „Tut mir leid“. Wir rappelten uns wieder auf und liefen gemeinsam weiter.

Wir trafen schließlich auf Albus. „Ich glaube nicht, dass wir es schaffen sie hier zu finden. Der Wald ist zu groß“. Das Albus das sagte traf mich tief. Wenn nicht mal er daran glaubte wie sollten wir sie dann finden? Mein Mut sank. So würde ich es nie schaffen. Ich ließ gerade den Kopf hängen und lehnte mich an einen Baum.

In dem Moment in dem ich meinen Kopf gegen den Baum schlagen wollte tauchte mit einem lauten Plopp eine kleine Hauselfe vor mir auf. "Sirius! Maggie schickt mich komm mit!". Sie nahm meine Hand und wir apparierten.

Als wir ankamen war ich in einem dunklen Keller. Als wir ankamen war ich in einem dunklen Keller. Keine Anzeichen von Maggie. „Wo ist sie?“, fragte ich meine kleine Begleitung. „Sie ist hinter der Tür“. Ohne mich an der Tür aufzuhalten sprengte ich diese weg und rannte in den Raum. Dort saß meine wunderschöne Frau und war festgekettet. Außerdem schien sie starke Schmerzen zu haben.

„Schatz, was ist los?“, ich lief schnell zu ihr.

Maggie keuchte auf. „Das Baby kommt...“. Sie ließ den Kopf hängen und stieß in furchtbares wimmern aus. Ich versuchte ihre Fesseln zu befreien und riss daran. Mit Magie gingen sie nicht auf. Verdammst! „Bleib ruhig Schatz, alles wird gut. Ich bin da“. Ich strich ihr kurz über den Kopf und küsste sie. Dann riss ich die Ketten auf.

Ihre Sicht:

Gott sei Dank war Sirius endlich da! Erleichtert atmete ich auf. „Sirius!“, ich fing an mich zu entspannen und zuckte sofort wieder zusammen, als ich eine neue Wehe verspürte. Ich ließ mich in seine Arme fallen und wartete ab. Endlich fielen die Ketten ab und ich ließ meine schmerzenden Arme sinken.

„Sirius meine Handgelenke sind blutig“. Er schaute sie sich an und heilte sie. „Vielen Dank Schatz“. Ich küsste ihn und sank auf den Boden als eine Wehe mich überrollte. „Oh Gott...“. Es tat so verdammt weh. Ich sah vor lauter Schmerzen nur noch Rot. „Wir holen dich hier raus“. Schützend strich mir Sirius über das Haar.

Er stütze mich und wir wollten gerade apparieren, als Errow wieder in mein Verließ kam. „Sirius!“, rief ich warnend, als schon ein Fluch kurz über unseren Köpfen hinweg schoss. „Scheiße“, fluchte Sirius und er fing an uns zu verteidigen. „Oh Gott...“. Diese Schmerzen. Sirius nahm mich am Arm und mit einem Mal waren wir außerhalb des Verlieses.

„Du bist sicher Schatz, jetzt bist du sicher“. Er atmete entspannt aus und wir apparierten weiter zu Molly. Dort angekommen ließ ich mich auf den Boden sinken und versuchte mich nicht zu übergeben. Mir war schlecht und ich hatte Schmerzen. Das eine Geburt so weh tun konnte... „Mach das das vorbei ist Sirius...Bitte...“. Ich schrie auf und mir liefen die Tränen über die Wangen.

Sirius jedoch ließ sich davon nicht beirren. „Komm Maggie...“. Er nahm mich unter die Arme und hievte mich auf das Sofa. „Sirius!“. „Shh...ich bin ja da“. Er strich mir über das Haar. „So Maggie wir haben jetzt einen Heiler aus dem Mungos angefordert und wir müssen nur noch warten, dann kann es los gehen“. „Was so lange noch muss es dauern?“, entsetzt schaute ich ihn an. „Ja Schatz“. Endlich konnte das Kind kommen. Ich hasste Sirius schon jetzt.

Happy End

Legolas: Vielen dank für dein nettes Kommi :) UND ja wird es ^^ Nicht sehr lange :D

+++++

Molly führte mich auf das Sofa und setzte mich hin. Danach warteten wir auf den Heiler. Währenddessen wurde Sirius immer nervöser. Er wurde schließlich so nervös, dass Molly es nicht mehr aushielt und ihn rausschmiss. Sie rief Remus und Albus herbei und ließ diese sich um Sirius kümmern.

Völlig entnervt schrie ich Sirius an, als er mich ein weiteres Mal fragte, ob bei mir alles in Ordnung ist. „Nein verdammt noch mal du elender Arsch! Es ist nichts in Ordnung. Es tut verdammt weh und ich hasse dich dafür!“. Sirius grinste mich an und blieb schließlich doch bei mir. Er wehrte sich gegen alle Versuche von Molly.

Sirius strich mir über den Kopf und küsste mich. „Ich bin so stolz auf dich Schatz, du machst das Prima“.

Ich warf ihm meinen Mörder Blick zu und musste lachen als Sirius mich erschrocken ansah. Ich wollte gerade etwas sagen, als eine neue Wehe kam und ich die Zähne zusammen biss. „OH Mein Gott!!!!“. Ich krallte mich an seinem Hemd fest und schrie auf. „Das tut so weh!“.

Mir liefen die Tränen in die Augen und ich fing an zu schluchzten. Endlich kam der Heiler. „Gott sei Dank sind sie da!“. Ich lächelte den Heiler erleichtert an und entspannte mich als die verdammte Wehe endlich vorbei war. „Wieso tut das so weh?“, fragte ich diesen. „Naja zunächst bekommt man in der Regel einen Schmerzenstrank, je nachdem wie weit der Muttermund geöffnet ist“.

Ich schaute ihn an. „Und?“. Er schaute nach und sah bedauernd aus. „Wehe sie sagen mir, dass ich schon zu spät dran bin“. Er nickte. „Doch leider“. Ich schaute ihn mit großen Augen an. „Ohne Schmerzenstrank?“. Er nickte wieder. Ich schaute Sirius mit Angst in den Augen an. „Shhht Schatz, du schaffst das. Ich bin ja auch da“.

Ich nickte. „Ok du kannst das Kind bekommen, ich will nicht mehr. Wir können gerne Tauschen“. Sirius verkniff sich ein Lachen und küsste mich kurz. Plötzlich kam Harry rein gestürmt. „Du bist wieder da!“. Er warf sich kurz in meine Arme. Dann bemerkte er, was los war und schaute mich aufgeregt an. „Ist es so weit? Das Kind kommt?“. Ich nickte wieder nur. Lucy trat hinter Harry hervor und lächelte schüchtern. „Krieg ich jetzt meine Schwester“. Sirius bestätigte ihr dies.

Lucy schnappte überraschend nach Luft und warf sich Harry in die Arme. „Ich freue mich so. Darf ich zusehen?“. Etwas entnervt schnappte sich Sirius alle Menschen wo mir gerade nicht helfen konnten und warf sie raus. Das traf leider auch Lucy, aber nachdem Harry ihr versprochen hatte den ganzen Tag mit ihr zu spielen, war sie glücklich wie eh und je und strahlte wieder.

Das war eine große Erleichterung. Endlich waren auch Remus und alle anderen weg und ich war mit Sirius, dem Heiler und Molly alleine. Molly sorgte gerade für frische Handtücher und warmes Wasser und Sirius kümmerte sich um mich. Der Heiler schaute sich derweil an, ob wir endlich beginnen konnten mit dem Pressen. „Nein, also wir müssen noch ein paar Minuten warten bis es los geht“.

Ich schaute ihn entsetzt an. „Wie bitte? Holen sie das Kind augenblicklich aus mir raus, sonst reiße ich ihnen ihr ekliges Gesicht ab und schmeiße sie damit ab!!!“. Sirius schaute mich erschrocken an. „Sie müssen wissen, dass sie normalerweise nicht so ist. Eigentlich ist sie eine total liebe Person“. Ich schaute ihn so wütend an wie ich konnte.

„Dir rei ich auch gleich das Gesicht ab du elender Heuchler!“. Sirius fing an zu lachen. „Alles wird gut Schatz“. OH Gott wann waren endlich die paar Minuten um. „Ok jetzt können wir anfangen zu pressen...“. Als er das gesagt hatte ging es auch schon los und ich musste abwechselnd pressen und atmen. Ich hasste es jetzt schon und es hatte noch nicht einmal richtig begonnen...

Ein paar Stunden später:

Ich sah alles nur noch durch einen Roten Schleier und wollte am liebsten sterben. Ich lag schon seit 18 Stunden in den Wehen und es nahm einfach kein Ende. Egal wie sehr wir pressten oder atmeten oder Übungen machten es ging einfach nicht vorwärts. Sirius war langsam auch mit den Nerven am Ende, denn er konnte seine Nervosität nicht vor mir verbergen.

Ich sah seine Sorgenfalten im Gesicht. „Es wird alles wieder gut...“, murmelte ich ihm Leise zu. Sirius lächelte und schüttelte den Kopf. „Schatz, der Heiler hat gesagt das irgendwas ins Stocken gekommen ist“. Ich schaute ihn erschrocken an. „Ins Stocken? Was heißt denn das bitte?“. Sirius strich mir über die Haare „Das bedeutet das wir ins Mungos müssen, damit sie das Kind per Zauberstab zur Welt bringen können“.

Ich setzte mich auf und bereute es sofort, mir wurde schwindelig. „Nein auf keinen Fall! Keine Geburt über Zauberstab für mein Kind! Ich hab in jedem Ratgeber gelesen das die Bindung von Kind und Mutter zerstört!“. Sirius sah mich sauer an. „Es ist mir jetzt sowas von egal ob das die Bindung von dir und Isi zerstört du kommst jetzt mit!“.

Er packte mich am Arm und hievte mich los. „Isi?“, wollte ich wissen. Sirius wurde leicht rot um die Nase. „Naja wir haben ja keinen Namen gefunden und ich habe die Kleine für mich Isi genannt. Nach Isabella...“. Ich schaute Sirius an. „Das ist ein super Name!“. Sirius strahlte mich begeistert an. „Super!“.

Er strich mir über die Schweinasse Stirn und küsste mich. „Schatz wir gehen jetzt ins Mungos, dann hast du es gleich geschafft. Ich kann dich dorthin zwingen, aber mir gefällt es wesentlich besser wenn du freiwillig gehst. Gehst du bitte mit?“. Er schaute mich mit dem besten Hundeblick an, denn ich je gesehen hatte. Seufzend ergab ich mich und ließ mich von Sirius ins Mungos bringen.

Erneut einige Stunden später:

Als wir ins Mungos ankamen warteten auf uns schon einige Heiler. Sie nahmen mich und trugen mich in ein Zimmer. Dort bekam ich einen Trank und war wenige Minuten später eingeschlafen. Sie mussten mich betäuben, da das Gebären mithilfe von Zauberstben sehr kompliziert und schmerzhaft war. Sollte man dabei wach sein, war die Gefahr groß, dass man sich selbst vor lauter Schmerzen verletzte.

Als ich weg dämmerte hörte ich noch von Sirius ein leises „Ich liebe dich“, dann war ich weg. Als ich aufwachte sah ich vor mir ein strahlenden Sirius. „Schatz... wir sind Eltern!“. Er strahlte mich an und legte mir ein kleines Bnden Menschlein in die Arme. „Darf ich dir vorstellen Isabella? Das ist deine Mama“. Das kleine Würmchen in meinen Armen gab ein quietschendes Geräusch von sich. „Hallo meine se... Du bist so wunderschön...“. Ich schaute völlig fertig auf mein Kind.

Ich spürte wie mir die Tränen in die Augen schossen. Glücklich strahlte ich Sirius an. „Sie ist das schönste Kind der Welt“. Sirius nickte mir zu. „Du hast Recht“. „Wissen es die anderen schon?“. Sirius nickte. „Ich hab Molly einen Patronus geschickt. Sie bringt Lucy vorbei und kommt“. Ich lächelte. Ich freute mich total darauf. Als mein kleiner Wurm ein wimmern von sich gab fing Sirius an zu grinsen.

„Los Mama pack deine Brüste aus, dein Kind hat Hunger!“. Ich fing an zu lachen. „Wirklich Sirius? Jetzt gerade fngst du an schmutzige Gedanken zu haben?“. Sirius lachte. „Natürlich...meine sexy Mama. Das wir beide ein Kind zusammen haben macht mich total an“. Er beugte sich zu mir runter und wollte mich gerade leidenschaftlich küssen, als Isi wieder zu wimmern anfangen.

„Mr. Black ihre Tochter hat Hunger, also bitte lass mich ihr jetzt Essen geben“, ich kicherte. Sirius machte ein enttäuschtes Gesicht. „Tja, gewöhnen sie sich daran“. Ich schob Sirius weg und fing an meine Tochter zu füttern. Sirius schaute mir fasziniert zu. Als ich fertig war wog ich sie hin und her und sumnte leise ein Lied. „Darf ich sie auch mal halten?“.

Ich nickte und gab sie ihm vorsichtig in die Hände. Sirius strahlte sein Kind an und fing an leise zu singen:

**Die Blümelein, sie schlafen, schon längst im Mondenschein.
Sie nicken mit den Köpfchen, auf ihren Stängelein.
Es rüttelt sich der Blütenbaum, er säuselt wie im Traum.
Schlafe, schlafe, schlaf ein mein Kindelein.**

„Woher kennst du das Lied?“, wollte ich wissen. „Meine Tante Lucretcia hat es mir immer vorgesungen als ich ein kleines Kind war. Sie war die einzige aus meiner Familie, die immer liebevoll war und jeden so angenommen hat wie er war. Sie war eine warmherzige und einzigartige Person und als Voldemort an die Macht kam hat er sie getötet.“

Ich schaute ihn mitleidig an. „Das tut mir leid Schatz!“. Er schüttelte den Kopf. „Das muss es nicht, ich hatte einige harte Jahre hinter mir, aber jetzt bin ich freier Mann. Ich habe eine wunderschöne Frau und zwei tolle Kinder. Meinem Patensohn geht es gut und er muss nicht bei seinen schrecklichen Verwandten leben. Mein Leben könnte nicht besser sein!“.

^^^^^^^^^^^^^^^^^^^^

Schweren Herzens hab ich beschlossen, das dies der Abschluss der FF sein wird. Ich habe im Moment einfach keine Ahnung wie ich weiter schreiben soll und denke das dies das perfekte Kapitel dafür ist :) Ich hoffe ihr hinterlasst ein Kommi da für diesen Abschluss :D

Es hat mir wirklich super Spaß gemacht :)

Falls ihr wollt das ich worüber schreibe dann meldet euch :)

LG MOONY